General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
geſchäftsſtelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenauſtraße 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geſchäftsſtelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernſprecher Nrn. 714 u. 4097.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachricht

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Hof und Garten.

wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigen- für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen- 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — ſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 19428, 13899 und 974

Für Aufnahme v Tagen und Plätzen und für tele- phoniſche Aufträge übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder S Anſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nich nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 182 — 42. Jahrgang. Samstag den 4. Auguſt 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Heute: Wochenſchau

Reichskanzler Müller gegen deutſche Kolonialpolitik.

Eigener Drahtbericht.

Berlin, 3. Auguſt. Reichskanzler Hermann Müller hat ſich ſoeben, wie die „Dresdener Volkszeitung" berichtet, in Beantwortung einer Umfrage: „Soll Deutſchland Kolonialpolitik treiben?" gegen den Erwerb von Kolonien ausgeſprochen. Der Reichskanzler ſagte: „Trotzdem dem Deutſchen Reiche das Recht auf koloniale Betätigung nicht beſtritten werden kann und die koloniale Schuldlüge in der früheren kolonialen Betätigung Deutſchlands keine Begründung hat, ſoll das Deutſche Reich aus praktiſchen Gründen den Erwerb von Kolonien nicht anſtreben. Die deutſche Wirtſchaft leidet an Kapitalmangel. Wie ſoll auch noch das Kapital aufgebracht werden, das zur Einleitung einer [illegible] Kolonialpolitik in den Kolonien inveſtiert werden müßte? Zur Zeit haben die Deutſchen bei den erwachenden, nach kolonialer Selbſtändigkeit drängenden kolonialen Völkern das größte Anſehen, gerade weil Deutſchland an der kolonialen Ausbeutung fremder Völker nicht mehr beteiligt iſt. Das muß ſich auch handelspolitiſch günſtig für Deutſchland auswirken.

Zur kolonialen Betätigung Deutſchlands durch Uebernahme eines Kolonialmandats liegt kein Grund vor. Deutſchland ſoll ſich in der Mandatskommiſſion des Völkerbundes vielmehr der Völker annehmen, die in den Mandatsgebieten wohnen. Das wird dem deutſchen Anſehen und dem deutſchen Handel nützlich ſein. Das Deutſche Reich ſoll für ſeine Angehörigen in allen Kolonien und Mandatsgebieten die volle Gleichberechtigung mit den anderen Nationen fordern, damit ihm der Rohſtoffbezug geſichert iſt."

Dazu ſchreibt die Deutſche Kolonialgeſellſchaft: „Die Erklärung des Reichskanzlers iſt von ſo außerordentlicher Tragweite, daß man die Frage ſtellen muß: „Hat Hermann Müller dieſe Erklärung abgegeben als Vertreter der Politik ſeiner Partei oder als Vertreter der Politik der Reichsregierung? Wie ſtellt ſich das Reichskabinett, wie ſtellt ſich der Außenminiſter zu dieſer Erklärung des verantwortlichen Führers der deutſchen Politik? Billigt der Reichstag eine Politik der Regierung, die einen endgültigen vollen Verzicht auf die Geltendmachung der deutſchen kolonialen Rechtsanſprüche und die aus kolonialer Eigenarbeit der deutſchen Volkswirtſchaft erwachſenden Vorteile bedeutet? Der Reichstag wird ſofort nach ſeinem Zuſammentritt im Herbſt eine klare Antwort der deutſchen Regierung verlangen müſſen".

[illegible]. London, 4. Aug. Die engliſche Preſſe bringt eingehende Berichte über die Aeußerungen des deutſchen Reichskanzlers Hermann Müller in der „Dresdener Volkszeitung" über die Frage der Kolonialpolitik Deutſchlands. Die Berichte ſtellen die Angelegenheit ſo dar, als ob der deutſche Kanzler auf eine Kolonialpolitik verzichtet habe.

Der „Vorwärts" hat dazu feſtgeſtellt, daß dieſe Ausführungen Müllers einer von der Zeitſchrift „Europäiſche Geſpräche" im Jahre [illegible] veranſtalteten Umfrage entſtammen. (Alſo einer Zeit, da Müller-Franken nicht Kanzler war.)

Profeſſor Dr. Karolus,
der Phyſiker der Leipziger Univerſität, das Problem des Fernſehens gelöſt worüber unſere Leſer einen Artikel in der erſten Beilage finden.

Sir Horace Rumbold,
der neue engliſche Botſchafter (in der Mitte mit ſteifem Hut), der Freitag vormittag in der Reichshauptſtadt eingetroffen iſt, um ſeinen Poſten zu übernehmen. Zu ſeinem Empfang waren Vertreter des Auswärtigen Amtes und der engliſchen Botſchaft in Berlin auf dem Bahnhof erſchienen.

Raketenwagen 4 — explodiert!

Der Wagen vollkommen zertrümmert. Menſchen nicht verletzt.

WTB. Hannover, 4. Aug. (Funkſpr.) In aller Stille waren die Vorbereitungen für neue Verſuche mit dem Opel-Sander-Raketenwagen getroffen, die in der Nacht vom Freitag auf Samstag auf der unbenützten Bahnſtrecke Burgwedel—Celle vor ſich gingen. Rak 4 und 5 nannten ſich die beiden etwa drei Meter langen, rotlackierten Fahrzeuge, die 800 Kgr. wogen und von denen Rak 4 mit 29, Rak 5 mit 30 Raketen beſtückt waren. Um 4 Uhr ſollte Rak 4 ſtarten, aber die Arbeiten verzögerten ſich, ſo daß erſt kurz nach ½5 Uhr das Signal gegeben wurde. Große Feuerſäulen auswerfend, ſetzte ſich die Maſchine ziſchend und fauchend in Bewegung, doch nach kaum 200 Meter, wo früher Rak 3 explodiert war, war die Fahrt zu Ende. Auch Rak 4 explodierte. Etliche Raketen und zwei Räder wurden weit fortgeſchleudert. Menſchen wurden nicht verletzt. Nach Anſicht der Konſtrukteure, Fritz von Opel und Sander, zündeten 5 Raketen, von denen eine ſich nach innen entlud, wodurch die Exploſion und das Hinauswerfen aus den Schienen erfolgte. Die Verſuche mit Rak 5 konnten nicht gemacht werden, weil der anweſende Landrat und der Eiſenbahnpräſident ſie unterſagten. Es wurden deshalb die weiteren Verſuche auf unbeſtimmte Zeit vertagt.

Wie das Unglück geſchah.

TU. Burgwedel, 4. Aug. (Funkſpr.) Fritz von Opel war mit ſeinen Gäſten um 4 Uhr früh auf dem von der Eiſenbahndirektion zur Verfügung geſtellten Bahngelände eingetroffen, wo bereits mit dem Montieren des Raketenwagens begonnen worden war. Mitglieder der Eiſenbahndirektion fuhren mit einer Draiſine die Strecke ab, die völlig in Ordnung befunden wurde. Sofort nach dem Start hüllten Rauchwolken das Fahrzeug ein und entzogen es den Blicken der Zuſchauer. Plötzlich ſtieg ein Schwarm von Raketen auf, heulend und pfeifend. Flammende Kugeln leuchteten in der Morgenfrühe. Man wußte, Rak 4 war verunglückt. Als die Rauchwolken ſich verzogen hatten, konnte man feſtſtellen, was geſchehen war. Das Fahrzeug lag völlig zertrümmert rechts an der Böſchung. In einer Entfernung fand man das herausgeſchleuderte zerbrochene Raketenrohr, durch deſſen Exploſion die übrigen Raketen ſich entzündet hatten.

Der Wagen war diesmal ſchwerer als beim erſten Verſuch. Er hatte ein Gewicht von etwa 800 Kgr. Die Raketen waren vorſichtigerweiſe ſo gelagert, daß die Stöße beim Abbrennen nach Möglichkeit herabgemindert wurden. Die Anordnung war ſo getroffen, daß zunächſt zwei Raketen entzündet wurden, deren Brenndauer 3½ Sekunden betrug. Bevor dieſe Zeit erreicht war, entzündeten ſich dann die nächſte und übernächſte. Von der Einfügung eines Lebeweſens in den Wagen hatte man diesmal Abſtand genommen.

Eine Pulverfabrik bei Spezia in die Luft geflogen.

Die Stadt Spezia in Brand.

WTB. Spezia, 4. Aug. (Funkſpruch.) Aus bisher noch nicht aufgeklärter Urſache iſt in der Nacht zum Samstag in der Umgebung von Spezia eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Man befürchtet, daß zahlreiche Menſchen ums Leben gekommen ſind. Einzelheiten fehlen noch. Später wurde berichtet, daß durch die Exploſion der Pulverfabrik die Stadt Spezia in Brand geraten iſt. Die Rettungsarbeiten geſtalteten ſich wegen der gewaltigen Ausdehnung des Feuers ſehr ſchwierig. Alle Telephonverbindungen mit Spezia, Livorno und Umgebung ſind unterbrochen.

TU. Berlin, 4. Aug. (Funkſpr.) Die „B. Z." meldet aus Genua: Man befürchtet, daß zahlreiche Menſchen in Spezia ums Leben gekommen ſind. Einzelheiten fehlen noch. Die Rettungsarbeiten ſind ſehr ſchwierig. Die Telephonverbindungen ſind unterbrochen.

(Spezia, unweit Genua, iſt der italieniſche Hauptkriegshafen, ein ziemlicher Handelsplatz und als Seebad bekannt.)

Eine Megäre.

Sie legt ihrem Ehemann eine Höllenmaſchine unter das Kopfkiſſen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paſſau, 3. Auguſt. Die Frau des Zimmermanns Niederberger wollte ſich ihres Mannes entledigen. Aus dieſem Grunde verſteckte ſie eine Höllenmaſchine im Bett ihres Mannes unter dem Kopfpolſter mit einer derartigen Menge Pulver, die ausgereicht hätte, das ganze Haus in die Luft zu ſprengen. Während der Mann bereits ſchlief, zündete die Frau die Zündſchnur an, doch kam nur ein Bruchteil der Pulvermenge zur Exploſion. Niederberger wurde mit aller Wucht aus dem Bett geſchleudert und erlitt ſchwere Verletzungen. Die „liebevolle" Ehefrau wurde verhaftet.

Auf dem Wege zur Einigung?

Erinnerungen und Ausſichten.

In dieſen Tagen jährt ſich wieder der Beginn des furchtbaren Krieges, der ſolch unnennbares Elend nicht nur über Deutſchland, ſondern über ganz Europa ausgeſchüttet hat, den bewohnten Teil der Erde in ſeinen Grundfeſten erſchütterte und in ſeinen Nachwirkungen vielleicht noch von Generationen geſpürt werden wird. In den trüben Erinnerungen an jene Zeit ſteht als leuchtender Punkt die Einigkeit, womit damals alle deutſchen Stämme, alle Stände, alle Parteien, reich und arm, alt und jung zuſammenhielten in dem Willen zur Verteidigung der Heimat. Ein Sturm der Begeiſterung durchbrauſte das deutſche Land. Aber ach! Der Wille zum Durchhalten blieb auch nach den ſchweren Rückſchlägen, aber die innere Einigkeit ging langſam in die Brüche, hauptſächlich wohl, weil die feſte Führung fehlte und die Einſicht in das, was dem Volke nottat. Vor allem auch, weil das Vorbild nicht da war. Unlautere Elemente drängten ſich vor und gaben ein übles Beiſpiel.

Ob Deutſchland zum Schluß noch hätte ſtandhalten können oder nicht, iſt eine vielumſtrittene Frage, die auch der Ausſchuß zur Klärung der Schuldfrage natürlich nicht reſtlos hat löſen können. Aber es wiegt doch die Meinung vor, daß infolge der feindlichen Ueberzahl (insbeſondere hervorgerufen durch die von Woche zu Woche ſtärker werdenden amerikaniſchen Truppenſendungen, die nach einer ſoeben bekanntgegebenen Aufſtellung des Generals March vom April bis einſchließlich Juli 1918 960 000 Mann betrugen) zuſammen mit dem Mangel an allem auf deutſcher Seite in Heer und Heimat ein Widerſtand nicht mehr möglich war. So ähnlich war es ja im Gutachten des Oberſten Schwertfeger zu leſen. Nun hat ſich dieſer Tage Marſchall Foch über dieſen Gegenſtand ausgelaſſen, in einer Unterredung mit einem Vertreter der Wiener „N. Fr. Pr.".

Wenn Foch meinte, der Schlieffenſche Plan ſei ausgezeichnet in der Anlage geweſen, aber fehlerhaft in der Durchführung, ſo herrſcht darüber auch in deutſchen Fachkreiſen Uebereinſtimmung. Der Marſchall ſagt:

„Die Oberſte Heeresleitung beging den großen, unverzeihlichen Fehler, den rechten Flügel im entſcheidenden Moment zugunſten des linken, in Elſaß-Lothringen befindlichen, zu ſchwächen, und dirigierte gleichzeitig einige Diviſionen an die ruſſiſche Front nach Oſtpreußen, wo die Schlacht zwiſchen Hindenburg und Rennenkampf bereits von Deutſchland gewonnen war. Der rechte Flügel war daher zu geſchwächt, um ſich bis zum Meere ausbreiten zu können. Da er keine genügende Unterſtützung erhielt, konnte er zurückgedrängt werden. Dieſes Schickſal erreichte die Armee Kluck, als ſie knapp vor Paris ſtand. Einige Monate ſpäter verſuchten die Deutſchen ihren Fehler gutzumachen, beſetzten die Küſte, wurden jedoch bei Ypern geſchlagen. Dieſe Niederlage war die direkte Folge ihres urſprünglichen Fehlers: der rechte Flügel war zu ſchwach."

Dagegen läßt ſich nichts einwenden, nichts dagegen, daß der überſtürzte Rückzug der Deutſchen in der Marneſchlacht nicht nötig war. Das haben die militär-wiſſenſchaftlichen Unterſuchungen einwandfrei erwieſen. Foch iſt freilich der Anſicht, notwendig wäre der Rückzug doch geworden. Das iſt ſchwer zu beweiſen. Foch meint nun, die Deutſchen hätten auch im Frühjahr 1918 den Krieg noch gewinnen können, wenn ſie bis Amiens vorgedrungen wären und die engliſche von der franzöſiſchen Armee abgeſchnitten hätten. Selbſt nach der Offenſive des Generals Mangin am 18. Juli 1918 ſei die Lage Deutſchlands nicht verzweifelt geweſen. Er, Foch, könne nicht begreifen, warum Ludendorff gegen den 20. Auguſt 1918 ſich nicht auf die Linie Metz—Meuſe—Brüſſel—Antwerpen zurückgezogen habe. „Meine Vorbereitungen waren zum Angriff auf die „Hindenburg-Linie" getroffen", erklärte der Marſchall, „und falls die deutſche Armee ſich auf die erwähnte Linie zurückgezogen hätte, wäre ich genötigt geweſen, neuerdings alles von vorn zu beginnen. Dieſer ſtrategiſche Rückzug hätte den Krieg um ein Jahr verlängern können, und in kritiſchen Zeiten können ſich manche unverhoffte Dinge im Laufe eines Jahres ereignen." Die Frage, warum Ludendorff ſich nicht auf die Maaslinie zurückgezogen habe, iſt ſchon oft ventiliert worden; man hat darauf erwidert, ſie ſei nicht genügend ausgebaut geweſen. — Endlich meint Foch, das deutſche Heer hätte auch hinter der Rheinlinie noch ſtandhalten können; Deutſchland hätte dann zwar nicht mehr ſiegen können, aber viele Dinge würden dann eine andere Wendung genommen haben. Die Antwort darauf muß lauten: Wenn das deutſche Waffenſtillſtandsgeſuch nicht vorausgegangen wäre, das zur ungeeignetſten Zeit — auch darüber ſind ſich die Gelehrten ziemlich einig — hinausgegangen iſt! Nach dem Waffenſtillſtandsangebot, das überall als Kapitulation aufgefaßt wurde, war der Kampfwille in Heer und Heimat gebrochen. Er glaube, ein Volk, das nicht beſiegt werden wolle, werde auch nicht beſiegt, ſagte Foch, worauf ihm der Interviewer auf Frankreichs Beispiel 1871 hinwies.

Es liegt auf der Hand, daß unsere Gegner von damals ihren Sieg als möglichst groß hinstellen möchten; der englische Marschall Haig hat sich kürzlich in ähnlichem Sinne geäußert. Auch Foch würdigt aber die damalige Lage Deutschlands, das von seinen Verbündeten im Stich gelassen und von der übrigen Welt abgeschnitten war und nicht genügend Lebensmittel mehr besaß. „Es ist die alte, stets spannende Frage: Was wäre geschehen, wenn . . .“

*

Wir erinnerten an die schöne Einigkeit im Volke während der ersten Kampfzeit. Das war ein Zustand, der in diesem Ausmaß ja nicht von Dauer sein konnte. „Begeisterung ist keine Heringsware, die man einpökeln kann für einige Jahre“, sagt der Dichter. Aber was wir später sahen, was wir jetzt erleben, dieses Wüten der Volksgenossen gegeneinander, geht doch über das Erträgliche hinaus. Unser Haus ist zerstört, mühsam müssen wir es wieder aufbauen und — bewerfen uns dabei gegenseitig mit Steinen! Der eine will das Haus — um bei diesem Bilde für den neuen Staat zu bleiben — in diesem Stil aufgerichtet haben, der andere in jenem, der eine mit dem alten Material, der andere mit neuem. Ein schönes Beispiel — bei einem wirklichen Bau für den symbolischen — hat man nun in Holzminden gegeben, wo von den verschiedensten Parteien und Organisationen (Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Stahlhelm, Jungdo, Vereinigte Militärvereine) eine gemeinsame Ehrung der beiden Reichspräsidenten in der Form eines Ebert-Hindenburg-Hauses geplant wird. Mit Recht ist die Holzmindener Einwohnerschaft stolz darauf, als die erste in Deutschland den Willen zur einigenden Tat gezeigt zu haben. Werden die tapferen Braunschweiger Nachfolger finden? Der Traum ist fast zu schön, um wahr zu sein.

Immerhin — hie und da klingt eine Melodie, die eine ähnliche Tonart aufweist. Mehr und mehr sucht man sich mit den bestehenden Verhältnissen abzufinden. So schreibt der dem Stahlhelm zugehörende Chefredakteur des „Hann. Courier“ in einer Besprechung der Lambach-Krise, hinter der allgemeinen Bereitwilligkeit, die Frage zu vertagen, verberge sich doch ganz offenbar der Zweifel, ob die Monarchie uns je wieder zu der Herzensangelegenheit werden könne, die sie uns gewesen sei. Und weiter: „Es wird kaum jemals möglich sein, die staatsbürgerlichen Rechte des deutschen Volkes wieder zu beschränken und einzuengen. Deshalb bleibt als allein praktische Frage aus dieser ganzen verschwommenen Erörterung nur übrig, ob auf die Dauer das gegenwärtige Präsidentschaftssystem mit der Wahl eines Reichspräsident genannten Staatsoberhauptes von sieben zu sieben Jahren beibehalten oder an seine Stelle eine Art erblicher Präsidentschaft mit den gleichen Rechten und Befugnissen gesetzt werden soll, die man Monarchie nennen könnte. Das ist der ungeheuer nüchterne Kern dieser sonst mit vielen Nebengefühlen behafteten Fragestellung, um die sich ein Streit eigentlich nicht lohnt und um deren verschiedenartiger Auffassung willen ehrenwerte Politiker von Parteigerichten eigentlich nicht vor die Tür gesetzt zu werden brauchten.“ (Diesen Kern hatten wir kürzlich auch herausgeschält.)

„Unter veränderten Verfassungsverhältnissen haben auch wir uns“, so schreibt das genannte, auf dem rechten Flügel der Volkspartei stehende Blatt weiter, „und hat sich das gesamte deutsche Volk geändert. Wenn der Kaiser in Doorn an einen Familienverband zu seiner Tagung die Mahnung richtet, für ihn und sein Haus weiter fördernd bemüht zu bleiben, so haben wir hierfür das Verständnis verloren. Wir haben uns daran gewöhnt, nicht mehr in Dynastien, sondern nur noch in Gemeinschaftsformen zu denken, und betrachten die Ueberordnung des dynastischen Gedankens und fürstlicher Hausinteressen als eine Versündigung an der Idee des Staates und der Nation, in die sich jedes Haus, und sei es noch so hochgestellt, mit seinen Familienbelangen und Sippenvorrechten einzufügen hat.“ Das ist eine Sprache, die noch vor nicht allzu langer Zeit an dieser Stelle ausgeschlossen gewesen wäre.

Wenn einmal die Frage „Monarchie oder Republik“ aus der Diskussion verschwunden ist, werden wir der Einigung um einen großen Schritt nähergekommen sein.

T.

Im Faltboot über den Ozean.

Romers Fahrtbericht.

WG. St. Thomas (Kleine Antillen), 3. August. (United Preß.) Eine lebhafte Beschreibung seiner gefahrvollen Fahrt im Faltboot über den Ozean gibt der deutsche Schiffsoffizier Franz Romer in einer Unterredung mit dem hiesigen Vertreter der „United Preß“. Er erklärte, daß er kurz nach der Abfahrt von Las Palmas, von wo er direkten Kurs nach Neuyork nahm, in schlechtes Wetter hinein geriet, das mit wachsender Stärke während des größten Teils des Weges anhielt. Anfangs hatte er fünf Tage lang gegen Stürme anzukämpfen. Während dieser Zeit gab es keinen Schlaf, und es war auch fast unmöglich, etwas Nahrung zu sich zu nehmen. Die Kissen und das Segeltuch, womit er seinen Brotvorrat und Wassertank bedeckte, wurden über Bord gespült. Auf einmal erschienen vier Haifische, die dem Boot lange Zeit nachschwammen. Ein Hai machte einen Angriff auf das Boot, verfehlte es jedoch und glitt, ohne Schaden anzurichten, unter dem Kiel hindurch. Schließlich riß Romer den Flaggenstock herunter und schlug damit dem nächsten Hai auf die Schnauze. Dies hatte einen vollen Erfolg, denn die Tiere verschwanden sofort in die Tiefe und ließen sich nicht wieder blicken. Infolge des schlechten Wetters, das er wieder beim Annähern an die Küste antraf, war Romer gezwungen, hier vor Anker zu gehen. Er beabsichtigt, ungefähr einen Monat hier zu bleiben und dann Kurs auf Neuyork zu nehmen. Die kleine Stadt, die als Kohlenhafen hier von Ueberseedampfern angelaufen wird, aber sonst ein ereignisloses Dasein führt, ist voll von dem Wagemut Romers. Die weißen Einwohner der Stadt reißen sich um die Ehre, Romer bei sich zu Gast zu nehmen. Auch von amtlicher Seite sind Festlichkeiten geplant.

Lambach, der „Klassenkämpfer“.

Vom Landtagsabgeordneten **Wilhelm Lindner**,
Geschäftsführer
des Deutschnationalen Arbeiterbundes.

Wir werden um Abdruck des nachfolgenden Artikels gebeten:

Durch die Presse läuft ein offenbar von Adolf Stein stammender Artikel unter der Überschrift: „Nachdenkliches zur Lambach-Affäre.“ Zwar hat Adolf Steins Meinung an sich nicht viel zu bedeuten — in der Deutschnationalen Volkspartei bekleidet er kein noch so kleines Amt —, aber er ist doch ein viel gelesener Journalist, der seine Feder recht oft in Bewegung setzt, und was er verkündet, findet immer noch in einem gewissen Kreise der Deutschnationalen Volkspartei Widerhall, und deshalb ist sein Artikel wohl einer Auseinandersetzung wert. Was er einleitend über das Urteil des Landesverbandes Potsdam II sagt, kann dabei völlig unberücksichtigt bleiben, wie die ganze Frage „Monarchismus“ in diesem Zusammenhange keine Rolle spielt. Stein knüpft an eine kurze Besprechung des Urteils folgende Bemerkung: „Mit diesem Spruch hat eine Entwicklung ihren vorläufigen Abschluß gefunden, die von den Unterrichteten schon seit Jahren beobachtet worden ist, nämlich die Entwicklung Lambachs zum — Klassenkämpfer.“

Nun wissen wir's! Und warum ist Lambach Klassenkämpfer? Man höre:

„Der Gewerkschaftssekretär Lambach aber will für alle Arbeitnehmer im Kampfe gegen die Unternehmer die Macht erringen und hat dies häufig, nicht nur in Privatgesprächen, sondern auch in Zeitungsartikeln und Büchern, offen herausgesagt. Wer die Entscheidung durch den Klassenkampf sucht, also innerlich auf dem Boden des Marxismus steht, für den ist natürlich auch die Idee der „Werksgemeinschaft“, wie sie Bang verficht, wie sie Stinnes und Hugenberg gefördert haben, wie sie der Großindustrielle von dem Bruch für seine 8000 Arbeiter zu deren vollster Befriedigung in Velbert durchgeführt hat, kein Ideal. Eine Belegschaft, die das Velberter System annimmt, läßt sich außerdem nicht mehr von den dann völlig überflüssigen Gewerkschaftssekretären führen, sondern von den Tüchtigsten ihrer eigenen Leute im Werk, braucht keinen Klassenkampf, braucht keine Schlichter, braucht keine großen Beitragszahlungen und steht sich dabei auch materiell viel besser als die übrige Arbeiterschaft.“

Dieser Auffassung gegenüber möchte ich die Tatsache feststellen, daß in der gesamten deutschnationalen Arbeiterschaft, ganz gleich, ob sie gewerkschaftlich organisiert ist oder nicht, ob sie einer wirtschaftlichen Vereinigung oder keiner angehört, mir nicht ein einziger Arbeiter bekannt ist, der das Velberter System auch nur für diskutabel hält. (Sein Erfinder hieß übrigens vom Bruck, war kein Großindustrieller, er beschäftigt noch nicht den zehnten Teil von 8000 Arbeitern. Sein System, eine reine Inflationserscheinung, ist im übrigen seit 1923 schon von der Bildfläche verschwunden. Darüber hätte sich Stein bei Dr. Bang informieren können.) Wenn also Lambach, weil er diesen von uns für unsinnig gehaltenen Weg nicht mitgeht, Klassenkämpfer ist, dann sind wir es alle; dann ist es der Minister a. D. Dr. Koch so gut wie Hartwig, dann ist es Wischnöwski so gut wie Giese, dann ist es Meyer-Hermsdorf so gut wie Rüffer, dann sind es die zwei Millionen Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeiterfrauen, die der Deutschnationalen Volkspartei ihre Stimme gegeben haben, alle ohne Ausnahme!

Adolf Stein versucht dann zu erklären, wie das Wohlwollen volkskonservativer Republikaner für das ganze System unseres heutigen Parlamentarismus begreiflich wird. Er behauptet, dieses System schafft nicht freie Bahn dem Tüchtigen, sondern ebnet nur — dem Gewerkschaftssekretär die Wege. Da haben wir das entsetzliche Wort, der Gewerkschaftssekretär ist das Karnickel! Adolf Steins Feder ist schon recht oft im Auftrage anderer in Bewegung gesetzt worden und seine letzte Broschüre „Hugenberg und die anderen“ ist eine außerordentlich geschickte Verteidigung von Hugenbergs Kampf. Wenn hier so gegen die Gewerkschaftssekretäre vorgegangen wird, dann legt das den Verdacht nahe, daß aus der engsten Umgebung des Herrn Geheimrats Hugenberg nicht der in monarchischer Beziehung unzuverlässige Lambach, sondern eben der Gewerkschaftssekretär getroffen werden soll. Von den Arbeitgebergewerkschaftssekretären, man nennt sie auch Syndici, ist natürlich keine Rede, obwohl sie in der D.N.V.P. auch unter den Abgeordneten recht zahlreich vertreten sind. Ich nenne nur Dr. Reichert, Dr. Hampe, Dr. Wie bede, Menzel, Dr. Doleczych, Dr. v. Gersdorff, Blinck usw.

Über das „System des heutigen Parlamentarismus“, das den Unwillen des Herrn Stein erregt, möchte ich bei dieser Gelegenheit auch gern ein unmißverständliches Wort sagen. In völliger Übereinstimmung mit dem deutschnationalen Parteiprogramm steht die deutschnationale Arbeiterschaft auf dem Standpunkt, daß „der aus allgemeinen, gleichen, unmittelbaren und geheimen Wahlen beider Geschlechter hervorgehenden Volksvertretung entscheidende Mitwirkung bei der Gesetzgebung und wirksame Aufsicht über Politik und Verwaltung gebührt“. Wir werden an diesen Tatsachen auch unter gar keinen Umständen von irgend jemand etwas ändern lassen. Was würde Herr Stein sagen, wenn wir in Zukunft gegen jeden, der an diesem Recht, das in den Grundsätzen der Deutschnationalen Volkspartei verankert ist, zu rütteln versucht, einen Ausschlußantrag einbringen wollten? Wir werden es überlegen!

Stein fährt fort, Lambach selbst wäre natürlich erstaunt und entrüstet, wenn man ihn als Sozialdemokraten bezeichnet. Lambach nicht allein, die gesamte deutschnationale Arbeitnehmerschaft entrüstet, wenn Herr Stein das wagt. Und wenn es tatsächlich in der Umgebung von Herrn Stein Leute gibt, die der Auffassung sind, sie könnten mit einer solchen Bemerkung irgendwelche Arbeitnehmerkreise infamieren, dann sind sie auf dem Holzwege. Auch Bismarcks sozialpolitische Gesetzgebung hat man als sozialistisch verschrien; er hat darüber gelacht und erklärt, er habe vor Worten keine Angst. Wenn man solche Gesetze für sozialistisch hielte, nun dann wäre er eben Sozialist. Vor Worten haben auch wir keine Angst. Wenn man diese unsere Politik für sozialistisch hält, nun, dann sind wir und mit uns die Deutschnationale Volkspartei sozialistisch. Wir nennen das allerdings anders, und Herr Adolf Stein wird sich daran gewöhnen müssen, diese Dinge so zu nennen, wie wir sie zu nennen belieben, oder er wird damit zu rechnen haben, daß wir ihm bei jeder Gelegenheit auf seine Finger klopfen!

Der Artikel von Stein ist indessen besonders interessant, weil er, genau wie das Erkenntnis von Potsdam II, feststellt, daß nicht Lambachs Artikel über Monarchismus allein Veranlassung gewesen ist, gegen Lambach vorzugehen.

Lambach soll auch die Parteizucht dadurch schwer verletzt haben, daß er den neu gewählten Abgeordneten Oberfinanzrat Dr. Bang, der ge alle Sozialpolitik, insbesondere aber auch ge die von der Deutschnationalen Volkspartei be bene Sozialpolitik zu Felde gezogen ist, kriti hat. Daß Lambach sich da zur Wehr setzte, nicht nur sein gutes Recht, sondern seine Pfl denn er verteidigte die Politik, die er 8 Jahre der deutschnationalen Reichstagsfraktion mi macht hat, er verteidigte auch, was unter Ziffer der Grundsätze der Deutschnationalen Volkspart vermerkt ist und was Bang leugnet, nämlich: „Wir fordern, daß der Staat sein kostbarstes Vermögen, die lebendige Arbeitskraft seiner Angehörigen, schützt und sie vor Ausbeutung und Raubbau durch eine soziale Schutzgesetzgebung bewahrt.“

In der Abwehr, die Lambach gegenüber der berechtigten Kritik des Herrn Dr. Bang aus hat, findet er gleichfalls die volle und restlose terstützung der gesamten Arbeitnehmerschaft Partei.

Der Artikel von Stein bestätigt, daß die Kr um Herrn Stein angeblich seit Jahren Dinge kommen sahen, seit Jahren die Arbeitne mer in der Partei mit Argusaugen beobach um die erste Gelegenheit beim Schopfe zu er fen, öffentlich gegen sie Stellung nehmen zu nen. Über dieses Bekenntnis von Herrn St freuen wir uns, es sei ihm ausdrücklich Dank für ausgesprochen, daß er dadurch erhebliche Kl heit in die Situation hineingebracht hat.

•

Der Ausschlußantrag gegen Hugenberg.

Wie wir berichtet haben, brachte kürzlich „Jungdeutsche“ eine Meldung, wonach der Angestellten-Ausschuß der Deutschnationalen Volkspartei Westfalen-Nord einen Ausschlußantrag gegen Hugenberg wegen parteischädigenden Verhaltens vorbereite. Gegenüber einem Demen durch die deutschnationale Presse hielt das nannte Blatt seine Meldung aufrecht. Heute öffentlicht nun das Blatt eine Kundgebung Ausschusses der parteideutschnationalen Angest ten für den Wahlkreis Westfalen-Nord, in dem erste Mitteilung bestätigt wird. Danach haben in Löhne in Westfalen die Vertreter von mehrer tausend kaufmännischen und technischen Angestell zur Beratung über die Krisis in der Deut nationalen Volkspartei zusammengefunden eine Entschließung gefaßt, in der es hei

Der Abgeordnete Dr. Hugenberg ist nicht der Drohung zurückgeschreckt, eine eigene politi Gruppe mit Fraktionsstärke zu bilden, um Entfernung des Gewerkschaftlers Lambach erreichen. Damit hat Herr Dr. Hugenberg Bestand der Partei aufs Spiel setzt und aufs schärfste gefährdet. Damit tr der Abgeordnete Hugenberg gleichzeitig die antwortung dafür, daß der Streit um die Jug ausgedehnt worden ist auf den Kampf der werkschaftlich organisierten Angestellten um Erhaltung der sozialen Grundsä der Partei und deren Vertretung. Die sammlung ist weiter der Auffassung, daß nach nun wohl endgültig vollzogenen Ausschluß La bachs eine ausreichende Vertrauensgrun lage weder für die nationale Jugend noch die nationalen Angestellten vorhanden ist. Versammelten haben im letzten Wahlkampf sich aus der Kandidatur Hugenberg auftürmen Schwierigkeiten im Interesse der Gesamtpartei tragen, sie sind aber nunmehr nicht in der La fernerhin für eine Liste Hugenberg einzutre Nur der Ausschluß des Abgeordn ten Hugenberg durch den Lande ausschuß des Wahlkreises Westfalen Nord kann die Vertrauensgrundlage wieder stellen, die es mehreren tausend nationalen An stellten möglich macht, in der Partei den Ausdr ihres christlich-nationalen und ihres natio sozialen Wollens zu erblicken. Aus diesem Gr wird ein Ausschuß beauftragt, das Au schlußverfahren gegen den Abgeordne Dr. Hugenberg einzuleiten. Die Versamme glauben mit Zuversicht, daß nach dem erfolg

Todesopfer von Hitzewellen.

In Italien.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 3. Aug. Nach einigen leichten Gewitterschauern ist über ganz Oberitalien eine neue Hitzewelle hereingebrochen. In Mantua, Pavia und Florenz werden über 39 Grad verzeichnet, was Höchsttemperaturen seit 1902 darstellt. Die Hitzschläge nehmen zu.

WG. Mailand, 4. Aug. Die neue Hitzewelle in Oberitalien mit Temperaturen bis 39 Grad hat in Florenz und Udine weitere Todesopfer gefordert. Die Trockenheit beginnt sich besonders in Toscana katastrophal auf die Kulturen auszuwirken. In den Hochtälern von Trient dagegen bewirkten die letzten Gewitter Hochwasser und Ueberschwemmungen.

In den Vereinigten Staaten.

WTB. Neuyork, 4. Aug. (Drahtb.) Das Gebiet von Neuyork bis westlich von Chicago ist von einer Hitzewelle heimgesucht worden. Auf den Straßen Neuyorks brach nach dem Polizeibericht durchschnittlich alle fünf Minuten eine Person zusammen. Mehrere Todesfälle werden infolge der Hitze gemeldet.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 4. Aug. Einer neuen Hitzewelle sind sieben Personen zum Opfer gefallen. Tausende von Einwohnern suchten den Strand auf und übernachteten dort unter freiem Himmel.

Im nordöstlichen Teil der Vereinigten Staaten hat die neue Hitzewelle bisher 17 Todesopfer gefordert.

Ein schweizerisches Zeughaus ausgebrannt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Freiburg (Schweiz), 3. August. Heute abend brach im schweizerischen Armeearsenal in Freiburg in der Schweiz aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache ein Riesenbrand aus. Das Arsenalhauptgebäude, in dem große Munitions- und Granatenbestände lagerten, wurde vollkommen zerstört.

Die Feuerwehr von Freiburg und den benachbarten Orten mußten sich darauf beschränken, die umliegenden, stark bedrohten Gebäude, von denen mehrere bereits Feuer gefaßt hatten, zu schützen, da sie sich dem Brandherd während der fortgesetzten schweren Explosionen nicht nähern konnten. Die Sprengstoffexplosionen entwickelten eine derartige Hitze, daß die Telegraphenleitungen der etwa 100 Meter weit entfernten Eisenbahnlinie Bern-Freiburg schmolzen.

WTB. Freiburg (Schweiz), 4. Aug. Zu dem Brande im hiesigen Zeughaus werden der Schweizerischen Depeschenagentur weitere Einzelheiten mitgeteilt: Nach den Aussagen des Direktors scheint der Brand im Erdgeschoß, und zwar im Zimmer des Nachtwächters, der allerdings seinen Dienst noch nicht angetreten hatte, oder in einem benachbarten Magazin, wo allerlei brennbares Material aufgespeichert war, ausgebrochen zu sein. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt. Auch das Zeughaus, das niedergebrannt ist, konnte nicht mehr gerettet werden. Das Gebäude war mit 50 000 Franken versichert, stellte aber einen weit größeren Wert dar. Sehr schwer ist der Wert des verbrannten Kriegsmaterials zu schätzen. Er dürfte aber 1½ bis 2 Millionen Franken betragen. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann vom Wasserstrahl ins Gesicht getroffen. Man befürchtet, daß er ein Auge verliert. Ein anderer Feuerwehrmann erlitt Brandwunden im Gesicht und am Körper. Um 2,30 Uhr früh war das ganze Zeughaus nur noch ein Trümmerhaufen. Es ist nichts mehr übrig geblieben als die schwarzgebrannten Mauerreste.

Im brennenden Flugzeug.

Courtneys Mißgeschick.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 3. August. Funksprüche des Dampfers Minnewaska teilen Einzelheiten über die Rettung des Fliegers Courtney mit. Danach verlief der Flug während der ersten sechs Stunden nach dem in Horta erfolgten Start ohne Zwischenfall. Dann stellte Courtney ein Leck an einem Benzinbehälter fest. Er beschloß trotzdem, den Flug fortzusetzen. Nach einiger eit spritzte jedoch Benzin auf den heißen Motor und entzündete ihn. Binnen kurzem stand das ganze Flugboot in Flammen. Während Courtney die Führung des Apparates übernahm und auf das Meer niederging, bemühten sich seine drei Gefährten, die Flammen zu löschen. Der Funker sandte unterdessen drahtlose Hilferufe aus. Nach verzweifelten Anstrengungen gelang es, die Explosion der Benzinbehälter zu verhindern und allmählich den Brand zu löschen. Das Flugzeug trieb dann etwa 15 Stunden lang umher, bis es von einem der auf die drahtlosen SOS-Rufe herbeigeeilten sechs Dampfer, nämlich dem Minnewaska, aufgefunden wurde. Courtney beschloß, das schwer beschädigte Flugboot den Wellen zu überlassen.

Die leichtsinnigen Polen.

Sie fliegen ohne Funkapparat über den Ozean.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 3. Aug. Die beiden polnischen Militärflieger Idzikowski und Kubala sind heute 5 Uhr 41 Min. von dem Pariser Flugplatz Le Bourget zum Flug über den Atlantischen Ozean aufgestiegen. Sie wollen ihren Weg nehmen über Lorient, die Azoren und Neufundland. Sie fliegen mit einem Amiot-Doppeldecker, der mit einem Morraine-Motor von 650 PS ausgerüstet ist. Die Gesamttragfläche des Flugzeuges beträgt 90 Quadratmeter, sein Gewicht 3900 Kilogramm. Das Flugzeug wurde „Marschall Pilsudski“ getauft. Sie führen 6200 Liter Benzin und 280 Liter Oel mit. Damit können sie etwa 55 Stunden in der Luft bleiben und normal rund 9000 Kilometer zurücklegen. Die Flieger führen weder eine Funkstation noch Rettungsmittel an Bord.

Der Start ging ziemlich flott, nachdem vorher noch ein kleiner Motordefekt beseitigt werden mußte, vonstatten. Die Flieger stehen beide im Majorsrang. Kubala wurde 1893 in Galizien geboren und besuchte die Universität Krakau. 1916 wurde er Armeeflieger. Idzikowski wurde 1891 in Warschau geboren, besuchte dort die Kriegsschule und ist seit 1915 Flieger im Heeresdienst.

Gesichtet?

WTB. Valencia, 4. Aug. (Funkspr.) Wie die Funkstation Valencia mitteilt, besagt ein Funkspruch des Dampfers „Aztec“, daß ein Doppeldecker um 2,40 Uhr Greenwicher Zeit auf 44 Grad 22 Minuten nördlicher Breite und 24 Grad 8 Minuten westlicher Länge gesichtet wurde. Die Motoren des Flugzeuges, das bald darauf außer Sicht kam, schienen gut zu arbeiten.

ſchluß des Abgeordneten Hugenberg dem übertritt des Abg. Lambach mehr im Wege ſteht. Der Abg. Lambach gebeten, gegen ſeinen Ausſchluß keine rufung einzulegen, ſolange durch den ſluß des Abg. Hugenberg keine Ausſicht be- eine für Lambach und ſeine Anhänger in der gend ſowie unter den nationalen Angeſtellten ehmbare Entſcheidung zu erwarten. Die Ver- mlung ſpricht im Einverſtändnis mehrerer end Angeſtellten des Wahlkreiſes Weſtfalen- d dem Abg. Lambach ihr Vertrauen aus und bindet damit die Aufforderung an ihn, ſeinen chten Kampf für die Sammlung aller nationa- Kräfte fortzuſetzen.

er Einſturz einer Landungsbrücke bei Neuſatz.

TB. Belgrad, 3. Aug. Zu dem Einſturz Landungsbrücke der Kroatiſchen au-Schiffsgeſellſchaft bei Neuſatz wird gemel- , daß bei dem Unglück niemand ums Le- en gekommen iſt. Von den auf der Brücke findlichen Perſonen fielen drei ins Waſ- er. Sie konnten jedoch bei dem niedrigen Waſſerſtand das Ufer unverſehrt er- chen.

Lokales

it Sonderzug an den Rhein.

illige Ferienfahrten an den Rhein veran- die Reichsbahndirektion Elberfeld am 8. Auguſt ſowie am 5. September in Son- n 4. Klaſſe mit 33⅓ Prozent Fahrpreis- gung. Die Züge beginnen in Hagen bezw. und haben als weitere Einſteigeſtationen Gevelsberg, Milspe, Schwelm, Barmen- hauſen, Barmen-HB., Elberfeld-HB., Voh- Gruiten, Haan bezw. Lennep, Remſcheid- Solingen-HB., Ohligs, Leichlingen, Opladen chlebuſch. Die Zielſtationen ſind: Beuel, el b. Bonn, Niederdollendorf, und Königs- Gegen Löſung einer Zuſatzkarte zum von 3 Mark wird in Königswinter ge- Führung durch die Stadt, 1½ bis 2-ſtün- Motorbootfahrt auf dem Rhein nach Ro- (Beſuch des Rolandsbogens), weiter um Inſeln Nonnenwerth und Grafenwerth, oder Godesberg (Beſuch der Godesburg und des auſes zur Lindenwirtin), zurück nach Kö- winter, anſchließend gutes und reichliches en, Aufſtieg unter Führung auf den s und zurück nach Königswinter. Be- geld iſt eingeſchloſſen.

Appell der Kriminalpolizei.

Von der Kriminalpolizei des Polizei- ums Elberfeld-Barmen wird uns geſchrie-

Unter den vielen Anzeigen, die tagtäglich bei Dienſtſtellen der Polizei erſtattet werden, ver- eine Klaſſe beſondere Beachtung. Es ſind wegen Schamverletzung einlaufenden Mel- Es iſt Erfahrungstatſache, daß die Klagen Auftreten von Sittlichkeitsverbrechern, uch von Aergerniserregern draußen am der Stadt, in den Garten- und Parkanlagen ritt der wärmeren Jahreszeit ſich häufen end des ganzen Sommers in unvermin- Stärke bei der Kriminalpolizei einlaufen. führung dieſer Straftaten iſt, worauf auch t in der Preſſe hingewieſen wurde, um beſonders ſchwierig, weil die beleidigten Frauen und Kinder in den meiſten en in kopfloſer Haſt davonlaufen, ohne ſich den äter genau angeſehen zu haben. Sie können ſpäter im Verbrecheralbum weder den be- Mann bezeichnen, noch überhaupt die Perſonenbeſchreibung von ihm abgeben. ſt auch ſcheuen die weiblichen Zeugen ſich, Polizei zu erſcheinen, vor allem wohl, um ereien zu erſparen oder der ſpäteren Ge- handlung entgehen zu können. Nichts- iger iſt es den Beamten der Schutz- und polizei gelungen, allein in Elberfeld und im Verlaufe der letzten 12 Monate insge- derartige Elemente zu er- und der Beſtrafung zuzuführen. Die genommenen gehören allen Lebensaltern an; linge und Greiſe, Verheiratete und Unver- heiratete, Elberfelder, Barmer und Auswärtige wurden teilweiſe auf friſcher Tat ertappt und vor- geführt. Da dieſe Leute photographiert werden, ſteht für Publikum und Behörde die Möglich- keit, Rückfalltäter dieſer Art bei Vorlage des graphiealbums herauszufinden. Die Polizei es dankbar begrüßen, wenn mehr als bis- Publikum unter Zurückſetzung perſön- bequemlichkeitswünſche ſich an dem Kampf dieſe Verbrecherklaſſe beteiligen und die Be- unterſtützen würde.

Elberfeld

er Kraftwagenverkehr Elberfeld-Wülfrath.

Am heutigen Samstag wird die Kraft- linie Elberfeld—Wülfrath wieder in Be- nommen. Die Linie verkehrt in der bis- Weiſe, mit der Abänderung, daß die Wa- r Nützenberg—Breiteſtraße zum bahnhof fahren. Hier haben die Fahr- Möglichkeit zur direkten Weiter- nach Theishahn (Küllenhahn). Die verkehren zwiſchen Elberfeld und Wülf- alle 60 Minuten, außerdem nachmittags zwi- Küllenhahn—Hauptbahnhof und Hauptbahn- Nützenberg alle 30 Minuten. Sonntags, s und Samstags nachmittags wird der en-Verkehr bei Bedarf bis Schloß Ap- ausgedehnt. — Nach dem Otto-Hausmann- kehrt über Ottenbruch eine Linie zu den kehrszeiten ab Hauptbahnhof alle 30 Mi- uten, Sonntags alle 40 Minuten.

e.— **Die Elberfelder Verfaſſungsfeier.** Zur nerung an die Einführung der Reichsver- findet am 11. Auguſt ds. Js., wie auch in orjahren, in der Stadthalle Elberfeld um eine Verfaſſungsfeier ſtatt. Die sfolge ſieht neben Orcheſtervorträ- Vereinigten Städt. Orcheſter Elberfeld- , geſangliche Darbietungen vor. m hat der Tanzkreis der Volkshochſchulgemeinde ſeine Mitwirkung bei der Feier zugeſagt. Im Anſchluß an den Feſtabend wird im Garten der Stadthalle ein Feuerwerk abgebrannt. Entſprechend den getroffenen Vereinbarungen hat die ſozialdemokratiſche Fraktion es in dieſem Jahre übernommen, den Feſtredner zu ſtellen. Am Nachmittag, in der Zeit von 4 bis 6 Uhr wird in den Gartenanlagen der Stadthalle ein Feſtkonzert ausgeführt Auch bei dieſem Konzert wird der Tanzkreis der Volkshochſchulgemeinde einige Volkstänze zeigen.

Die Direktion des Zoologiſchen Gartens hat ſich weiter bereit erklärt, am Verfaſſungstag den Eintrittspreis für den Zoologiſchen Garten zu ermäßigen, und zwar für Erwachſene auf 0,50 Mark und für Kinder auf 0,25 Mark

Zu dem Feſtkonzert in den Gartenanlagen der Stadthalle am Nachmittage iſt der Eintritt ohne beſondere Zutrittskarten für jedermann frei. Für die Abendveranſtaltung wird ebenfalls ein Eintrittsgeld nicht erhoben. Eintrittskarten für dieſe Feier können, ſoweit verfügbar, von Mittwoch vormittag 8 Uhr an, während der Dienſtſtunden im Hauptamt des Rathauſes, Zimmer Nr. 38, in Empfang genommen werden.

e.— **40 Jahre bei der Reichsbahn.** Der Stellwerksmeiſter Wilh. Krämer, Sonnborn, Hauptſtraße 11a, kann heute auf eine 40jährige Dienſtzeit im Staatsdienſt zurückblicken.

e.— **Wieder ein Jubiläum bei J. G. Farben.** Morgen feiert Betriebsmeiſter Franz Fornacon ſein 25jähriges Geſchäftsjubiläum bei der J. G. Farbeninduſtrie Aktiengeſellſchaft.

e.— **Ein 80jähriger Kriegsveteran.** Franz Nolte, Weberſtraße 44, I., vollendet am nächſten Dienstag ſein 80. Lebensjahr. Er iſt Kriegsveteran von 70-71 und geiſtig und körperlich noch recht friſch.

e.— **Ein Birnbaum in voller Blüte.** Die Natur treibt zuweilen ein neckiſches Spiel. Während die Baumfrüchte ihrer Reife entgegengehen und die Ernte herannaht, iſt jetzt in einem Garten an der Lübeckerſtraße ein Birnbaum friſch ausgeſchlagen und ſteht in voller Blütenpracht, die die Aufmerkſamkeit aller Vorübergehenden auf ſich lenkt.

e.— **Jugendherbergs-Lotterie.** Die Ziehung der Jugendherbergs-Lotterie iſt am 28. Juli erfolgt. Gewinnliſten ſind in der Geſchäftsſtelle Untergrünewalderſtraße 12 und in den Losvertriebsſtellen zu haben. Die Ausgabe der Reihengewinne erfolgt in der Geſchäftsſtelle.

e.— **Aus der jüdiſchen Gemeinde.** Zum Nachfolger des in den Ruheſtand getretenen Oberkantors der jüdiſchen Gemeinde wurde der Gemeindekantor Guſtav Sußmann durch Beſchluß der Gemeindekörperſchaften zum Oberkantor der Synagogen-Gemeinde Elberfeld ernannt.

e.— **Ermittelte Diebe und Hehler.** In der Nacht zum 26. Januar d. Js. wurde die Sommerwohnung eines Kaufmanns in Vohwinkel von Einbrechern heimgeſucht. Den Dieben fielen Kleidungsſtücke und Silberſachen im Werte von etwa 2000 Mark in die Hände. Die Bemühungen der Kriminalpolizei waren lange Zeit erfolglos, bis es jetzt gelang, auch die Hehler zu ermitteln. Ein in der Mühlenſtraße wohnendes Ehepaar hat das geſamte Diebesgut an den Mann gebracht. Es wurde in Haft genommen. Von den Dieben befinden ſich zwei in Strafhaft. Sie ſind geſtändig. Ein dritter Mittäter iſt noch flüchtig. Nach ihm wird gefahndet.

e.— **Einbrüche.** In einer der letzten Nächte verſchafften ſich noch nicht bekannte Täter Eingang in die Büroräume einer Fabrik in der Arndtſtraße, wo ſie die Behältniſſe durchſuchten in der Annahme, Geld vorzufinden. Als ſie ſich in ihren Erwartungen getäuſcht ſahen, begaben ſie ſich in die unteren Räume, wo ihnen 50 Mark in die Hände fielen, die in einem unverſchloſſenen Pult aufbewahrt lagen. — In der Nacht zum 2. d. Mts. haben unbekannte Täter die Werkſtatt eines Kaufmannes in der Geſundheitſtraße heimgeſucht. Als Beute iſt den Dieben nur eine Nickel-Taſchenuhr im Werte von 10 Mark in die Hände gefallen. Für alles übrige hatten die Diebe keine Verwendung.

e.— **Wieder ein Diebſtahl in der Hauptpoſt.** In der Hauptpoſt ſuchen immer noch Diebe nach Beute. Am 2. d. Mts. hatte eine Witwe an einem Schalter ihre Handtaſche, in der ſich 40 Mark Bargeld befanden, beiſeite gelegt, um einige Freimarken zu kaufen. Als ſie die Taſche wieder an ſich nehmen wollte, war ſie verſchwunden. Ein unbekannter Dieb hatte ſich die Gelegenheit zunutze gemacht.

Trauriges Ende einer Vergnügungsfahrt.

Ein Nachſpiel vor dem Elberfelder Schöffengericht.
Fünf Monate Gefängnis für fahrläſſige Tötung.

Am 5. Mai, nachmittags, wollte der Weingroßhändler Alex H. von Elberfeld in Begleitung einiger Bekannten mit ſeinem Auto eine Vergnügungsfahrt nach Aprath unternehmen. Die Fahrt ging über den Altenmarkt in Barmen, dann die Höhen hinauf über Horath zur oberen Kohlſtraße. Dort nahm ſie ein jähes Ende. H. hatte die Kohlſtraße mit übergroßer Geſchwindigkeit befahren, angeblich vorſchriftswidrig auf der linken Seite von ſeiner Fahrtrichtung geſehen, weil die rechte Seite mit neuem Schotter verſehen war. An einer kleinen Kurve ſah er, daß ihm zwei Motorradfahrer entgegenkamen, vorſchriftsmäßig rechts fahrend, alſo auf derſelben Seite, die er vorſchriftswidrig befuhr. Er hätte ihnen mit einer Rechtsſchwenkung ausweichen müſſen, tat es aber nicht, und die Motorfahrer konnten ihm nicht ausweichen, weil ſie dann in den Straßengraben gefahren wären. Der erſte von ihnen, der Maſchinenſchloſſer Werner König, verſuchte, als er ſah, daß H. geraden Wegs auf ihn zukam, noch im letzten Augenblick einen Zuſammenſtoß dadurch zu vermeiden, daß er ſeine Maſchine doch in den Graben lenkte, aber es war bereits zu ſpät, ſie wurde von dem Auto des H. erfaßt und zur Seite geſchleudert. Zugleich ſauſte auch das Auto mit den Vorderrädern in den Graben. König geriet unter die Maſchinen und erlitt einen Beinbruch ſowie ſchwere Schädelverletzungen. Ein ſofort herbeigerufenes Krankenauto brachte ihn nach Elberfeld ins St. Joſephs-Hoſpital, wo er dann am 11. Mai den erlittenen Verletzungen erlag.

Gegen H. wurde Anklage wegen fahrläſſiger Tötung erhoben, und geſtern wurde vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld gegen ihn verhandelt. Er behauptete, er ſei in der Mitte der Straße gefahren und erſt als er ſcharf gebremſt habe, um einen Zuſammenſtoß zu verhüten, ſei ſein Auto nach links gedrückt worden, zugleich ſei der Reifen des linken Vorderrades geplatzt und infolgedeſſen habe ſein Auto noch einen weiteren Satz nach der linken Straßenſeite gemacht, und das Unglück habe dann ſeinen Lauf genommen.

Zur Beweisaufnahme waren einige zwanzig Zeugen geladen, denn die Anklage hatte den ſchweren Vorwurf gegen ihn erhoben, daß er betrunken geweſen ſei, als er ſich ans Steuer ſeines Wagens ſetzte und die Fahrt unternahm. Ein Teil der Zeugen, darunter Polizeibeamte, bekundeten denn auch mit aller Beſtimmtheit, daß H. einen Rauſch gehabt habe, er habe hin und her geſchwankt, nach Alkohol gerochen und überhaupt durch ſein ganzes Benehmen den Eindruck eines Betrunkenen hervorgerufen. Ein anderer Teil der Zeugen verſicherte dagegen, er ſei ganz nüchtern geweſen und es wurde vorgerechnet, daß er am Vormittag nur drei Kognaks und im Laufe des übrigen Tages nur zwei oder drei kleine Gläſer Bier, ſonſt nur Kaffee getrunken habe. Auch ſeine Mitfahrer ſagten aus, daß ſie keine Spur von Trunkenheit an ihm wahrgenommen hätten, denn ſonſt wären ſie nicht mit ihm gefahren. In den Mittagsſtunden hatte ſich das Gericht in mehreren Autos zur Unfallſtelle begeben, um dieſe in Augenſchein zu nehmen und ſich von dem mehrfach bemängelten Zuſtand der Straße zu überzeugen. Sie ließ zu wünſchen übrig, aber gerade dieſer Umſtand hätte den Angeklagten veranlaſſen müſſen, vorſichtig zu fahren. In der Beweisaufnahme wurde noch zur Sprache gebracht, daß H. wenige Tage vor dem Zuſammenſtoß ſich nachts plötzlich Einbrechern in ſeiner Wohnung gegenübergeſehen und dabei einen Chock bekommen hat, der in nötigte, ſich in ärztliche Behandlung zu begeben. Auch die Folgen des Zuſammenſtoßes hätten ihn, ſo ſagte ſeine Verteidigung, ſeeliſch wieder außerordentlich mitgenommen und einen Nervenzuſtand bei ihm ausgelöſt, den die Zeugen in Verkennung der Urſachen anſcheinend für Trunkenheit gehalten hätten. Das Gericht glaubte jedoch den Zeugen, die ihn belaſtet hatten, und wenn es auch nicht annahm, daß der Grad der Trunkenheit ſtark geweſen ſei, ſo war es doch der Meinung, daß der genoſſene Alkohol den Nervenzuſtand des Angeklagten noch mehr ungünſtig beeinflußt habe und daß er unter dieſen Umſtänden ſich nicht an das Steuer ſeines Wagens hätte ſetzen dürfen. Er habe fahrläſſig gehandelt und durch dieſe Fahrläſſigkeit den Tod des König herbeigeführt. Eine Geldſtrafe könne nicht in Frage kommen, aber eine Gefängnisſtrafe von 5 Monaten habe es für angemeſſen und ausreichend gehalten. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre beantragt. Die Verhandlung endete erſt um 8,30 Uhr abends.

Barmen

Wer wird Leiter des Arbeitsamtes Barmen?

b.— Bei der Neugeſtaltung der Arbeitsämter iſt bekanntlich Barmen Sitz eines ſolchen Amtes geworden, das die Städte Barmen, Elberfeld ſowie aus dem Kreiſe Lennep Ronsdorf und Beyenburg umfaßt. Vorausſichtlich wird das neue Amt am 1. Oktober in Kraft treten. Der Verwaltungsausſchuß des Amtes, der ſich aus je ſieben Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und öffentlichen Körperſchaften zuſammenſetzt, nahm geſtern abend in einer in Barmen abgehaltenen Sitzung zu der Frage der Beſetzung der Stellen des Vorſitzenden und ſtellvertretenden Vorſitzenden Stellung. Nach eingehender Ausſprache erfolgte eine geheime Abſtimmung, bei der für den Poſten des Vorſitzenden 16 Stimmen für den Leiter des ſtädtiſchen Berufsamtes in Elberfeld, W. Bölenkrüger, und 5 Stimmen auf den Leiter des bisherigen Barmer Arbeitsamtes, Wilhelm Jürges abgegeben wurden. Bei der Abſtimmung für den ſtellvertretenden Vorſitzenden erhielten Dr. Andree vom Landesarbeitsamt Köln 14 Stimmen, Funke vom Arbeitsamt Barmen 3 und Merg von den Chriſtlichen Gewerkſchaften 2 Stimmen.

Die endgültige Entſcheidung über die Beſetzung der Poſten hat nach Vorprüfung durch den Verwaltungsausſchuß des Arbeitsamtes Rheinland in Köln der Vorſtand der Reichsanſtalt für Arbeitsloſen-Vermittlung und -Verſicherung in Berlin.

Nach dem Ergebnis der Abſtimmung im Verwaltungsausſchuß darf angenommen werden, daß die Berliner Stelle im Sinne dieſes Wahlausfalles entſcheiden wird, nachdem ſich aus den verſchiedenſten in Betracht kommenden Gruppen eine ſo große Mehrheit gebildet hat.

Die Lage des Barmer Arbeitsmarktes.

b. Die Lage des Arbeitsmarktes in Barmen hat ſich im Juli kaum verändert. Die Zahl der arbeitſuchenden Männer iſt um 8 auf 2807 zurückgegangen, die Zahl der weiblichen Arbeitſuchenden hat ſich dagegen um 69 auf 961 erhöht. Arbeitsloſenunterſtützung erhielten am 1. Auguſt 1880 Männer und 773 Frauen, Kriſenunterſtützung 287 bezw. 37. Notſtandsarbeit wurde von 54 Perſonen geleiſtet gegen 21 am 1. Juli.

Wiedereröffnung des „Filmpalaſtes Weſtfalia" in Barmen.

Das Filmtheater am Gemarker Ufer hat nach gründlicher Auffriſchung der Innenräume den Beſuchern ſeine Pforten wieder geöffnet. Wohlgefällig ruht das Auge auf dem ruhigen Grün der Wände. Der Bühnenvorhang, das bunte Geſchehen auf der Leinwand glücklich ſymboliſierend, hält ſich in kräftigen Farben. Dem Erſtprogramm des Hauſes ſind nach dem Vorgang anderer Filmbühnen des Reiches Variete-Nummern eingefügt; der Anfang mit den gewandt und ruhig arbeitenden, äſthetiſch anmutigen „Drei Leonidas" (ſtehende Gruppen und Parterreakrobaten) war vielverſprechend.

Die Aufführung eines Liederſpiels ſollte dem Gedächtnis Franz Schuberts gewidmet ſein. Albert Herzog, der Verfaſſer, läßt den von ſteter Unruhe getriebenen Menſchen der Gegenwart auftreten, der ſeiner tiefen Sehnſucht nach dem Geiſte Schuberts in klagendem Wort Ausdruck gibt, „der einſt dem deutſchen Volk geſchenkt das deutſche Lied". Schubert (Viktor von Schenk) erſcheint, mahnt und tröſtet in Tönen unvergänglicher Geſänge („Nicht klagen", „Leiſe flehen meine Lieder"). Er wird ſein Volk nicht allein laſſen, denn ihm gehört ſeine ganze Liebe („Dein iſt mein Herz"). Die ſchlichte Form des Spiels, die Mitwirkung des Orcheſters in der Untermalung der Stimmung (Vorſpiel: „Du biſt die Ruh'") verhelfen im Verein mit der ehrlichen Herzenswärme der Dichterworte „Franz Schuberts Wiederkehr" zu einer ſicheren Bühnenwirkung, die bei der Erſtaufführung in lebhaftem Beifall ihren Ausdruck fand.

Das Filmprogramm des Theaters bringt einen intereſſanten Forſcherfilm von Roald Amundſens (vor dem Kriege unternommenen) wiſſenſchaftlichen Reiſe in die nördliche Arktis und den Klaſſefilm „Wogen der Leidenſchaft". Murnau hat ihn gedreht, O'Brien und Janet Gaynor ſind die überragenden Träger der Hauptrollen. Die Szene iſt wie die Handlung völlig in amerikaniſchem Geſchmack gehalten, großzügig in den Mitteln mit oft wiederholtem Appell an die Tränendrüſen.

b.— **Kameradſchaftliche Vereinigungen.** Im Verein ehem. 39er, Barmen, findet am 8. Auguſt, abends 8 Uhr, bei [illegible], Gewerbeſchulſtraße 116, eine Generalverſammlung ſtatt, in der die Feſtfolge für die Denkmalsweihe bekannt gemacht wird. Die Feierlichkeiten finden am 1. und 2. September in Düſſeldorf ſtatt. Zur Beteiligung ſind alle ehemaligen 39er, gleichviel, ob Aktiv, Reſerve oder Landwehr, herzlich eingeladen. — In der kameradſchaftlichen Vereinigung ehem. 25er (von Lützow) findet die nächſte Sitzung heute (Samstag) abend 8 Uhr im Vereinslokal Rudolf Oſthoff, Barmen, Cleferſtraße 88, ſtatt. Nichtmitglieder ſind willkommen. — Der Verein ehem. 53er tagt heute (Samstag) abend 8 Uhr bei Daniel. — Am 26. Auguſt, 11 Uhr vormittags, findet auf der Höhe von Dorothen bei Allenſtein (Oſtpreußen) die feierliche Einweihung des Ehrendenkmals für die Gefallenen der ehem. 1. Reſ.-Diviſion ſtatt. Anfragen an Lyzeal-Oberlehrer Vogt, Charlottenburg V, Philippiſtraße 10.

b.— **Kunſtverein Ruhmeshalle.** Die augenblickliche Ausſtellung von Kollektionen des aus Barmen gebürtigen Hamburger Malers Walter Renzing, von Kurt Müller-Fernau und Moritz Melzer, Berlin, iſt Sonntag zum letzten Male geöffnet. Eröffnung der neuen Ausſtellung: Moderne franzöſiſche Malerei am Mittwoch 8. Auguſt. (Geöffnet tägl. von 10—1, außerdem Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr).

b.— **Umleitung der Autobuslinie Barmen-Bochum.** Die Autobuslinie Barmen—Bochum wird von Montag den 6. Auguſt 1928 ab wegen Sperrung der Märkiſcheſtraße durch die Klingelholſtraße, Schützenſtraße, Karnaperſtraße, Hatzfelderſtraße, Schaumlöffel geleitet. Die Halteſtelle Einerngraben muß während der Sperrzeit außer Betrieb geſetzt werden.

b.— **Verbrechen eines Sechzehnjährigen.** Am 25. Juli ds. Js. wurden in einem Hauſe in der Berlinerſtraße an einem fünfjährigen Mädchen unſittliche Handlungen von einem Manne vorgenommen, der nicht näher beſchrieben werden konnte. Die Nachforſchungen der Kriminalpolizei führten zur Ermittlung des Täters. Es iſt ein 16 Jahre alter Laufburſche aus der Schwarzbachſtraße.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— In der Elberfelder Stadthalle findet morgen (Sonntag) abend um 7 Uhr unter der Leitung des Kapellmeiſters Gemünd ein Sommerkonzert der Vereinigten Städtiſchen Orcheſter Barmen-Elberfeld ſtatt.

b.— In der Barmer Stadthalle findet am Montagabend um 8 Uhr ein Konzert der Vereinigten Städtiſchen Orcheſter unter Leitung des Kapellmeiſters Gemünd ſtatt.

Dieſe Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politiſchen Teil: [illegible] Saebecker; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Walter; f. provinzielle Nachrichten: Dr. A. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den [illegible] W. [illegible]
[illegible] in Berlin:
Politik: Erich [illegible], Handel: Dr. H. Stadel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Darmträgheit und Stuhlverſtopfung.
Aus der Praxis eines Univerſitätsprofeſſors.
Stuhlverſtopfung wird in der Regel dadurch verurſacht, daß der Darm zu träge iſt, um genügende Entleerung herbeizuführen. Es iſt daher unbedingt erforderlich, den Darm allmählich wieder zu regelmäßiger Tätigkeit zu erziehen. Hierzu empfiehlt ſich nach dem Urteil eines bekannten Univerſitätsprofeſſors die längere Anwendung eines ausſchließlich aus pflanzlichen Beſtandteilen zuſammengeſetzten Abführmittels. Dabei gewöhnt man ſich nicht etwa an das Mittel, ſondern infolge der fortgeſetzten gleichmäßigen Anregung der Darmtätigkeit an regelmäßigen Stuhlgang. Dieſe Erfahrung wird jeder beſtätigen, der die rein pflanzlichen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gebraucht. Sie wirken mild und doch unbedingt zuverläſſig abführend und gewöhnen den Darm an pünktliches Arbeiten. Der Preis für die Schachtel beträgt eine Mark und fünfzig Pfennige. 571

Liebe Kinder!

Onkel Tietz hat wieder

Kindertage!

Da gibt es viel zu ſehen; Buden, Karuſſel, Schaukeln, Rutſchbahn, — das Kasperletheater vom Onkel Jupp und Spielplätze. Da iſt ſogar eine Wurfbude, worin ihr alles kaputt werfen dürft. Und nun etwas ganz Beſonderes; ihr könnt mal in einem richtigen Aeroplan ſitzen, er iſt nicht ganz ſo groß wie die „Bremen", aber daran ſind Propeller, welche Sturmgebraus machen. Oh, was habt ihr daran Spaß.

Onkel Tietz hat für euch und eure liebe Mutti noch Vieles mehr: Eine Waffelbäckerei und eine große Kaffeewirtſchaft mit ſehr leckerem Kuchen ſorgen für Hungrige und Durſtige. Schöne Muſik macht die Affen-Jazzkapelle!

Im Parterre ſind eine „4711" Fontäne und **Extra-Auslagen** von **Kinder-Artikeln**, die ſehr billig ſind. Bittet eure liebe gute Mutti, daß ſie euch alle ab Montag mitnehmen möge zum Onkel

Tietz

in Elberfeld

Das Kasperletheater im 3. Stock ſpielt halbſtündlich vormittags v. 10–12, nachmittags v. 3½–5½ Uhr.

— Eintrittskarten —

in Form von Gutſcheinen ſind an allen Kaſſen im Parterre gegen Zahlung v. 10 Pfg zu haben

Beginn Montag früh 9 Uhr!

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Profeſſor Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Streſemann nach Paris gehen? — Die Frage der Rheinlandräumung gefroren. — Polen und Litauen. — Amerika und England ſehen durch die polniſche Brille.

lloggpakt — Zwiſchenfall zwi-
franzöſiſcher Militärbehörde
Reichsregierung wegen Auslieferung
beſetzten Gebiet Verurteilten — pol-
litauiſche Spannung — Diskuſſion
ie Rheinlandräumung überhaupt;
d die Fragen des Augenblicks und ihre
ungen, die zugleich ſchon hindeuten auf die
andlungen des Völkerbunds im
ber. Wir können annehmen, daß dieſe
und kritiſch werden, aber wir nehmen
an, daß ſie für den Frieden Europas
Entſpannung Weſentliches zuſtande
n werden. Dazu iſt Frankreich zu mäch-
und zu ſchwach, und der moraliſche Druck
a, den der Kelloggpakt mit ſich brin-
noch zu ſehr in den erſten Anſätzen.
re lieber geweſen, der deutſche Au-
hätte eine Form gefunden, nicht
ris zur Unterzeichnung des
zu gehen. Das war nicht leicht, ge-
n Amerika liegt daran, daß Deutſch-
iſt und durch ſeine Anweſenheit die
des Paktes beſcheinigt. Aber es iſt für
ein großes Zugeſtändnis, weil doch
nkreich und, was uns die Hauptſache
nkreichs beſondere Auffaſ-
om Pakt in den Vordergrund
wird. Es wird noch viel ſchwerer
jenen Zwiſchenfall am Rhein. Wieder
iſt die ganze Unmöglichkeit der
der Beſetzung auf das grellſte be-
orden. Zehn Jahre nach dem Ende des
nach Dawes-Plan, Locarno, Völker-
hörigkeit Deutſchlands und nun auch
, werden Deutſche auf deutſchem Bo-
ranzöſiſchen Militärgericht wegen eines
ungenſtreichs zu ſchweren Zuchthausſtra-
ilt und wird, da ſie geflüchtet ſind, ihre
g verlangt. Und das Schlimme,
eiſliche iſt ja, daß das nicht franzöſiſche
ſondern ausgemachtes Recht, das ſo-
Recht des Rheinlandabkom-
Friedensvertrages, das als Buchſta-
heute gilt, obwohl es moraliſch jeden
en hat. Kann es einen ſtär-
weis für Deutſchlands Nicht-
chtigung geben?

n die Diskuſſion der Rhein-
ung in Frankreich! Selbſt die
verlangt deutſche Gegenleiſtun-
kannte Kontrolle über das Rheinland,
no vor allem, oder man verlangt deut-
ungen finanzieller Art. Das ſind für
unannehmbare Forderungen, und er-
wie einig im großen und ganzen
politiſche öffentliche Mei-
tſchlands in der Zurückwei-
Pläne iſt. So ſchwer es uns wird,
des Rheinlandes, das unter der Be-
t: unſer Intereſſe an der vorzeitigen
s Rheinlandes nimmt von einem Mo-
eren ab! Es iſt nicht zu rechtfertigen,
elche ſchwerwiegenden Gegen- und
von deutſcher Seite für eine frü-
g gebracht werden. In Genf wird
die Frage in den Geſprächen der
Rolle ſpielen, vielleicht auch in Pa-
an ſich dort zur Unterzeichnung des
. Daß etwas herauskommt, glauben
an will in Frankreich einfach nicht!
efeſtigung des Franken hat man die
Leiſtungen nicht mehr nötig, an die
Thoiry dachte, und in der Auffaſſung
der „Frieden“ zwiſchen Frankreich und
bedeuten ſoll, unter welchen Voraus-
orderungen uſw. iſt man ſich — wie
wieder die franzöſiſche Linkspreſſe
en ganz einig. Man will die Uner-
der Friedensverträge, deren Reviſion
n Mitteln eine Zentralforderung
die Sicherheit in der Kontrolle der
und die freiwillige Garantie der
grenze durch Deutſchland und gar
. So iſt dieſe Frage trotz allen Re-
dens von deutſchfranzöſiſcher Verſtändigung heute hoffnungslos feſtgefroren. (Herr Herriot hat in Köln allerlei Friedensworte geſprochen, aber das heiße Eiſen der Vergewaltigung des Rheinlandes nicht berührt. Für Außenpolitik ſei er als Unterrichtsminiſter nicht zuſtändig. Red.)

Die Auseinanderſetzung zwiſchen Polen und Litauen nimmt in der gleichen Zeit immer bedrohlichere Folgen an. Die große Mehrzahl der Leſer wird es, wie wir fürchten, bald aufgeben, in dieſem Krieg der Noten ſich einen Standpunkt zu bilden. Und die Art, wie der Völkerbund verſteht, in ſeinen umſtändlichen Erörterungen und Entſchließungen eine klare Frage unklar zu machen, um damit die eigne Unfähigkeit zu verbergen, findet noch weitere Beſtärkung. Aber wir müſſen einen Standpunkt nehmen, und ihn zu gewinnen, iſt wirklich nicht zu ſchwer.

Man ſcheide alles Innenpolitiſche aus! Ob in Litauen ein Diktator herrſcht, der ſchwierig zu behandeln und unangenehm in der Form der Verhandlungen, ſtarr eigenſinnig uſw. iſt, ob in Polen ein Diktator herrſcht, von dem man nicht recht weiß, ob er noch ganz im Vollbeſitz ſeiner Kräfte iſt, das ſpielt gar keine Rolle. Oder nur in der Beſorgnis, daß daraus eine weitere Verſchärfung entſtehen könne, die Neigung zu plötzlichen Entſchlüſſen, zu vollendeten Tatſachen uſw.

Wer hat Recht in dieſem Streit und wer Unrecht? Niemand kann beſtreiten, daß Litauen einen Anſpruch auf Wilna hätte oder hat. Ob er geſchichtlich und national voll berechtigt iſt, kann ſtreitig ſein. Ueber dieſe Streitigkeiten ſoll aber im Zeitalter des „Rechtsgedankens“, der die Staatenbeziehungen beherrſchen ſoll, ein geordnetes Verfahren entſcheiden, über dem ſteht das Selbſtbeſtimmungsrecht der Nationalitäten. Niemand kann weiter beſtreiten, daß gegen dieſe Gedanken und Prinzipien die Wilnafrage entſchieden worden iſt: durch polniſchen Gewaltſtreich und ſeine Sanktion, durch die Botſchafterkonferenz und den Völkerbund. Hier iſt doch die ſchwache Stelle! Hier muß mit dem Verſuch einer Löſung eingeſetzt werden. Daß das nicht geſchieht, man ſich in Genf vielmehr um die Wilna-Frage herumdrückt, das ſteht ja in einem ſchreienden Widerſpruch zu dem, was der Völkerbund zu ſein behauptet, und ſchwächt von vorneherein, wie ſich gezeigt hat, die Kraft ſeiner Entſchließungen und Mahnungen an die Streitenden ab.

Gemäß dieſer Mahnung vom letzten Dezember haben Litauen und Polen mit einander verhandelt, und Deutſchland, auch Rußland, haben dahin gewirkt, daß beide ſich mit einander verſtändigten. Die Ausſichten dafür waren nicht groß. Auch wenn man die Wilna-Frage zunächſt einmal überſah, Litauen ſträubte ſich auch gegen die Einzelverhandlungen, wie Eröffnung des Verkehrs über die Grenze, Telephon und Telegraph und dergleichen mehr. Tatſächlich iſt dieſe Grenze heute noch geſperrt, tatſächlich iſt heute noch Kriegszuſtand. Hatte nicht Polen recht, wenn es ſich bereit erklärte, zunächſt einmal über dieſe kleinen Vorfragen des Verkehrs zu verhandeln? Natürlich hatte es recht. Ebenſo recht hat Litauen, das kleine ſchwache Bauernvolk, ohne Freunde und Verbündete, wenn es Bedenken trägt, in ſolchen Verhandlungen dem Gegner den kleinen Finger zu reichen, der dann die ganze Hand nimmt und mit Unterſtützung von Freunden im Lande vielleicht mit einem Male die Macht in Kowno ſelbſt an ſich riſſe. Das muß man doch vor Augen halten: dieſe Ungleichheit der Machtverhältniſſe in den Verhandlungen zwiſchen Polen und Litauen, um zu begreifen, warum Woldemaras ſo ſtarr und eigenſinnig und mißtrauiſch auftritt. Mit Recht fragt er, was denn ein gutes Zureden der anderen auf ihn wert ſei, wenn er der Hilfe dieſer anderen Polen gegenüber in keiner Weiſe ſicher iſt.

Nun iſt die Spannung allmählich doch etwas zu ſehr geſtiegen. Man klirrt mit dem Säbel, Zwiſchenfälle an der Grenze, Manövervorbereitungen, bei denen jeder dem anderen vorwirft, er habe angefangen und führe Bedrohliches im Schilde uſf. Selbſt wenn Litauen mit ſolchen Manövervorbereitungen angefangen hätte, hinter denen man ſchon die Mobiliſierung wittert, kann ſich denn Polen im Ernſt durch Litauen und einen litauiſchen Angriff bedroht fühlen? Soll wirklich die Welt glauben, daß es Polen mit ſolchen Beſorgniſſen ernſt iſt? Das glaubt man auch in Polen nicht. Die Gefahr iſt eben, daß weniger der Marſchall und die polniſche Politik, als ehrgeizige jüngere Offizierskreiſe um den Marſchall herum, die um ſo mehr das Heft in der Hand haben, je kränker der Marſchall iſt, glauben und hoffen, mit einem Handſtreich, wie Wilna, auch Kowno nehmen und ſo Polen weiter ausdehnen zu können. Beſtimmt wünſcht das polniſche Volk im ganzen keine ſolche Verwicklung. Wir wüßten eigentlich auch keine politiſche Partei, die das ernſthaft wünſchte. Polen würde ſich ſelbſt in die größte Gefahr ſtürzen, wenn es einen ſolchen Streit wagte, der unabſehbare Folgen nach ſich ziehen würde. Es ſind dieſe Kreiſe, die es für richtig hielten, jetzt große Manöver bei Wilna abhalten zu laſſen, zu den militäriſchen Kräften dort, die an ſich heute ſchon reichlich groß ſind (3 Infanterie-Diviſionen, 1 Kavallerie-Diviſion, 1 ſelbſtändige Kavallerie-Brigade) noch ſchwere Artillerie, Flieger, Tanks uſw. hingehen zu laſſen. Das iſt ein Spiel mit dem Feuer und immer wieder ein Beweis dafür, wie labil und unſicher die Verhältniſſe im Oſten ſind, obwohl das wirklich nicht nötig wäre.

Was wäre denn nötig? Etwas mehr Beſonnenheit und Mäßigung in Warſchau und etwas mehr entſchloſſener Druck, nicht des Völkerbundes, der nichts kann, ſondern Frankreichs und Englands zuſammen, die beide, auch Frankreich, ja nun allmählich in dieſem Jahrzehnt geſehen haben müſſen, daß ſie ſelber für ihre Intereſſen aus dieſen unſichern Oſtverhältniſſen rein gar nichts haben. Die ganze Kombination engliſcher Einflußpunkte in Riga und Reval, franzöſiſcher in Warſchau und wo ſonſt, ſie ſind nichts! Es iſt ſehr leicht, im Umſehen dort einen Krieg zum Ausbruch zu bringen. Aber daß Frankreich davon irgend etwas hätte, wird man in Paris bei einiger Ruhe ſelber beſtreiten.

Auch in dieſer Frage, die im September in Genf ſehr ernſthaft behandelt werden wird, und die die deutſche Politik mit Recht ſehr ernſt auffaßt und bearbeitet, wird der Völkerbund Weſentliches nicht zuſtande bringen. Wir glauben einfach nicht mehr an ſeine Kraft, eine Frage, wie die Wilnafrage von Grund auf zu löſen und beruhigen zu können. Ein Einfluß Nordamerikas darauf wird aber direkt nicht genommen. Indirekt allerdings! Der moraliſche Druck aus dem Kelloggpakt muß ſich da allmählich wirkſam machen. Und er wird ſehr weſentlich ergänzt ja verſtärkt dadurch, daß Polen unterſteht — amerikaniſcher Finanzkontrolle. Die amerikaniſch-engliſche Anleihe hat ermöglicht, was Polen in ſeiner Sanierung heute überhaupt erreicht hat. Der Berater der Bank Polſki (etwas anderes iſt formal Miſter Dewey ja nicht), iſt tatſächlich nichts anderes als ein polniſcher Miſter Gilbert. Denn will Polen völlig in Ordnung kommen, ſo braucht es Kapital aus Amerika, und deſſen Bereitſtellung hat zur Vorausſetzung, daß kein Krieg im Oſten entſteht.

Amerika und England haben heute einen gewiſſen Glauben an Polens Konſolidation. Die Gefahr aber iſt (in Chamberlains Verhalten zur litauiſch-polniſchen Frage iſt das zur Genüge ſchon zum Ausdruck gekommen), daß beide Mächte die Spannung im Oſten ſchließlich durch die polniſche Brille ſehen. Uns ſcheint auch eine Aufgabe der deutſchen Politik zu ſein, da die richtige Beleuchtung zu ſchaffen. Wir gehen gar nicht durch Dick und Dünn mit Litauen und haben unſere erheblichen Beſchwerden gegen es. Aber es iſt ein weſentliches Intereſſe für Deutſchland, daß Litauen in ſeiner Unabhängigkeit erhalten bleibt und in Ruhe an eine wirkliche Ordnung ſeiner Verhältniſſe gehen kann. In Deutſchland hat niemand einen Zweifel daran, daß ein Polen, das Kowno in der Hand hat, dann auch auf Oſtpreußen losgehen wird. Aber die anderen draußen, denen dieſe verzwickte Karte unbequem oder gleichgültig iſt, die wiſſen das nicht! So hat die deutſche Politik (was ſie tut und weiterhin tun ſoll), nicht nur in Kowno zu drücken, daß man dort Ruhe und Beſonnenheit behält und in die Bahn verſtändiger Verhandlung lenkt, nicht nur hat ſie zuſammen mit Rußland dafür zu arbeiten, ſondern ſie ſoll auch alles tun, um auf der anderen Seite zunächſt einmal die Vorausſetzungen einer Bearbeitung des Konfliktes zu ſchaffen, von denen aus allein eine wirkliche Beruhigung denkbar iſt. Schon daran fehlt es in Genf, weil, wie geſagt, die allermeiſten dort die Frage ausſchließlich durch die polniſche Brille anſehen!

Bei Neigung zum Fettanſatz
raten wir, morgens und abends 2 Toluba-Kerne zu nehmen. Dieſe Kerne enthalten [illegible], [illegible] [illegible], dabei aber unſchädliche Stoffe. Toluba-Kerne ſind in den Apotheken erhältlich, ſicher [illegible] Apotheke, Elberfeld, Kölnerſtraße 72.

Fern-Filmvorführungen.

12 Bilder in der Sekunde. — Eine Senſation der Deutſchen Funk-Ausſtellung.

Eigener Drahtbericht.

WS Berlin, 4. Aug. Während der Großen deutſchen Funkausſtellung, die vom 31. Auguſt bis zum 9. September dieſes Jahres in den Ausſtellungshallen am Kaiſerdamm ſtattfindet, wird die Firma Telefunken in Zuſammenwirkung mit dem Leipziger Profeſſor Karolus zum erſten Male in Deutſchland praktiſche Vorführungen eines Fernſehapparates veranſtalten.

Profeſſor Karolus beſchäftigt ſich, wie wir vor einiger Zeit kurz mitteilten, ſchon ſeit längerer Zeit mit dem Problem des Fernſehens, und zwar arbeitete ſein erſter Apparat in der Weiſe, daß das Bild auf eine rotierende Walze geſpannt wurde. Auf dieſe Walze fiel ein dünner Lichtſtrahl, der die Walze in Spirallinien abtaſtete. Der Strahl wurde dann reflektiert und fiel in eine Photozelle, wo die Lichtenergien in elektriſche Stromſpannungen umgebildet wurden. Dieſe elektriſche Stromſpannungen wurden dann durch Verſtärker auf den Sender gebracht und ausgeſtrahlt. Auf der Empfangsſeite fielen dieſe elektriſchen Wellen zunächſt wieder in den Verſtärker. Von dort beeinflußten ſie die Telefunken-Karoluszelle, die die elektriſchen Stromſchwankungen wieder in Lichtſchwankungen zurückverwandelte.

Die neue Anordnung von Profeſſor Karolus arbeitet ſo, daß auf der Senderſeite der Lichtſtrahl nicht mehr reflektiert wird, ſondern direkt durch das Filmband hindurch in die Photozelle bringt unter Zwiſchenſchaltung einer Abtaſtevorrichtung. Auf dieſe Weiſe iſt es möglich, die Abtaſtung des Films, das heißt ſeiner einzelnen Lichtpunkte, ſo zu beſchleunigen, daß man 12 Bilder in der Sekunde übertragen und dadurch auch auf der Empfängerſeite ein bewegtes Bild hervorzaubern kann. Die Erfindung des Leipziger Profeſſors Karolus hat in Fachkreiſen großes Aufſehen erregt, ſo daß man der in Berlin bevorſtehenden öffentlichen Vorführung des Fernſehapparates mit lebhaftem Intereſſe entgegenſieht.

Das am Funkweſen außerordentlich intereſſierte Reichsverkehrsminiſterium beteiligt ſich an der Funkausſtellung durch die ihm unterſtellte Zentralſtelle für Flugſicherung zum erſten Male als Ausſteller, um die außerordentliche Bedeutung der drahtloſen Telegraphie für die Sicherung der Luftfahrt darzuſtellen. Als Ausſteller erſcheint weiter zum erſten Male das preußiſche Miniſterium des Inneren, das durch eine Sonderausſtellung auf die Verwendung der drahtloſen Nachrichtenübermittelung für die Zwecke der Polizei hinweiſen wird.

Bei der erſten Funkausſtellung im Jahre 1924 wurde im Hauſe der Funkinduſtrie ungefähr 3300 Quadratmeter Ausſtellungsfläche von etwa 220 Ausſtellern belegt. Dieſe Zahl erfährt eine Steigerung im Jahre 1828, wo über 11000 Quadratmeter Ausſtellungsgelände von mehr als 350 Ausſtellern in Anſpruch genommen werden.

MÖBEL-
SONDER-VERKAUF.
Wir bieten etwas Besonderes in:
Schlafzimmern, Herrenzimmern
Speisezimmern und Küchen.
Preise — von denen man spricht!
Kaufen Sie heute, auch wenn Sie sofort keinen Bedarf haben.
Freie Lagerung! Zahlungserleichterung! Freie Lieferung!
Vereinigte Möbel-Häuser:
Möbel-Wenner
BARMEN
Neuerweg 15-21.
Martini & Müller G. m. b. H.
ELBERFELD
Berlinerstraße Nr. 75.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Inſelgefühl.

> Kein ſtolzer Menſch
> läßt ſich durch die
> Albernheit des Zeitalters
> weg- und mitſchwemmen.
> Hermann Oeſer.

Zu meinen ſchönſten Jugenderinnerungen gehören die freien Sommertage an einem großen märkiſchen See.

Als Kind wenig begüterter Eltern war an eine Reiſe nicht zu denken. So pilgerte ich denn Tag für Tag wohl an die zwei Stunden eine unendlich lang erſcheinende Großſtadtſtraße hinaus, die allmählich in eine Landſtraße überging, die durch eine Gegend führte, die das unſelige Gemiſch von Großſtadtrand und halbzerſtörter Dörflichkeit war. Endlich kam dann die Heide, mit ſchmalen Kiefern beſtanden, und endlich der See, der See!

Das Glück dieſer unvergeßlichen Tage war ein Boot, das mir gute Menſchen, Bekannte meiner Eltern, umſonſt liehen, und weiter gehörte zu dieſem Glück eine Inſel, winzig klein, von Menſchen nur ganz ſelten berührt, romantiſch überbuſcht, von ein paar prachtvollen Bäumen gekrönt.

Hier lag der Großſtadtjunge, träumend, die Seele mit den Wolken geſchwiſterlich vereint oder ein Buch leſend.

Das Inſelgefühl hatte mich damals mächtig gepackt, noch unklar, aber herrlich ahnungsvoll.

Fern die glühende, brauſende Steinſtadt, fern der Häuſerſchacht mit der elterlichen Wohnung, drei Treppen hoch in der Mietskaſerne.

Und nun blaue, gluckſende Wellen, mit Zärtlichkeit das grüne Inſelrund umſpielend, dann das traumhaft weite Oval des ſchimmernden Sees und weite Wieſen, Waldſtücke, erntegelbe Kornfelder, und aus einer fernen Waldſenke die roten Dächer einiger Dorfhäuſer herüberleuchtend!

Den Körper ins Grüne geſchmiegt, von Erde, Blüte und Gras umduftet! Kein Stein mehr zwiſchen mir und Allmutter! O, dieſe Freude, dieſes heute noch in der Erinnerung ſelige Gefühl! Herr der Inſel, Traumkönig dieſes Eilands!

Ihr könnt mir's nachfühlen, ihr verwandten Seelen alle . . .

Dieſe gnadenreichen Tage preiſe ich zeit meines Lebens. Sie waren das Aufwachen, die Erweckung jenes Gefühls, das ich das Inſelgefühl nenne, und das mich nie mehr verlaſſen hat, das vielmehr reifer, inniger, klarer geworden iſt, ohne das ich mir mein Leben nicht denken kann.

Ich muß es jeden Tag einmal haben und ſei es nur minutenlang.

Wir alle ſind Menſchen der Brandung geworden. Die Wirbelwut des Zeitalters kreiſt, tobt, grellt, hämmert, ſchrillt, wütet im Uebermaß um uns und durch uns hindurch.

Willſt du nicht zerbrandet, zerwütet werden von den Verzerrtheiten und hydrahaft wachſenden Grauſamkeiten dieſer Zeit, mußt du dir im Wirbel gleichſam ſelbſt ins Ohr ſchreiben: „Rette dich wieder auf deine Inſel!“

Ja, Freund, beweiſe dich als der Lebendige, glückhaft Stolze, Eigenſtändige, Markvolle, daß du es immer beſſer verſtehſt, mit wachſender Zähigkeit, dir mitten in der Brandung dein Hilligenlei zu ſchaffen, einmal wieder in dir ſelbſt zu ſtehen, den Grund aller Zeitloſigkeit, heiliges Fundament zu fühlen! Und doch dabei kindhaft eingeſchmiegt, den alten herzvertrauten Gottesdingen, niedergeneigt zu den Bronnen ewiger Lebendigkeit.

Alle Echten, Tiefen, Starken, wahrhaften Schaffer ſind allerorts und zu jeder wachen Stunde ein Stücklein Heilandswerk. Aber ohne die Kraft ihres Eilands können ſie es nie und nimmer tun. Mehr Inſelgefühl! Das bedeutet: Mehr Kraft, mehr Freude, mehr Leben und — mehr Liebe!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. Auguſt 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 7½: P. Bergfried. 9½: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. Mittwoch 8½: P. Weber. Samstag 4 Trauung: P. Leſſer. — **Neue Kirche, Sophienſtraße.** 10: P. Heſie. — **Friedhofskirche, Hochſtraße.** 9 Uhr: P. Windfuhr. Taufhdl. 5 Uhr: P. Jung. — **Gemeindeſtift, Blankſtraße.** 9: P. Leſſer. — **Exerzierplatz.** 9½: Inſp. Strunk. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Bergfried.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Lohmeyer-Gräfrath. Hauptgottesd. 10: Miſſ. Schmidt. (Mädchenkreis und Jungſchar wandern 2 Tage an den Rhein.) Abends 7: Männer- und Jüngl.-Verein (5 Uhr: Jugendabteilung). Mittwoch 8 Bibelſtunde im Vereinshaus: Miſſ. Schmidt. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn, Abmarſch vom Ruthenbeckerweg nach der Ruthenbeck. Abends 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Bockemühl. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Ref. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelſtunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. 8¼: Kirchenchor.

Niederl. reform. Gemeine. Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller. Taufhdl. 11 Uhr: P. Möller. Abendgd. 5: P. Hoff (Rellingen in Holſtein). Gottesdienſt für Taubſtumme im Gemeindeſaal 5: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Frühgd. 7½: P. Möller. Hauptgd. 9¼: Kand. Paſchen. Taufhdl. 11¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10 Uhr: Miſſ. Lombeck. Taufhdl. 12: P. Brückner. — **Chriſtuskirche, Griffſenberg.** Frühgd. 7½: P. Buddeberg. Hauptgd. 9½: P. Henſe (Abendmahl). Kdg. 11¼: Kand. Paſchen. Taufhandlung 12¼: P. Henſe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9¼: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Brückner. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienſt 9½: P. Gronemeyer. — Donnerstag 8½ Uhr. 1. Kirche: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienſt 10 Uhr: P. Leſſer-Elberfeld.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 3: Bibelſtunde in Nordrath. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde Kohlſtr.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Schubert.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 8 Predigt: 6½: Jungfrauenverein, Jungmännerverein. Miſſionsgehilfe Falk. Mittwoch abend 8¼: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag: Bibel- und Gebetsverſammlung.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Donnerstag abend 8: Bibelſtunde.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Abendmahl. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Miſſions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8½: Männerchor.

Miſſionsgemeinſchaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenſtr. 39. Abends 8¼: Evangeliſationsverſammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen** 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachſtr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsverſamml. Mittwoch abd. 8: Heilsverſamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsverſammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holſteinerſtr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 12.15 Kinderandacht. Nachm. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7, 8, 9.10 Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6, 7.30, 9.30 Hochamt, 11.15 mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8.30, 10 Hochamt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Meſſen: 6.30, 8, 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8.30 hl. Meſſe mit Predigt. Nachm. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Meſſe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 hl. Meſſen mit Predigt. Nachm. 2.30 Chriſtenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8.30 Uhr hl. Meſſe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7¼: P. Wiebel. 9½: P. Burchardt (Vorb. und Abendmahl). — **Chriſtuskirche.** Früh 8: P. Dr. Bachmann. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Dr. Bachmann. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Veerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: Miſſ.-Inſp. P. Triebler. — **Weſtener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Henrichs (44. Jahresfeſt des Weſtener Männer- u. Jüngl.-Vereins). 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Schmidt. 10: P. Laufſs. — **Immanuelskirche.** 10: P. Kuhlmann. — **Heckinghauſer Kirchſaal.** Vorm. 9½: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerſtr. 8; 11¼ Uhr: Klingelhollſtr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusſtraße 87a, Jägerſtr. 24; 2 Uhr: Krautſtr. 72, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Hübner. 10: P. Witteborg (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Friedensheim.** 9½ Uhr: P. Berkenkamp. — **Johanniskirche.** 8: P. Brink. 9½: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: Miſſ. Trev. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelſtraße.** 9 Uhr: P. Kulp.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 7¼: P. Merten. 9½ Beichte und Abendmahl: P. Baſtert. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöſerkirche.** 9½ Uhr Beichte und Abendmahl: P. Merten.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Eb (Feſtpredigt anläßlich des 25jähr. Ortsjubiläums vo P. Eb). 1½: Kdg. — **Bedacker.** 8: P. Eb (Feſtpredi anläßlich des 25jährigen Ortsjubiläums von P. Eb). **Pülsöde.** 9½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Dienstag 8 Bibelſtunde in Nazareth. 8½: Gemeinſchaftsſtunde Dahl. Mittwoch 8½: Bibelſtunde in Ehrenberg. Donne tag 8½: Bibelſtunde im alten Vereinshaus. 8½: Geme ſchaftsſtunde in Bedacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: Brökelſchen. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor; Jungmännerv ein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Poſaunenchor; Bib beſprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Frei 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Nächſtebreck. 10: P. Staubenda Milspe. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. 5 Uh Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgrupp Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbeſprechung. Mittwoch 8 Jungmännerkreis.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trumm (Jugendgd.). 11: Kdg. — Dienstag 4: Frauenverein, Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Do nerstag 8½: Bibelſtunde und Kirchenchor.

Miſſionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5½ Uh Miſſionsinſpektor Flicker.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße Vorm. 9½ Beichte. 10 Pred. u. hl. Abendmahl: P. Gö

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28. I. Vor 9½ Predigt: Miſſionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsſch Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendver Donnerstag abend 8½: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonnta ſchule. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch ab 8¼: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Geſa verein. — **Seiſenſtraße 3.** Vorm. 8: Gebetſtunde. Abendmahl. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Evang ſation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bi ſtunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnersta abend 8½: Miſſions-Gebetſtunde. Samstag abend Brüderſitzung. — **Feldſtraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüg Abends 8: Jugendbund. Mittwoch abend 8¼: Juge bund. Donnerstag abend 8: Prediger Rüger.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofſtr. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barm Nächſtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vor 9.30: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. Pred. Merten. Mittwoch abend 8.30: Bibel- und Ge ſtunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilſtr. 18.** Vorm. 9.30: ſammlung und Abendmahl. 11: Sonntagsſchule. N 4.30: Erbauungsſtunde. 6: Jugendverein. Mittwoch a 8.30: Gebetſtunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſ 5.45, 6.30, 7.30 mit Predigt, 8.30, 9.30 Hochamt Predigt, 10.45 Schulmeſſe, 11.30 mit Predigt. Nachm Andacht. — **St. Johannes-Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7 9 Levitenamt, 10.15 Schulmeſſe, 11.15. — **Herz Jeſu.** Meſſen: 6.30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit diat. Nachm. 5 Herz-Jeſu-Andacht. — **St. Marien.** Meſſen: 7 mit Predigt, 9.30 deutſche Singmeſſe, 11 Predigt. Abends 7.30 Andacht. — **St. Eliſabeth.** Meſſen: 7.30, 10 mit Predigt. Nachm. 3 Andacht. **St. Joſephskirche (Lichtenplatz).** 9.15 hl. Meſſe mit diat. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 7.45 hl. Me mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. M mit Predigt.

Rundfunk am Sonntag u. Mont

Sonntag 5. Auguſt.

8,15—8,35 Köln: Lauten- und Gitarrenunterricht (1), halten von Olly Wirtz-Koort (Bonn).
8,35—8,55 Köln: Eſperanto-Unterricht (1), gehalten Alfred Dormanns (Köln).
9,00—9,05 Dortmund: Uebertragung des Geläute Reinoldi-Kirche.
9,05 Dortmund: Evangeliſche Morgenfeier. Lei Paſtor Schmidt (Brackel).
11,00—11,30 Düſſeldorf: Fritz Worm: Wert und der deutſchen Sprache (5).
11,40—12,05 Münſter: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
12,15—12,55 Münſter: Dr. Fritz Michel: „Erlebnis deutſchen Landſchaft in eigenen Dichtungen“.
1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eyſoldt.
2,30—2,50 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3,00—3,25 Dortmund: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3,30—4,15 Düſſeldorf: Willy Hülſer: Bachs „Wohlte riertes Klavier“ (9).
4,20 Köln: Veſperkonzert. Leitung: Eyſoldt.
5,00—5,15 Uebertragung aus dem Stadion in Ham Goldener Pokal der Stadt Hamborn für Motor
5,15—5,45 Köln: Fortſetzung des Veſperkonzertes.
5,45—6,00 Uebertragung aus dem Stadion in Ham Motorrad-Herausforderungskampf Mazurana — Nüttchen (Erkelenz).
6,00—6,35 Köln: Dichterſtunde Jakob Schaffner.
6,35—7,05 Köln: Dr. Helmut Jaro Jaretzki: „Büch aus Leidenſchaft“.
7,05—7,30 Köln: G. Hölſcher: Die Wanderung. züge ins Bergiſche Land.
7,30—7,50 Düſſeldorf: Die Stunde des Arbeiters. Effelsberg: „Ein Jahr Arbeitsgerichtsgeſetz“ (1).
7,50 Köln: Sportvorbericht.
8,00 Uebertragung aus der Großen Meſſehalle in Feſt-Konzert anläßlich des 11. Verbandstages des bandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter Deutſch Anſchl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — 12,00: Nachtmuſik und Tanz. Leitung: Eyſoldt.

Montag 6. Auguſt.

12,10—12,50: Mechaniſche Muſik.
1,05—2,30 Dortmund: Mittagskonzert der Kapelle Iſeglio aus dem Kaffee Corſo in Dortmund.
2,30 Köln: Funkwerbung: Ratſchläge fürs Haus.
4,15—4,45 Köln: Frauenſtunde: Marie-Theres van Wyenbergh: „Die Hausfrau und die Technik“.
4,55—5,25 Köln: Leſeſtunde Wolf Bierotte.
5,35—5,55 Köln: Chriſtian Leden: Ueber Kiwatins felder — Drei Jahre unter kanadiſchen Eskimos.
6,00—6,55 Köln: Uebertragung aus dem Muſikpa der Preſſa: Veſperkonzert. Leitung: Fr. Buchma
7,15 Köln: Sonderbericht über die Olympiſchen
7,20—7,45 Köln: Dr. Beinhauer: Spaniſche Unterha
7,45—8,10 Köln: Elternſtunde. Frau Hochecker: Bede von Kindheitserlebniſſen für das ſpätere Leben.
8,15 Köln: Anſichtskarten von einer Europareiſe. Orcheſter des Weſtd. Rundfunks. Leitung: Kühn
Anſchl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anſchl. bis 12,00 Uebertragung aus dem Breiden Hof in Düſſeldorf.

Wuppertaler Filmbühnen

Der Fürſt von Pappenheim.

e.— **Union-Theater,** Elberfeld. Nach der gleichnamigen Operette von Arnold und Bach iſt nun auch ein Film entſtanden, der ſich unter dem Namen „Der Fürſt von Pappenheim“ als ein friſches und drolliges Spiel voll Laune und Frohſinn vorſtellt. Ein liebebedürftiges und romantiſch veranlagtes Prinzeßchen gibt der Handlung Ziel und Gepräge. Als modernes Mädchen will ſie ſich nicht nach den Beſchlüſſen des in Traditionen befangenen Familienvaters verheiraten laſſen. Ihre Zuneigung gilt nämlich einem unbekannten jungen Mann. Und da brennt ſie kurz entſchloſſen durch und erlebt nun allerhand Abenteuer, bis ſie ſchließlich in einem Modehaus als Vorführdame unterkommt. So findet ſie der unbekannte junge Mann wieder. Aber noch viele Wirrniſſe müſſen entknotet werden, bis in das große Durcheinander, das man auch etwas glaubwürdiger und weniger geſucht hätte geſtalten können, Ordnung kommt und die Prinzeſſin im jugendlichen Unbekannten den ihr vom Familienrat zugedachten Prinzen entdeckt. — In die wilde Bergwelt der Inſel Korſika und zu einem vielfach verfolgten Menſchen führt uns der zweite Film „Zwei Welten“. — Sonntag von 11—1 Uhr Frühvorſtellung.

*

e.— **Im Monopol,** Elberfeld, treiben zur Zeit Pat und Patachon, mit ihren gewöhnlichen Namen Karl Schenſtröm und Harald Madſen, ihre beliebten Späße. Und zwar am Nordſeeſtrand, wo ſie ſich als Fiſcher zu betätigen gedachten, aber in alle möglichen unangenehmen Situationen geraten. Die guten Charaktereigenſchaften der beiden Vagabunden laſſen ſie zu Wohltätern der Menſchheit werden, die das Glück einer Familie wieder herſtellen. Der Humor, der ſich hier mit allerlei Tragik miſcht, verfehlt auch diesmal ſeine Wirkung nicht. — Die traurige Geſchichte von Beppo und Nina, die durch Krieg von einander getrennt wurden, erzählt der Film „Das Schickſal einer Geächteten“, der in den italieniſchen Bergen ſpielt. Soava Gallone, die ſchöne Darſtellerin der Nina, weiß deren Geſtalt ausdrucksvoll und groß hinzuſtellen. Die Bilder ſind ausgezeichnet. Zum Schluß gibt es noch eine Erzählung aus der Zeit der Indianerkämpfe, die ihre Anziehungskraft auch heute noch nicht verloren haben. Der Hauptdarſteller iſt ein — Pferd, der „Schwarze Satan“, der dem Film auch den Titel gegeben hat. — Sonntag 11 Uhr Frühvorſtellung.

e.— **Odeon-Lichtſpiele,** Elberfeld. Ein friſch-fröhlicher Schwank iſt das Filmſpiel „Die ſelige Exzellenz“. Eine gute Beſetzung, vor allem aber die lebendige Darſtellungskunſt von Willy Fritſch und Olga Tſchechowa bringen in eine ſonſt ſehr durchſchnittliche Filmhandlung Temperament und Schmiß. Die ſelige Exzellenz iſt ein alter Hofbeamter eines kleinen europäiſchen Fürſten. Alle Sorgen des kleinen Landes laſten auf ſeinen Schultern, während der junge Fürſt für eine genußreiche Verwendung der Staatseinnahmen ſorgt. Eine junge geiſtreiche Baronin iſt eine treue Beraterin des alternden Hofbeamten. Sein Tod bringt ihr allgemeine Gegnerſchaft, die ſie aber geſchickt durch die Drohung, ein Buch der Skandale zu veröffentlichen, niederzuringen weiß. Auf luſtige und pfiffige Art bändigt ſie gemeinſam mit dem jungen Fürſten die moralheuchelnde Clique. — Nach Nordamerika, in die Zeiten puritaniſcher Sittenſtrenge und Unaufrichtigkeit führt der zweite Film: „Der ſcharlachrote Buchſtabe“, der Lilian Giſh Gelegenheit gibt, ihre ganze zarte Anmut in der Rolle einer jungen, viel gepeinigten Mutter zu entfalten. — Sonntag Frühvorſtellung von 11—1 Uhr.

Zwei rote Roſen.

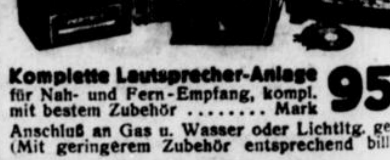
b.— **Ufa-Palaſt,** Barmen. „Zwei rote Roſen, ein zarter Kuß“, wer kennt ſie nicht dieſe Melodie, die ſich um die Bilder und Menſchen windet in dem Filmſpiel „Zwei rote Roſen“. Liane Haid hat hier Gelegenheit genug, ihr queckſilbriges Temperament zu verſpritzen und ihre Schelmenaugen leuchten zu laſſen. Sie, das luſtige Blumenmädchen Friedel, gerät in eine vornehme Abendgeſellſchaft als ſtellvertretender Gaſt. Und nun richtet ſie hier, wo die Verlobung zweier junger Menſchenkinder nach dem Willen der geſchäftstüchtigen Eltern eingeleitet werden ſoll, große Verwirrung an. Sie erregt nämlich das Intereſſe des jungen, zur Verlobung kommandierten Fabrikantenſohnes, der ihretwegen ſogar das Vaterhaus verläßt und als Eintänzer ſich durchzuſchlagen verſucht. Aber auch hier geht wieder einmal die Liebe durch den Magen, das kümmerliche Los behagt ihm gar nicht und die kleine Friedel muß einſehen, daß ſie nicht zuſammen paſſen. Worauf ſie edelmütig verzichtet, dem verwöhnten Jungen opferwillig die vermögende Braut und damit der Eltern Segen verſchafft und ſelbſt die dargebotene Hand ihres Jugendfreundes ergreift, der als Komponiſt des Schlagers von den beiden dunklen Roſen unterdeſſen reich geworden iſt. — Etwas ſehr grell leuchtet neben dieſem auf zartere Tönung abgeſtimmten Filmſpiel der zweite Film „Der Teufel im Sattel“, der in echt amerikaniſcher Aufmachung von Indianerkämpfen berichtet. — Sonntagvormittag iſt von 11—1 Uhr Frühvorſtellung.

*

b.— **Im Alhambra-Theater,** Barmen, wird in dieſer Spielwoche der Film „Diebſtahl“ mit Corinna Griffith gezeigt. Mit der Entwendung einer Brieftaſche durch eine verzweifelte Mutter beginnt dieſer Defina-Film, in dem das berühmte Baby Mary Louiſe Miller eine Hauptrolle ſpielt. Den Titel eines Millionen-Dollar-Babys erhielt Mary Louiſe, als Mary Pickford das Kind adoptieren wollte, aber Mary Louiſes Eltern erklärten, daß ſie ihr Kind auch nicht für „eine Million Dollar“ hergeben würden. Obwohl ſie noch nicht leſen kann, bekommt Mary Louiſe eine Poſt von ihren Verehrerinnen wie ein Star. Es folgt das Luſtſpielchen „Im Luxuszug“, in dem Don Luis von San Miguel, die Prinzeſſin von Radiſien, ein Großfürſt und andere Prominente vorkommen, deſſen Wirkung aber ausgeht von der alten Garde unſerer beliebteſten Schauſpieler Leopold von Ledebur, Bender, Falkenſtein, Ida Wüſt, Adele Sandrock und der jungen Generation, vertreten durch Dina Gralla und Ernſt Verebes.

b.— **Modernes Theater,** Barmen. Hoot Gibſon, der verwegene Präriereiter, hat ſich auch beim deutſchen Publikum viele Freunde erworben. Seine ungezwungene Art, einen modernen Cowboy zu markieren, ſeine immer gute Laune und das draufgängeriſche Temperament haben einen Wild-Weſt-Typ geſchaffen, der ſich auch in dem „Ueberfall in der Silberſchlucht“ bewährt. Der Laemmle-Film handelt von Räubern und Liebe — ſehr viel Liebe, die ſich um die Perſon Mary La Mars, die Tochter eines großen Rindviehzüchters, gruppiert. — Der folgende Matador-Film „Die Ausgeſtoßenen“ mit Hans Stüwe und Mary Delſchaft behandelt das Problem der Verbrecherkinder, wobei gezeigt wird, daß aus ihnen ſehr wohl brauchbare Menſchen gezimmert werden können, ſofern ſie aus der Atmoſphäre des Verbrechens herausgenommen werden. Die etwas reichlich verwickelte Handlung wurde durch Martin Berger ſehr gut aufgebaut.

b.— **In den Barmenia-Lichtſpielen,** Barmen, wird das von uns bereits bei anderer Gelegenheit beſprochene verfilmte Hebbelmotiv „Mutterliebe“ unter dem Titel „Mutter und Kind“ geſpielt. Man braucht nur den Namen Henny Porten anzuführen, um die Qualität dieſes Films zu ſkizzieren. Ihm folgt ein temperamentvoller Wild-Weſt-Film „Achtung! Sprengſtoff!“

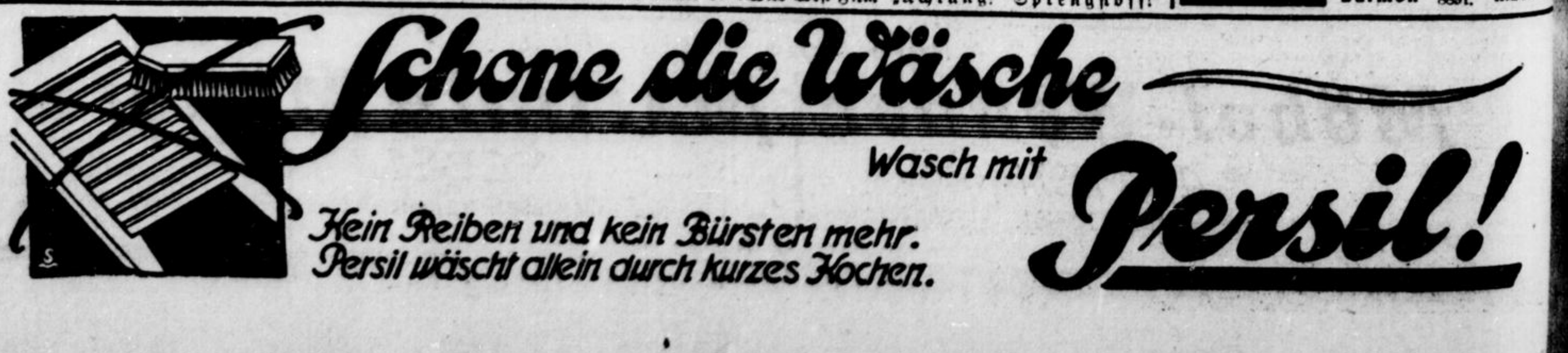


Im Heim die Welt
Für wenig Geld!

Komplette Lautsprecher-Anlage für Nah- und Fern-Empfang, kompl. mit bestem Zubehör .... Mark 95.
Anschluß an Gas u. Wasser oder Lichtltg. gen
(Mit geringerem Zubehör entsprechend billige

Heim-Radio Kom.-Ges.,
Barmen, Schuchardstraße 31. — Tel. 28

Radio -Linnhof
Lieferung hörfertiger Anl
Bequeme Ratenzahlung
Verlangen Sie unverbindl. Vertrete
Barmen Teleph. 8891. Albertst


Schone die Wäsche
Wasch mit
Persil!
Kein Reiben und kein Bürsten mehr.
Persil wäscht allein durch kurzes Kochen.

Bergiſch Land

r. 182 — 1928
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 4. Auguſt

Der Führer der rheiniſchen Landwirte Dr. Beſſenich †.

WG. Bonn, 3. Aug. Der Präſident des Landwirtſchaftlichen Vereins für Rheinpreußen, Rittergutsbeſitzer Dr. Karl Beſſenich, auf Burg Gladbach bei Vettweiß im Kreiſe Düren, iſt, 59 Jahre alt, in Garmiſch-Partenkirchen, wo er zur Erholung weilte, heute geſtorben.

Dr. Beſſenich ſtand ſeit November 1923 an der Spitze des Landwirtſchaftlichen Vereins für Rheinpreußen. Seit 1905 gehörte er dem Vorſtand der Rheiniſchen Landwirtſchaftskammer an. In zahlreichen anderen Ehrenämtern war er außerdem für ſeine Berufsgenoſſen tätig. Er war Ehrendoktor der Bonner Univerſität und viele Jahre Mitglied des Rheiniſchen Provinziallandtags.

Jagd auf Einbrecher.

WG. Vohwinkel, 4. Aug. In der Nacht zum Donnerstag verſuchten Spitzbuben in das Goldwarengeſchäft von Vottinghoff einzubrechen. Sie wurden in ihrer Arbeit jedoch von dem Inhaber geſtört. Er rief um Hilfe und mehrere [illegible] beteiligten ſich an der Jagd auf den Einbrecher. Es gelang ihm jedoch, unerkannt zu entkommen.

Bevorſtehende Eröffnung der Autobuslinie Mettmann-Gruiten-Gräfrath

WG. Mettmann, 4. Aug. Wie wir erfahren, iſt in etwa vier Wochen mit der Eröffnung der Autobuslinie Mettmann — Gruiten — Haan — Gräfrath zu rechnen, nachdem die Düſſelbrücke in Gruiten fertiggeſtellt iſt. Auch muß noch der Verbindungsweg Mettmann—Gruiten in Ordnung gebracht werden.

Ein Heim der allgemeinen Deutſchen Turnerſchaft in Langenberg.

WG. Langenberg, 4. Aug. Neben der Jugendherberge des Jugendherbergverbandes wird Langenberg nun auch ein Turnerheim erhalten. Die Allgemeine Deutſche Turnerſchaft hat das Beſitztum von Schulte-Bonsfeld angekauft. Sie wird es für ihre Zwecke umgeſtalten.

Damit iſt der urſprüngliche Plan, das Heim in Heiligenhaus zu errichten, hinfällig geworden.

Heiligenhaus erhält eine Kläranlage.

WG. Heiligenhaus, 4. Aug. Der Bauausſchuß beſchäftigte ſich mit dem Projekt einer Kläranlage. Der Ruhrverband wird die Bauarbeiten übernehmen. Die Anlage ſoll auf einem Gelände an der Strucksmühle errichtet werden. Die Mittel hierfür ſollen im Wege einer Anleihe aufgebracht werden.

Neue Freilichtbühne.

WG. Aprath, 4. Aug. Im idylliſchen Garten von Schloß Aprath (Bergmann) wird am Sonntag, dem 5. Auguſt, 6,15 Uhr, die Freilichtbühne eröffnet, und zwar mit dem Schauſpiel „Alt-Heidelberg“. Als Darſteller ſind bekannte Wuppertaler Bühnenkünſtler verpflichtet. Die künſtleriſche Oberleitung liegt bei Hans Foche in bewährten Händen.

2600 Erwerbsloſe im Solinger Gebiet

WG. Solingen, 3. Aug. Der Arbeitsmarkt in der Solinger Induſtrie zeigt noch immer keine Beſſerung. Die Zahl der Erwerbsloſen, die im Winter bis auf 500 zurückging, iſt ſeit [illegible] ſtändig im Steigen begriffen und hat [illegible] 2600 erreicht. Es entfallen hiervon auf Solingen 1038, auf Ohligs 416, auf Wald [illegible] Höhſcheid 338, auf Gräfrath 231.

Auch Remſcheid gründet einen Kulturbund.

WG. Remſcheid, 4. Aug. Auf Anregung der Stadtverwaltung iſt hier unter dem Vorſitz von Muſeumsdirektor Dr. Rees ein Kulturbund im Werden begriffen, der ſich die Aufgabe ſtellt, das zerſplitterte Konzert- und Vortragsleben in eine einheitliche Form zu bringen. Durch loſen Zuſammenſchluß der kulturfördernden Vereinigungen ſoll erreicht werden, daß [illegible] über die Termine der Veranſtaltungen [illegible] und daß gleichgerichtete Vortragsvereinigungen möglichſt gemeinſame Abende veranſtalten. [illegible] der in Frage kommenden Vereinigungen haben auf der in der letzten Woche ſtattgefundenen Verſammlung bereits ihre grundſätzliche Zuſtimmung erklärt. Anfangs Oktober wird eine neue Verſammlung einberufen, die endgültig die Gründung des Kulturbundes beſchließen

Neues Gemeindehaus.

Remſcheid, 4. Aug. Geſtern fand in der [illegible]ſtraße die Grundſteinlegung für das evangeliſche Gemeindehaus ſtatt, das dem evangeliſchen Frauenverein Bliedinghauſen und anderen kirchlichen Vereinen eine [illegible] gewähren und kirchliche Verſammlungen [illegible] ſoll. Zwei Gemeindeſchweſtern werden in dem neuen Gemeindehaus wohnen. Der Präſes des Presbyteriums, Lic. von Raſſe, hielt eine kurze Anſprache und legte im Grundſtein die Urkunde nieder. Die Baukommiſſion für das Gemeindehaus beſteht aus Hermann Pflanz, [illegible] Wilms, Frau Paul Mannesmann und Karl Sahm. Die Bauausführung liegt in den Händen von Architekt Heinr. Fiſcher.

10 Jahre Remſcheider Schauſpielhaus

WG. Remſcheid, 4. Aug. Anläßlich des zehnjährigen Beſtehens des ſtädtiſchen Schauſpielhauſes in Remſcheid wird im Jubiläumsmonat eine Feſtſchrift erſcheinen. [illegible] ſei auf die Verbeſſerungen hingewieſen, die der Sommer gebracht hat. Da iſt in erſter Linie die Umgeſtaltung der Kleiderablagen für die Theaterbeſucher zu erwähnen. Durch Einfügung einer Zwiſchendecke iſt der links von der Haupttreppe gelegene Raum in zwei Stockwerke geteilt worden, die beide eine geräumige Garderobe beherbergen. Der Zugang zu der oberen erfolgt vom Vorplatz des Zuſchauerraumes aus. Neugeſtaltet ſind auch die Kaſſen- und Büroräumlichkeiten, auch hier iſt eine Zwiſchendecke eingebaut worden. Das ſo gewonnene obere Stockwerk dient zur Aufbewahrung des wertvollen Koſtümfundus. Drittens hat die Bühne einen neuen Vorhang erhalten, der einen ſtimmungsvollen Abſchluß des Zuſchauerraumes bildet. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß auch die Tiſchlerei ausgebaut worden iſt und neue Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der ſich jährlich mehrenden Dekorationsteile und Möbel gewonnen worden ſind.

Die Preiſe der Plätze werden dieſelben bleiben, desgleichen die Abonnementspreiſe. Wie wir hören, konnte das künſtleriſche Perſonal in der Hauptſache behalten und durch einige wertvolle Neuverpflichtungen bereichert werden.

Die Lüttringhauſer Heimatſpiele.

WG. Lüttringhauſen, 4. Aug. Der Lüttringhauſer Verkehrsverein will mit den am 12. d. M. beginnenden Aufführungen ſchlichte würdige Feiern veranſtalten. Heimattage ſollen die Heimatſpiele werden. „Schützen, Ritter und Roſen“ hat der Verfaſſer der Heimatſpiele, Paul Figge, ſein Werk betitelt.

Mit dem Heimatſpiel wirbt der Verkehrsverein um den Beſuch der bergiſchen Bevölkerung, er will ihr etwas bieten, was Anſpruch auf Anerkennung hat. Daneben werden die Beſucher aus den Städten namentlich in der Natur ſich ergehen und neue ſchöpferiſche Kraft für den Alltag in ſich aufnehmen wollen.

Die Familienfürſorgerin.

Konferenz der Fürſorgerinnen des Regierungsbezirks Düſſeldorf.

Im großen Saal des Ständehauſes zu Düſſeldorf fand eine Konferenz der Fürſorgerinnen der Stadt- und Landkreiſe des Regierungsbezirks Düſſeldorf ſtatt, veranſtaltet vom Verein für Säuglingsfürſorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düſſeldorf. Einleitend begrüßte die Geſchäftsführerin des Vereins, Frau Regierungsrätin Dr. Kall-Düſſeldorf, die Erſchienenen. Dann ſprach Frau Profeſſor Dr. Meyer, Oberärztin der Infektionsabteilung der akademiſchen Kinderklinik zu Düſſeldorf, über das Thema: „Wie kann die Familienfürſorgerin im Kampfe gegen die übertragbaren Krankheiten mithelfen?“

Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten ſei eine der wichtigſten und dankbarſten Aufgaben für den Arzt wie für den Staat. Die großen Seuchen früherer Zeiten und des Orients kennt man zwar bei uns glücklicherweiſe nicht mehr, es bleiben aber noch eine Reihe anſteckender Kinderkrankheiten, deren Bekämpfung größte Aufmerkſamkeit erfordert. Solche ſind einmal die akuten Kinderkrankheiten, die mit Ausſchlag einhergehen, wie Maſern, Scharlach, Röteln und Pocken. Dann diejenigen ohne Ausſchlag: Diphtherie und Keuchhuſten. Auch die Erkrankungen des Darmkanals, Typhus und Ruhr, werden häufig Kindern gefährlich. Desgleichen können ſie von den Infektionskrankheiten des Zentralnervenſyſtems erfaßt werden, Genickſtarre, ſpinale Kinderlähmung und Gehirnentzündung. Eine Sonderſtellung nimmt dann noch die Gonorrhoe ein. Rednerin ſchilderte die Anzeichen der verſchiedenen Krankheiten und die Maßnahmen zu ihrer frühzeitigen Bekämpfung.

Beſonders ging ſie ein auf die Arbeit der Fürſorgerin, die die Anzeichen kennen und für rechtzeitige Zuziehung des Arztes ſorgen muß, die ferner achten ſoll, daß alle Maßnahmen zum Schutz der anderen Kinder in der Familie des erkrankten Kindes richtig durchgeführt werden, oder daß nicht etwa aus Unverſtand das Kind ſelbſt gefährdet wird, ſo z. B. wenn die Eltern ſich weigern, Impfung vornehmen zu laſſen. Die Zwangsimpfung gegen die Pocken hat zur Folge, daß wir dieſe ſchreckliche Krankheit gar nicht mehr kennen, während z. B. allein in London, wo die Impfung freiwillig iſt, im letzten Jahre 14 000 Fälle von Pockenerkrankung vorkamen. Auch über die anderen Schutzimpfungen, insbeſondere gegen Diphtherie, die zu einer aktiven Immuniſierung führt, bei der der Körper ſelbſt Gegengifte bildet, und bei der der Schutz mehrere Jahre anhält, verbreitete ſich die Rednerin, um die Fürſorgerinnen über die wichtigſten Schutzmaßnahmen aufzuklären.

In der anſchließenden Ausſprache hatte die Referentin noch eine ganze Reihe von Fragen aus der Praxis zu beantworten, die zeigten, ein wie großes Intereſſe für die Erörterung dieſes Themas beſtand. Es wurde der Vorſchlag gemacht und angenommen, als Thema für die nächſte Konferenz die Betrachtung der chroniſchen Kinderkrankheiten zu nehmen, Tuberkuloſe, Lues und Rachitis.

Es folgten zuſammenfaſſende Berichte über ſtattgehabte Konferenzen über Fragen aus dem Gebiet der Wohlfahrtspflege. So ſprach Karitas-Direktor Carls-Elberfeld über den Deutſchen Karitastag in Dresden, Frau Warſelmann vom Verein für Säuglingsfürſorge und Wohlfahrtspflege über die Tagung des Deutſchen Verbandes für Schulkinderpflege in München und Frl. Dr. Weickert vom Verein für Säuglingsfürſorge und Wohlfahrtspflege über die Soziale Doppelwoche in Paris.

Am Nachmittag fand eine Beſichtigung der Infektionsabteilung der akademiſchen Kinderklinik in Düſſeldorf ſtatt, die die Beſprechungen des Morgens glücklich ergänzte.

„Megildo.“

Meſſe der Gilde der Lebensmittelhändler in Ohligs.

WG. Ohligs, 4. Aug. Auf Einladung der Ausſtellungsleitung hatten ſich heute Vertreter der Preſſe zu einer Vorbeſichtigung der Ausſtellung eingefunden. Mit Worten der Anerkennung ſprach der Vorſitzende Engelsberg den Preſſevertretern den Dank für ihr Erſcheinen aus. Bürgermeiſter Sauerbrey ſchloß ſich den Ausführungen an und gab ſeiner Freude darüber Ausdruck, daß die Veranſtaltung helfe, den Ruhm der Stadt Ohligs in weite Kreiſe zu tragen.

Und es iſt wahr! Was auf dieſer Veranſtaltung den Beſuchern geboten wird, iſt nichts Alltägliches. Es iſt weniger ſchwer, eine größere Zahl von Beſuchern heranzuziehen, als bedeutende Firmen und Werke heute zum Ausſtellen zu veranlaſſen. Die „Megildo“ kann jedenfalls in dieſer Beziehung nicht klagen.

Heute (Samstag) mittag fand im Feſtzelt die Eröffnung der Ausſtellung durch Bürgermeiſter Sauerbrey in Gegenwart geladener Gäſte, wie Landrat Trimborn von Opladen, Landtagsabgeordneten Janſſen-Barmen u. a., ſtatt. Ein bunt beſetzter Vergnügungspark, ſowie zahlreiche muſikaliſche Darbietungen werden für die Unterhaltung der Beſucher ſorgen.

Der Sonntag ſieht ein Frühkonzert um 10,30 Uhr auf dem Feſtplatz vor, ſowie eine Verſammlung der freien Innung „Gilde“ im Feſtzelt, dem nachmittags ein größeres Konzert folgt. Zu dem gemeinſamen Kaffeetrinken bergiſcher Hausfrauen am Montag ſind ca. 1500 Karten ausgegeben worden. Am Dienstag, um 10 Uhr, findet die Tagung des großen Ausſchuſſes des Weſtlandverbandes im Hotel Krautſtein, Ohligs, ſtatt, der nachmittags um 3 Uhr die öffentliche Weſtland-Tagung im Feſtzelt auf dem Meſſegelände folgt. Die Tagesordnung ſieht einen Vortrag des Verbands-Vorſitzenden Landtagsabgeordneten Janſſen-Barmen über: „Die Wirtſchaftlichkeit in der Lebensmittelverſorgung durch Einzelhandel und Handwerk“ vor. Am Mittwoch ſchließt die Meſſe mit einer Hausfrauentagung im Feſtzelt und einem Vortrag des Syndikus Dr. Reinhold-Köln.

*

Zum Zwiſchenfall im Ohligſer Stadtrat.

Eine Erklärung der Verwaltung.

WG Ohligs, 4. Aug. Bürgermeiſter Sauerbrey ſchreibt uns: Der Stadtverordnete Kaimer hat in der letzten Stadtverordnetenſitzung, im Anſchluß an den von mir dem Beigeordneten Dr. Langhans gewidmeten Nachruf, eine Erklärung abgegeben, die nach der Art, wie ſie abgegeben wurde, und dem Inhalt nach einem aus dem Hinterhalt geführten Ueberfall glich und auch moraliſch als ſolcher zu werten iſt. Ich konnte den Angriff auf den Verſtorbenen nicht verhindern, weil ich bei der Wortmeldung keine Ahnung von der Abſicht des Herrn Kaimer hatte, den Inhalt ſeiner Rede auch nicht genau verfolgen konnte wegen der ſofort einſetzenden Unruhe und der ſchlechten Akuſtik. Geſchäftsordnungsmäßige Mittel zur Verhütung unangebrachter Erklärungen ſtehen mir nicht zur Verfügung. Auch iſt es ſehr fraglich, ob mit einer Wortentziehung der unwürdige Akt vermieden worden wäre. Außerdem muß der Verlauf auch vom rein menſchlichen Standpunkte aus betrachtet werden. Wenn mit roher Hand das rein Menſchliche, die Seele, mißhandelt wird, kann auch für den gewiegteſten Taktiker ein Moment kommen, wo die Taktik verſagt.

Durch die herbeigeführte Beſchlußunfähigkeit der Sitzung war ich außerſtand geſetzt, die Angriffe des Herrn Kaimer zurückzuweiſen. Da ich vorausſichtlich auch in der nächſten Zeit dazu keine Gelegenheit finde, bin ich gezwungen, dies öffentlich durch die Preſſe zu tun.

Es hieße der Erklärung des Herrn Kaimer zuviel Ehre antun, wollte man den verſtorbenen Dr. Langhans, der acht Jahre lang der Stadt treu gedient, ihr ſeine beſten Kräfte gegeben, für die Not der minderbemittelten Bevölkerung immer ein reges Verſtändnis und Gefühl bewieſen hat, vor den Angriffen zu ſchützen verſuchen. Dieſe Angriffe charakteriſieren ſich noch beſonders dadurch, daß Herr Kaimer das, was er dem Toten nachſchleuderte, nie dem Lebenden zu ſagen wagte. Wo der politiſche Haß über das Grab hinaus noch Leichenſchänderei verübt, hört die Abwehr auf. Denn auf einem ſolchen Kampfplatz iſt nur Raum für Menſchen, deren Gemüt ſich verirrt hat in einen verblendeten Fanatismus, der auch nicht die Spur geiſtigen und ſeeliſchen Inhalts aufweiſt.

Vom Standpunkte einer fruchtbaren kommunalen Arbeit aus würde ich es außerordentlich bedauern, wenn ſich die kommuniſtiſche Fraktion hinter die Rede des Herrn Kaimer ſtellte. Denn ſie hat leider die im Volke beſtehende Kluft — ohne jeden zwingenden Grund — verſchärft. Daß der Mann, der nun ſchon acht Wochen in der Erde ruht, zum Objekt einer politiſchen Erklärung gemacht wurde, wird kein Menſch mit Gefühl und klarem Verſtand verſtehen.

Eiſenbahnunglück im „Oſtbahnhof Remſcheid!“

Ausgezeichnete Organiſation der Remſcheider Sanitätskolonne.

WG. Remſcheid, 4. Aug. Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz veranſtaltete einen Probealarm, um feſtzuſtellen, in welch kürzeſter Zeit die Kolonne im Falle eines Unglücks zur Stelle ſein kann. Der ſtellvertretende Kreisinſpekteur, Dr. Rödmann, hatte ein größeres Eiſenbahnunglück auf dem Oſtbahnhof angenommen und ordnete abends 8,10 Uhr den Alarm an. Um 8,20 Uhr waren die erſten Mitglieder an der Unfallſtelle, 8,35 Uhr kamen die Rettungsgeräte an und um 9 Uhr waren etwa 60 Mann mit Geräten, Beleuchtungs- und Verbandsmaterial eingetroffen.

Die raſche Durchführung des Alarms verdankt die Kolonne der vorzüglichen Mitarbeit des Fernſprechamtes ſowie der Hilfe der Bürgerſchaft. Manche Mitglieder, die ohne Fernſprechanſchluß ſind und außerhalb des Stadtgebietes wohnen, wurden von Nachbarn benachrichtigt. Auch Laſtwagen waren ſofort bereitwilligſt zur Verfügung geſtellt worden.

Die Sanitätskolonne hat ſich auf Grund eines zweiten Vertrages mit der Eiſenbahnverwaltung verpflichtet, im Falle eines Eiſenbahnunglücks mit allen verfügbaren Aerzten, Mannſchaften und Rettungsgeräten in kürzeſter Zeit zur Hilfeleiſtung zu erſcheinen.

•

Eine Klage der Sanitätskolonnen.

WG. Beyenburg, 4. Aug. Die hieſige freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hielt eine Verſammlung ab, in der der Vorſitzende Bericht über das letzte furchtbare Eiſenbahnunglück verlas. Die Maßregeln, die ſeitens der Reichsbahn und der Sanitätskolonne getroffen ſind, bieten die Gewähr, daß auch bei einem größeren Unglück alles Menſchenmögliche zur erſten Hilfsleiſtung hier in Beyenburg geſchehen wird.

Eine Alarmübung gemeinſam mit der befreundeten Nachbarkolonne ſoll im Herbſt veranſtaltet werden. In der nächſten Zeit werden Kolonnenmitglieder eine Sammlung für das Rote Kreuz unter der Bürgerſchaft Beyenburgs und der nächſten Umgebung veranſtalten. Die Kolonne legt Wert darauf, möglichſt viele paſſive Mitglieder zu gewinnen. In einigen Wochen ſoll eine Werbeverſammlung ſtattfinden. Im November ſoll ein neuer Ausbildungslehrgang beginnen.

Schließlich wurden noch Fälle von Mißbrauch mitgeteilt, die ſich auswärtige Verunglückte bei Inanſpruchnahme der Hilfe des Kolonnenarztes und der Mitglieder haben zuſchulden kommen laſſen. An eine Bezahlung der Verbandsſtoffe, geſchweige denn an eine Honorierung der oft ſehr ſchwierigen ärztlichen Behandlung, an Einſendung von Krankenſcheinen denken die meiſten trotz des abgegebenen Verſprechens nur in den ſeltenſten Fällen. Dieſer Undank, über den in den Kolonnen allgemein Klage geführt wird, ſei einmal öffentlich gebrandmarkt.

Der 28er : 2 bis 3.

Er übertrifft die Erwartungen.

Der 28er verſpricht nicht ſchlecht zu werden. Wenn auch bei dem naßkalten Juniwetter die Rebenblüte im allgemeinen nur langſam und unregelmäßig in Gang gekommen iſt, ſo ſtehen die Weinberge doch im allgemeinen befriedigend. Die Maifröſte hatten im allgemeinen keinen Schaden geſtiftet. Tieriſche und pflanzliche Schädlinge haben ſich bis jetzt nur vereinzelt gezeigt. Von den wichtigſten Gebieten des deutſchen Weinbaus hat ſich der Stand der Reben gegen das Vorjahr zum Teil gebeſſert. Setzt man 1 = ſehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 ſehr gering, ſo hatte ſich Anfang Juli der Rebſtand im preußiſchen Rheingaugebiet von 2,9 auf 2,4, im württembergiſchen Neckarkreis von 3,4 auf 3,3, im Jagſtkreis von 3,9 auf 3,6 gebeſſert. Schlechter geworden iſt er im ſonſtigen preußiſchen Rheingebiet von 3,1 auf 3,9, im Nahegebiet von 2,5 auf 4,4, im Moſel-, Saar- und Ruwergebiet von 2,8 auf 3,7 in Rheinheſſen von 2,9 auf 3,2, in der Rheinpfalz von 2,1 auf 3,1 uſw. Der heiße Juli hat jedenfalls viel nachgeholt.

•

Die trockene Moſel.

Ein Zeichen für ein gutes Weinjahr.

WG. Koblenz, 3. Aug. Infolge der großen Trockenheit der letzten Wochen hat die Moſel einen derartig niedrigen Waſſerſtand, daß an der Fähre bei Winningen ſeit einigen Tagen der ſogenannte Weinſtein wieder einmal zu ſehen iſt. Es iſt eine große Seltenheit, wenn dieſer Stein, der im Volksmund ein gutes Weinjahr prophezeit, ſich über Waſſer zeigt.

Univerſität Köln.

WG. Köln, 4. Aug. Das Winterſemeſter 1928-29 beginnt am 15. Oktober. Die Vorleſungen beginnen am Dienstag dem 30. Oktober. Das Vorleſungsverzeichnis kann vom Univerſitäts-Sekretariat gegen Einſendung von Mk. 0,50 und Mk. 0,15 Porto bezogen werden.

Kleine bergiſche Chronik.

WG. Godesberg, 4. Aug. Für den 4. und 5. Auguſt hat der Rheingau im Gewerkſchaftsbund der Angeſtellten (GDA.) eine große Jugendtagung nach Bad Godesberg einberufen.

t388
Anſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Kliſchan & Co., Elberfeld.

Gertrud Peekhaus
Werner Wengenroth
Verlobte.

Elberfeld-Sonnborn, den 5. August 1928.
Hauptstraße 117.

Statt Karten.

Elli Witzier
Werner Schwarz
Verlobte.

Elberfeld, den 4. August 1928.

Wir haben uns verlobt.

Lieselotte Hillmann
Werner Böhl.

Oegstgeest (Holland), Emma-Laan 55.
Barmen, Heckinghauserstr. 52.
5. August 1928.
Kein Empfang.
8224

Franz Verfürth
Sophie Verfürth geb. Nowak
Vermählte.

Elberfeld, den 7. August 1928.
Lärchenstr. 25.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
d. Elberfeld-Barm.

Wer treu geschafft,
bis der Tod die Kraft ihm bricht,
und liebend stirbt,
ja, den vergißt man nicht.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden und einem überaus arbeitsreichen Leben, in steter Sorge um die Seinen, nahm Gott der Herr meinen herzensguten, unvergeßlichen Mann, unseren lieben Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn

Adolf Homrighausen sen.

im Alter von 63 Jahren heute morgen 8½ Uhr zu sich in die Ewigkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ad. Homrighausen
Karoline geb. Jacobs.

Elberfeld (Flensburgerstraße 1). Gütersloh, Gummersbach, Plauen i. V., den 3. Aug. 1928.

Die Beerdigung findet Montag den 6. August, um 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute mittag 11½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Walter Eh
Luise geb. Kemper, verw. Krieger

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Walter Eh.

Elberfeld (Charlottenstr. 20), Wiesdorf, Hattingen, Wald, den 2. August 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 6. August, 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

[illegible] lobend [illegible]
Drahtform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Dr. med. Feye
Facharzt für innere Krankheiten
verzogen
nach: Elberfeld, Königstr. 28.
a350

Ihre **Verlobung** geben bekannt

Ilse Tucht
Karl Diederichs

Hagen i. W.
Heinitzstr. 18.

August 1928.

Ronsdorf (Rhld.)
Langenhaus 12.

Kein Empfang.
1382

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Ene mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Kurt Hohs beehren sich anzuzeigen

Heinrich Feuth u. Frau
Maria geb. Meulenbergh.

Gangelt, Bez. Aachen.

Meine Verlobung mit Fräulein Ene Feuth, Tochter des Herrn Apothekenbesitzers Heinrich Feuth und seiner Frau Gemahlin Maria geb. Meulenbergh, zeige ich ergebenst an.

Dr. Kurt Hohs
Rechtsanwalt.

Elberfeld.

Im August 1928.
a350

Statt besonderer Anzeige.

Diese Nacht entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung unsere treue, von Herzen geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Jürges
Anna geb. de Haas

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Elberfeld (Königstraße 170a), Berlin, den 4. August 1928.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. August, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute nachmittag 5½ Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Julius Emsinghoff

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neviges-Grenze 579, Elberfeld, Glen Cove (USA.), Barmen, den 3. August 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 6. August, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Grenze aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Verreist
Dr. med. Brück
E., Wülfingstr. 15.
5. Aug. bis 28. Aug.

Jm August
verreist
Dr. Bredow
Chefarzt der Lungenheilstätte Ronsdorf.
1382

Verreist
Zahnarzt
Dr. Prager

Verreist
Dentist Egen

Nach längerer Assistententätigkeit habe ich mich in
Elberfeld, Schwanenstraße 10
als
Zahnarzt
niedergelassen.
k1826
Sprechstunden: 9—12½, 3—6 Uhr.
Fernsprecher 3825.
Zahnarzt Dr. [illegible]

Dr. Rahm
Barmen, Wupperfelderstr. 1
verreist
bis 1. September.

Zurückgekehrt
San.-Rat Dr. Bremer
a350

Von der Reise zurück
Dr. Simon
Chirurg und Frauenarzt
Elberfeld, Königstraße 95
Sprechstunden 3½—5 Uhr
a349

Zurück
Dr. med. Selbach
Barmen.
1684

Von der Reise zurück
Dr. W. Kleinschmidt
Facharzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.
Elberfeld, Bankstraße 18.
a350

Die Supinator-Schwester

ist in unserem Supinatorium vom 6. bis 11. August wieder anwesend.

In unserer orthopädischen Spezialabteilung wird das in 20jähr. Praxis erprobte, von zahlreichen Ärzten empfohlene elastische

Supinator-Einlagen-

und Mayband-System sachgemäß und individuell angewand.

Kostenlos und unverbindlich werden von einer staatlich gepr. Schwester von der Zentrale Frankfurt a. M. ihre Füße im May Untersuchungsspiegel analytisch beobachtet und die Ueberlastungspunkte festgestellt.

Wir übernehmen die volle Gewähr für den Erfolg. Machen Sie einen Versuch, er ist für Sie unverbindlich.

Theodor Sudhoff,
Spezialhaus für bequeme Schuhe,
Barmen-Wupperfeld, Berlinerstr. 32/32a

Nach langjähriger Fachtätigkeit und Absolvierung des Münchener Institutes habe ich mich in
Elberfeld, Bankstraße 10
als **Dentistin** niedergelassen.
Meine Praxis übe ich mit Herrn Kuno Felsch gemeinsam aus.
Hildegard du Mont
Sprechstund.: 9-12, 3-6 Uhr. - Tel. 1380, 2012.
a350

Asche
ca. 1000 cbm.
abzugeben:
Barmen,
Telephon 4607.

KAPPUS

* * * Das Beste ist das Billigste.
Die „KAPPUS" ist die Willigste,
Für Dich in diesen mag'ren Jahren
Geld, Ärger und Verdruß zu sparen!

Bruch-heilung
ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
10jährige Praxis
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Mittwoch dem 8. Aug. in
Barmen, Hotel zur Post Poststr.

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 34.
Prospekt gegen Rückporto.
a222

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w., auch
Wasserbruch

Ab 1. August verzogen nach
Märkische Straße 3
(Ecke Untere Cronenbergerstr.)
Sprechst. 8-10 u. 2½-5 Uhr, Tel. 8408
a349 **Dr. med. Talke.**

Für
Zahnleidende!
Ich habe meine Praxis nach
Elberfeld
Bleichstr. 9/11
am Stadttheater verlegt.
Artur Felsch
Tel. 5308 Dentist. 18207

Verreist
Dr. Ammann
Zahnarzt.

Zurück
Dr. Steinbrück
Zahnarzt
Barmen, Neuerweg 51, I. Tel.

Verreist
Dentist Agatz

Offeriere Ia
Centrifug.
frank.

Bubikopf
Schnitt — Pflege

Spez.
Pastern, Königstr. 104,
ELBERFELD, im Hause

BESUCHEN SIE OHNE JEDEN KAUFZWANG MEINE RIESEN-AUSSTELLUNGEN KÜNSTLERISCH HOCHWERTIGER QUALITÄTS-MÖBEL. JEDES ZIMMER IST WOHNFERTIG AUFGESTELLT.

1407

BESUCHEN SIE MICH, AUCH WENN SIE NICHT SOFORTIGER MÖBELKÄUFER SIND, ABER SAGEN SIE IHREN BEKANNTEN WAS SIE BEI MIR SAHEN! NIRGENDWO FINDEN SIE GLEICH GROSSE AUSWAHL, GLEICH SCHÖNE MODELLE, GLEICH NIEDRIGE PREISE.

1407

Olympiade Amſterdam

Die übliche bronzene Medaille.

Büchner wird Dritter, Storz Fünfter im 400-Meter-Lauf.

Amerikas erſter olympiſcher Laufſieg durch Barbutti. — Deutſchlands Vertreter im Kampf der Allround-Athleten. — Nurmi über 5000 Meter von Ritola beſiegt.

So hat Frau Radke geſiegt!

Die Entſcheidung im 800-Meter-Lauf für Damen: Frau Radke-Batſchauer gewinnt in Weltrekordzeit von 2 Minuten 16,8 Sekunden vor der Japanerin Hitomi.

Der ſechſte Tag.

WB. Amſterdam, 3. Auguſt. (Eigener Drahtbericht). Mit Aufregungen der Leichtathletikanhänger aller Nationen hat der Freitag ſeinen Anfang genommen. Eine Maßnahme der Kommiſſion für die Einteilung der Vorläufe verurſachte dieſe Aufregung, die ſich ſpäter in eitel Wohlgefallen auflöſte. Von den [illegible] Entſcheidungen, die der Nachmittag im [illegible]-Meter- und im 5000-Meter-Lauf bringen [illegible] war für uns Deutſche die über 400 Meter [illegible] wichtigere, hatten doch Büchner und Storz die Berechtigung zur Teilnahme an den Zwiſchenläufen. Als die Einteilung der beiden Zwiſchenläufe am Vormittag zur Diskuſſion kam, herrſchte große Unzufriedenheit, denn die Amerikaner Barbutti und Philips und die Franzoſen Feger und Krotoff ſollten im erſten Lauf, die beiden deutſchen Vertreter gegeneinander im zweiten Lauf ſtarten. Nach entſprechenden Einwendungen der Beteiligten ſtießen dann die Maßgebenden auch ihren urſprünglichen Beſchluß um und ſtellten für die Zwiſchenläufe mit Krotoff, Barbutti, Ball, Storz, Broos [illegible] Barſi im erſten, und Büchner, Rinkel, [illegible], Edwards, Wilſon und Feger im zweiten Zwiſchenlauf eine weſentlich geſchicktere Beſetzung her.

Der kleine Zwiſchenfall gab den Leuten vom [illegible], die faſt als einzige ſchon am frühen Vormittag beim Beginn der erſten Zehnkampfkonkurrenzen die gähnende Leere auf den Zuſchauertribünen unterbrachen, Geſprächsſtoff. Hinzu geſellte ſich die allmählich akute Frage der Beſetzung der deutſchen viermal 100-Meter-Staffel, die die DSB. noch am Vormittag nach einem Probegalopp Dr. Wichmanns [illegible] der Aufſtellung Corts-Lammers-Houben-Körnig löſte.

[illegible] alles, ſo gingen auch die 13 100-Meter-Läufe der Zehnkämpfer ſchließlich vorüber. Unſere vier deutſchen Vertreter Barth, Huber, Lemperle und Ladewig hielten ſich bei dieſer [illegible] gut, vor allen der Marienburger Lemperle, der nach dem Südafrikaner Viljoen ([illegible] Sek.) zuſammen mit dem Finnen Jervinnen [illegible] dem Amerikaner Steward mit 11,1 Sek. die beſte Zeit erreichte. In dem anſchließend [illegible] die Mittagsſtunden hinein ausgetragenen [illegible] rangierte ſich der deutſche Zehnkampfmeiſter Barth-Nürtingen mit der famoſen Leiſtung von 6,87 Meter in die Spitzengruppe ein. Nur Lindblad (Schweden), der Japaner Toki und Meier (Schweiz) konnten ſeine Leiſtung überbieten. Mit 6,79 Meter lag der Stuttgarter Huber an achter Stelle vor dem Berliner Ladewig, während Lemperle mit 6,50 Meter als [illegible] placiert war. Die Ereigniſſe des Vormittags waren damit für das Stadion erſchöpft.

Erhebende Momente brachte der Nachmittag.

[illegible] unter den Erſten erſchien der deutſche [illegible]-Meter-Meiſter Körnig auf der Bahn, um ſich zum feſtgeſetzten Entſcheidungskampf um den dritten Platz im 200-Meter-Lauf gegen den Amerikaner und Olympiaſieger von 1924, Scholz, zu ſtellen. Mit dem Ausbleiben des Amerikaners fiel der dritte Platz und die bronzene Medaille endgültig an den deutſchen Meiſter, dem nach ſeinen letzten Leiſtungen Scholz ſicherlich die Medaille kaum entriſſen hätte. Schon die

400-Meter-Zwiſchenläufe

löſten unter den faſt 25 000 Zuſchauern, die am Nachmittag den Weg zur Kampfſtätte gefunden hatten, große Spannung aus.

Amerikas erſter Laufſieg.

Storz hatte im 1. Zwiſchenlauf wieder das Glück, die Innenbahn zu erloſen, ohne natürlich Siegeschancen zu haben. Sein guter Lauf brachte ihm hinter dem Kanadier Ball und Barbutti (USA.) einen ſchönen 3. Platz und damit die Teilnahmeberechtigung für den Endlauf.

Im 2. Zwiſchenlauf erwiſchte der deutſche Meiſter Büchner einen verhältnismäßig ſchlechten Start, aber über dieſen kleinen Nachteil half ihm ſeine unverkennbare Überlegenheit über ſeine Konkurrenten hinweg, ſo daß er trotzdem als Sieger in 48,6 Sek. das Zielband vor dem Amerikaner Philips und dem Engländer Rinkel zerriß. Büchner und Storz, dazu die Amerikaner Barbutti und Philips, der Engländer Rinkel und der Kanadier Ball waren die Endlaufteilnehmer. Bei einem ſo hervorragenden Feld konnten Storz keine Platzausſichten mehr eingeräumt werden und Büchner trug allein die Hoffnung der vielen tauſende Anhänger unſerer Farben. Schon um 16 Uhr fiel die

400-Meter-Entſcheidung,

in der ſich Ball und Barbutti unſerem Meiſter überlegen zeigten. Büchners 3. Platz verdient die größte Anerkennung; denn auf der kurzen Strecke gegen die beſten Läufer der Welt einen nochmaligen unglücklichen Start faſt wettzumachen, iſt eine große Leiſtung. Schon anfangs der Zielgeraden lagen Barbutti und Ball klar vor dem Feld. Büchner kämpfte Rinkel, mit dem er in dieſem Moment auf gleicher Höhe lag, nieder und rettete Deutſchland die bronzene Medaille. Barbuttis Zeit war mit 47,8 Sek. ſelbſt für unſeren Meiſter unerreichbar.

•

1. Zwiſchenlauf: 1. Ball (Kanada) 48,6 Sek.; 2. Barbutti (Amerika) 2 Meter zurück; 3. Storz (Deutſchland); 4. Barſi (Ungarn); 5. Broos (Holland); 6. Krotoff (Frankreich).

Olympiaſieger Lundquiſt.

In der Speerwurf-Entſcheidung errang der Schwede Lundquiſt den olympiſchen Lorbeer mit einer Leiſtung von 66,60 Metern und verbeſſerte den bisherigen olympiſchen Rekord, den der Finne Myyra mit 65,78 Metern hielt.

2. Zwiſchenlauf: 1. Büchner (Deutſchland) 48,6 Sek.; 2. Philips (Amerika) 5 Meter zurück; 3. Rinkel (England) 1 Meter zurück; 4. Wilſon (Kanada); 5. Edwards (Kanada); 6. Feger (Frankreich).

Entſcheidung:

1. Barbutti (Amerika) 47,8 Sek.; 2. Ball (Kanada) 48 Sek.; 3. Büchner (Deutſchland) 48,4 Sek.; 4. Rinkel (England) 48,8 Sek.; 5. Storz (Deutſchland); 6. Philips (Amerika).

Auf die elektriſche Zeitnehmeranlage wurde verzichtet,

nachdem bei ihrer Aufſtellung vor der 400-Meter-Entſcheidung im warmen Sonnenſcheine mancher

Die letzte Hoffnung auf Sieg.

Endgültige Beſetzung der deutſchen Sprinterſtaffel.

Körnig Lammers Houben

Houben, Lammers, Körnig, die mit Corts als Startmann Deutſchlands Farben bei der Sprinterſtaffel vertreten werden.

Die Frage nach der Aufſtellung der deutſchen 4mal-100-Meter-Herren-Staffel für den Vorlauf am Samstag, die ſchon ſeit Tagen auf das lebhafteſte diskutiert wurde, hat jetzt ihre Beantwortung gefunden. Neben Houben, Körnig und Lammers, deren Aufſtellung als ſicher anzuſehen war, kamen als vierter Mann der deutſche Meiſter Corts und der Frankfurter Dr. Wichmann in Frage. Dr. Wichmann, der ſich bekanntlich ſchon vor dem eigentlichen Beginn der olympiſchen Spiele auf der ſchlechten Trainingsbahn eine Verletzung zugezogen hatte, abſolvierte am Freitag zur Feſtſtellung ſeiner Form ein ſcharfes Proberennen, in dem er befriedigend lief. Die DSB. hat indeſſen aus Gründen der Vorſicht Corts in die deutſche Länderſtaffel genommen, ſo daß unſere Aufſtellung für die 4mal-100-Meter-Staffel endgültig Corts, Lammers, Houben, Körnig lautet.

•

Für die 4mal-400-Meter-Staffel der Herren

iſt im offiziellen Programm die Beſetzung Büchner, Storz, Schmidt, Peltzer vorgeſehen. Man nimmt indeſſen an, daß für Peltzer Engelhardt läuft, der zur Zeit weſentlich beſſer in Form iſt und für Schmidt, der ebenfalls am Donnerstag nicht viel zeigte, Neumann.

Die 4mal-100-Meter-Staffel der Damen

iſt ſchon ſeit einigen Tagen mit Kellner, Schmidt, Holdmann, Junker bekannt. Ob es bei dieſer Aufſtellung bleibt, iſt noch abzuwarten.

Die Einteilung für die Vorläufe.

dieſer drei Staffelkonkurrenzen am Samstag iſt:

4mal-100-Meter-Staffel für Herren:

1. Vorlauf: Spanien, Griechenland, Kanada, Holland, Italien, England.
2. Vorlauf: Frankreich, Chile, Südafrika, Deutſchland, Rumänien, Belgien.
3. Vorlauf: Ungarn, Argentinien, Japan, Schweiz, Amerika, Finnland.

4mal-100-Meter-Staffel, Damen:

1. Vorlauf: Holland, Frankreich, Schweiz, Kanada.
2. Vorlauf: Belgien, Deutſchland, Italien, Amerika.

4mal-400-Meter-Staffel, Herren:

1. Vorlauf: Polen, Kanada, Amerika, Finnland, Belgien, Ungarn.
2. Vorlauf: Holland, Schweden, Italien, Griechenland, Deutſchland, Tſchechoſlowakei.
3. Vorlauf: Schweiz, Mexiko, England, Indien, Frankreich.

Das olympiſche Schwimmſtadion.

Der Schauplatz der am Sonntag beginnenden olympiſchen Schwimmkämpfe in Amſterdam. Zu den 16 Wettbewerben ſind von 27 Nationen 354 Meldungen eingegangen.

Schweißtropfen gefloſſen war. Noch vor dem 400-Meter-Lauf verſchwanden die Stäbe und Drähte, und auch in Amſterdam wird man nun bis zum Schluß bei den erprobten Methoden bleiben.

Der erſte olympiſche Laufſieg Amerikas

löſte unbeſchreiblichen Beifall nach dem Verſagen der amerikaniſchen Läufer und Favoriten aus. Brauſend erſcholl die amerikaniſche Nationalhymne. Im Teilnehmerblock herrſchte unter den USA.-Leuten raſende Begeiſterung, die in Wort und Lied zum Ausdruck kam. Ein ſchwarzer Tenor erregte durch den Wohlklang ſeiner Stimme in den neben dem Teilnehmerblock liegenden Zuſchauerrängen und auf der Preſſetribüne beſondere Beachtung.

Der Zehnkampf hat begonnen.

Im Innenraum waren ſchon wieder die kräftigen und guttrainierten Geſtalten der Zehnkämpfer zu ſehen, die als 3. Übung das Kugelſtoßen austrugen. Unverſtändlicherweiſe wurde das Ergebnis des Kugelſtoßens ſelbſt der Preſſe nicht bekanntgegeben, während der Stand nach dem 100-Meter-Lauf, Weitſprung und Kugelſtoßen wenigſtens für die Spitzengruppe errechnet war. Nach dieſer Errechnung liegt Jervinnen-Finnland mit 2508,30 Punkten an der Spitze vor Janſſen-Schweden (2450,85 P.), Steward-USA. (2385,64 P.), Yrjölä-Finnland (2375,80 P.), Meier-Schweiz (2316,65 P.) und Weſſely-Öſterreich (2272,85 P.).

100-Meter-Lauf: 1. Lauf: 1. Töki (Japan) 11,3 Sek.; 2. Lauf: 1. Viljeen (Südafrika) 11 Sek. (3. Ladewig, Deutſchland, 11,3); 3. Lauf: 1. Janſſen (Schweden) 11,2 Sek.; 4. Lauf: 1. Jervinnen (Finnland) 11,1 Sek.; 5. Lauf: 1. Barth (Deutſchland) 11,4 Sek; 6. Lauf: 1. Meier (Schweiz) 11,3 Sek.; 7. Lauf: 1. Wightmann-Smith (Südafrika) 11,2 Sek.; 8. Lauf: 1. Meimer (Eſtland) 11,2 Sek. (2. Huber, Deutſchland, 11,4 Sek.); 9. Lauf: 1. Lindblad (Schweden) 12 Sek.; 10. Lauf: 1. Steward (Amerika) 11,1 Sek.; 11. Lauf: 1. Lemperle (Deutſchland) 11,1 Sek; 12. Lauf: 1. Weſſely (Öſterreich) 11,3 Sek.; 13. Lauf: 1. Fridrikſen (Norwegen) 11,4 Sek.

Weitſprung: 1. Lindblad (Schweden) 6,97 Meter; 2. Teki (Japan) 6,90 Meter; 3. Meier (Schweiz) 6,89 Meter; 4. Jervinnen (Finnland) 6,87 Meter; 5. Barth (Deutſchland) 6,87 Meter; 6. Viljeen (Südafrika) 6,85 Meter; 7. Janſſen (Schweden) 6,85 Meter; 8. Huber (Deutſchland) 6,79 Meter; 9. Ladewig (Deutſchland) 6,78 Meter; 10. Weſſely (Öſterreich) 6,78 Meter; 11. Yrjölä (Finnland) 6,72 Meter; 12. Topelius (Finnland) 6,69 Meter; 13. Farkas (Ungarn) 6,62 Meter; 14. Doherty (Amerika) 6,61 Meter; 15. Steward (Amerika) 6,61 Meter; 16. Lindgreen (Schweden) 6,50 Meter; 17. Lemperle (Deutſchland) 6,50 Meter. Alle übrigen Teilnehmer unter 6,50 Meter.

Noch fünf Konkurrenzen.

	400-m-Lauf	Kugelſtoßen	Hochſprung	Punktzahl
Janſſon (Schweden)	53,1	13,96	1,87	4178,85
Jervinnen (Finnld.)	51,1	13,64	1,75	4136,30
Steward (Amerika)	52,4	13,04	1,87	4127,69
Yrjölä (Finnland)	53,1	14,11	1,87	4103,80
Doherty (Amerika)	52,0	11,85	1,80	3845,57
Weſſely (Öſterreich)	52,1	12,58	1,70	3800,45

Nurmi geſchlagen.

Die letzte Leichtathletik-Entſcheidung des Freitags war die im 5000-Meter-Lauf.. Der große Kampf zwiſchen den Finnen Nurmi, Ritola und dem Schweden Wide kam nicht ganz in der erwarteten kraſſen Form zuſtande. Ritola bewies in dieſem ſcharfen Rennen, das er in 14:38,— Min. als Sieger beendete, daß er auf dieſer Strecke ſeinen weltberühmten Landsmann Nurmi überflügelt hatte. Im Verlaufe dieſes Kampfes, zu dem ſich von unſeren beiden Vertretern weder Boltze noch Kohn hatte qualifizieren können, ſtreckte ein ſo guter Läufer wie der Schwede Eklöf vor Erſchöpfung die Waffen und ſelbſt Nurmi, der auf der Zielgeraden bald ausſichtslos hinter Ritola herlief und ſich noch Wides erwehren mußte, war zum Schluß mit ſeinen Kräften vollkommen fertig. 10 Meter trennten Ritola im Ziel von Nurmi, nachdem Wide ſchon in der Gegengerade den Finnen nicht mehr hatte folgen können.

•

1. Ritola (Finnland) 14,38 Min.; 2. Nurmi (Finnland) 10 Meter zurück; 3. Wide (Schweden) 2 Meter zurück; 4. Lermont (Amerika); 5. Magnuſſen (Schweden); 6. Kinunen (Finnland).

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeſerſtraße.
Sonntag den 5. Aug. 1928, nachmitt. 4.30 Uhr:
Eröffnung der Fußball-Saiſon
Schwarz-Weiß Barmen
gegen k1802
Germania Elberfeld
(Ab Rathaus Sonderwagen der Berg. Kleinb.)
Ferner ſpielen auf dem Germania-Sportplatz: 10.30 Uhr: Germania a. Herr. geg. Schwarz-Weiß Barmen a. Herren / 1 Uhr: Germania IV. geg. Schwarz-Weiß Barmen III. / 2.30 Uhr: Germania Ref. geg. Schwarz-Weiß Barmen Ref.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 5. August 1928, nachmittags 3 Uhr:
Aachener Sport-Cl. 1910 e. V. I.
gegen 4588a
Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen e. V. I.
Vormittags 10.45 Uhr:
Großes Handballtreffen
Hagener S. C. 05 I. / S. S. Vgg. Barmen I.

Ergebniſſe des Mannſchafts-Degenfechtens.

Vorrunde:

Deutſchland — Finnland kampflos; Frankreich — Griechenland 12:4; Belgien — Dänemark 12:4; Tſchechoſlowakei — Griechenland 12:4; Spanien — Dänemark 10:6; Frankreich — Tſchechoſlowakei 10:1; Portugal — Schweden 8:8; Schweiz — Norwegen 10:5; Ungarn — Amerika 11:5; Portugal — Holland 8½:7½; England — Norwegen 9:6; Holland — Schweiz 8½:8½; Schweiz — England 14½:1½; Ägypten — Ungarn 8:7; Deutſchland — Rumänien 9:7.

1. Zwiſchenrunde:

Belgien — Tſchechoſlowakei 11:5; Spanien — Ägypten 9:7; Italien — Deutſchland 11½:4½; Frankreich — Schweiz 8:6; Norwegen — Amerika 9:7; Holland — Schweden 8:8; Portugal — Amerika 8:5; Deutſchland — Spanien 8:8.

Der Kampf der Einhundertſieben

Beginn der griechiſch-römiſchen Ringkämpfe.

Die olympiſchen Konkurrenzen im griechiſch-römiſchen Ringkampf, mit denen wir bei dem Können unſerer deutſchen Ringer berechtigterweiſe große Hoffnungen verknüpfen, haben am Donnerstagabend im Krachtſportgebouw des olympiſchen Stadions ihren Anfang genommen. Insgeſamt 107 Ringer aus aller Herren Länder ſind damit in den Kampf um die olympiſchen Medaillen eingetreten. Die Ausſcheidungskämpfe werden an alle Konkurrenten ungeheure Anforderungen ſtellen. In den erſten Serien im Bantam-, Feder- und Leichtgewicht hatten wir neben zwei Erfolgen auch eine Niederlage zu verzeichnen, denn der Europa-Leichtgewichtsmeiſter Sperling (Dortmund) mußte von dem Tſchechen Bavra nach über 13 Minuten feſſelnden Kampfes eine unerwartete Niederlage hinnehmen. Im Federgewicht dagegen brachte der Dortmunder Steinig den Polen Maſurik ſchon nach drei Minuten auf die Schultern und im Bantamgewicht ſiegte Leucht (Nürnberg) über den Polen Ganzera nach fünf Minuten entſcheidend.

Die zweite Runde.

Der Freitagabend brachte die Fortſetzung der Ringkämpfe im Bantam-, Feder-, Leicht- und Mittelgewicht mit der zweiten Runde, bei denen

die vier deutſchen Vertreter für ihre Farben drei Siege und eine Niederlage buchten.

Der Bantamgewichtler Leucht konnte ſeinen Gegner, den Argentinier Boſa, ſchon nach 1,45 Minuten durch Hammerlock auf die Schultern zwingen, während Steinig (Deutſchland) im Federgewicht durch einen Schulteraufreißer über den Argentinier Pardella in 2,5 Min. triumphierte. Europameiſter im Leichtgewicht Sperling (Deutſchland) revanchierte ſich für ſeine geſtrige Niederlage und fertigte den Italiener Porzini ebenfalls durch Hammerlock ſchon nach 2 Minuten ab. Eine Punktniederlage gab es dagegen im Mittelgewicht, wo Simon (Deutſchland) von dem Türken Nur Bey das Nachſehen erhielt.

Deutſchland bei der Regatta unterlegen.

Flinſch endgültig ausgeſchieden.

Am geſtrigen zweiten Regattatag ſchied im Einer unſer deutſcher Meiſter Walt. Flinſch (Frankfurt am Main) aus.

Bei dem ziemlich harten Gegenwind war ſein kräftiger däniſcher Gegner auch durch ſein erheblich ſchwereres Gewicht weit im Vorteil. Er ſiegte 8:20,2 gegen 8:23,4.

Beim zweiten Vorlauf zum Vierer ohne Steuermann ſiegte Amerika mit einer Viertellänge (7:16,8) über den Dresdener Ruderverein (7:21). Damit wurde Deutſchland im Vierer ohne Steuermann zum erſten Male geſchlagen.

Auslosung für Samstag:

Für die am Samstag ſtattfindenden Kämpfe fanden am Schluß des heutigen Regattatages die Auslosungen ſtatt:

Doppelzweier ohne Steuermann (Hoffnungsläufe): 1. Lauf: Italien gegen Holland, 2. Lauf: England gegen Belgien, 3. Lauf: Schweiz im Alleingang.

Zweier mit Steuermann (Hoffnungslauf): Amerika gegen Frankreich.

Vierer ohne Steuermann (Hoffnungsläufe)
1. Lauf: Holland gegen Deutſchland.
2. Lauf: Frankreich im Alleingang.

Vierer mit Steuermann (Zwiſchenläufe): Ungarn gegen Belgien, Deutſchland gegen Italien, Amerika gegen Schweiz, Frankreich gegen Polen. Italien dürfte eine der beſten Achtermannſchaften ſtellen.

Einer (Zwiſchenlauf): Ungarn gegen Holland, Kanada gegen Tſchechei, Dänemark gegen Auſtralien, England gegen Amerika, Italien gegen Frankreich, Schweiz (Alleingang).

Achter (Zwiſchenläufe): Amerika gegen Dänemark, Argentinien gegen Deutſchland, Polen gegen England, Italien gegen Holland, Kanada im Alleingang.

Damen-Tennisländerkampf Deutſchland—Auſtralien.

In den Tagen vom 4. bis 5. Auguſt findet auf der Anlage des Kölner Tennis- und Hockey-Clubs, Stadion Rot-Weiß, in Köln-Müngersdorf der erſte offizielle Tennis-Damen-Länderkampf ſtatt, den Deutſchland beſtreitet. Keine Geringere als Auſtraliens Damenmannſchaft mit Frl. D. Akhurſt, Frl. E. F. Bond, Frl. Bickerton und Frau O'Hara-Wood unter Führung des Sekretärs der Auſtralian Lawn Tennis Aſſociation, Harley Malcolm, werden unſeren unter Führung von Dr. Marcotty ſtehenden Damen Frl. Cilly Außem, Frau Ilſe Friedleben, Frau Toni Schomburgk und Frau Toni Richter-Weihermann gegenübertreten. Als Erſatzſpielerinnen ſtehen dem Mannſchaftsführer die in dieſem Jahre ſtark hervorgetretenen Rheinländerinnen Frl. Krahwinkel und Frl. Peitz zur Verfügung.

Dieſer Damenkampf hat inſofern noch eine beſondere Bedeutung, als Beſtrebungen im Gange ſind, zu dem Davispokal, der für Mannſchaftskämpfe bei den Herren höchſten tennisſportlichen Trophäe, bei den Damen ein Gegenſtück zu ſchaffen. Es wird ſtark dafür Propaganda gemacht, die jährlich ausgetragenen Kämpfe zwiſchen den Damen Englands und Amerikas um den Wightmann-Pokal auf breiter Baſis auszubauen. Vielleicht iſt die erfolgreiche Weltſpielreiſe der auſtraliſchen Damenmannſchaft ein Vorbote der Verwirklichung dieſer Idee.

Die deutſchen Damen ſtehen vor einer ſehr ſchweren Aufgabe, wohl der ſchwierigſten Prüfung, die ihrer bis jetzt geharrt hat.

Schießen

Jäger-Meiſterſchaften.

WG. Köln, 4. Aug. Der Weſtdeutſche Jägerbund „Weidmannsſchutz" e. V., Köln, veranſtaltet am 18. und 19. Auguſt auf den ſtädtiſchen Schießſtänden in Köln-Merheim ſeine diesjährigen großen Schießen, u. a. die Meiſterſchaft vom Rheinland auf Wurftauben (hundert Tauben), die Meiſterſchaft vom Rheinland auf laufende Wildſcheiben, die Bundesmeiſterſchaft, die Weſtdeutſche Berufsjägermeiſterſchaft ſowie die Kleinkaliber-Meiſterſchaft für Weſtdeutſchland.

Schwimmer am Start.

Deutſchlands Vertreter vor ſchweren Aufgaben. - Wie werden ſie gegen Amerikas und Japans Uebermacht abſchneiden?

Am Samstag beginnen in Amſterdam die olympiſchen Schwimmwettbewerbe. 35 von den 38 Schwimmverbänden der FINA. haben hierzu ihre Meldungen abgegeben. Amerika iſt beſonders ſtark vertreten und geht faſt in die meiſten Kämpfe als Favorit. Auch die kleinere Streitmacht Japan wird eine beachtliche Klinge ſchlagen. Sie iſt auf Grund ihres Könnens imſtande, manche Überraſchung zu bringen.

Deutſchland

iſt durch eine ungefähr 40 Köpfe ſtarke Mannſchaft vertreten,

die von ſechs offiziellen und drei offiziöſen Begleitern betreut wird. Die ihr harrende Aufgabe iſt ſehr ſchwer und ſcheint faſt unlösbar. Sie hat als Vertreterin der beſten europäiſchen Schwimmnation und als zweimalige Siegerin im Kampfe um den Europa-Pokal das Anſehen der Alten Welt gegen den übermächtigen Anſturm Amerikas und Aſiens zu verteidigen. Ob ihr das gelingen wird, muß ſtark angezweifelt werden. Während unſere Ausſichten in ſämtlichen Freiſtilrennen kaum über die Vorläufe hinausreichen, haben wir jedoch in den Lagen-, Spring- und Waſſerballkämpfen einige Sieg- und Platzchancen. Jedoch iſt es auch hierbei wohl ratſam, den begründeten Optimismus nicht zu hoch zu ſchrauben. Siehe Leichtathletik! Wie in dem vorſtehend angeführten Sportzweige verurſachen auch beim Schwimmen die Einteilungen mancher Vorläufe berechtigtes Kopfſchütteln. Daß drei bis vier der Favoriten für den Endlauf eines Kampfes bereits im Vorlauf aufeinandertreffen, ſo daß zwei, mindeſtens jedoch einer bereits hier auf der Strecke bleibt, während andere Vorläufe eine weſentlich ſchwächere Beſetzung erfahren haben, trifft leider mehrfach zu. Unſere Vertreter haben zudem faſt alle bei der Auslosung der Vorläufe Pech gehabt und ſchwere Gegner erhalten.

Im 100-Meter-Freiſtilſchwimmen

trifft Heitmann im erſten Vorlauf auf Lauſer (Amerika) und Takaiſhi (Japan), gegen die er nichts zu beſtellen hat. Im dritten Vorlauf könnte Heinrich hinter Weißmüller (Amerika) den zweiten Platz belegen, wenn er Spence (Kanada) und Noda (Japan) ſchlägt. Schubert hat am eheſten Ausſicht mit Kojac (Amerika) aus dem ſechſten Vorlauf in die Zwiſchenläufe zu kommen. Sata (Japan) könnte ihm jedoch leicht den Weg verlegen. Im Endlauf erwarten wir Weißmüller, Kojac, Lauſer (Amerika), Barany (Ungarn), Borg (Schweden) und Takaiſhi (Japan), während wir den ſiebten Platz offen laſſen.

Im 400-Meter-Freiſtilſchwimmen

ſind die Ausſichten genau ſo trübe. Berges muß ſich ſchon ſelbſt übertreffen, wenn er hinter Clapp (Amerika) und vor Arai (Japan) und Perentin (Italien) den erſten Vorlauf beenden will. Heinrich wird ſich ebenfalls im dritten Vorlauf günſtigſten Falles hinter Antos (Tſchechoſlowakei) mit dem zweiten Platz begnügen müſſen, während Handſchuhmacher im vierten Vorlauf in Borg (Schweden) und Ruddy (Amerika) weit ſchwerere Gegner hat, gegen die er nichts beſtellen kann. Im Endlauf ſollten unſeres Erachtens nach Borg (Schweden), Charlton (Auſtralien), Crabbe, Ruddy (Amerika), Takaiſhi (Japan), Zorilla (Argentinien) und Vanderplancke (Frankreich) oder Berges (?) zu finden ſein.

Im 1500-Meter-Freiſtilſchwimmen

trifft Handſchuhmacher im fünften Vorlauf bereits auf die drei Favoriten Borg (Schweden), dem Weltrekordmann, Charlton (Auſtralien), dem Sieger von 1924, und Crabbe (Amerika), der Hoffnung der USA. Es iſt kaum anzunehmen, daß außer Ruddy (Amerika) irgendeiner aus den vier anderen Vorläufen imſtande iſt, den in famoſer Form befindlichen Dortmunder zeitlich zu unterbieten, und trotzdem wird er durch die unglückliche Laufeinteilung um die Teilnahme am Endlauf betrogen. Ein tragiſches Geſchick! Der Ausgang des Endlaufs, an dem mit Ausnahme des Deutſchen die bereits Genannten ſowie Perentin (Italien) und Zorilla (Argentinien) teilnehmen ſollten, liegt wieder wie 1924 zwiſchen Borg und Charlton.

Hoffnungsfreudiger wird ſich

das 200-Meter-Bruſtſchwimmen

für uns geſtalten. Erich Rademacher iſt hier trotz eines Spence und Tſuruta erklärter Favorit. Im erſten Vorlauf hat Sietas Ausſichten, den zweiten Platz hinter Spence (Kanada) zu belegen, wenn es ihm gelingt, den einſt ſo gefürchteten van Parys (Belgien) zu ſchlagen. Wir trauen dem jungen Hamburger dies zu. Budig ſteht im zweiten Vorlauf vor einer leichteren Aufgabe, da es ihm gelingen ſollte, ſeinen ſchärfſten Rivalen, den Wiener Eiskunſtläufer Schäfer, niederzuhalten. Für „Ete" wird der dritte Vorlauf nur ein kleiner Trainingsgalopp ſein. Tſuruta (Japan) wird ebenfalls im vierten Vorlauf leichtes Spiel haben. Den Endlauf werden Rademacher, Budig (Deutſchland), Spence (Kanada), Tſuruta (Japan) und als Fünfter vielleicht Sietas (Deutſchland)? beſtreiten.

Im 100-Meter-Rückenſchwimmen

muß Schumburg ſehr wachſam ſein, will er hinter Kojac (Amerika) und vor Johannſon (Schweden) im erſten Vorlauf den zweiten Platz erringen. Schulz hat im zweiten Vorlauf Bitkey (Ungarn) zu ſchlagen, um hinter Lauſer (Amerika) Zweiter zu ſein. Küppers iſt im vierten Vorlauf unbedingt Favorit. In der Entſcheidung wird er gegen die drei Amerikaner Lauſer, Kojac und Wyatt kaum ankommen können. Wer ſonſt noch im Endlauf ſein wird, iſt ſchwer zu ſagen.

Mit großer Spannung ſieht man dem

Kunſtſpringen

entgegen, da es einſt ebenſo wie das Bruſtſchwimmen Deutſchlands Domäne war. Heute hat ſich die Sachlage geändert. Die Springer von jenſeits des großen Teiches haben große Fortſchritte gemacht, und die letzten Trainingsmeldungen wiſſen von fabelhaften Leiſtungen zu berichten. Trotzdem hoffen wir, daß unſere Vertreter, Mund, Riebſchläger und Plumanns, ſich zur Entſcheidung durchkämpfen werden, in der wir noch Desjardins, Galitzen, Smith (Amerika), Abdel Moneim (Ägypten) und Cozzi (Italien) erwarten.

Gut ſtehen unſere Ausſichten auch für das

Turmſpringen,

ſogar beſſer als für das Kunſtſpringen. Daß man in letzter Stunde noch den Kölner Schumm aufſtellte, heißen auch wir gut, da er dem deutſchen Meiſter Plumanns völlig ebenbürtig iſt und nur durch Pech bei der Ausſcheidung einen Sprung verpatzte. Naturgemäß hätte nun der als Dritter gemeldete und ſtets ſchwächere Rehborn, ein Bruder der bekannten Geſchwiſter gleichen Namens, ausfallen müſſen. Doch ſtatt deſſen hat man ausgerechnet die Nennung des deutſchen Meiſters Plumanns zurückgezogen, was nach unſerer Anſicht eine erhebliche Schwächung unſerer Vertretung bedeutet. Trotzdem könnten ſie alle drei: Riebſchläger, Schumm und Rehborn im Endlauf eine entſcheidende Rolle ſpielen. Sehr zu beachten ſind neben den Amerikanern Desjardins und Galitzen der Italiener Sel der Ungar Bajda und die Schweden Hor Oeberg und Ahnſtröm.

Zur Freiſtilſtaffel viermal 200 Meter

liegen 15 Meldungen vor. Die Vorläufe ſollten folgenden Mannſchaften die Berechtigung zum Endlauf bringen: Amerika, Japan, Schweden, Frankreich, Kanada, Deutſchland und Ungarn. Sieger wird Amerika vor Japan ſein. Der dritte Platz wird heiß umkämpft werden. Unſere Ausſichten ſind für dieſen nicht ſchlecht, wenn unſere Kämpen rechtzeitig wieder die Hochform des Vorjahres erreicht haben. Sonſt halten wir zu Schweden vor Ungarn.

Zum Waſſerballſpiel

haben Argentinien, Ungarn, Spanien, Frankreich, Tſchechoſlowakei, England Schweiz, Holland, Malta, Luxemburg, Belgien, Irland, Deutſchland und Amerika gemeldet. In der erſten Runde ſind wir und Amerika ſpielfrei. Wir haben erſt in der zweiten Runde gegen den Sieger des Spieles Belgien — Irland anzutreten, was aller Wahrſcheinlichkeit nach Belgien ſein wird. Können wir Belgien ſchlagen, dann dürfte uns wohl kaum ein Land den Weg bis zur Endrunde verſperren, da wir nach dem Spielſyſtem in den Vor- und Zwiſchenrunden nur auf Belgien, Irland, Holland, Schweden, England und Tſchechoſlowakei ſtoßen können, alſo etwas vom Glück begünſtigt ſind.

Die Damen-Wettbewerbe.

Im 100-Meter-Freiſtilſchwimmen

ſtehen unſere Mädels vor ſchweren Aufgaben. Mit etwas Glück ſollten ſie jedoch alle drei, Erkens, Lehmann und Schönemann, bis in die Zwiſchenläufe kommen. Für den Endlauf wird es leider bei keiner reichen. Laird, Garatti, Oſſipowich (Amerika), Braun (Holland) und Cooper (England) werden ihn wohl allein beſtreiten.

Noch ſchlechter werden Erkens, Schönemann und Lehmann im

400-Meter-Freiſtilſchwimmen

abſchneiden, in dem ſie beſtimmt in den Vorläufen ſtecken bleiben werden. Es dürfte ein amerikanische Angelegenheit werden, die Norelius für sich entscheiden sollte. [illegible] wie bei den Herren so steigen auch hier [illegible] Chancen beim

200-Meter-Brustschwimmen.

[illegible] ersten Vorlauf sollte Schrader vor [illegible] (Amerika) und Hazelius (Schweden), [illegible] zweiten L. Mühe vor Baron (Holland) und [illegible] (Österreich) gewinnen und im dritten [illegible] Zimmermann einen sicheren zweiten [illegible] hinter Jacobsen (Dänemark) erringen. [illegible] hoffen, im Endlauf drei Deutsche zu finden, [illegible] erwarten unsere Weltrekordinhaberin [illegible] in Front vor Baron und Jacobsen. Vielleicht kann H. Schrader noch auf einen der ersten drei Plätze vordringen.

Im Rückenschwimmen, 100 Meter,

hat Anny Rehborn, unsere einzige Vertreterin, keinerlei Chancen. Amerika, Holland und England werden die Teilnehmerinnen zum Endlauf stellen.

Besser steht es dagegen für uns im

Kunstspringen

aus. L. Eßhuchen kann sich heute getrost mit Borneit (Österreich) messen und Meudhier und Borgs stehen ihr wenig nach. Wir glauben kaum, daß eine der Amerikanerinnen auf den ersten drei Plätzen landen wird.

Die Fußballzeit beginnt.

Die Spiele in Westdeutschland.

Nach einer kurzen Sommerpause tritt der Fußball am ersten Augustsonntag seine Herrschaft wieder an. Zunächst zwar noch zögernd und abtastend, um sich aber schon im nächsten Monat — dem Beginn der Meisterschaftsspiele — zu voller Blüte zu entfalten. Den Ergebnissen der ersten Spielsonntage, die sicherlich manche Ueberraschungen bringen dürfen, wird man noch keine entscheidende Bedeutung beimessen können, sind es doch nur die ersten Vorgeplänkel, die hauptsächlich dem Zweck dienen, die Mannschaften für die schweren Punktekämpfe „fit" zu machen.

In Westdeutschland setzt die Eröffnung der Ballsaison sofort mit vollen Akkorden ein, der Spielbetrieb ist äußerst rege und die Fußballfelder werden am kommenden Sonntag wieder das wechselvolle Bild bewegter Kämpfe zeigen. — Im

Bergisch-Märkischen Bezirk

sind mit wenigen Ausnahmen sämtliche erstklassigen Vereine in Tätigkeit. Im Wuppertal interessiert vor allem der Lokalkampf Germania Elberfeld gegen Schwarz-Weiß Barmen. Obwohl Germania in den Meisterschaftsspielen der letzten Saison Tabellenletzter war, hat die Mannschaft doch von ihrer Spielstärke nichts eingebüßt, sie wird den Barmern bestimmt hart zusetzen. SSV. Elberfeld probt in Köln gegen den vorjährigen westdeutschen Meister, Verein für Rasenspiele. Die Elberfelder werden wohl kaum auf einen Sieg rechnen, ist doch ihre Mannschaft stark verjüngt und noch nicht eingespielt. SSV. Elberfeld wird mit seiner ersten Elf in der kommenden Woche eine Wettspielreise unternehmen, bei der tüchtige Vereine, wie Eintracht Braunschweig und Cricket Viktoria Magdeburg, Gegner der Blau-Weißen sein werden. SSVg. Barmen wird heute in Remscheid zum Rückspiel gegen VfB. 06 und morgen (Sonntag) nachmittag 3 Uhr in Barmen auf dem Platz an der Schützenstraße gegen den [illegible] SC. 1910 (1. Klasse) antreten.

Wohl das wichtigste Treffen des Tages ist die Begegnung zwischen Fortuna Düsseldorf und Schalke 04. Leider muß Fortuna in diesem Treffen auf zwei seiner besten Spieler verzichten. Viktoria Düsseldorf hat einen Vertreter des Niederrheinbezirks, nämlich Meiderich 06, zu Gast. Ein zweiter Gast aus demselben Bezirk weilt bei den Düsseldorfer Ballspielern, und zwar Union Krefeld. In einem Lokaltreffen begegnen sich weiter noch Eller 04 und der Düsseldorfer SV. 04. Der VfL. Benrath trägt sogar zwei Spiele aus. Gegen Gerresheim spielt er auf eigenem Platz, während ihn das zweite Treffen nach Cronenberg zum dortigen Sportklub führt. Turu Düsseldorf unternimmt eine Süddeutschlandreise und trifft im ersten Spiel gleich auf die Stuttgarter Kickers. — Die beiden Solinger Vertreter sind ebenfalls nicht müßig. Während es sich der alte Fußballklub 1895 Solingen mit der Gegnerschaft des Sportvereins 09 Solingen recht leicht gemacht hat, spielt die Sp.-Verein. Solingen-Gräfrath gegen den VfL. Benrath.

Die zweite Klasse

ist nicht ganz so rührig wie die Repräsentationsklasse des Bergischen. In Barmen hat die Viktoria nach der plötzlichen Absage des Solinger FC. 95 keinen passenden Gegner mehr gefunden, und die Tura pausiert noch freiwillig, denn es gilt, ihr Sommerfest zu feiern. Der Barmer Sportklub dagegen trifft auf den SSV. Velbert und wird sich schon gewaltig anstrengen müssen, wenn es zu einem Siege langen soll.

In Cronenberg herrscht große Freude, hat man doch in Racek von Rapid Prag einen Spieler zur Verfügung, der die Reihen des Sportklubs wesentlich verstärken wird. Ob dieser Spieler allerdings schon am Sonntag gegen den BV. Lüttringhausen mitwirken kann, hängt von dem Entscheid der DSB.-Instanzen ab. Aber auch ohne den Prager wird es zu einem spannenden Kräftevergleich kommen.

Die Vohwinkeler Alemannia meldet ein Spiel gegen den Barmer Sportklub und die Germania Küllenhahn spielt in Honnef am Rhein auf der Insel Grafenwerth gegen den Honnefer FC.

Nicht zu vergessen die stets rührige Gauklasse. Die Elberfelder Union fährt mit zwei Mannschaften nach Opladen zum BV. Der BV. 07 Elberfeld endlich fährt zum SSV. Mettmann.

Im Rheinbezirk pflegen die meisten Vereine noch der wohlverdienten Ruhe. Eine Ausnahme macht nur die Sülzer Spielvereinigung, die sich für Sonntag vormittag den mehrfachen süddeutschen Fußballmeister 1. FC. Nürnberg verpflichtet hat.

Auch im Niederrheinbezirk herrscht noch ziemlich Ruhe, besonders da mehrere Mannschaften auswärts weilen. In Duisburg feiert der Fußballverein 08 sein 20jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlaß ein Freundschaftsspiel mit dem Duisburger Spielverein abgeschlossen.

Sehr lebhaft geht es im Ruhrbezirk zu. Schon am Samstag steigt ein wichtiges Treffen, die Begegnung zwischen dem Ruhrbezirksmeister Schalke 04 und dem 1. FC. Nürnberg. Preußen Essen empfängt Besuch von Schalke 96, während der BV. Altenessen den Sportklub Münster 08 zu Gast hat. In Gelsenkirchen finden zwei größere Spiele statt. Union trifft auf die Spielvereinigung Herten und der Sportklub 07 auf Castrop 02. Schwarz-Weiß Essen fährt nach Norddeutschland, um eine Rückspielverpflichtung gegen Hannover 96 zu erledigen.

Auch der Westfalenbezirk wartet mit Saisonbeginn schon mit einer Anzahl größerer Treffen auf. Die Bielefelder Vereine VfB. und Sp.-Vgg. 06-07 treten gegen Hertha Bielefeld bzw. den VfJ. 08 Paderborn an. In Hamm empfängt die Sp.-Vgg. den VfL. Osnabrück. Hamm 09 weilt in Nordhorn bei der dortigen Sparta und Westfalia Ahlen erhält den Besuch der Spielvereinigung Minden.

Aus dem Südwestfalenbezirk sind keine größeren Spiele bekannt geworden.

Im Hessen-Hannover-Bezirk tritt Kurhessen Kassel mit einem Spiel gegen seinen Lokalrivalen Hermannia auf den Plan. Ein weiteres Lokalspiel findet tagsvorher zwischen Sport und Spielverein statt.

Von den Spielen im Reich interessiert vor allem das internationale Fußballturnier des Berliner Fußballklubs Kickers unter Beteiligung von Warta Posen, Wacker München und Norden-Nordwest Berlin. — Der Sportklub Erfurt eröffnet die neue Saison mit einem Treffen gegen die Sp.-Vgg. Fürth, die am Tage vorher beim 1. SV. Jena zu Gast weilt. — Die bekannte tschechische Mannschaft Sparta Prag gastiert am Samstag bei Viktoria 96 Magdeburg, um am Sonntag gegen Wacker Nordhausen anzutreten. — Holstein Kiel empfängt den Freiburger Fußballklub.

•

Der Ballspielverein Vohwinkel hat auf seinem Sportplatz an der Bahnstraße am Samstag abend 6 Uhr die 1. Mannschaft des SC. 08 Elberfeld und am Sonntag nachmittag 3 Uhr die 1. Mannschaft des SSV. Lüttringhausen zu Gast.

Ballspielverein 08 Lüttringhausen kämpft am morgigen Sonntag in Cronenberg gegen den spielstarken Cronenberger Sportklub 02.

Sportklub Sonnborn 1 — Ballspielverein Essen 1.

Am morgigen Sonntagnachmittag um 4.30 Uhr eröffnet der Sportklub Sonnborn die neue Saison mit einem Freundschaftsspiel gegen Essen. Den Essener Gästen geht ein guter Ruf voraus. Aus der Mannschaft sind vor allen Dingen der Mittelläufer und die linke Sturmseite hervorzuheben. Auf die Leistungen der Sonnborner Mannschaft kann man sehr gespannt sein, zumal man die Pause durch fleißiges Training ausgefüllt hat.

Sportplatz an der Königstraße, Vohwinkel

Sonntag den 5. August 1928, nachmittags 4.30 Uhr:

Barmer Sport-Cl. e. V. I.

gegen

F. Cl. Alemannia e. V. I.

e255

Eintritt für Mitglieder nur geg. Vorzeig. der Mitgliedskarte.

Sportplatz in Sonnborn

Eingang nur Hauptstraße.

Sonntag den 5. August, nachmittags 4.30 Uhr:

Fußball-Eröffnungsspiel

Sport-Cl. Sonnborn I.

gegen

Ballspiel-Ver. Essen I.

e160

Rasensportverband Elberfeld

Sonntag den 5. August, vormittags 10 Uhr, im Hotel zur Krone, Elberfeld, Bachstraße:

Jahres-Hauptversammlung

Die angeschlossenen Vereine werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. k1581 Der Vorstand.

Radsportverein „Endspurt" 08

Elberfeld

Sonntag 5. August 1928:

20jähr. Stiftungs-Fest

Vorm. 8 Uhr: Bergmeisterschaft des Gaues 10 Bergisch Land, Cronenbergerstr., zum Rigi-Culm;

10 Uhr: Sommergartag im Vereinshaus, Kasinostr.;

nachm. 4 Uhr: Preiskorso. Der Korso bewegt sich durch folgende Straßen: Königstr., Breitestr., Aue, Kirchstr., Altermarkt, Hofaue, Bambergstr., Berlinerstr., Hofkamp, Wall, Herzogstr., Kasinostr. bis Vereinshaus;

abends 8 Uhr: Feier des 20jährigen Stiftungsfestes im Saale des Vereinshauses, bestehend in „Preisverteilung, Radballspielen, Kunstfahren, humoristischem Radfahren, anschließend Tanz."

Elberfelder Box-Club (Mitglied des W.A.B.V.)

Sonntag den 5. August 1928, vormittags 11 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld: Großer

Box-Kampftag

zwischen Punching-Club Neuß und Elberfelder Box-Club.

Einlaß 10 Uhr. Preise der Plätze: Ringplatz 1.50, Saal 1.—, Galerie 0.50 Mk. Anfang 11 Uhr.

Herzkranke

[illegible] hoher Blutdruck u. s. w.

[illegible] mit tödl. Ausgang sind in der Nachkriegszeit an der Tagesordnung u. sollten eine ernste Mahnung sein. [illegible] gute Wirkung meiner Behandlung, ohne die [illegible], erstreckt sich auf Herzfehler, Schwäche, Erweiterung, Verfettung, Neurosen, Verkalkung der Gefäße, [illegible] — Herabsetzung des Blutdruckes. Herzkrämpfe, Schwindel, [illegible] i. Kopf, Atemnot lassen nach. Wasser, Magen-[illegible] Anschwellung, Appetitlosigkeit u. a. Symptome [illegible] in kurzer Zeit verschwunden. Viel chron. Leiden [illegible] durch die Beseitigung des Grundleidens, welches [illegible] in einer Erkrank. des Herzens u. der Gefäße besteht.

Meine Heilerfolge sind begründet

[illegible], ungewöhnliche Erfahrung auf dem Gebiete der [illegible] Krankheiten, erworben an vieltausend erfolglos [illegible], durch eine spezielle, kräftigende u. belebende Behandlung des Herzens, der Gefäße u. Drüsen, u. durch [illegible], individuelle Anwendung bestbewährter Heil[illegible] alter und moderner Therapie.

[illegible] Tatsachen für Hoffnungslose

[illegible] befugt, nachfolgende u. zahlr. ähnl. Fälle auch ausführlich mitzuteilen: Frau G. Große Herzschwäche, Wasser bis [illegible] Ohrläppchen. Man erwartet stündl. d. Ende. Wasser u. Atemnot in einigen Tagen verschwunden, in wenigen [illegible] wied. auf den Beinen. Frau L. Schwere Verkalkung, [illegible] Kopfschmerz., völlig apathisch. Nach Ansicht Dr. [illegible] sterben. Versorgt nach eil. Wochen u. heute noch [illegible] Haushalt. Herr W. Gicht u. Rheuma, konnte die [illegible] mehr heben. Vertrauensarzt erklärt Invalidität. Nach [illegible] geheilt u. bis heute voll arbeitsfähig. Frau K. [illegible]schwüre, Ernährung d. d. Darm, sollte a. nächsten [illegible] Operation. Nicht op., konnte nach 14 Tagen alles [illegible]. Dr. W. sagte, hier ist ein Wunder geschehen! [illegible] Magenleiden, Erbrechen nach jed. Essen. Spezial-Beh. o. Erfolg. Geheilt nach 10 Behandl. Frl. R. Knochenmarkentz. Bein total zerschnitten, sollte abg. [illegible] erhalt., völlig geheilt. Frau W. Lymphdrüsenentz. [illegible] sprechen, noch schlucken, sollte z. Operation i. Kr. [illegible] nach 2 Beh. verschw., in kurzer Zeit geheilt. [illegible] Totale Schwerhörigkeit. Spezialärztl. Vorbehandl. Nach kurzer Zeit u. bis heute wied. normales Hören. [illegible] Nieren- u. Blasenleiden, konnte vor Schmerzen nur [illegible]. Sollte zul. operiert werden. Nach eil. Tagen [illegible] u. Beschw. verschw., geheilt. Herr Schm., 72 Jahre [illegible] Gelenkrheuma. Trotz ärztl. Beh., Lichtbäder, [illegible] immer schlimmer. In 20 Tagen völlig beschwerdefrei, [illegible] arbeiten. Herr Str. Bäsart. Flechten, Prof. W. [illegible] nach langer, langer Beh. „unheilbar". Völlig geheilt.

[illegible], Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 5512 [illegible], Sprechst. 4—7 Uhr. — **Hausbesuche** [illegible] und Sonntags keine Sprechst. [illegible] Döppersberg mit 6 und 7 bis Graf-Adolfstraße.

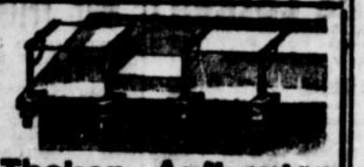
Zeitungs-Makulatur

abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

[illegible] für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 79[illegible] [illegible] Paul Scholz, [illegible]

AEG-Ausstellungsraum

Elberfeld, Königstr. 33



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung. Prima Referenzen.

Carl Delhas, Elberfeld

Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue. Gegründet 1900. Fernruf 43. Kristallplatten alle Größ. am Lager. Allerbilligste Preise. 235

Frauenlob

Cronenberg [illegible]

wäscht mangelt bügelt gut

Für Mk 5700

ab Hamburg (5 fach bereift)

bietet Ihnen Studebaker einen eleganten 6 Zylinder, den ERSKINE SIX (2½ Liter 40 PS.). Sie können den ERSKINE SIX aus Ihrem fortlaufenden Einkommen bestreiten, indem Sie nur ein Viertel des Preises anzuzahlen brauchen.

Nur eine Weltfirma, wie Studebaker, ist in der Lage, Ihnen einen derartigen Qualitätswagen zu einem solch niedrigen Preise zu liefern.

Club Sedan	RM	5700
Regular	„	6150
Luxus	„	6525

ab Hamburg (5-fach bereift)

Studebaker baut 4 erprobte 8- bzw. 6-Zylinder-Modelle verschiedener Preise: PRÄSIDENT 8, COMMANDER, DIREKTOR und ERSKINE SIX

Autorisierte Vertreter:

Elberfeld: A. Hammerschmidt & Co., Breitestr. 12a Telephon 639. Werkstatt Königstr. 304.
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46;
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 57. Telefon West 81074.
Düsseldorf: Th. Seborn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr. Tel. [illegible]
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 7[illegible]

G 81

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16 8226

Ein Radevormwalder Meister.

Helmut Ibach

vom Honsberger TV. „Frisch auf“ Heidersteg, Meister der D. T. im athletischen Ringen (griech.-römisch, Schwergewicht) auf dem 14. Deutschen Turnfest in Köln.

Die Weltelite am 7. August in Köln.

Nurmi, Wide, Paddock, Scholz, Hahn, Ham, King usw. am Start!

Am 7. August (um einen Tag vorverlegt) findet in Köln eine internationale leichtathletische Veranstaltung statt, wie sie wohl ganz Deutschland noch nicht gesehen hat. Neben dem selbstverständlichen Erscheinen deutscher Meister und Olympiateilnehmer werden vor allem die besten Athleten Finnlands, an der Spitze der unvergleichliche Nurmi, an den Start gehen, weiterhin die hervorragenden Amerikaner Paddock, Scholz, Lloyd Hahn, King, Ham, Bates, Spencer, Anderson, Dye, Krenz usw. Schweden läßt sich durch den „fliegenden Schullehrer“ Wide vertreten und auch Frankreich will einige der Besten entsenden. Da die Verhandlungen jedoch noch nicht abgeschlossen sind, darf man auf weitere gute Meldungen rechnen.

Radsport

Die „Revanche“ im Elberfelder Stadion

ist gestern abend abermals verregnet. Das Rennen soll nun am 22. August ausgefahren werden.

20 Jahre Radsportverein Endspurt Elberfeld.

Morgen Austragung der Bergmeisterschaft des Gaues Berg. Land

Der Radsportverein Endspurt blickt auf ein 20jähriges Bestehen zurück. Gestützt auf erfahrene Führer, hat der Endspurt einen großen Aufschwung genommen, und er repräsentiert sich heute als einer der stärksten Vereine unseres heimatlichen Gaues. Wenn auch kaum ein Zweig des Radsports vernachlässigt worden ist, so galt doch die besondere Liebe allzeit der Pflege des Radrennsports auf der Landstraße und Radrennbahn. Dazu dienten ihm Rennveranstaltungen, von denen sich einige zu großem Ansehen emporgeschwungen haben. Es sei nur an die Straßenwettfahrt „Preis der Wupperstädte“ erinnert, die in den Jahren nach dem Kriege wiederholt ausgetragen worden ist und die besten deutschen Straßenfahrer nach Elberfeld gezogen hat. Diese zwanzig Jahre Dienst am Radsport haben ihn auch weit über die Grenzen der Heimat hinaus bekannt gemacht; zahlreiche Ehrungen, Auszeichnungen sind ihm und einzelnen seiner Mitglieder zuteil geworden.

Es spricht für die Unternehmungslust des Vereins, daß er auch den morgigen Festtag durch eine Reihe von sportlichen und geselligen Darbietungen in angemessener Weise zu feiern gedenkt. Morgens kommt die Bergmeisterschaft des Gaues Bergisch Land zum Austrag. Vorgesehen ist die Cronenbergerrstaße in Elberfeld. Etwa 120 Senioren und Junioren haben ihre Meldung abgegeben. Die Sieger in beiden Klassen erhalten je eine goldene und silberne Medaille, welche die Stadt Elberfeld zur Verfügung gestellt hat. Außerdem fällt ihnen der Titel Bergmeister des Gaues zu. Der Start erfolgt morgens 8 Uhr am Restaurant Regeniter, von wo aus die Wettbewerber in minutenweisen Abständen auf die kurze, aber recht beschwerliche Reise mit Ziel auf der Höhe des Restaurants Rigi Kulm geschickt werden.

Während dieser Kampf noch im Gange ist, versammeln sich im Vereinshaus die Mitglieder des Gaues zur Sommertagung.

Nachmittags um 4 Uhr treten etwa 25 Vereine zu einem Festkorso an, der sich über folgende Straßen bewegt: Aufstellung auf dem Königsplatz, dann König-, Breitestraße, Aue, Mäuerchen, Kirchstraße, Altermarkt, Hofaue, Bembergstraße, Berlinerstraße, Hofkamp, Wall, Herzogstr., Vereinshaus. Den Abschluß der Festlichkeit bietet die gesellige Veranstaltung im Vereinshaus mit Ehrung der Sieger.

•

Das radsportliche Programm des kommenden Sonntags ist wieder sehr reichhaltig. Da die besten deutschen Amateure in Amsterdam versammelt sind, beherrschen die Berufsfahrer fast ausschließlich das Feld. Steherrennen finden in Chemnitz, Erfurt und Stettin statt. Für die Erfurter Rennen sind Möller, Saldow, Lewanow und Christmann verpflichtet worden. — Die Radrennbahn im Müngersdorfer Stadion beschließt am ersten Augustsonntag ihre diesjährige Sommersportzeit mit einem glänzenden Programm, in dessen Mittelpunkt ein Sechsstunden-Mannschaftsfahren um den großen Preis von Köln mit erster internationaler Besetzung steht.

Boxsport

Da der Elberfelder Box-Klub für den 9. September eine ausgezeichnete belgische Mannschaft verpflichtet hat, eröffnet er seine diesjährige Saison schon am morgigen Sonntag, um die Kämpfer, die vor keiner geringen Aufgabe stehen, auf Herz und Nieren zu prüfen. Der Gegner der Elberfelder ist der Punching-Klub Neuß, der sich vor einiger Zeit mit dem Box-Ring Düsseldorf vereinigt hat. Die Düsseldorfer, welche den Wuppertalern durch guten Sport bekannt sind, werden auch sicher diesmal nicht enttäuschen, so daß mit äußerst harten und spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Der westdeutsche Meister Figge (halbschwer), der am 9. September den bekannten belgischen Schwergewichtler Mathys zum Gegner hat, kämpft morgen ebenfalls im Schwergewicht. Die am Sonntagmorgen in der Stadthalle kämpfenden Paare sind folgende: Fliegengew Blöhmacher (Punching-Klub Neuß) gegen (Elberfelder Box-Klub); Bantamgewicht: mann (Punching-Klub Neuß) gegen Krump (Elberfelder Box-Klub); Federgewicht: Pro zug (Neuß) gegen Schmidt (Elberfeld); Leic wicht: Liensing (Neuß) gegen Friauf (Elber Weltergewicht: Luther (Neuß) gegen Armbr (Elberfeld); Mittelgewicht: Kleine (Neuß) ge Pitsch (Elberfeld); Halbschwergewicht: Le (Neuß) gegen Löffler (Elberfeld); Schwergew Gefallen (Neuß) gegen Figge (westdeutscher ster, EBC.).

Wetterbericht.

Samstag den 4. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter
Borkum	761.6	ONO mäßig	bedeckt
Hamburg	762.2	SSO schwach	wolkig
Swinemünde	763.1	ONO leise	wolkig
Danzig	763.8	OSO leise	bedeckt
Aachen	755.6	OSO schwach	Regen
Frankfurt-M	758.9	NO schwach	Regen
Hannover	761.5	ONO leise	bewölkt
Berlin	761.6	O schwach	wolkig
Breslau	762.4	OSO leise	bedeckt
München	759.3	NO leise	heiter
Zugspitze *)	—	—	—
Brocken *)	675.8	SO schwach	Regen
Kahler Asten	—	—	—
Vlissingen	757.5	NO schwach	bewölkt
Brüssel	757.0	NO leicht	bedeckt
London	758.9	NO schwach	Regen
Yarmouth	760.6	ONO frisch	Regen
Plymouth	759.8	NNO schwach	Regen
Paris	756.2	WSW leise	zieml. heiter
Toulouse	759.6	WNW schwach	heiter
Madrid	—	—	—
Zürich	760.4	ONO leise	wolkig
Genf	760.4	SW leise	zieml. heiter
Lugano	762.9	N leise	klar
Genua	761.8	still	klar
Rom	762.1	NO leise	klar
Messina	761.2	NNO leise	klar
Wien	762.8	NO leicht	zieml. heiter
Budapest	765.3	N leise	bedeckt
Warschau	764.8	NW leise	bedeckt
Kopenhagen	764.2	O leise	wolkig
Stockholm	762.5	NNW leise	klar
Haparanda	762.2	NW schwach	bedeckt

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2^{30} Uhr nachm.	Gestern 9^{30} Uhr abends	Heu 7^{30} Uhr
Luftdr. (red.)	761.8	760.8	757.9
Temperatur	20.4	16.4	14.
Wind	O leicht	O leicht	O schw
Wetter	heiter	Regen	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 4.
Höchste Temperatur gestern . . . . 21.
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . 14.

Während sich das gestrige Hochdruckgebiet Mitteleuropa ostwärts zurückgezogen hat, ha das heute mit seinem Kern über Nordfran liegende Teiltief ostwärts über Deutschland gebreitet. Es verursachte heute früh im und in Mitteldeutschland Trübung und fälle, während es in Norddeutschland und ern noch teilweise heiter ist. Die heutigen Mo temperaturen lagen zwischen 13 und 20 Gra

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, sowie vereinzelt noch genfälle bei wenig geänderten Temperat

Das Wetter in den Kurorten:

Küstengebiet: Westerland: 15 Grad Nacht, heiter. Helgoland: 13 Grad, kühle meist heiter. Bad Saßnitz: 17 Grad, heiter.

Bayrische Alpen: Garmisch-Partenkirch 20 Grad, warm, wolkig. Berchtesgaden: 19 warm, wolkig. Tegernsee: 21 Grad, warm, wo

Rheinland und Baden: Koblenz: Grad, warm, meist trübe. Bad Ems: 15 kühle Nacht, wolkig. Baden-Baden: 19 wolkig.

Harz: Schierke: 11 Grad, milde Nacht, wölkt. Harzburg: 13 Grad, kühle Nacht, be Sachsa: 14 Grad, kühl, bewölkt.

Beginn der Handballsaison.

Die Handballspiele im Bergischen.

Nach einer sechswöchigen Ruhepause, die dem Sommertraining gewidmet ist und dem die Vereine mehr oder weniger obgelegen haben, beginnen die Handballer ebenso wie die Fußballer am morgigen Sonntag die neue Spielsaison. Die nächsten Wochen werden zeigen, welche Früchte die Trainingsarbeiten einbringen werden. Heißer denn je werden auch in der kommenden Spielzeit die Meisterschaften umstritten sein. Wie wir schon mitteilten, ist die Gruppenzahl abermals erhöht worden. Infolgedessen wird der Endkampf umso erbitterter werden. In allen Abteilungen sind aufstrebende Neulinge zu finden, die mit junger Begeisterung bemüht sein werden, den Alten das Leben sauer zu machen. Wie sich die Spielstärke der einzelnen Mannschaften entwickelt hat, werden die Kämpfe der nächsten Sonntage zeigen. Ein abschließendes Urteil wird jedoch vorab nicht zu gewinnen sein. Der Auftakt zur neuen Spielzeit ist nicht sonderlich umfangreich. Die Treffen des ersten Sonntags tragen durchweg nur internen Charakter.

An der Schützenstraße hat Sport- und Spielvg. Barmen den westdeutschen Exmeister Hagen 05 zu Gast. Beide Mannschaften zählen zu den besten des Westens. Besonders die Barmer waren vor der Sperre in hervorragender Verfassung, so daß ein Erfolg der Barmer möglich ist. Beginn 11 Uhr.

Schwarzweiß Barmen trifft an der Zollstraße auf den Barmer SC. Die Platzbesitzer gehören als Gaumeister in diesem Jahre der 1. Klasse an. Man kann gespannt sein, wie der Neuling diesmal gegen den großen Gegner abschneidet. An einem eifrigen Training hat es SC. nicht fehlen lassen. Anfang 11 Uhr.

Die Elberfeld-Barmer Polizei erwartet im Barmer Stadion um 4.30 Uhr den Köln-Mülheimer SV. 06, der zu den führenden Mannschaften des Rheinbezirks zählt. Wir erwarten einen ausgeglichenen, interessanten Kampf mit offenem Ausgang. Vorher spielen die zweiten Einheiten und die Damen beider Vereine.

Germania Elberfeld tritt im Nordpark der Lehrmannschaft von Schwarzweiß Barmen entgegen. Wir halten einen Erfolg der eifrigen Besucher nicht für ausgeschlossen. SC. Sonnborn hat in Hagen mit der dortigen Union abgeschlossen.

Polizei Remscheid trifft auf den TV. Höhrath, den Deutschen Meister der ADT., der nunmehr zum WSV. gehört. Mit einem erbitterten, ebenbürtigen Kampf ist zu rechnen.

Germania Remscheid hat sich den Tu Sp. V. Ronsdorf verschrieben. Die Platzbesitzer haben die größeren Aussichten.

Zentral-Detektei-Auskunftei „Interna“
BARMEN, Woolworth-Haus, Wertherhofstr. 2. — Teleph. 3215 (Tag und Nacht). Fachmännische Leitung. Glänzende Erfolge noch in den letzten Tagen nachweisbar. Inhaber Hans Hack, 1919 gepr. zum Polizei-Kommissar. Erledigg. aller Vertrauens-Angelegenheiten.
h82

e248
Man verschenkt nichts
Und mag manches Angebot auch so scheinen; darum vergleichen Sie bitte oder fragen Sie meine Kunden.
Möbel-Stilhaus Vohwinkel
Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bahnstr. 7.

Hausfrauen
verwendet zum
Zubinden
eurer
Einmachgläser
das Jahrzehnte
als schimmelvermeidend bewährte
Original-Breuer's Sallzyl-Pergament!
Fordern Sie stets ausdrücklich „Original-Breuer“ in gelber Rolle.
Alles andere weise man zurück!
e255

Dampfwäscherei
Ewald Hölschen
Elberfeld, Vellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1893

Metallisieren
u. Lackieren. D.R.P. No. 417 908
Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:
Drahtstifte
Metallknöpfe
Holzschrauben
Fittings usw.
übernimmt h60
Gebr. Heuschen
Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik
Elberfeld, Königstraße 181.

Kaiser-Mischer
Modell 1928
BESTER SCHNELLMISCHER
FÜR STAMPFBETON- GUSSBETON- U. MÖRTELBEREITUNG
D-R-P- UND AUSLANDS-PATENTE ANGEMELDET
MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER-ST-INGBERT
Ausgestellt auf der groß. Ausstellung für das Baufach Gelsenkirchen.
u136

! Reizende Locken !
unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß, erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haarkräuselessenz
Auch der hübscheste Bubikopf findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle ondulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50, Doppelpackung M. 3.80. Versandhaus „Lebensglück“, Abt. 3, Dresden-A., Marschallstr. 27. a268

Narbenlose kosmetische Entfernung von Warzen, Leberflecken, Muttermalen,
FRAUENBART.
Sommersprossen, Haarausfall.
Massagen. — Bestrahlungen.
Institut für Kosmetik, Elberfeld,
Altermarkt 8. II. Sprechst. 10-12, 3-6.

Haarfärben Vertrauens-sache!
Wenden Sie sich an f428
Haarfärber R. WOLFF,
Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger,
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

Wir retten Ihre Haare!
Darum senden Sie sofort etwas ausgekämmtes Haar zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein, damit wir die Ursache des Haarausfalls feststellen könn. Wir sagen Ihnen dann unverbindlich, was Sie dageg. tun könn. Rückporto erb. Diagnostisch-therapeutisches Haarinstitut, b357 Berlin-Lichterfelde 352.

+ Magerkeit
Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen.
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück)
Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin
Eisenacherstraße 16.

Anzeigen
jeder Art
erzielen größten Erfolg im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen,
der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.
Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei
Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.
Motoren-Werk Fr. Hackhausen
Tel. 5342. Elberfeld, Dorfstr. 16. Schillerplatz

Jan Fock der Millionär

OMAN VON EDMUND SABOTT

(40. Fortſetzung.)

XXXVI.

Fehrs erſter Weg nach ſeiner Rückkehr aus enua führte ihn in das Hotel, in dem er Jan ock zu finden hoffte. Er erhielt die Auskunft, aß Herr Fock nach Wannſee übergeſiedelt ſei, ſein eigenes Haus, das er vor wenigen Tagen ich erworben habe.

Eigenes Haus! Wannſee! dachte Fehr und die Brauen hoch.

Er ließ ſich die genaue Anſchrift mitteilen machte ſich ſofort auf den Weg. hrend er mit dem Vorortzug nach Wannſee ausfuhr, hatte er das angſtvolle Empfinden, feſtgeſchloſſenen Augen über Wege und Straen zu jagen, an deren Seiten gefährliche Unen in jedem Augenblick Abſturz und Veren bringen konnten. Er gab ſich Mühe, r nachtwandleriſchen Sicherheit zu vertrauen, wußte dabei recht gut, daß jedes ſekundenge Zögern und Bedenken das Ende bedeutete, beſtens aber die Umkehr vor einem nahe geten Ziel, das ihn mit einem Schlage aus n Sorgen befreien würde.

Auf dem Wannſeer Bahnhof ſtand er plötzlich r Erla. Sie war dem gleichen Zug entſtie- und ſchickte ſich an, zum Ausgang zu gehen. ſtarrte ſie mit Schrecken und Beſtürzung in Augen an und vergaß zu grüßen.

In ihre Wange ſtieg eine blaſſe Röte, und er keine Bewegung machte, nickte ſie ihm htig zu und wollte an ihm vorbei. Da betrat ihr den Weg.

„Erla!“ rief er.

Sie ſagte ſehr ruhig: „Ich habe nicht die Ab-, Sie zu verletzen, Herr von Fehr, aber ich e auf Ihr Verſtändnis, wenn ich Sie bitte, durch kein Wort und keine Vertraulichkeit eine Zeit zu erinnern, die Ihnen heute ebenſo lich ſein wird wie mir.“

Er antwortete leiſe: „Dieſe Zeit war die lichſte meines Lebens“.

Dann ſind Sie außerordentlich zu bedauern.“

a er nichts erwiderte, ſetzte ſie ihren Weg aber er blieb an ihrer Seite und ging hinr durch die Sperre. Erſt als ſie die Straße euert hatten, begann er von neuem: „Ich nichts vergeſſen, Erla, keinen Tag, auch den en nicht! Ich weiß, in welche ſchwierige e ... Sie und Ihre Eltern durch meine uld gekomen ſind. Mit dieſer Erkenntnis e ich mich aber nicht begnügt: heut hoffte ich er Lage zu ſein, alle Wünſche Ihres Vaters llen zu können.“

Er befleißigte ſich eines beſcheidenen und ütigen Tons, der ſie wohl rühren ſollte.

Erla horchte auf. Sieh da — Jörgen von hr war wieder zu Geld gekommen! Vielleicht hatte er ſeinen Bruder doch erweichen können? Vielleicht kam er eben aus Amerika und hatte ſeine Verhältniſſe geordnet?

Sie bogen in die Allee ein, an der Jan Focks Haus gelegen war, ohne ſich ihres Weges bewußt zu werden.

„Warum antworten Sie nicht, Erla?“ fragte Fehr, und in der Demut ſeiner Stimme kündigte ſich eine erbitterte Drohung an.

„Alles, was ich Ihnen zu antworten hatte, iſt ſchon geſagt worden, als wir auf ſo beſchämende Weiſe voneinander Abſchied nahmen.“

„Die Lage Ihres Vaters ſcheint ſich inzwiſchen ſehr gebeſſert zu haben!“

„O nein! Keineswegs!“

„Dann werde ich Ihren Vater aufſuchen!“

„Ich werde ihn bitten, Sie nicht zu empfangen!“

„Er wird verſöhnlicher und ... vernünftiger ſein als Sie.“

Erla zuckte ungeduldig die Achſeln und blieb ſtehen, da ſie das Haus Focks faſt erreicht hatte. „Ich habe Ihnen wirklich nichts mehr zu ſagen, Herr von Fehr. Sehen Sie bitte unſere Unterhaltung als beendet an. Ich bin hier am Ziel.“

Fehr ſah ſich um und erkannte, daß dieſe gleiche Straße auch ſein Ziel war. Er konnte ſich nicht erinnern, daß die Rickenbachs hier Bekannte wohnen hatten.

„Darf ich fragen, wohin Ihr Weg Sie führt?“ fragte er.

„Nein.“

„Dann erlaube ich mir, Sie zu begleiten. Sie müſſen meine Erklärung anhören ...“

„Ich habe Ihnen geſagt,“ rief Erla zornig, „daß ich von Ihren Erklärungen nichts wiſſen will! Sie machen ſich läſtig und — lächerlich!“

Er blieb trotzdem an ihrer Seite. Als ſie über den Fahrdamm gingen, fragte er beſtürzt: „Zu wem wollen Sie, Erla?“

Sie blickte ihn befremdet an. „Zu einem Herrn, der Ihnen wahrſcheinlich vollkommen unbekannt iſt.“

„Zu Herrn Fock?“

„Ja ...“ ſtammelte ſie.

Fehrs Geſicht erſtarrte, dann ward es entſtellt durch maßloſen Haß und hämiſche Schadenfreude. Erla erſchrak vor der Tücke ſeines Lächelns. Er wollte ſprechen, beſann ſich aber und ſchwieg.

Sie läutete.

Fehr fragte: „Dieſer Millionär aus Zufall iſt ... Ihr Bekannter und gibt Ihnen Rückhalt?“

Sie vermochte nicht zu antworten, ſie konnte ſich nicht einmal über ſeinen Ton entrüſten. Jörgen von Fehr und Jan Fock waren miteinander bekannt? Und weder der eine noch der andere hatten dieſer Bekanntſchaft jemals Erwähnung getan?

Joe, der Diener, näherte ſich dem Tor und öffnete es. Sein fragender Blick ſtreifte erſt Erla, dann Fehr.

„Kennen Sie mich denn nicht mehr, Joe?“ rief Fehr und war plötzlich in beſter Laune. „Iſt Herr Fock zu Hauſe? Ja? — Ausgezeichnet! Melden Sie mich ihm! Er wird ſich freuen, einen alten Bekannten wiederzuſehen.“

Joe verneigte ſich ſtumm. Er verhüllte ſein Erſtaunen hinter einer feierlichen Würde. Unter ſeiner Führung ſchritten ſie dem Hauſe zu.

„Sagen Sie mir, was das zu bedeuten hat!“ bat Erla furchtſam. „Sie kennen Jan Fock?“

Er antwortete bedeutſam und geheimnisvoll: „Ja, ich kenne ihn ſehr genau!“

„Woher? Ich begreife nicht ...“

Fehr lachte. „Ich werde dafür ſorgen, daß Sie ihn ebenſo genau kennenlernen!“

Zum erſten Male ängſtigte ſich Erla vor ihrem ehemaligen Verlobten.

Jan ſprach telephoniſch mit Orpp, als er Fehrs Anmeldung empfing. Vor Ueberraſchung verwirrte er ſich in ſeinen eigenen Worten, ſo daß Orpp am anderen Ende der Leitung fragte, was zum Deubel denn geſchehen ſei. Jan hörte ihn nicht, er ſagte zum Diener gewandt: „Ich laſſe Herrn von Fehr bitten!“ Dann vertröſtete er Orpp mit haſtigen Worten: „Nachher, lieber Orpp, nachher! Ich rufe ſie an! Hören Sie? Ein ſehr wichtiger Beſuch ...“

Ohne auf Orpps laute Zurufe zu achten, ſtand er auf und legte den Hörer auf die Gabel nieder.

Fehr trat ein. Er trug eine krampfhafte Luſtigkeit zur Schau und weidete ſich an Jans Beſtürzung.

„Oh,“ rief er bedauernd, „ſollte ich Ihnen unwillkommen ſein? Verzeihen Sie, daß ich Sie überfalle, aber ich glaubte, daß zwei gute Freunde ...“

„Bitte! Nein! Ich vermutete Sie noch in Genua und bin ein wenig überraſcht ... Wollten Sie nicht ... Seit wann ſind Sie in Berlin?“

„Seit drei Stunden.“

„Dann freue ich mich, daß Sie ſo ſchnell den Weg zu mir gefunden haben.“

Fehr verbeugte ſich. „Die Spuren eines ſo bedeutenden Mannes verfolgen ſich leicht.“

Nun ward der Hohn in Fehrs Worten auch Jan erkennbar. Er blinzelte argwöhniſch zu ſeinem Beſucher hinüber und wies auf einen Seſſel. „Wollen Sie nicht Platz nehmen? — was macht Allan Mac Caughty? Es tat mir ſehr leid, daß ich Genua ſo ſchnell verlaſſen mußte.“

Fehr ließ ſich nieder. „Ja, Sie ſchienen es plötzlich ſehr eilig zu haben, nach Berlin zu kommen.“

„Dringende Geſchäfte ...“

„... die ſcheinbar ſehr erfreulicher Art ſind?“

Das klang ſchon nach Angriff.

„Ich verſtehe Sie nicht, Herr von Fehr.“

Jan ſetzte ſich umſtändlich nieder. Das überraſchende Auftauchen Fehrs, der Haß und der deutlich ſpürbare Hohn des andern verwirrten ihn und ließen ihn nicht zum Nachdenken kommen. Er ſah einen Angriff voraus, wußte aber nicht, nach welcher Seite er ſich verteidigen ſollte.

„Sie haben in Berlin raſch Anſchluß gefunden, Herr Fock, angenehmen Anſchluß?“

Es handelt ſich um Erla, dachte Jan erleichtert. Eiferſucht — das war alles.

„Warum ſagen Sie mir nicht unumwunden, was Sie von mir wollen, Herr von Fehr? Tun Sie ſich bitte keinen Zwang an!“ Er richtete ſich auf und ſtützte die Fäuſte auf ſeine Schenkel. „Falls Sie mit beſonderen Anliegen zu mir gekommen ſind, bitte ich Sie, zu ſprechen, und zwar deutlich zu ſprechen!“

„Ich werde an Deutlichkeit nichts zu wünſchen übrig laſſen!“

„Das iſt mir ſehr lieb. — Alſo, bitte!“

Fehr machte zweimal den Verſuch zu ſprechen, aber er hatte nicht genug Atem. Er hob die Hand, um ſich über die Stirn zu ſtreichen, und dieſe Hand zitterte ſtark

Jan wiederholte ruhig: „Sie dürfen beginnen! Ich höre!“

Fehr beging ſeinen erſten Fehler: er überſtürzte den Angriff. „Ich verlange, daß Sie Berlin ſofort verlaſſen!“

„Sie verlangen?“

„Ja.“

„Mit welchem Recht?“

„Ich kann Sie zwingen!“

„Ah! Mit welchen Mitteln?“

Beider Nerven waren unerträglich geſpannt, aber Jans Nerven waren haltbarer. Sie wechſelten ihre Worte, wie Tennisſpieler ihre Bälle wechſeln.

Fehr neigte ſich ein wenig vor. Seine Augen blendeten vor Haß gegen dieſen Menſchen, der Erla Rickenbach mit ſeinen Millionen hatte kaufen können.

„Wenn Sie Berlin morgen früh noch nicht verlaſſen haben ſollten, wird die Polizei davon unterrichtet ſein, daß Sie den Rickenbachs den „Blue Star“ geſtohlen haben.“

(Schluß folgt.)

Kopf-, Herz- u. andere Schwächen u. Schmerzen, nerv. u. rheum. Art, Asthma, Angstzust., Schlaflosk., Stottern u. Angewohnheiten behandelt speziell seit ca. 18 Jahren H. Krebs, Barmen.-U., a. d. Kaiserbrücke. Telefon 4889. 195b
Sprechstunde von 9–11, 3–5 und 7–8 Uhr.
Man verlange Prospekte.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h388

1188

Ein Vorbild:

Zweckmäßig durchdacht in Form und Anordnung. Hochwertig in Material und Arbeit. Niedrigst kalkuliert im Preis. Das alles ist möglich durch Eigenfabrikation und die Erfahrung eines Menschenalters.

Steiner's Paradiesbett!

Metallbettstellen
33 mm Rohr, mit guten Drahtmatratzen, in sehr vielen Ausführungen, ℳ 35.–, 27.–, 22.50

Paradies-Stahlrohr-Bettstellen
mit besten Sprungfeder-Matratzen in erstklassiger Lackierung ...... ℳ 65.–, 58.–, 55.–

Paradies-Messing-Bettstellen
mit haltbarstem Doppelfeder-Boden D. R. P. in größter Auswahl.

Paradies-Steppdecken
sehr leicht, weich und mollig, nur beste Verarbeitungen .. ℳ 30.50, 22.–, 13.–

Paradies-Daunendecken
in allen modernen Farben, nur Qualität .... ℳ 88.–, 78.–, 65.–

Paradies-Leibdecken
sehr solid, weich und mollig, unentbehrlich für Gicht- u. Rheumatismus-Leidende 52, 42, 35.–

Paradies-Polstermatratzen
gute, solide Verarbeitungen in allen Preislagen .... von 22.50 an.

Roßhaar-Schlaraffia- und Kapokmatratzen
nur erstklassiges Material und Verarbeitung, sehr preiswert.

Kinderbetten
in Holz und Eisen, schöne praktische Modelle in allen Größen .... von 20.– an.

Ständig großes Lager in
Tochterzimmern sowie Einzelmöbeln
in prima Weißlack, wie Schränke, Waschkommoden, Nachtschränke usw.

Größte Auswahl in
Oberbetten, Plümos und Kopfkissen,
Federn, Halbdaunen und Daunen .... sehr billig.

M. STEINER & SOHN A.G.
Paradiesbetten-Fabrik
ELBERFELD W. RATHENAUSTR. 52

Billige

Strumpf-Woche

W. & G. Neumann

10% Rabatt

gewähren wir auf alle

„Wegena-Strümpfe“

in der Woche vom 6. bis zum 11. August 1928

Barmen, Wertherstraße 52

Ecke Marienstraße.

Möbel

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besonders preiswert einzukaufen, veranstalte ich für kurze Zeit große Kunden-

Werbe-Tage

Besuchen Sie meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockw. **200** bis **300** Zimmer

Kaufen Sie jetzt, zum Herbst werden Möbel bedeutend teurer! 1304

J. BRECHTMANN

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands · Elb., Hofkamp 46–48a. Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Füllfederhalter-Kauf ist Vertrauenssache!

Darum beziehen Sie solche nur aus dem Spezialhaus

Rob. Girardet, Elberfeld, Bergstraße 7.

Mit echten, massiven Goldfedern schon von 3 Mark an und höher in jeder Preislage.

SEIDE

Crêpe de chine, Crêpe satin, Velourine, Crêpe georgette etc. etc. einfarbig und gemustert, darunt. bes. Gelegenheitsposten und **Reste**

WOLLE

Herrenstoffe und Damenstoffe Besonders vorteilhafte Auslagen von **Fabrik-Resten** sowie schon alle Neuheiten **für den Herbst.**

Die bekannt guten Qualitäten bekannt preiswert.

Reste in Wolle und Waschstoffen fast geschenkt billig

Wohlgemuth

Erholungsstr. 7 **Elberfeld** Erste Etage

Ecke Walter-Rathenaustraße. j154

WECK! das Beste!

Strasmann & Co.

Barmen

Neuerweg 58/60 Telefon 91

438b

1146

Tel.-Nr. 5602

Rittinghaus Söhne

Elberfeld Luisenstr. 132

Auto-Zubehör, Auto-Bereifung u. Vulkanisier-Betrieb

Goodrich Silvertowns

Küppersbusch

sind wirklich das Allerbeste

[illegible]

Preiswürdigkeit · Solidität · Qualität

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Größtes Werk des Kontinents für Koch- und Heizapparate aller Art

Verkauf in den einschlägigen Fachgeschäften

Nur 10 Pfg. täglich

kostet diese Uhr mit unzerbrechlichem Glas. Wenn Sie eine wirklich elegante Uhr wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete vergoldete, mit Sprungdeckel versehene Uhr für Mk. 15. Sie können d. Betrag in fünf Monaten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pfg. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb drei Tagen gestattet. Bei sofortiger Bezahlung p. Nachnahme nur Mk. 13.90. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. u49

M. Teichmann, G. 4, Hamburg, Fischmarkt 11.

WAAGEN

jeder Art und Größe für Industrie und Landwirtschaft. — Reparaturen und Umbauten. d2898

Waagenfabrik Paul Busch,

Hagen i. W.,

Fernspr. 23788. Fernspr. 23788.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 58.**

Elsu-Metall-Betten Kinderbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Kaufen Sie Jetzt Wäschestoffe

Sie kaufen meine guten Qualitäten jetzt sehr preiswert!

Ia schwerer Rohnessel sehr schöne, dichtgestellte Ware, m 35.	28.₰
Erstklassiger Rohnessel 80/88 cm breit, hochwertige, Ia süddeutsche Qualitätsware . . . Meter 68.	55.₰
Kerniger Bettuchnessel dichtgestellte westfälische Ware, ca. 160 cm breit . . . . Meter 1.15.	98.₰
Prima Bettuchnessel ca. 160 cm breit, beste süddeutsche Qualitätsware . . . . Meter 1.65.	1.35
Hochwertiger Bettlinon gute, dichtgest. Ware, 80 cm br., Meter	78.₰
Erstklassiger Bettlinon hochedle, süddeutsche Ware, 160 cm br., Meter 1.85, 130 cm breit . . . . Meter	1.48
Schwerer Bett-Cretonne besonders schöne Qualität, 160 cm breit, Meter 1.45, 130 cm breit . . . . Meter	1.15
Gute Haustuche u. Leinen 150/160 cm breit, für Bettücher, äußerst solide Qualität . . . . . . Meter 1.95.	1.45
Solides Hemdentuch 80 cm breit, gut gebleichte Ware, Meter	42.₰
Erstklassig. Wäschetuch 80/88 cm breit, in nur besten, süddeutscher Qualitätsware . . . Meter 88, 78.	68.₰
Hochwertige Makotuche 80/82 cm breit, feinfädige Qualitäten, für Leibwäsche . . . . Meter 68.	58.₰
Hochfeine Rein-Mako 80/82 cm breit, dichtgestellte Qualität, aus feinst. ägypt. B'wolle. Mtr. 1.15. 95.	85.₰
Guter Streifendamast für Bettbezüge und Plumeaus, 160 cm breit Meter 1.60, 130 cm breit Meter	1.25
Erstklassiger Streifendamast erprobte Ia Qualität, 160 cm breit Meter 2.45, 130 cm breit . . . Meter	1.95
Schöngemusterter Bettdamast mit Seidenglanz, bewährte Qualität, 160 cm br. Meter 1.95, 130 cm br. Meter	1.65
Erstklassig. Bettdamast prima Qualität, in herrl. Mustern, 160 cm breit Meter 2.75, 130 cm br. Meter	2.25
Bettbarchent 80/82 cm breit, federdicht, echt rot, für Kissen . . . . Meter 1.85.	1.48
Bettbarchent 130 cm breit, federdichte gute Ware für Plumeaus und Oberbetten. Meter 2.95.	2.45
Bettbarchent 160 cm breit, für Oberbetten, bestbewährte Qualität . . . . . Meter 3.75.	3.25
Feine Daunenköper allerbeste Zwirnqualitäten, in feinster daunendichter Ausführung, 80 bis 160 cm breit . . Meter [illegible]	2.45

[illegible]

Ullrich

[illegible] Barmen [illegible]

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 182 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 4. August

Die deutschen Textilaktiengesellschaften.

Das Statistische Reichsamt hat kürzlich (W. u. St. 7/1928) einen interessanten Ueberblick über die Kapitalhaltung und die Entwicklung der deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1927 gegeben. Danach waren am 31. Dezember 1927 im Deutschen Reich insgesamt 12 403 Aktiengesellschaften tätig, von denen 11 966 ein auf Reichsmark lautendes Nominalkapital in Höhe von insgesamt 21,3 Milliarden RM. hatten (gegenüber [illegible] 343 Gesellschaften mit einem Nominalkapital von [illegible] Milliarden RM. am 31. Dezember 1926).

Von den zu Ende 1927 gezählten Aktiengesellschaften entfielen auf die Industrie der Grundstoffe [illegible] Gesellschaften mit 5095 Mill. R.-M., auf die verarbeitende Industrie 6007 Gesellschaften mit 10 037 Mill. RM., der Rest auf die übrigen Gewerbegruppen (Handel, Banken, Versicherung usw.).

In der deutschen Textilindustrie waren am 31. Dezember 1927 808 Aktiengesellschaften mit einem Nominalkapital von 1154 Mill. R.M. tätig. Das sind der Zahl nach 6,8 v. H., dem Kapital nach 5,4 v. H. aller auf Reichsmark lautenden Gesellschaften und 13,4 v. H. bezw. 11,5 v. H. der Aktiengesellschaften der verarbeitenden Industrie. Innerhalb der verarbeitenden Industrie wird die Textilindustrie an Zahl der Gesellschaften nur vom Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau und der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, an Höhe des Kapitals außer von diesen beiden Gewerbegruppen noch von der chemischen Industrie und der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung übertroffen.

Die Kapitalstruktur der Aktiengesellschaften der deutschen Textilindustrie, ihre Verteilung auf die einzelnen Größenklassen per 31. Dezember 1927 ergibt sich aus folgendem Schema (Nominalkapital in Mill. RM.):

Größenklassen in RM.	Zahl	% der Gesamtzahl	Nominal-Kapital	% der Gesamtkapital
[illegible]	18	2.2	0.08	0.01
[illegible] bis unt. 50 000	33	4.1	0.78	0.1
[illegible] „ „ 100 000	46	5.7	2.70	0.2
[illegible] „ „ 500 000	251	31.1	63.20	5.5
[illegible] „ „ 1 Mill.	151	18.7	100.40	8.7
[illegible] Mill. „ „ 5 Mill.	275	34.0	565.00	48.9
[illegible] Mill. „ „ 20 Mill.	30	3.8	258.00	22.4
[illegible] Mill. „ „ 50 Mill.	2	0.2	53.00	4.6
[illegible] Mill. und darüber	2	0.2	111.00	9.6
zusammen	808	100.0	1154.11	100.01

Wir sehen zunächst, daß das Schwergewicht auf den mittelgroßen, d. h. den mit einem Nominalkapital von 500000 bis 5 Mill. ausgestatteten Gesellschaften liegt. 426 Gesellschaften (52,7 v. H. der Gesamtzahl) mit einem Kapital von 665 Mill. RM. (57,6 v. H. des Gesamtkapitals) entfallen auf die mittelgroßen Gesellschaften. Innerhalb dieser Größenklasse überwiegen die Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 1 bis 5 Mill. RM. (275 = 34 v. H. der Gesamtzahl bezw. 565 Mill. RM. = 48,9 v. H. des Gesamtkapitals).

An Zahl stehen die kleinen Gesellschaften (mit einem Nominalkapital zwischen 5000 und 500000 RM.) nicht sehr weit hinter den mittelgroßen zurück. Es sind immerhin 348 Gesellschaften oder 43,1 v. H. der Gesamtzahl. Ihre Kapitalhaltung ist jedoch mit 66,72 Mill. RM. = 5,8 v. H. des Gesamtkapitals sehr gering. Der Hauptanteil entfällt in dieser Gruppe auf die mit einem Aktienkapital von 100 000 bis 500 000 RM. ausgestatteten Gesellschaften.

Bei den großen Gesellschaften (mehr als 5 Mill. RM.) liegen die Verhältnisse natürlich genau umgekehrt: Geringe Zahl mit hohem Kapitalanteil. Es sind nur 34 Gesellschaften oder 4,2 v. H. der Gesamtzahl, jedoch ein Nominalkapital von 422 Mill. RM. oder 36,6 v. H. des Gesamtkapitals der Textilgesellschaften. Davon entfallen auf die Riesengesellschaften (mehr als 50 Mill. RM.) zwei Unternehmungen mit 111 Mill. RM. Aktienkapital: Vereinigte Glanzstoff und Norddeutsche Wolle.

Der Spinnerei- und Webereiindustrie als der in erster Linie zur Konzentration neigenden textilindustriellen Gewerbegruppe fällt naturgemäß der Löwenanteil an der Kapitalhaltung der deutschen Textilaktiengesellschaften zu. Von 808 Gesellschaften der Textilindustrie entfallen [illegible] oder rund 70 v. H. und von dem Gesamtkapital in Höhe von 1154 Mill. RM. nicht weniger als rund [illegible] Mill. RM. oder fast 82 v. H. auf die Spinnerei und Weberei der verschiedenen Rohstoffarten. Und zwar gehören die Gesellschaften mit einem Kapital von 5 bis 20 Mill. RM. bis auf einen geringen Bruchteil, die mit einem solchen von über 20 Mill. RM. sämtlich dieser Gewerbegruppe an.

Die Entwicklung der deutschen Textilaktiengesellschaften im Jahre 1927 mag durch folgende Aufstellung erläutert werden (Nominalkapital in Mill. RM.):

	Zahl	Nominalkapital
Anfangsbestand 1. Jan. 1927	831	1076,0
Gründungen	22	36,6
Umstellungen	2	0,1
Kapitalerhöhungen	—	90,2
Zugang	+ 24	+ 126,9
Kapitalherabsetzungen	—	15,9
Konkurse	4	0,9
Sonstige Auflösungen	37	24,6
Abgang	— 41	— 41,4
Gegenstandsänderungen	— 6	— 7,5
Endbestand 31. Dez. 1927	808	1154,0

Die Zahl der Aktiengesellschaften der deutschen Textilindustrie hat sich somit im Verlaufe des Vorjahres infolge des Uebergewichts der Abgänge (besonders Auflösungen) über die Zugänge (vor allem Neugründungen) von 831 auf 808 verringert. Die Auflösungen werden bis auf einen geringen Bruchteil auf das Konto der Konzentrationen kommen, deren wir im Vorjahre bekanntlich in der Textilindustrie eine nicht unbeträchtliche Anzahl zu verzeichnen hatten. Auffallend ist die recht geringe Zahl der Konkurse. Der Verringerung der Zahl der Gewerkschaften steht gegenüber eine Steigerung des Nominalkapitals von 1076 auf 1154 Mill. R.M., woran die vorgenommenen Kapitalerhöhungen um 90,2 Mill. RM. vor allem beteiligt sind. Sie bilden das Korrelat zu einem großen Teile der Auflösungen, besser noch: Die mit der Auflösung selbständiger Gesellschaften verbundene Konzentration machte in vielen Fällen eine Kapitalerhöhung der aufnehmenden Gesellschaften erforderlich. N.

Die Lage der Velberter Schloßindustrie.

In den Absatzverhältnissen der Velberter Schloßindustrie hat sich in den letzten Wochen nur wenig geändert. Es herrscht immer noch die ziemlich stille Jahreszeit, besonders aus Ländern wie Frankreich, Spanien, Marokko und den Balkanländern wird über geringe Verkaufsmöglichkeiten sehr geklagt. Die Kundschaft befindet sich zum großen Teil auf Reisen; insbesondere Spanien und Nordafrikaner pflegen die heißesten Wochen des Jahres in europäischen Seebädern zuzubringen, so daß im Augenblick kaum Geschäfte größeren Umfanges zu machen sind. Dazu kommt, daß man in Spanien gegen Ende des Jahres mit einem neuen Zolltarif für die Schloßindustrie rechnet, der jedenfalls auch die maßgebenden Importeure nicht unerheblich zu schädigen geeignet sein wird. Es gibt bekanntlich in Spanien selbst bedeutende und technisch gut eingerichtete Schloßfabriken, die eine ernsthafte Konkurrenz der Velberter Schloßindustrie darstellen. Sie werden vielleicht durch eine Erhöhung der Zollsätze in der Lage sein, die Velberter Schloßindustrie noch weiter auszuschalten, eine Befürchtung, die von vielen Importeuren geteilt wird. Man wird zunächst einmal abwarten müssen, ob es wirklich zu diesen Maßnahmen kommt, die von seiten der spanischen Einfuhrhändler natürlich auch bekämpft werden.

Sehr schlecht ist immer noch die Zahlungsweise der Kundschaft. Man kann hier manchen Velberter Unternehmungen den Vorwurf nicht ersparen, daß sie in dieser Beziehung selbst der eigenen Industrie stark geschadet haben. Firmen, die mit einem großen Eigenkapital arbeiten, haben die Möglichkeit, in dieser Hinsicht sehr weit zu gehen, und so findet man heute bei Verkäufen nach dem Balkan als Zahlungsbedingung vielfach Vier- oder Fünfmonatsakzept gegen Aushändigung der Dokumente. Wer das Balkangeschäft kennt, weiß, daß wenn nicht ein Akzept vorliegt, sondern lediglich ein Zahlungstermin vereinbart wird, dieser nie eingehalten wird, es also im Grunde völlig sinnlos ist — Ausnahmen bestätigen die Regel —, ohne Akzept Geschäfte zu machen. Aber der Händler auf dem Balkan, der nun weiß, daß er am Fälligkeitstage unter allen Umständen zu zahlen hat, sucht den Termin solange hinauszuschieben, daß er auch mit einiger Wahrscheinlichkeit damit rechnen zu können glaubt, daß er zur Zahlung in der Lage ist. Dadurch haben sich Zahlungsziele herausgebildet, die so lang sind, daß die meisten Wechsel, ganz abgesehen davon, daß die meisten Papiere, die auf dem Balkan oder in der Türkei zahlbar sind, nur schwer diskontierbar sind, eben wegen der Länge ihrer Laufzeit nicht abgesetzt werden können. Der Fabrikant gibt also praktisch in sehr vielen Fällen einen Kredit von weit mehr als vier bis fünf Monaten, da ja die Laufzeit der Warensendung und die des Geldes hinzukommt, aus eigenen Mitteln. Ob diese Geldkosten in der Kalkulation immer ihre Berücksichtigung finden, muß sehr bezweifelt werden.

Auch im Verbandswesen in Velbert sind keine Aenderungen eingetreten. Man hat im Hangschloßverband den Vorschlag gemacht, die Preise ganz freizugeben oder aber sie noch weiter zu ermäßigen, doch sind derartige Anträge bisher abgelehnt worden. Für lackierte Panzerschlösser der Sorte 3 werden zurzeit — mit Ausnahme von Verkäufen innerhalb Deutschlands — Preise von 1/6 bis zu 10/— je Dutzend erhoben, für vernickelte Panzerschlösser kommen etwas höhere Preise zur Anwendung, und zwar von 1/8 bei 15 mm bis zu 11/6 bei 50 mm. Im übrigen ist der Exporteurrabatt auf 10 Prozent dieser Preise festgesetzt, doch werden keinerlei Mengenrabatte gewährt. Beim Hangschloßverband handelt es sich bekanntlich um einen Verband, der ziemlich stark mit Außenseitern zu kämpfen hat, so daß die hier angegebenen Preise offenbare Kampfpreise sind; die verbreitete Ansicht, man solle die Preise noch weiter ermäßigen, kann unter diesem Gesichtspunkt kaum einen anderen Sinn haben als den einer schnelleren Beendigung des Kampfes. Der Zeitpunkt für eine derartige Senkung würde aber falsch gewählt sein, denn gerade jetzt würde der Erfolg aus einer solchen Maßnahme ausschließlich dem Kunden zufließen, da das Geschäft ohnehin nicht sehr groß ist, so daß die Außenseiter wenig von der Preisreduzierung durch die Verbandsmitglieder verspüren würden. Man muß vor weiteren Maßnahmen die Entwicklung der zukünftigen Konjunktur abwarten.

Deckungskäufe.

Börsenwochenschau.

WG. Berlin, 3. August.

Die Börse hat sich von den empfindlichen Nackenschlägen, welche ihr die Baisseattacken im Juli versetzt hatten, in der Berichtswoche kräftig erholt. Die Hauptursache waren Deckungen der Fixer, welche von der auffallend schnellen Entspannung des Geldmarktes nach dem Juli-Ultimo überrascht worden sind. Man erwartete eine neue Kaufwelle, welche durch das sich stets weiter verflüssigende Geld herangeschwemmt werden sollte. Nun hat man von wirklichem Kaufandrang an der Börse bisher nicht viel gemerkt. Die Auftragsbücher der Makler sind noch nicht wesentlich voller als im Juli, wo der Auftragsmangel den diesjährigen Rekordstand erreicht haben dürfte. Verhältnismäßig gute Aufträge scheint lediglich die Depositenkundschaft Berlins erteilt zu haben, nachdem ein Teil der Berliner Effekteninteressenten aus dem Urlaub heimgekehrt ist. Aber ausländische oder gar rheinische Käufe sind noch zugkräftigere Börsenparolen. Deshalb hat man von solchen Kaufaufträgen in der Berichtswoche viel Aufhebens gemacht, obwohl sich begründete Zweifel regen, ob das Rheinland wirklich beträchtliche Posten von Montanaktien, wie die Börse wissen wollte, gekauft hat. Vielleicht hat man übersehen, daß gerade jetzt im Rheinland die Hauptferienzeit begonnen hat und die Lage des Ruhrkohlenbergbaues zu besonders zuversichtlicher Beurteilung der Ertragsaussichten der Montanwerte keinen Anlaß bietet. Allerdings scheint auf der anderen Seite auch kein Grund zu übertriebenem Pessimismus vorzuliegen. So verlautet in hiesigen Finanzkreisen, daß im Hoesch-Köln-Neuessen-Konzern die von der Börse befürchtete Dividendenherabsetzung für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich werde unterbleiben können. Einstweilen hat die Verwaltung zu diesem Börsengerücht noch nicht Stellung genommen. Merkwürdig viel Betrieb war auch in Mannesmannröhren-Aktien, ohne daß besondere Motive dafür bekannt wurden. Etwas plausibler erscheint die für die Bewegung in Braunkohlenaktien (Ilse, Rheinische Braunkohle, Deutsche Erdöl) gegebene Begründung, daß die Geschäftslage im Braunkohlenbergbau bisher günstig geblieben sei. Im großen und ganzen machte aber der am Montanaktienmarkt nach monatelanger Stagnation wieder eröffnete Betrieb den Eindruck einer Manipulation. Die Auslandskäufe haben sich auf wenige Papiere (u. a. Reichsbank, Svenska, Chade, Farben, Polyphon) beschränkt und erhebliches Ausmaß überhaupt nicht angenommen. Die mit großer Zähigkeit in Neuyork fortgeführten Maßnahmen gegen die Börsenspekulation und die starken Kursschwankungen der dortigen Börse haben das Ausland in seiner Zurückhaltung auch gegenüber der Berliner Börse sichtlich bestärkt, aber bezeichnenderweise zu keinerlei Abgaben am Berliner Markt veranlaßt. Die Berliner Börse selbst hat sich von den Neuyorker Einflüssen so ziemlich freigemacht und in der Hauptsache auf die hiesige Geldmarktentwicklung und allenfalls noch auf die Stimmung des festländischen Auslandes reagiert, dessen Börsen im wesentlichen unter dem Eindruck der Beibehaltung des Londoner Diskontsatzes im Gegensatz zu Wall Street verhältnismäßig freundlich geblieben sind. Ueberhaupt ist ausschlaggebend für die kräftige Aufwärtsbewegung in Berlin wohl die Tatsache ins Gewicht gefallen, daß an keinem Markt, nicht einmal bei Montanaktien, nennenswertes Material herauszulocken war, als sich die Leerverkäufer veranlaßt sahen, zu Deckungen zu schreiten. Ob diese bereits ihr Ende gefunden haben, läßt sich schwerlich sagen. Jedenfalls würde es die Baissespekulation angesichts der auffallenden Zähigkeit, mit welcher die großen Konzerne und anscheinend auch die Banken an ihrem Effektenbesitz festhalten (Materialmangel), kaum wagen, neue, kräftigere Vorstöße zu unternehmen, falls sich die Geldmarktlage weiter bessern und die Kauflust von auswärts noch etwas mehr beleben sollte.

Eines der wenigen Terminpapiere, welches die Berichtswoche noch mit einem Verlust, und zwar von 16,5 Prozent, verläßt, sind Polyphonaktien, die sich, nachdem sie auf die Bezugsrechtsenttäuschung hin einen neuen Kurssturz bis auf 418 Prozent erlitten hatten, infolge von Aufnahmen der hiesigen Emissionshäuser und der Union Corporation, aber auch auf Deckungen hin, bis auf 460 Prozent wieder haben erholen können. Nachdem so der Polyphonmarkt als Störungsfaktor einstweilen ausgeschieden war, konnten sich vor allem auch Kunstseideaktien etwas erholen (Bemberg plus 35,5 und Glanzstoff plus 31). Im übrigen sind nicht bloß die Kursverluste der vorigen Woche im großen und ganzen wieder wettgemacht, sondern darüber hinaus noch mäßige Gewinne erzielt worden. Von den kräftigsten Kurssteigerungen seien hervorgehoben: Ilse plus 27, Salzdetfurth plus 25, Berger und Rhein. Braunkohle je plus 21, Chade plus 20 Mark, Verkehrswesen plus 18,5, Svenska plus 17 Mark, Reichsbank plus 17 Prozent, Feldmühle plus 16,5, Siemens & Halske plus 16, Westeregeln und Schubert & Salzer je plus 14, Tietz plus 13, Mannesmann und Hoesch je plus 12, Köln-Neuessen plus 10,5, Farbenaktien und BEW. je plus 11, Waldhof, Klöckner und Hansa Dampfschiffahrt je plus 10, Kursgewinne von 4 bis 9 Prozent waren im übrigen durchaus nichts Seltenes.

Dr. L.

„ZÜRICH"
Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft. Filiale Berlin.
Unfall-
Haftpflicht-
Kraftfahrzeug-

„VITA"
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich (Tochtergesellschaft der „Zürich") Zweigniederlassung für das Deutsche Reich.
Lebens-
Pensions-
Kinder- und Aussteuer-

VERSICHERUNGEN.
Größte Kapitalkraft infolge internationaler Verzweigung. — Kulante Schadenregulierung.
Kostenlose Beratung in allen Versicherungs-Fragen durch Kost & Müller, Elberfeld, Froweinstr. 18, Fernruf Nr. 8.

Die Frankfurter Messe wirbt um freiwillige Beiträge.

Während Breslau jetzt endgültig beschlossen hat, die Herbstmesse ausfallen zu lassen, nachdem bereits die Ergebnisse der letzten Breslauer Messen sehr mäßig waren und es nicht ausgeschlossen erscheint, daß die Breslauer Messe überhaupt eingehen wird, bemüht sich Frankfurt immer noch, seine Messe zu halten. Wie man weiß, ist zwar die Frankfurter Herbstmesse noch gesichert, jedoch sind für das nächste Jahr keine Zuschüsse der Kommune mehr in Aussicht gestellt, so daß der Fortbestand der Messe im nächsten Jahre in Frage gestellt ist. Nachdem eine Anregung des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt a. M., von den Industriellen Frankfurts und seiner Umgebung freiwillige Unterstützungen zur Erhaltung der Messe aufzubringen, erfolglos geblieben ist, hat sich ein Ausschuß gebildet, der in den industriellen Kreisen Südwestdeutschlands um freiwillige Beiträge zur Erhaltung der Messe wirbt. Dabei soll die Verpflichtung übernommen werden, Beiträge für zwei Jahre zu leisten, um für diese Zeit den Fortbestand der Messe zu sichern. Der Erfolg scheint bisher zweifelhaft.

sseldorfer Börse vom 3. August

z = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe [illegible]

Braunkohlen-Kuxe [illegible]

Erzkuxe und Verschiedene [illegible]

Bergw.- u. Hüttenaktien [illegible]

Kali-Kuxe [illegible]

Kali-Aktien [illegible]

Verschiedene Aktien [illegible]

Unnotierte Aktien [illegible]

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe [illegible]

Neue Reichsschatzanweisungen.

Vorerst ein Feststellungsverfahren.

Zu der von einer Berliner Korrespondenz verbreiteten Nachricht über die Ausgabe neuer Reichsschatzanweisungen wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt:

Zur Deckung der im außerordentlichen Haushalt vorgesehenen Ausgaben verfügt das Reich über offene Anleihekredite. Die zu beschaffenden Mittel sollen für werbende Anlagen, insbesondere für die Fortführung des Kanalbaues, des Siedlungswesens, für den Wohnungsbau, Arbeitsbeschaffung usw. dienen. Um eine unmittelbare Inanspruchnahme des Kapitalmarktes zu vermeiden, wurde mit den Trägern der Sozialversicherung Fühlung genommen, in welchem Umfange sie in der Lage und gewillt sind, an der Befriedigung des Geldbedarfs, die für die vorgesehenen Zwecke von ihrem Standpunkt aus eine besondere Förderung verdient, teilzunehmen. Es würde sich gegebenenfalls um die Ausgabe von verzinslichen Schatzanweisungen mit einer Laufzeit von einigen Jahren handeln, die nicht an den Markt gebracht werden, sondern bis zur Fälligkeit in festen Händen bleiben sollen. Die Träger der Sozialversicherung haben den gemeinnützigen Zweck der Verwendung der aufzubringenden Mittel sowie die damit erstrebte und im Interesse der sozialen Versicherungsträger liegende Entlastung des Arbeitsmarktes anerkannt und ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit, zur Deckung des Geldbedarfs beizutragen, erklärt. Es handelt sich zunächst lediglich um ein vorsorglicherweise vorgenommenes Feststellungsverfahren, ohne daß der Zeitpunkt und das Ausmaß der Schatzanweisungsausgabe schon bestimmt sind.

Konkurse im Juli.

Die Konkursstatistik für Juli 1928 bietet insofern ein widerspruchsvolles Bild, als die Konkurseröffnungen abgenommen, die eingeleiteten Vergleichsverfahren dagegen zugenommen haben. Es wurden nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" im Juli 690 Konkurse eröffnet (Juni 728) und 334 Vergleichsverfahren eingeleitet (301 im Juni). Die Zahl der mangels Masse abgewiesenen Konkursanträge hat keine wesentliche Veränderung erfahren (126 gegen 125 im Juni).

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark.

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Juli werden auf Grund des Umsatzsteuergesetzes wie folgt festgesetzt: Aegypten 1 Pfund 20.91 M., Argentinien 100 Papierpesos 177.07, Belgien 100 Belga 58.20, Brasilien 100 Milreis 50.04, Bulgarien 100 Lewa 3.03, Kanada 1 Dollar 4.18, Dänemark 100 Kronen 112.05, Danzig 100 Gulden 81.50, Estland 100 Kronen 112.12, Finnland 100 M. 10.54, Frankreich 100 Franken 16.41, Griechenland 100 Drachmen 5.42, Großbritannien 1 Pfund Sterling 20.38, Holland 100 Gulden 168.67, Island 100 Kronen 92.26, Italien 100 Lire 21.96, Japan 100 Yen 192.43, Südslawien 100 Dinar 7.37, Lettland 100 Lat 80.96, Litauen 100 Litas 41.00, Norwegen 100 Kronen 111.98, Oesterreich 100 Schilling 59.00, Polen 100 Zloty 46.97, Portugal 100 Eskudos 18.76, Rumänien 100 Lei (Noten) 2.56, Schweden 100 Kronen 112.32, Schweiz 100 Franken 80.70, Spanien 100 Peseten 69.08, Tschechoslowakei 100 Kronen 12.42, Türkei 1 Pfund 2.14, Ungarn 100 Pengö 73.01, Uruguay 1 Peso 4.28, Verein. Staaten von Amerika 1 Dollar 4.19 Mark.

Zunahme der Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen.

Im Juni 1928 betrug der Bestand der Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen 5921,4 Mill. M. gegen 5780,3 Mill. M. Ende Mai 1928. Die Zunahme stellt sich mithin auf 141,1 Mill. M. Die Giro-, Scheck-, Kontokorrent- und Depositeneinlagen stellten sich Ende Juni auf 1331,3 Mill. M. gegen 1359,3 Mill. M. Ende Mai 1928.

Belebung des deutschen Eisen- und Stahlexportes.

Im Monat Juni war von der Stille im Kaufgeschäft am Eisen- und Stahlmarkt auch die Ausfuhr nicht ausgeschlossen. Der Weltmarkt lag trotzdem, weil infolge weitreichender Auftragsbuchungen kein deutsches Angebot auftrat, widerstandsfähig und sogar leicht befestigt. Die deutsche Ausfuhr in Eisen und Stahl belief sich auf 435 000 t gegenüber 398 000 t im Mai d. J. Diese Ausfuhrziffer stellt die höchste seit Jahresbeginn dar und bewegt sich auch über dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1927 mit 378 000 t. Demgegenüber ist die Einfuhr im Juni auf 177 000 t gegenüber 186 000 t im Mai und 241 000 t im Monatsdurchschnitt 1927 zurückgegangen. Der Ausfuhrüberschuß an Eisen und Stahl erhöhte sich infolgedessen im Berichtsmonat auf 276 000 t (212 000 t bzw. 137 000 t). Dieses Ergebnis ist, rein mengenmäßig gesehen, immerhin erfreulich.

Verschlechterung des Roheisengeschäftes.

Das Roheisengeschäft war bisher ziemlich unverändert. Sehr fühlbar ist jedoch die Konkurrenz der englischen Roheisenindustrie in den Küstengebieten und in Mitteldeutschland, die unter den offiziellen Verkaufspreisen des Roheisenverbandes und vielfach auch mit günstigeren Zahlungsbedingungen ins Geschäft zu kommen sucht. Auch auf dem Auslandsmarkt üben die weichenden Preise für englisches Roheisen einen starken Einfluß aus. Trotzdem hat sich die Ausfuhr des Roheisenverbandes gebessert, weil Belgien zurzeit größeren Bedarf an Hämatit und Spiegeleisen hat. Für den Monat August wird jedoch mit einem geringeren Absatz an Roheisen gerechnet werden müssen, da die Anforderungen der deutschen Werke infolge der Einschränkungen in der Stahlerzeugung geringer sein werden.

Freigabe von Lloydgeldern in Amerika. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen erwartet von Alien, Property Custodian in der nächsten Zeit einen Teilbetrag seiner Freigabeguthaben. Es dürfte sich um eine Summe von etwa zwei Millionen Dollar handeln. Diese Zahlung kommt auf die Entschädigung für die Hobokener Piers des Norddeutschen Lloyd zur Verrechnung. Was die Ansprüche auf Schiffsenteignung anbetrifft, so schweben darüber zurzeit mit dem Schiedsrichter Parker Verhandlungen; die Erledigung dieser Forderungen ist aber vorläufig noch nicht abzusehen.

Kohleverflüssigung in England. Aus London wird gemeldet: In England ist in der letzten Zeit eine beachtenswerte Aktivität auf dem Gebiete der Kohleverflüssigung festzustellen. Soeben ist wieder eine neue Gesellschaft, die Duffield Coal Products Co., mit 300 000 Pfund Sterling Aktienkapital gegründet worden, die ein Verfahren zur Verbesserung der Gas- und Rohölgewinnung aus Kohle erworben hat und es kommerziell verwerten will.

Neue Aufträge für die AEG. Die holländische Telegraphenverwaltung und die Deutsche Reichspost haben der A.E.G. für die deutsch-holländische Fernkabelstrecke einen größeren Auftrag erteilt. Es handelt sich um 78 km Kabel und 48 Spulenkästen. Die Elektro-Werke A.-G. erteilten der A.E.G. einen Auftrag auf zwei besonders große Dampfturbinen, und zwar für 37 500 und für 85 000 Kw. Die Grenzleistung der Einzelmaschine ist damit zum ersten Male auf 85 000 Kw. erhöht worden. Beide Maschinen kommen im Kraftwerk Zschornewitz zur Aufstellung.

Aus dem Stummkonzern.

Bei der Neunkircher Eisenwerk A.-G., vorm. Gebr. Stumm, in Neunkirchen a. Saar ergibt der Abschluß vom 31. März 1928 einschl. des Gewinnvortrages einen Rohgewinn von 17 100 457 Frs. (im Vorjahr, nach Deckung von 10 126 915 Frs. altem Verlustvortrag, noch 11 104 176 Frs. Rohgewinn). Die Abschreibungen betragen 10 619 331 (8 906 168) Frs. Aus dem Reingewinn von 6 481 126 (2 198 008) Frs. kommen wieder 8 Prozent Dividende auf die Stammaktien und Genußscheine. Der Rest von 2 481 126 (198 008) Frs. wird vorgetragen.

Im Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß der Eisenmarkt in 1927 mengenmäßig befriedigend war, aber im Jahre 1928 abflaute. Mangel herrscht an Aufträgen des Eisenbahnzentralamtes. Die Mengenkonjunktur war mit Bezug auf die Preise auch beim Absatz nach dem Ausland bis Anfang 1928 unbefriedigend. Die Gesellschaft gehört seit zwei Jahren der Deutschen Rohstahlgemeinschaft an, ist seit dem Herbst 1928 im Walzdrahtverband für Saar-Frankreich und erwägt gegenwärtig den Beitritt zum Verkaufskontor für Halbzeug und Formeisen.

Bei der Homburger Eisenwerk A.-G., vorm. Gebr. Stumm, in Homburg a. Saar, die sich im Pachtbetrieb von Neunkirchen befindet, beträgt der Rohgewinn für den 31. Dezember 1927 2 298 362 Frs.; Zinsen und Abschreibungen erforderten 1 720 929 Frs. Aus dem Reingewinn von 577 333 Frs. werden ebenfalls 8 Prozent Dividende auf Aktien, 0 Prozent auf Genußscheine verteilt.

Neunkirchen sowie Homburg beabsichtigen, die Siegerländer Feinblechwalzwerke unter der Führung von Meggen zusammenzufassen. Ferner hat Neunkirchen zusammen, wie mitgeteilt, mit Homburg jüngst die Jul. u. Edmund Cronenberg A.-G. in Leichlingen erworben und wird die Schraubenherstellung nach Homburg übernehmen, während die Anfertigung von Postmaterial (Stützen und Träger) nach Leichlingen verlegt wird, bzw. dort bleiben soll. Dadurch erfährt diese Produktion in Leichlingen eine starke Vergrößerung.

Die Hauptversammlungen genehmigten diese Abschlüsse einstimmig. Neu in den Aufsichtsrat wurde der frühere Generaldirektor der Werke, Boehm, gewählt.

Zu dem Vertrag A.E.G. — Hirsch Kupfer. Der nach längeren Verhandlungen jetzt zum Abschluß gekommene Vertrag zwischen der A.E.G. und der Hirsch Kupfer- und Messing-Werke A.-G. hat zur Folge, daß künftighin gewisse Spezialfabrikate nur noch von einer der beiden Firmen hergestellt werden. Die Aufteilung ist nach den Gesichtspunkten rationellitser Fabrikationsmöglichkeiten erfolgt. Dagegen soll eine bessere Ausnutzung der Anlagen ermöglicht werden, so daß das Abkommen für die beiden Gesellschaften eine Rationalisierung bedeutet.

Maschinenfabrik Schroers, A.-G., Krefeld. Diese Textilmaschinenfabrik mit RM. 180 000 teilt mit, sie sei gut beschäftigt gewesen, habe aber den Reingewinn von RM. 25 405 (13 499) ohne Ausschüttung und nach als reichlich bezeichneten Abschreibungen vorgetragen. Das neue Geschäftsjahr habe sich gut angelassen.

Phoenix — Sachsenwerk. Die Phoenix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Düsseldorf hat, wie wir erfahren, eine neue Klage gegen die Sachsenwerk, Licht und Kraft A.-G. in Niedersedlitz eingereicht. Sie richtet sich gegen den Beschluß der Sachsenwerk-Hauptversammlung vom 7. Juli, durch den die Bilanz für 1927 genehmigt wurde. Der Phoenix hat gegen diesen Beschluß Protest zu Protokoll eingelegt und bekanntlich vorher die Verteilung der in verschiedenen Konten ruhenden Reserven beantragt, jedoch vergeblich. Der erste Termin in dieser neuen Streitsache wird am 11. Oktober, also am gleichen Tage, wo zum zweiten Male über die erste Klage des Phoenix und der Darmstädter und Nationalbank auf Ungültigkeit des Beschlusses der Sachsenwerk-Hauptversammlung vom 21. Mai über die Kapitalerhöhung um 5 Millionen Mark im Zusammenhang mit der englischen Anleihe verhandelt werden wird, stattfinden. Im übrigen hören wir weiter, daß die Einigungsverhandlungen noch nicht abgebrochen worden sind, so daß noch Aussicht auf Verständigung besteht.

Angerer, Koch & Co., A.-G., Lederwarenfabrik, Berlin und Wülfrath. Die H.-V. beschloß die Herabsetzung des Aktienkapitals von 1 Mill. auf 750 000 RM. durch Verringerung des Nennwertes der Aktien und die Wiedererhöhung des Aktienkapitals um 102 000 RM. durch Ausgabe neuer Aktien zu Bedingungen, deren Bestimmung dem Vorstand überlassen bleibt. Das letzte Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 157 142 RM. hauptsächlich infolge Mißerfolge des Wülfrather Werks, bei dem eine Betriebsumstellung vorgenommen werden mußte.

Verlustabschluß der Flender-A.-G. für Eisen-Brücken- und Schiffbau. Der Bericht dieser 1926 durch scharfe Kapitalzusammenlegung (10:1) und Wiedererhöhung auf 2 Mill. sanierten Gesellschaft erklärt den 1927 neuentstandenen Verlust von RM. 120 189 (142 798), mit den vorzunehmenden Abschreibungen, deren Deckung aus den Ueberschüssen nicht mehr möglich war; Aufwand und Ergebnis hätten sich ungefähr ausgeglichen. Der Wunsch, die Produktionsmöglichkeiten auszunutzen, habe bei starkem Wettbewerb im Brücken- und Hochbau und bei ungünstigen Preisen zur Hereinnahme auch solcher Aufträge geführt, bei deren Ausführung kein Nutzen, aber Mitdeckung der Generalunkosten erwartet werden konnte. Der Auftragsbestand habe sich allerdings vergrößert, auch im neuen Jahre, und die Verwaltung hofft wiederum, einen günstigeren Bericht für 1928 vorlegen zu können. Der stark erhöhte Betriebsüberschuß von RM. 1.07 (0.41) Mill. dient außer für Tilgung des Vorjahrsverlustes zur Deckung der etwas gestiegenen Unkosten von 1.08 (0.93) Mill. und zu 0.11 (0.09) Mill. Abschreibungen. In der Bilanz entfallen von insgesamt 5.10 (4.78) auf Bankschulden 2.96 (2.76), gegenüber 0.12 (0.23) Bankguthaben. Schuldner und Anzahlungen sind auf 0.81 (0.63) vermehrt, Vorräte und in Arbeit befindliche Anlagen gleichzeitig auf 1.89 (2.03) vermindert. Die Beteiligungen (Lübecker Werft 1 Mill., Lübeck Linie RM. 50 000) stehen unverändert mit 1.05 Mill. zu Buch. Die Buchwerte der Anlagen haben sich bei RM. 69 000 Zugängen nur wenig verändert, sie betragen zus. 3.02 (3.06) Millionen.

Eisenwerk- und Maschinenbau-A.-G., Düsseldorf-Heerdt. Die H.-V. genehmigte einstimmig den Geschäftsabschluß für 1927, die Herabsetzung des Grundkapitals von 2,4 Mill. auf 600 000 M. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 4:1 und die Erhöhung um 800 000 M. auf 1,4 Mill. M. 200 000 Mark hat der Aufsichtsrat bereits übernommen, während der Rest den Aktionären im Verhältnis 1:1 angeboten wird. In seinen Erläuterungen zum Geschäftsbericht teilte der Vorsitzende u. a. mit, daß sich der Aufsichtsrat aus verschiedenen Gründen entschlossen habe, einen Wechsel im Vorstand vorzunehmen und stellte dann den Aktionären den neuen Direktor Ulitz vor. Das erste Halbjahr 1928 hat eine Umsatzsteigerung nicht herbeigeführt. Der Umsatz in dieser Zeit betrug 307 000 M. Es seien jedoch Verhandlungen über neue Aufträge im Gange, und es sei zu hoffen, daß nun auch wieder bessere Zeiten für das Werk kommen würden. In den Aufsichtsrat neugewählt wurde Fabrikant Liebe-Harkort.

Tuffstein- und Basaltlava-Werke A.-G., Kottenheim bei Andernach. Auf der Tagesordnung der zum 28. August einberufenen außerordentlichen H.-V. steht u. a. ein Antrag der Hauptaktionärin, Traß-Industrie m. b. H., auf Fusion der Traßwerke in Idylie (Stammkapital 750 000 M.) mit der Tuffstein- und Basaltlava-Werke A.-G. (Stammkapital 500 000 Mark) und Erhöhung des Stammkapitals um 50 000 M. auf zusammen 1,3 Mill. M. sowie ein weiterer Antrag auf Einziehung der jetzigen Tubagaktien und Neuverteilung im Verhältnis 100:80.

Neues Röhren-Walzwerk. Unter der Firma Märkisches Röhren-Walzwerk Wilhelm Schmidt & Co. wurde mit dem Sitz in Altena (Westf.) ein Unternehmen zur Herstellung und Verkauf von geschweißten und geschlitzten Röhren gegründet. Das neue Unternehmen gehört nicht dem Röhrenverband an.

Interessen-Gemeinschaft in der Werkzeugmaschinen-Industrie. Zwischen den Werkzeugmaschinen-Fabriken Gebr. Heinemann A.-G. in St. Georgen (A.-K. RM. 1 Million) und Auerbach & Co., G. m. b. H. in Dresden, wurde zwecks Ausschaltung der gegenseitigen Konkurrenz eine Interessen-Gemeinschaft betr. Fabrikation und Vertrieb von Revolver-Drehbänken geschlossen.

Rütgers-Werke, A.-G., Berlin. Der Geschäftsgang bei der Rütgers-Werke-A.-G. ist, wie verlautet, durchweg recht befriedigend. Der Gesamtumsatz der eigenen Betriebe der Rütgers-Werke hat im ersten Halbjahr 1928 den entsprechenden Umsatz des Vorjahres sowohl mengen- wie wertmäßig überschritten. Bei dem Vergleich ist der Umsatz der Plania-Werke unberücksichtigt. Der Betrieb der Plania-Werke ist bekanntlich seit dem 1. April auf die neugegründete Siemens-Plania-Werke-A.-G. für Kohlefabrikate übergegangen. Auch diese neue Gesellschaft ist gut beschäftigt. Aus der Fusion floß den Rütgers-Werken trotz der verbleibenden namhaften Beteiligung an der neuen Gesellschaft ein großer Barbetrag zu. Auch die anderen Tochtergesellschaften der Rütgers-Werke befinden sich in guter Entwicklung, was besonders auch von der Deutschen Petroleum-A.-G. gesagt werden kann, nachdem die Kämpfe auf dem Betriebsstoffmarkt durch die die Ergebnisse der Olex in den letzten Jahren beeinträchtigt waren, nicht mehr weiter wirken.

Filmhaus Bruckmann, A.-G., Berlin. Wie wir hören, ist die Sanierung der Filmhaus Bruckmann A.-G. unter Mitwirkung der Terra-Film A.-G. nunmehr endgültig gesichert. Bruckmann wird die Verleihtätigkeit demnächst mit einem neuen Programm aufnehmen. Weiter haben die Verhandlungen der Terra-Film A.-G. mit der englischen Ideal-Film A.-G., einem Gliede des britischen Gaumont-Konzerns, jetzt zum Erfolg geführt. Die Ideal übernimmt den Verleih der gesamten Terra-Filmproduktion in England. Für das nächste Jahr ist eine Gemeinschaftsproduktion in England mit deutschen Regisseuren und Schauspielern beabsichtigt.

Kapitalerhöhung im Linoleum-Konzern. Die zum Konzern der Continentalen Linoleum-Union, Zürich, gehörenden Gesellschaften haben beschlossen, ihr Aktienkapital zu erhöhen, und zwar die Continentale Linoleum-Union in Zürich von 27 auf 36 Millionen schw. Franken, die Linoleum-A.-G. Giubiasco von 5 auf 6¾ Millionen schw. Franken, die Deutsche Linoleumwerke A.-G. in Berlin von 30 auf 40 Millionen RM. und die Linoleum-Aktiebolaget Torshaga in Stockholm von 6 auf 8 Millionen Kronen. Den alten Aktionären sollen die jungen Aktien mit halber Gewinnberechtigung für 1928 zum Kurse von 115 Prozent im Verhältnis 3:1 angeboten werden. Zweck der Kapitalerhöhung sei die Schaffung eines Ausgleichs für die durch die Transaktionen der letzten Zeit aus dem Verkehr gezogenen Aktien, die Abdeckung der Bankschulden des Gesamtkonzerns sowie die Bereitstellung weiterer Betriebsmittel. Der Geschäftsgang in allen Fabriken wird als befriedigend bezeichnet.

Insolvenz eines sächsischen Kaufhauses. Das seit dem Jahre 1857 bestehende Kaufhaus Ferd. Zeidler & Söhne in Annaberg befindet sich laut „Konf." in Zahlungsschwierigkeiten und bietet im Wege des gerichtlichen Vergleichsverfahrens den Gläubigern eine hundertprozentige Befriedigung. Den Aktiven von ca. 300 000 RM. stehen Passiven in gleicher Höhe gegenüber.

Berliner Börsenruhetag.

WG. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Börsenruhetag fand zwar, wie üblich, auch ein inoffizieller Handel nicht statt; in Bankkreisen ist man aber anscheinend zuversichtlich gestimmt, da sich in Neuyork die Geldverhältnisse etwas günstiger gestaltet haben und auch am hiesigen Platz mehr Geldangebot zu erkennen ist. Tagesgeld kostete 5,25—7,75, Monatsgeld noch sehr teuer mit 8 bis 9 Prozent. Der Diskont für Warenwechsel neigte zwar leicht nach unten, wenngleich auch Kaufneigung bestand. In den Bankbüros sollen einige Kaufaufträge für rumänische Renten eingegangen sein, da man annimmt, daß nach Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Rumänien bald eine Regelung der deutschen Interessen erfolgen werde. Auch russische Werte waren beachtet.

Devisen.

Amsterdamer Devisen vom 4. August: Berlin 5942, London 1209,75, Neuyork 249,25, Paris 974, Belgien 3465, Schweiz 4795, Italien 1303,50, Madrid 4092, Oslo 6646, Kopenhagen 6646, Stockholm 6661, Wien 3511, Prag 737,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210¼, Dollar p. 1 Mt. 249¼.

Züricher Devisenkurse vom 4. August, 11.40 Uhr. Paris 2031, London 2521,75, Neuyork 519,50, Belgien 7227,50, Italien 2718, Spanien 8540, Holland 208,30, Berlin 124, Wien 7327,50, Stockholm 139, Oslo 138,70, Kopenhagen 138,70, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5830, Budapest 9055, Belgrad 912,75, Athen 674, Konstantinopel 264, Bukarest 316, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4¼, Buenos Aires 219,50, Japan 234,50, Tendenz: Ruhig.

Londoner Devisen vom 4. August: Neuyork 485,46, Amsterdam 1209⅝, Paris 124,17, Brüssel 3490⅝, Italien 9278, Berlin 2085,50, Schweiz 2521,50, Spanien 2954, Kopenhagen 1818,75, Stockholm 1814,25, Oslo 1818,75, Lissabon 106, Helsingfors 192,80, Prag 163⅝, Budapest 2787, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 800, Konstantinopel 947, Athen 375, Wien 3442, Warschau 4330, Buenos Aires 4743, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1034, Montevideo 5062, London auf Bombay 1/590.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 3. 8.: 21.80, 4. 8.: 21.94.

Berliner Produktenbörse vom 3./4. August

	3. 8.	4. 8.	
Weizen märkischer	237.0—240.0	235.0—239.0	schwächer
Roggen märkischer	240.0—243.0	233.0—237.0	behauptet
Gerste märkische	—	—	ruhig
Futter Winter	206.0—215.0	206.0—215.0	ruhig
Hafer märkischer	248.0—260.0	247.0—259.0	still
Mais vorr. (Berlin)	241.0—243.0	241.0—243.0	
Weizenmehl	29.25—32.75	29.00—32.50	
Roggenmehl	32.25—35.25	32.50—35.25	
Weizenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	
Roggenkleie	17.25	17.25	
Raps	320.0—325.0	320.0—325.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	44.00—53.00	44.00—53.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	28.00—32.00	28.00—32.00	
Ackerbohnen	26.00—28.00	26.00—28.00	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.50—20.00	19.50—20.00	
Leinkuchen	24.00—24.60	24.00—24.60	
Trockenschnitzel	18.00—18.50	18.50—19.00	
Sagoschrot	21.50—22.60	—	
Torfmelasse	—	21.50—22.60	
Kartoffelflocken	25.00—25.50	25.40—25.80	

Sellers-Sprudel
Augusta Victoria

Niederlagen:
Elberfeld: Karl Vogeler, Eichenstraße 36, Fernsprecher 5317.
Barmen: Emil Breukelgen G. m. b. H., Wertherstraße 89, Fernsprecher 5163.

„Was ist Kötters Nährzwieback?"

Das beste, billigste Nähr- und Genußmittel für groß und klein. Die großartigen Leistungen und Fortschritte der Naturwissenschaft haben eine gänzliche Umgestaltung auf dem Gebiete der Ernährung hervorgerufen. Die Nahrungsfrage ist die erste und wichtigste im menschlichen Leben. Gesunderhaltung, körperliche und geistige Schaffenskraft und Schaffenslust, Wachstum und Gedeihen von Kindern und Erwachsenen, Besserung und Heilung von Kranken sind innig verknüpft an eine geeignete Ernährung. Wissenschaft und Technik reichen sich auf diesem ergiebigen Felde gegenseitig die Hände, um Neuerungen hervorzubringen, welche reich an Nährstoffen sind, die Stoffe im Neuerungsverfahren enthalten und mit diesen Eigenschaften leichte Verdaulichkeit und Wohlgeschmack vereinen. — — — — — — — — Diese Konsistenz hat „Kötters Nährzwieback" in 35jährigem Bestehen durch Erfahrungen seinen Ruf gegründet. Viele Dankschreiben beweisen die Güte und Wirksamkeit meines Fabrikates.

„Ich habe Ihren Nährzwieback erprobt", so schrieb mir eine Mutter, deren Kind bei der Geburt 8 Pfund wog. „Vom 14. Tage an bekam es nur Ihren Nährzwieback, da keine Muttermilch vorhanden war. Heute nach einem halben Jahre bringt es schon 15 Pfund auf die Wage und war bis zur Stunde noch nicht krank. Das ist der fabelhafte Erfolg, den ich Ihrem Nährzwieback zu verdanken habe."

So habe ich viele Beweise, die für das sprechen, was „Kötters Nährzwieback" wirklich ist. Er enthält die Substanzen, die für den Aufbau des Körpers erforderlich sind, Kalk zur Zahnbildung, ist leicht verdaulich, kraftspendend und bekömmlich. Von vielen Aerzten empfohlen. In Krankenhäusern und Säuglingsanstalten im Gebrauch.

Darum Mütter und Hausfrauen probt und ihr lobt: „Kötters Nährzwieback"

322d

Zwiebackfabrik Fr. Kötter, Barmen-R., Tel. 1842 Gegr. 1887.

Des Bonvivants Glück und Ende.

Von Rudolph Lothar

Vor einigen Tagen war der Direktor eines großen deutſchen Theaters bei mir zu Gaſte. Er klagte mir ſein Leid: in ganz Deutſchland iſt kein Bonvivant aufzutreiben. Es gibt jugendliche Helden, junge Liebhaber, es gibt einen Nachwuchs für alle Fächer, nur der Bonvivant ſtirbt aus.

Es gab eine Zeit, da war in Wien der Liebhaber am Burgtheater das Vorbild der vornehmen Welt. In allem, was gute Manieren, vornehme Haltung, elegante Kleidung, weltmänniſchen Ton betraf. Dieſe Rolle des Meiſters im guten Ton hatte erſt Fichtner inne, und dann brachte ſie Sonnenthal zu ſouveräner Wirkung. Er war in Wien ein Menſchenalter hindurch der Mann, nach dem ſich alle Männer richteten. Man trug Zylinder a la Sonnenthal (und noch heute greifen tief in der Provinz manche Mimen mit Stolz an die Sonnenthaliſch geſchweifte Krempe). Man trug wie er den Frack, knöpfte das Jakett zu wie er, und kein Eelegant hätte eine andere Kragenform getragen, als die auf der Bühne von Sonnenthal zur Nachahmung empfohlene. Sonnenthal ſpielte in der kleinen Welt der Großſtadt eben dieſelbe Rolle, wie der Prinz von Wales ſpäter in London.

Aber das Amt des vornehmen Liebhabers im Burgtheater, das Amt, ein gutes Beiſpiel zu geben, beſchränkte ſich nicht nur auf die Kleidung allein. Alle Operngläſer waren auf die Bühne gerichtet, um genau feſtzuſtellen, wie Sonnenthal die Taſſe Tee handhabte, wie er einer Dame einen Fächer überreichte, wie er ſich verabſchiedete, wie er grüßte, wie er ging und wie er ſich ſetzte. Es war der Ehrgeiz aller Weltleute, gute Manieren zu haben. Gute Manieren zählen zur Kultur. Es iſt traurig, feſtſtellen zu müſſen, wie ſehr der Kurswert guter Manieren heute geſunken iſt. Es gibt keine tadelloſen Kavaliere mehr, und die Kavaliere, die tadellos ſein möchten, finden kein Vorbild, jedenfalls keines auf der Bühne.

Es iſt nicht ganz richtig, wenn man immer davon ſpricht, daß die Bühne ein Spiegelbild des Lebens iſt. Der Bühnenſpiegel gibt nämlich meiſtens ein Bild der Sitten, wie ſie waren oder wie ſie ſein werden. Der Schauſpieler iſt entweder ein Schüler der Vergangenheit oder ein Künder kommender Zeit. Auf der Bühne wird die Tradition am längſten gewahrt und werden die Neuerungen am ſchnellſten eingeführt. Und zwiſchen Tradition und Ahnung des Kommenden ſpielt die eigentliche Gegenwart die kümmerlichſte Rolle. Das klingt zwar paradox, aber man kann den Satz mühelos auf ſeine Richtigkeit prüfen. Am beſten vielleicht, wenn man die Toiletten der Damen in Betracht zieht. Der Ehrgeiz jeder Schauſpielerin iſt es, in Toilettenfragen eine Vorläuferin zu ſein. Sie will nicht tragen, was alle Welt trägt, ſie will in ihrer Kleidung ſo originell, ſo neuartig wie möglich ſein. Ebenſo gern wie das Kleid der Zukunft trägt ſie natürlich das Kleid der Vergangenheit: das Koſtüm. Nur das Kleid der Gegenwart verſchmäht ſie, weil es eben das Allerweltskleid iſt. Die eleganten Liebhaber von einſt wollten nicht Kopien der Herren im Parkett ſein, ſondern ihnen Richtlinien für morgen geben. Die Liebhaber von heute haben einen ſolchen Modeehrgeiz faſt völlig aufgegeben. Sie wirken in allen Modedingen farblos und indolent, ſie denken nicht daran, andere bezw. neuartige Formen zu tragen. Sie ſtehen nicht über dem Schneider, ſondern unter ihm. Wir haben heute in Deutſchland keinen Schauſpieler, der die Aufgabe, ein Weltmann zu ſein, wie eine Aufgabe der Kunſt betrachtet.

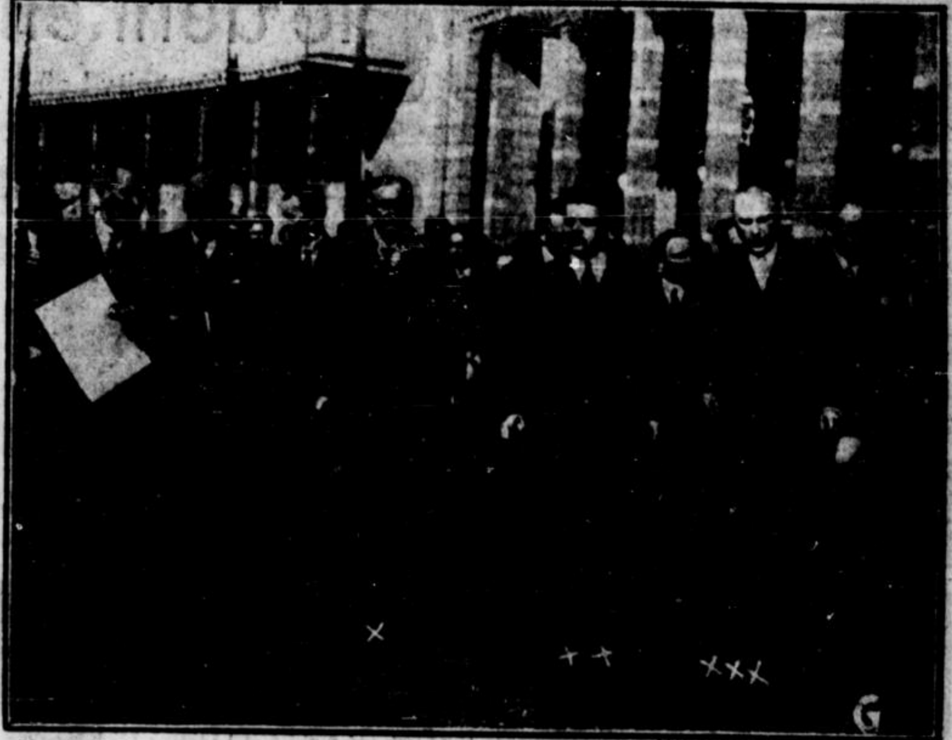
Der ideale Weltmann aber heißt in der Bühnenſprache: der Bonvivant. Das Wort klingt recht altväterlich. Es ſcheint aus dem Franzöſiſchen zu kommen und iſt doch kein franzöſiſches Wort. Man ſucht es vergebens in den franzöſiſchen Wörterbüchern. Es ſteht auch nicht im Larouſſe (dem franzöſiſchen Konverſationslexikon). Ich habe alle franzöſiſchen Realwörterbücher nachgeſchlagen, ohne eine Spur des Wortes zu entdecken. Der Bonvivant iſt auf deutſchem Boden gewachſen. Es iſt nicht der Viveur, der Lebemann, es iſt auch nicht die moderne Inkarnation des Don Juan (Don Juan gehört immer ins Charakterfach), es iſt der Mann, der durch ſeine guten Manieren die Frauen beſticht und berückt. Es iſt der Genießer, der die Lebensfreude in vollendeter Form zu predigen weiß. Er iſt immer etwas leichtſinnig und lebt wohl ſelten in ganz geordneten Verhältniſſen; er macht Schulden und trinkt gerne Sekt. Er hat ſehr viel Herz und ſehr viel Geiſt, aber man kann ſchwer eins vom andern unterſcheiden, denn Herz und Geiſt ſprechen bei ihm dieſelbe Sprache. Sein Beruf iſt, ein Lebenskünſtler zu ſein. Man erfährt ſelten, ob er nebenbei noch Arzt, Advokat oder Kaufmann iſt. Er iſt es, von dem die jungen Mädchen träumen, wenn ſie einmal in die Ehe getreten ſind, denn bis dahin war der Liebhaber der Inhalt ihrer Schwärmerei. Der Bonvivant ſetzt nämlich dort ein, wo der Liebhaber aufhört. Er hat die Erfahrung, die jenem fehlt, die Ueberlegenheit, die jener ſich erſt erobern muß. Der Bonvivant iſt der Liebhaber im Reifezuſtand. Auch ſeine Manieren ſind gereiſt. An Stelle der ſtürmiſchen Jugend iſt die Ruhe, die Zurückhaltung getreten. Weil das Abenteuer, die Liebe ihn nicht mehr ganz ausfüllt, hat er eben Zeit, an Mode und Eleganz zu denken, ein heiteres Gebäude der Lebensphiloſophie zu errichten, in dem er wohnt, wie ein Kunſtfreund in ſeiner Villa. Beim Liebhaber ſteht das Feuer an erſter Stelle, beim Bonvivant muß oft der Humor das Feuer erſetzen. Es gibt ſo wenig humorloſe Bonvivants, wie es Liebhaber ohne Feuer gibt.

Aus dieſer kleinen Charakteriſtik des Bonvivants mag man erkennen, warum es heute keine Darſteller dieſes Faches gibt. Und die wenigen, die man noch auf der Bühne begrüßen kann, ſtammen aus längſt vergangener Zeit. Die Eigenſchaften des typiſchen Bonvivants ſind nicht zeitgemäß. Deutſchland iſt verwildert, wie es nach dem 30jährigen Krieg verwildert war. In der neuen Geſellſchaft, die ſich jetzt gebildet hat, ſpielt der Weltmann keine Rolle. Erſt die Enkelkinder der heutigen neuen Reichen werden wieder Manieren haben und Weltleute ſein.

Uns erſcheint heute die Herrenmode in ihren Verfeinerungen ſehr nebenſächlich. Wir haben andere Sorgen. Was gelten heute Aeußerlichkeiten? Und doch kann man erſt dann von einer wirklichen Kultur reden, wenn auch die kleinſte Vernachläſſigung einer Aeußerlichkeit unſer Gefühl verletzt. Denn die Kultur ſetzt eben die größte Verfeinerung unſeres Gefühles voraus. Und wenn auch ein Schauſpieler inſtande wäre, heute als Weltmann vorbildlich zu erſcheinen, fände er ein Publikum, das ihm nacheifert? Der Weltmann auf der Bühne ſetzt Weltleute im Parkett voraus.

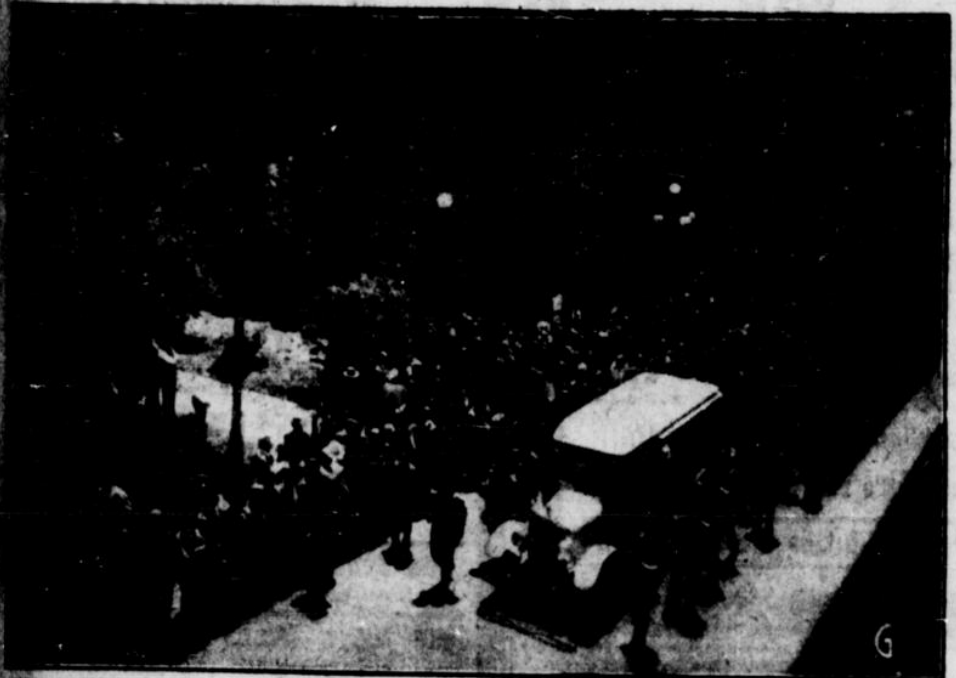
Gewiß werden wir wieder einmal eine Kultur haben und gute Manieren und Sinn für alle die Feinheiten des Lebensgenuſſes. Ob aber dann der Bonvivant von geſtern wiederkehren wird, möchte ich bezweifeln. Er war eine typiſche Erſcheinung des 19. Jahrhunderts. Der Weltmann von übermorgen wird ganz anders ſein, als der Weltmann von vorgeſtern. Und die Bühnenſprache wird ein neues Wort für ihn erfinden. Der Bonvivant iſt endgültig tot. Er ruhe in Frieden!

Der Beſuch des franzöſiſchen Miniſters Herriot in Köln.



Der Reichskommiſſar für die Preſſa, Reichsminiſter a. D. Dr. Külz ×, der franzöſiſche Unterrichtsminiſter Herriot XX und Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer ××× auf der Preſſa in Köln.

Die Beiſetzung des ermordeten mexikaniſchen Präſidenten Obregon.



Unſer Bild zeigt den Kraftwagen mit dem Sarge Obregons vor dem Trauerzuge durch die Stadt. Dahinter das geſamte Miniſterium, rechts und links hohe Offiziere als Ehrenwache.

Warum heulen . . .

„Warum heulen Sie denn ſo?"
„Mein Paul hat mir jetzt abgeſchrieben!"
„Aber, mein Kind, beruhigen Sie ſich nur! — Paul iſt ſo ein hübſcher Kerl, der kriegt ſchnell eine andere wieder!"

Warum ewig zu
Miete wohnen?

Baue mit Eigenheim-Baugeld der
Bauſparkaſſe der
Gemeinſchaft der Freunde
Gemeinnützige Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung
a223
Wüſtenrot-Württemberg

Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4 oder 5% Zins

In 3½ Jahren wurden [illegible] Bauherren über [illegible] Mill. RM. zur Verfügung geſtellt. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben.

Homöopathie und Biochemie
ORIGINAL SCHWABE
b72
erhältlich in allen durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlos und unverbindlich Preislisten und aufklärende Schriften durch:
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

Farben u. Lacke
für Industrie und Gewerbe
18235
hiele & Geiger, Oel- Lackfarben- und Kitt-Fabrik,
esenstraße 111. ELBERFELD. Fernsprecher 2635.

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erſcheinende
Fachblatt
des Landwirts und landwirtſchaftlich intereſſierten Leſers
mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25
vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich
Beſtellgeld durch die Poſt

Probehefte koſtenlos durch den
Verlag W. Girardet, Eſſen

Keine Enttäuſchung
erleben Sie beim Einkauf des echten, garantiert reinen, nach einem beſonderen Verfahren hergeſtellten
Koma-Kaffee
In Qualität nicht zu übertreffen.
Verlangen Sie ausdrücklich Koma-Kaffee
Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geſchäften.

Nr. 52 Mk. 1.00
Nr. 51 Mk. 0.90
Nr. 50 Mk. 0.80

a349

Patentamtlich geſchützt.

Thalia-Theater

Gastspiel Willi Schur
vom Metropol-Theater, Berlin
Täglich 8 Uhr:

Wie denken Sie über Ehebruch?!

Lustspiel-Neuheit v. Lothar, dem Verfasser von „Werwolf". 1476

Und wieder beherrscht j114

Kassner

das Wuppertal mit neuen Illusionen im

Salamander.

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr: Vorstellung genau wie abends. Eintrittspreis 1.50. Kinder 1.00. Kinder auf Balkonplatz nur 50 Pf.

Alle Kinder besuchen Sonntag 3.30 nachm.

die Zauber-Schau

Kassner

im j114

Salamander.

Balkonplatz nur 50 Pfg.

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:
Das neue erstklassige
Varieté-Programm

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen
Nachm. 3½ Uhr das vollständige Abendprogramm u. abends 8 Uhr
Kassenöffnung 2½ Uhr. Einlaß 3 Uhr. j174

Wolfgang Erich v. Schipinski
gastiert im j261
Regenbogen
ELBERFELD, Poststr. 20/22

Stadthalle Elberfeld
Sonntag den 5. August, abds. 7 Uhr:
Sommerkonzert
der Vereinigten Städt. Orchester Barmen-Elberfeld. k1796
Leitg.: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd.
Einlaß 6.30 Uhr. Beginn 7 Uhr.

ZOO
ELBERFELD
Sonntag den 5. August
Billiger Sonntag
von 3.30 bis 7.30 Uhr
Großes Doppelkonzert
Musiktempel Waldschenke
(Bei schlechtem Wetter spielt nur eine Kapelle.) j91
Von 8 bis 10.30 Uhr Abend-Konzert.
Eintritt: Erwachsene 0.50, Kinder 0.25
Aquarium: " 0.20, " 0.10
Neues Affenhaus: Menschen-Affen (Orangs, Schimpansen), Elefantenhaus, Aquarium. Täglich Konzert!

Friedenshöhe
Besitzer Franz Hellmann
Elberfeld, Ronsdorferstraße, Tel. 5147.
Heute Samstag:
Lezola-Konzert.
Sonntag ab 4 Uhr:
Gartenkonzert, anschl. Tanz.
Donnerstag 9. Aug.: Gr. Kinderschützenfest.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag:
Konzert!
Eintritt frei. Tägl. Kaffeerestauration.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Sonntagsfahrt nach Stat. Dornap-Hahnenfurth, nach Stat. Dornap H. M. — Fahrgelegenheit ab [illegible] 4.50 und 6.21 Uhr.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR.

Achtung!

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr:
große Früh-Vorstellung
des ganzen Programms mit vollem Orchester. — Preise 0.50, 1.00, 1.50.

Täglich 2¼ Uhr:

Zwei Großfilmwerke,

die unseren Erfolg sichern.
Die Frau, die alle Herzen rührt in ihrem ersten zwölfaktigen

Sitten - Großfilm:

„DER SCHARLACHROTE BUCHSTABE"
Lars Hanson
REGIE: VICTOR SJÖSTRÖM

LILLIAN GISH'S GRÖSSTER FILM!!
EINE DER GRÖSSTEN LIEBESGESCHICHTEN DER WELTLITERATUR IM GEWANDE DER FILMKUNST

Dazu: Eine Lachgranate! mit

Willy Fritsch und **Olga Tschechowa**

in

Die selige Exzellenz

Die skandalöse Geschichte derer von Leuchtenstein in zehn Akten.

Dazu das große Beiprogramm.
j356

Markusmühle
b. Dabringhausen-Altenberg, Bahnst. Hilgen

Samstag den 4. August, ab 6 Uhr:
groß. Forellenessen m. Konzert
anschließend Italienische Nacht mit Gondelfahrt und Feuerwerk.

Sonntag den 5. August:
großes Sommer-Fest.

Montag den 6. August, ab 4 Uhr:
große Kaffee-Visite
nach berg. Art. — Ab 5½ Uhr: Hahnenköppen.

3 Tage Preisschießen. — 3 Tage Ball.
2 Kapellen 2 Tanzflächen. 2 Kapellen

Neuer Auto-Abstellplatz mit Wache.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundl. ein
z1908
M. Müller.

Freilicht-Bühne Schloß Aprath
Sonntag den 5. August 1928:
Gastspiel Wuppertaler Bühnen-Künstler
Alt-Heidelberg
Schauspiel in 5 Akten von Meyer-Förster.
Künstl. Leitung: Hans Fechse, ehemaliges Mitglied der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.
Anfang 18.15 Uhr (6.15).
Preise der Plätze: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.— Mk.
Zugverbindungen: ab Elberfeld 15.16, 15.57, 16.53, ab Vohwinkel 15.44, 16.32, 17.15, 17.45; ab Neviges 15.10, 17.49; ab Velbert 14.18, 15.34, 17.19.
In Vorbereitung: „Fridericus Rex".

U.T
ELBERFELD HERZOGSTR.

Sonntag 11—1 Uhr wird ein Riesenandrang werden!
Beide Filme!
Kleine Preise. Volles Orchester.

Gewaltige Lachsalven
ertönen bei offener Szene.
j315 Der große Schlager:

DER FÜRST VON PAPPENHEIM

8 Akte 8 Akte
mit erstklassiger deutscher Besetzung.

Hierzu der fabelhafte Ufa-Großfilm:

ZWEI WELTEN

8 Akte 8 Akte
ist eine Klasse für sich — sowie das vorzügliche Beiprogramm.

Sichern Sie sich frühzeitig Sitzplätze.

Von 2—5 Uhr kleine Preise

---

12. 19. 26. August
2. Sept.

Eintritt 50 Pfg.

HEIMAT-SPIELE LÜTTRINGHAUSEN

„Schützen, Ritter und Rosen"
Anfang 4 Uhr.
VORVERKAUF: d3127
Elberfeld: Michel & Comp., Wall
Barmen: S. & R. Wahl, Mittelstr.

Weinhaus Loewen
ELBERFELD

Qualitäts-Weine / Billige Preise

Samstags und Sonntags Pfirsich-Bowle
Bahnstr. 23, am Bahnhof Steinbeck, Telephon 4303.

Die Technische Stadt
Jahresschau Dresden
MAI – OKTOBER 1928.

Apollo-Theater
Düsseldorf.

Nur bis zum 15. August 1928

Der Neubau des bekannten Wintergarten-Varietés in Berlin, dessen Programme Weltruf genießen, wird nicht am 1., sondern erst Mitte August eröffnet. Wir haben die Gelegenheit benutzt, das gesamte mit großer Sorgfalt und außerordentlichen Kosten zusammengestellte Eröffnungsprogramm des Wintergartens für die erste Augusthälfte geschlossen nach Düsseldorf zu übernehmen. Wir hoffen, damit allen Freunden erstklassiger Varietékunst einen besonderen Genuß bereiten zu können. An der Spitze des glänzenden Programms steht der ewig junge u. geistvolle deutsche Meister d. Humors

Otto Reutter

Dazu

5 Ethors Ikarische Spiele	**Martinell u. sein Rabe** Clown
Rich. Hayes Robinson Crusoe als Jongleur	
Otto Schumann Schulreiter	**Jogan u. Geneva** Drahtseilakt
Jean Myrle, Deshe und Lee Barte in ihren weltberühmten Tänzen	
Cornalla u. Eddie Exzentriker	**Fritschi** der ungeschickte Hausknecht
4 Grenlay Drayton Stepptänzer	

Sonntag 2 Vorstellungen
16 Uhr und 20 Uhr.
Nachmittags zahlen Kinder die Hälfte.
Varieté-Preise.
a329

Landesheimatspiele der Provinz Westfalen
Witten-Ruhr.
Naturtheater — Hohenstein
Juni bis Oktober 1928.
„Siegfried"
(Hebbel Nibelungen I und II).
Aufführungen jeden Mittwoch u. Sonntagnachmittag 3.30 Uhr.
Eintrittspreise: 3, 2 und 1 Rm. — Auskunft: Städtisches Verkehrsamt Witten-Rathaus, Ruf 3941. z711

Bei **Rheuma** trink' Emboha-Tee, bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket 14 Tage ausreichend, — Reichsmark 3,50. —
10 000 Anerkennungen.
Niederlagen in Elberfeld: in den Apotheken. 846
General-Depot: Rich. Jacobi, Komm.-Ges., Berlinerstraße 47/49.

[illegible]ehrmädchen
[illegible] guter Schulbil[illegible] u. mögl. Vor[illegible] in Stenogr. Schreibmaſch., für [illegible] Steuerbüro ſof. [illegible]. Angeb. unt. [illegible]313 an Gſt. B., [illegible]erweg 34. 4601a

[illegible], kräftiges
Lehrmädchen
[illegible] u. Lebens[illegible]geſchäft geſ. † [illegible] Spielmann, [illegible]men, Allee 50.

Suche für ſofort
[illegible]unges Mädchen als Lehrköchin
geg. Vergütung. [illegible] unt. 18 J. Lehrz. [illegible] Jahr. b3109 [illegible]es Hotel z. Poſt, Waldbröl.

Hauspersonal

[illegible] für ſofort od. [illegible] b3135
Fräulein,
[illegible] welches Küche u. Haushalt erler[illegible] will, ohne ge[illegible]. Vergütung. [illegible]daſelbſt junger, [illegible], intelligent.
[illegible]usdiener,
[illegible] im Bahn[illegible] bewandert iſt [illegible] gute Zeugniſſe [illegible] geſucht. [illegible]hof-Hotel, [illegible] in Weſtf. [illegible] Barmen, Ringel[illegible] 9 (Frau Holz[illegible]).

[illegible] Anfang Septbr. [illegible] zuverl., in Hausarbeit erf.
[illegible]enmädchen.
[illegible]. Zeugn. erf. [illegible] Dr. Sinne, B., [illegible]ornerſt. 133, II

[illegible]ſſer. Haushalt für ſofort
[illegible]enmädchen,
[illegible] in bürgerl. und [illegible] Küche, geſucht. [illegible] mit Zeugnis[illegible] erb. b3128 [illegible] [illegible] b. Opladen.

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]ſterin. [illegible]. Angeb. u. [illegible] an die Gſt.

[illegible] für 15. Aug. [illegible]liches, ſaub.
[illegible]rmädchen
[illegible] unter 20 J. [illegible] Wilh. Hermes, [illegible], Lothringer[illegible] 80. 4585a

[illegible], zuverläſſ. [illegible] [illegible] Reſtaurant, [illegible]Bachſtr. 74.

[illegible] beſſeren Privat[illegible] wird ein [illegible]diges, kath.
[illegible]mädchen,
[illegible] unter 20 Jah[illegible] gut. Zeugn. [illegible] geſucht.— [illegible] Hubertus[illegible]part

[illegible] 9. in ruhig. [illegible]
[illegible]mädchen
[illegible] H. Böttner, [illegible], [illegible]ſtr. 4.

[illegible] Mädchen [illegible]ern. v. Küche [illegible] Ta[illegible] ſofort geſ. [illegible] Berſet, E., [illegible]ſtr. 15.

[illegible]derl. Etagen[illegible] (3 Perſ.) [illegible] zum 15. 8. od. [illegible] im Kochen [illegible]arb. durch[illegible], beſſeres
[illegible]ädchen,
[illegible] Zeugn. Bed. [illegible] Hochmühl. [illegible]erwallſtr. 66. 4586a

[illegible] Mädchen, w. [illegible] ſchlaf. f., [illegible] Geſch.- [illegible] ſofort geſ. [illegible] R. Wollbruch, [illegible]-Bgf., Schwel[illegible]ſtraße 65. 434b

[illegible], kräftiges [illegible]
[illegible]haushalt zum [illegible] od. 1. 9. geſ. [illegible] [illegible]ſtr. 85. Vorſt. [illegible]-Mittw. vorm.

[illegible], kräftiges
Mädchen,
[illegible] gut. Empfehl. f. [illegible] Hausarb. zum [illegible] Eintr. b. hoh. [illegible] H. Wolfers, [illegible], Elberf., [illegible]ſtraße 43. [illegible], Beiß. f186

[illegible]ädchen
[illegible] u. Gaſt[illegible] beſſ. geſ. [illegible] H F an d. [illegible] f186

[illegible] Mädchen, [illegible] auch etwas [illegible] kann, für klein. [illegible]genhaushalt (3 [illegible] Perſ.) ſof. geſ. [illegible] Rub. Stachelh. [illegible] Siegesſtr. 126.†

[illegible] für kleinen [illegible]halt ein zuver[illegible] evangel. †
Mädchen
[illegible] ſelbſtänd. kochen [illegible] kann. [illegible] [illegible] [illegible]ſtr. 20

[illegible] in all. Haus[illegible]arbeiten erfahrenes
Mädchen
[illegible] 15. Aug. in klei[illegible] Haush. geſ. [illegible] [illegible] 12. f1[illegible]

Suche für meinen Haushalt †
chriſtl. evg. Mädchen,
n. unter 22 J., mit nur g. Zeugniſſ. Bubikopf ausgeſchloſſen. Fr. Wilh. Höner, Barmen, Törnerbrückenſtr. 11.

Ich ſuche zu meinen drei kleinen Kindern älteres, evangeliſches †
Kinderfräulein,
in Pflege und Erziehung erfahren, mit beſten Zeugniſſen aus ähnlich. Stellungen. Frau Fritz Wittenſtein jr., B.-Lichtenplatz, Marpeweg 7, Tel. 5937.

Kinderl. Ehep. mittl. Alters ſucht für Einfamilienhaus am Rande der Stadt Barmen tüchtiges, zuverläſſ. †
Mädchen,
nicht unt. 24 Jahren, bei gut. Lohn. Gute Zeugniſſe Bedingung. Angeb. u. B 3564 an die Gſt. B., Neuerweg 34.

Zu Anf. Sept. wird in den Hausb. eines alleinſteh. Herrn ein zuverläſſiges
Mädchen
mit gut. Zeugn. geſ. Vorzuſt. abds. nach 7 Uhr. Architekt Herineck, Elbf., Kölnerſtr. 5.

Ordentl., ſauberes
Morgenmädch.
geſ. Zu m. Sonnt. 11—1 Uhr. Elberf., Königſtraße 122.

Suche ſof. ord., zuv. Mädch., f. Küche u. Hausarb. erf. Münſter, B., Remnatſt. 19 †

Mädchen
für vormittags geſ. Timmer, Barmen, Carnaperſtr. 109 †

Ausw., ehrl., evgl., einf. j. Mädch. f. r. Geſch.-H. 1. 9. o. fr. geſ. E., Blanckſt. 34

Arzt ſucht bald la.
beſſ. Mädchen
für leichtere Hausarbeit ſowie Telephonbedienung etc. Vorzuſtellen Elberf., Marienſtr. Nr. 20, mittags 12½—1¼.

Suche für ſof. ein
Mädchen
im Alter von 17—20 J. für ſämtl. Hausarbeit. Iſt ſchon ein Mädch. vorh. Frau Franz Steinmetz, Kegelſportballe, Elbf., Ronsdorferſtr. 192.

16—19jähr. Mädchen für ½—¾ Tage ſofort geſucht. Elbf., Lucasſtraße Nr. 3.

Ja. Mdch., evtl. gr.
Schulmädchen
zu zwei Kind. geſ. Elb., Kölnerſtr. 17. Tetmeyer.

Saub. ehrl. Frau für halbe Tage geſ. E., Gerſtenſtr. 16, I.

Tücht. Schmied, 29 J., mit Meiſterpr. u. Prüf. im Hufbeſchlag, auch erf. in Schloſſerei u. Autorepar., ſucht baldigſt Stelle. Geſl. Angeb. u. B 3607 an Geſch. B., Neuerweg 37. †

Tüchtiger junger †
Maſchinenſchloſſer und Elektriker
ſucht St., gl. w. Art. Ang. u. B 3572 an Gſt. B., Neuerweg 34.

Intellig., an ſaub. Arbeiten gewöhnter
Dreher u. Schloſſer,
der lange Jahre ein. Meiſterpoſt. in Maſchinenfabr. bekleid. hat, bew. im Umg. mit Arbeitern, ſucht paſſ. Stellung. Ang. B 3543 B., Nrwg. 34. †

Junger Mann ſucht Stell., gl. w. Art. Stelle ev. 300 Mark Kaution. Ang. u. R K an Filiale Sonnborn erb.

Tcht. Landarbeiter
ſucht Arb. Mit jegl. Landarb. u. Reparatur in Leder oder Holz vertraut.
Anton Walutzka, Elbf., Königſtr. 392.

Achtung Wirte!
Solider Kellner, ehem. Wirt, im Fach gut bewand., gr. Figur, g. Auftreten, w. Stell. als Kellner o. Büfetier in bürgl. Reſtaurant. gl. wo. Ang. E 5698 Geſch.

Bäckerlehrſtelle
für fleißig. Jungen geſ. Ang. u. B 3603 Gſt. B., Neuerw. 34. †

Weibliche

Kontoriſtin,
perf. in Stenogr. u. Schreibm., ſucht Beſch. für halbe Tage. † H. Franzmann, B., Weſtkotterſt. 39a, I.

In Büro-Halbtagsſtellung verändern möchte ſich erſ., bilanzſ., in all. Steuerart. firme Buchhalterin. Selb. übern. ev. auch
für einzelne Tage
d. Bücherbeiſchr. jed. Geſt. Auch nach auswärts. Evtl. Dauerſtg. Zuſchriften unter B 394 an die Geſchft. B., Neuerweg 34. †

Ältere, gediegene
Haushälterin
ohne Anhang, ang. Erſch., ehrl., geſund, tüchtig im g. Haushalt, ſucht Stellung. Ang. u. [illegible] Barmen, Haspelerſtr. 42, II.

Suche f. m. Tochter, 17 J., z. 15. Aug. od. 1. Sept. Stelle in Geſchäftshaushalt Ang. E 5877 Gſt.

Beſſ. jung. Mädchen ſucht Stellung als Stütze oder Haushälterin. Selbig. iſt in allen Zweigen des Haush. erfahren. Am liebſt. in kleinem Haushalt od. bei einz. Herrn. Zeugn. u. Lichtb. ſt. z. Verf. Ang. an Frl. Aenne Breitenkamp, Gohfeld bei Oeynhauſen, Münſterſt. 201

Beſſ. ält. Mädchen,
i. ganzen Hauswes. bew., ſucht paſſende Stelle in frauenloſ. Haush. od. bei einzeln. Hrn. f. Mitte Auguſt. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 3550 Gſt. B., Neuerw. 34. †

Jung. Mädchen, 18 J., das gut nähen kann, ſ. Stelle als Zweitm. in kl., ruh. Haush. Ang. an Frl. M. Steinbuſch bei Frau Jos. Simons, Kohlſcheid b. Aachen, Markt 46.

J. kräft. Mädch., 18 J., w. ſchon i. elterl. Geſch. tät. war u. alle Hausarb. grdl. verſt., ſ. St., wo es i. Geſch. m. helf. kann. † Ang. B 3645 Nrwg. 34.

Jg. Mädch., 21 J., mit langj. kaufm. Praxis, perf. i. Sten. u. Schreibm., ſucht Stellg. auf Kontor oder Lager. Ang. u. E 5687 an d. Gſt.

Beſſ. Mädch. v. ausw., 21 J., i. Kochen u. Hausarb. erf., ſ. St., wo mehr auf gute Behandl. als hohen Lohn geſehen wird. Ang. E 5836 Gſt.

16jähriges, kräftiges
Mädchen
ſucht St. in Privathaush. Hel. Bruns, evgl. Mädchenheimat, B., Zeughausſt. 35. †

Geb. Witwe., gew. u. arbeitsfr., w. Beſtt. nachm., wo ſie ihr 4j., ſonn. Kind mitbringen kann. Angb. u. B 3634 an Gſt.

Kinderlieb. Mädchen (19 Jahre), in bürg. Küche ſowie ganzen Hausweſen erfahr., ſucht St. als Stütze oder Erſtmädchen. — Gute Zeugniſſe vorhanden. Angeb. unt. E 5860 an Geſchft.

Gut empf., ſaub., j. Frau ſ. Waſchſtelle. Ang. u. B 3540 an Gſt. B., Neuerw. 34. †

† Jg. Mädchen f. in Barm. St. f. ¾ Ta. Ang. u. B 3571 an Gſt. B., Neuerweg 34.

Ält. Mädch. ſ. St. z. Putz. o. Waſch. f. nchm. n. 4. Putzt a. Kontorr. Ang. u. E 5847 Gſt.

Teilhaber Vertreter

Vertreter, die ſchon Detailgeſchäfte, wie Lebensmittelh., Metzgereien u. dergl. beſuch. h., für gutes neuzeitl. Unternehm. bei gut. Verdienſtmögl. geſ. Ang. u. E 5861 Gſt.

Vertreter geſ. f. E.-Barm. u. Ruhrgeb. zum Verkauf ſämtl. Bäcker- u. Kondit.-Bedarfsartikel. Es kommen n. gut eingef. Hrn. in Frage. Ang. u. V 600 an Fil. in Vohwinkel.

Zum Verk. e. Einheits-Herdputz- und Pollerkegels w. noch einige tücht. Vertreter f. Elb.-Barm. u. Ruhrgeb. geſ. Artikel eign. ſich auch gut z. Mitn. Ang. N 8 1000 Fil. i. Vohwinkel.

Werkzeugfabrik mit guter Kundſch. ſucht
Teilhaber
mit 3000 Mk. Einl. Ang. u. E 5977 Gſt.

Wer beteiligt ſich an e. geſund. u. ehrl. Geſchäft mit 1—2000 Mk. Für [illegible] Herrn. Ang. E 5927 Gſt.

Für meine erſtklaſſ. Untern. (Herſtellg. gel. geſch. u. glänz. bew. Artikel) ſuche ich ſtillen Teilhaber od. Teilhaberin. Tätige Mitarb. mögl. Kap. ſucc. 10 Mille. Ang. u. E 5988 an Gſt.

Große Vieh-Verſicherungs-Geſellſchaft
hat für dortige Gegend
General-Agentur
zu vergeben. Meldung mit ausführlichem Lebenslauf unt. E 859 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung. v4874

Energiſcher Platzvertreter
für Elberfeld-Barmen von †
rhein. Korn- u. Weingroßbrennerei
ſofort geſucht. Angeb. u. B 310 an Geſchft. B., Neuerweg 34.

Bedeut. Schnellwagenfabrik
ſucht f. feſtbegrenzte Bezirke
einige ſeriöſe Herren als Vertreter.
Geboten werden: Unbegrenzte Verdienſtmöglichkeiten. Hervorragende Verkaufsunterſtützung.
Verlangt werden: Tüchtige, intelligente Verkäufer, die den ernſten Willen haben, ſich eine gute Exiſtenz zu ſchaffen.
Herren mit eigenem Auto werden bevorzugt.
Bewerber, die obigen Anſprüchen gerecht werden, wollen ſelbſtgeſchrieb. Angebote einreichen unter E 820 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. a323

General-Vertretung.
Bedeutendes Werk der Lack- und Farbenbranche sucht für Elberfeld und größeren Bezirk einen bei der
Maler-Kundschaft
bestens eingeführten Vertreter. — Herren, die mit nachweisbaren Erfolgen bei dieser Art Kundschaft gearbeitet haben, werden gebeten, Angebote einzureichen unter E 934 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d3128

Exiſtenz.
Suche für Holzkommiſſion mit erſtklaſſigen Vertretungen †
Teilhaber,
der bei der einſchlägigen Kundſchaft eingeführt iſt. Etwas Kapital erwünſcht, jed. nicht erforderlich. Angeb. unter R 657 an die Filiale Barmen, Berlinerſtraße 61.

Achtung! Direktionsverkehr!
Große Lebensverſicherungs-Geſellſchaft a3
mit neueſt. Tarifen u. Einrichtungen ſucht
an allen Orten ſelbſtänd. General- und Platzvertreter
unter ſehr günſtigen Bedingungen.
Zuſchriften erbeten unter Ta. A 2142 an Rudolf Moſſe, Berlin W. 50, Tauentzienſt. 2

Rechenmaschine „Express“
Verkaufspreis Rmk. 48.—
dieses unentbehrliche, bisher aber unerschwinglich teure Arbeitsgerät in Kürze Allgemeingut.
Aeußerst stabil u. wuchtig in Form und Haltbarkeit. Gebaut für angestrengtesten Gebrauch. Handhabung verblüffend einfach. Riesenabsatz! Ich vergebe die Vertretung für eigene Rechnung oder Provision, solvente Vertriebsfirmen erhalten evtl. Generalvertretung. Höchster Verdienst. — Glänzende Existenz.—
Otto Rübner, Rechenmaschinenfabrik, Berlin W. 30, Habsburgerstr. 5c. a194

Seltzn günſtiges, ſtreng reelles Angebot!
Für eine ſenſationelle Neuheit werden an vertrauenswürdige Herren, welche über ein entſprechendes Barkapital verfüg.,
Bezirksvertretungen vergeben.
Kein Verkauf. Erford. M. 2000 bis M. 5000 je nach Größe d. Bezirks. Sehr hoh. Einkommen. Angebote unter E. U. 14 174 an die Annonc.-Exped. [illegible] [illegible], Duisburg. a823

Für den Vertrieb von [illegible]
Vertreter.
Bewerbungen erbittet: b3186
[illegible] [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] [illegible].

Stellen-Geſuche

Student
Juriſt, 6 Semeſter, ſucht während d. Semeſterferien Beſch., gleich w. Art, bei beſcheid. Anſprüchen Ang. u. B 3579 an Gſt. B., Neuerw. 34 †

Accordeon-Virtuoſe
ſucht Engagement als Soliſt. Weiſſenbach, Elbf., Ludwigſtraße 4.

Ehemaliger Polizeibeamt.,
32 J., ſucht St. als Kaſſierer, Lagerverwalter, Pförtner o. ähnl. Stellg. Reiſepoſten ausgeſchloſſen Angeb. unt. B 909 an die Gſchft. e205

Ehem. Pol.-Wachtm. (38 J.) ſ. Stell. als Pförtner, Lagerv. o. Kaſſ. Sich. f. geſt. w. Ang. E 5649 Gſt.

Friſeur,
24 J., der 2½ J. gelernt hat, ſucht St. ev. Ausb. Ang. B 3580 Gſt. B., Neuerw. 34 †

Chauffeur, 28 J., gel. Schloſſ., ſich. Fahrer, ſucht Nebenbeſch. f. Samst. u. Sonnt., f. d. übr. Tage ev. nach 5. Führerſch. 2 u. 3b. Ang. K 5 Fil. Mildpe.

Jg. Autolackierer ſucht St. als Pfleger oder Beifahrer. Uebern. a. ſonſt. Arb. Ang. E 5876 Gſt.

Bäcker- u. Konditor-Gehilfe ſucht f. Donnerstag und Freitag Aushilfsſtelle. Ang. unt. B 3583 an Gſt. B., Neuerweg 34. †

Friſeuſe,
einige S. v. Beruf ad. f. St., um f. w. einzuarb. Ang. B 3560 Gſt. B., Neuerw. 34. †

Friſeuſe,
Anfängerin, w. gut onduliert, ſucht St. Ang. E 5979 Gſchft.

Perf. Koſtümnäherin ſucht einige Kd. in u. außer d. Hauſe. Ang. u. E 5922 Gſt.

Perf. Schneiderin ſucht n. einige Kd. auß. d. H. Tag 4.50 Mk. Ang. u. B 3500 Gſt. B., Neuerw. 34 †

Tücht. Kleider- u. Wäſchenäherin
ſucht n. einige Kd. außer dem Hauſe. E. König, Barmen, Tickmannſtr. 14. †

Verkäuferin
Jüngere, tüchtige (geſ. Porzellan- u. Haushaltsgegenſt.), ſucht Stelle, auch w. andere Branche. Angeb. E 5848 Gſt.

Jg., gebild., erfahr.
Kinderpflegerin
ſucht für ſofort in nur gut. Hauſe St. Ang. u. E 5629 an die Geſch. d. Bl.

Geb. Fräulein
aus gut Fam., 30 J., in allen Zweig. des Haush. perfekt, ſucht ſof. Stellg. in frauenloſ. Haushalt od. bei ält. Ehepaar Ang. an Menden f. W., Obl 88, 1. Et. †

Kaufmann,
25 Jahre alt, mit allen Büroarbeiten vertraut, flotter Stenogr. u. Maſchinenſchrb., [illegible] Buchhalter, ſucht p. ſofort oder ſpäter Stellung. Angebote u. E 5879 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f1833

Jung. Mann, 18 J., mit höh. Schulbildung, ſucht zur [illegible] Ausbildung †
Volontär-Stelle
im Auto-Geſch. mit Reparaturwerkſtatt od. [illegible]. Angebote u. B 3644 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 34.

Suchen für unſ. Enkel Stelle als f67
Lehrling
in der [illegible]. [illegible], [illegible]. [illegible], [illegible] [illegible].

Auswärtige Hoſenträger-Fabrikation ſucht einige ſchon jahrelang bei der Kundſchaft gut eingeführte a67
Vertreter oder Reiſende.
Angeb. mit lückenl. Lebenslauf u. Zeugn.-Abſchriften unter E. D. 688 an Rudolf Moſſe, Hannover.

Vertreter!
Bei Architekten und Bauunternehmern beſtens eingeführter Herr zum Vertrieb unſeres Heizungsſchutzſchranks geſucht. — Angebote unter Df. Z. A. 429 beförderr Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a57

Erſtkl. Generalvertretung (Alleinumſatzungsrecht) bieten wir bezirksweiſe allerorts ſeriöſen Herren od. Firm. mit entſpr. Barmitteln durch unſ. neueſte, alles bisher, überbiet. drehb. doppelſeitige b3126
Auto- u. Schaufenster-Tageslichtreklame
(leuchtet auch nachts).
Beſichtig. u. Verhandlg. unter gefl. Voranmeldung bei Herrn E. Köhne, Düſſeldorf, Kaiſerſtraße 19.

Geldmarkt

99b Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geſchäftsh. in Elbf. u. Barmen erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Auskf. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Kötting, Barmen, Berlinerſtr. Nr. 54. Teleph. 8020. V. 8—10, N. 6—8.

Erſte Hypotheken
auch für Induſtrie. J. du Mont, Bankvertreter, Elb., Brillerſtr. 14 Tel. 4417. f1845

Wer
Kapitalien, Hypotheken, Baugelder, Darleihen benöt., wende ſich um Auskunft u. E 5825 an d. Gſt.

Privatgeld.
78 000 Mk.
ganz od. geteilt als erſte Hypothek auszuleihen. Vermittler verbeten. Angeb. u. E 5874 an d. Gſt.

1500 Mark von Geſchäftsm. u. Hausbeſ. geſ. Sicherh. vorh. Ang. E 5867 Gſt.

Darlehen
an Beamte u. Feſtbeſoldete zu 8 Proz., diskret u. koſtenfrei. Iſerlohe & Co., G. m. b. H., Düſſeldorf. [illegible] [illegible] Elberf., Schloßbleiche 6, Trierer Hof. Sprechzeit nur Mittwochs von 2—7 nachm. b234

Kapital
bis 3000 Mark zu vergeben. f242 K. Schmalenbach, Milspe i. W.

Geſchäftsm. ſ. 800 ℳ geg. gute Zinſ. u. vielf. Sicherh. auf 3 Mon. Ang. E 5865 Gſt.

12 000 RM.
ganz oder geteilt auf nur 1. Goldmarkhypothek z. 1. September auszuleihen. Evtl. Kauf von erſtſtellig. Feingoldhypotheken. Angebote mit Zinsangabe an E. Sch., Schwelm poſtlagernd. b4389

Beamter ſucht ſofort †
1000 bis 2000 Mk. geg. mon. Rückzahl. u. hohe Zinſen. Angebote u. B 3606 a. Gſt. B., Neuerweg 34

Wer leiht 6000 ℳ Eigent.-Grundſchuld mit 1500 b. 2000 ℳ gegen gute Zinſen! Ang. E 5978 Gſt.

1000 Mark
geg. 1200 Mk. Rückgabe zu l. geſ. bei ſof. wöchentl. Zurückzahl. i. Raten. Mehrfache Sicherh. vorh. Ang. E 5926 Gſt.

Suche Betriebskapit.
von Mk. 1000.— auf 5—6 Monate. Vergütung monatl. Mk. 75.— Angeb. E 5933 an Geſchft. d. Bl.

Sparkasse der Gemeinde Heiligenhaus
mündelsicher. d2091
Poſtſcheckkonto: Köln 19887, Eſſen 7075.

I. Hypotheken
auf gute städt. Objekte
Baukapital — Induſtriebeleihungen.
Müller & Sürth, a258
Gesellschaft für Finanzierungen, Immobilien, Hypotheken u. Versicherungen
Gereonstr. 40 **Köln** Anno 8142
Anträge nimmt entgegen: C. Kaestner, Sparkassenrendant a. D., Elberfeld, Uellendahlerstraße 533.

1. Hypotheken
zur Verfügung zu günſtigen Bedingungen. Auszahlung laufend. Angeb. unter B 4918 an die Geſchäftſt. Barm., Neuerweg 34.†

Größere Kapitalien
hat Selbſtgeber auf gute Wohn- oder Geſchäftshäuſer an 1. Stelle auszuleihen. — Anträge erb. unter E 5737 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. Vermittler verbeten.

Aus Amſterdam
1. Induſtrie-Hypotheken
ab Mk. 50 000.— jetzt durch direkten Geldgeber vorſchußlos zur Verfügung. Ebenſo Hypotheken für Wohn- u. Geſchäftshäuſer. Abſchluß in wenigen Tagen. Seit Jahren lfd. Auszahlungen. b4305
Bank-Komm.-Geſch. Gebr. Ruſche, z. Handelsgeſ., Haßlinghauſen (Weſtfal.).

Grundſchuld, 20 000 Mk.,
auf neue ſchöne Beſitzung, viele Sicherheit, mit großem Nachlaß zu verkaufen. Angeb. unter E 5691 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

18- bis 20 000 Rmk.
1. Hypothek
auf maſſ. Wohnhaus im Weichbild der Stadt geſucht. Angebote mit näh. Angaben unter B 5801 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. [illegible]

250 Mk. Vergütung
Nur v. Selbſtgeber ſuche ſof. 750 Mark zu l. u. zahle 1000 Mk. in 4 Monatsraten à 250 Mk. zurück. Hochw. Sicherh. Ang. E 5983 Gſt.

Welch. Selbſtg. hilft einem Beamten mit 500 Mk. aus! Rückzahlg. 650 Mk. in mon. Raten à 35 u. 40 Mk. Gefl. Zuſchr. u. E 5834 an Gſt.

500 Mark
auf 6—8 Wochen zu leihen geſ., nur vom Selbſtg. Ia Sicherheit. Rückzahlbar m. Mk. 675.—. Angeb. u. E 5932 an Gſt.

4—500 Mk.
v. Selbſtgeber ſof. geg. hohe Zinſen zu leihen geſ. Rückz. i. 4—5 Mon.-Raten. Ang. u. E 5848 Gſt.

Städt. Beamter ſucht von Selbſtgeber
120 Mk.
zu leih. geg. 2 mon. Rückz. à 80 Mk. Ang. E 5797 an Geſchft.

Unterricht

Kurſe à 12 Mk.
in Deutſch, Franzöſ., Engl., Mathem., Eſperanto, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maſchinenſchr., Schönſchr., Dachſchr. erteilt Rektor. Ang. B 208 B., Neuerweg 34. [illegible]

[illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], Barm., Königſtr. 63A.

Cercle français
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Barmen, [illegible]

Miss Gould
(Engländerin)
erteilt engl. Unt. [illegible] E., Königſtr. [illegible]

Engländer
erteilt gründl. engl. Unterr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ang. B 3570 Gſt. B., Neuerweg 34 †

Erfahr. Lehrer erteilt gründl.
Nachhilfe-Unterricht
in allen Fächern. Ang. E 5793 Gſt.

Geſang-
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 34.

Studienrat
erteilt ab 6. Auguſt gründl. [illegible] [illegible] [illegible]. Angeb. unt. E [illegible] an die Geſchft.

Wer erteilt einem [illegible] Stunde im
Schlägerfechten?
(Kreis) [illegible] [illegible]. Ang. mit Preis unt. E [illegible] an Fil. [illegible].

Technikum Lange
[illegible] · [illegible] · [illegible]
[illegible]
[illegible] · [illegible] · [illegible] · [illegible]

Technikum Sternberg i. Meckl. u120

Technikum lage [illegible]
Ingenieur-Schule
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a57
Köln, [illegible] [illegible]. Prospekte gratis.

Privat-Tanz-Unterricht
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Wir lehren ſtets das Neueſte der modernen Tanzkunſt. Wir übernehmen auch [illegible] nach auswärts. [illegible]
Oskar Obermeyer und Tochter,
vorm. Ballettmeiſter a. Stadttheat. Barm. [illegible], Unterdörnerſtr. 132, Tel. 5417.

Winter-Semeſter 1928/29.
UNIVERSITÄT KÖLN.
Wirtſchafts- und Sozialwiſſenſchaftliche, Rechtswiſſenſchaftliche, Mediziniſche- (und zahnärztliche Semeſter) u. Philoſophiſche Fakultät. [illegible] [illegible] [illegible]. Vorleſungsbeginn: Dienstag den 30. Oktober. Die Einſchreibefriſt läuft vom 15. Oktober bis 5. November. — Das Vorleſungsverzeichnis kann vom Univerſitäts-Sekretariat gegen Einſendung von RM. [illegible] (dazu Porto RM. 0,15) bezogen werden. [illegible]

Berg.-Märk. Zuſchneide-Akademie und Privatſchule für Frauenberufe
Elberfeld, Wieſenſtraße 32. Vorſteherin M. Söſſen.
Fachlehranſtalt für Damen- und Wäſcheſchneiderei, einfache und feine Handarbeiten. Gewiſſenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch.
Separater Unterricht für Anfängerinnen.
Kurſe beginnen am 1. und 15. eines jeden Monats. Werbeſchriften umſonſt. [illegible]

Ausbildung
von Damen-, Herren- und Berufsfahrern.
Private Kraftfahrſchule
Ernſt Wenz, Elberfeld
Nordſtraße 3. Telephon 1974.
Modernſt eingerichtetes Unternehmen.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 182 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 4. Aug. 1928

Gr. heller Eckladen, Talſohle, renov., m. 2 Hinterräumen, an nur ſolvente Firma zu verm. Ang. unt. E 5983 an d. Gſt. •

Ladenlokal in beſter Lage zu v. Einrichtung iſt käufl. zu übernehmen. Ang. unt. E 5630 Gſt. •

Ladenlokal

an Jsland zu vm. Ang. E 5984 Gſt. •

Ladenlokal mit Nebenraum, 70 qm, auch für Büro u. Lager geeignet, zu vm. Carl Müller, Barm.-R., Schwarzbachſtraße Nr. 83. †

Schönes Unterhaus mit gr. Schaufenſt. u. Kellern, i. Mittelpunkt der Stadt, für Läden, Büros und Engrosgeſchäft geeignet, bald zu verm. • Ang. E 5662 Gſchſt.

Laden im Mittelp. abz. g. Vergüt. für Einricht. Ang. u. E 5894 an die Gſt. •

Ladenlokal, Simonsſtr., zubm. Miete 45 ℳ Einrichtung 200 ℳ, muß übern. werden. Tel. Elbf. 7293. •

Biete herrſchaftliche 7 Zimmer-Etage mit Badez., Manſd. u. Gart. Nähe Wichl. Markt gegen gleiche od. kleinere Wohng., mögl. Wichl. Angeb. u. B 3546 an Gſchſt. B., Neuerweg 34. †

Beſchlagnahmefreie 1. Etage Talſohle, beſte Lage, für Geſchäftszwecke beſonders günſt., p. ſof. zu verm. Ang. u. B 551 a. Gſt. B., Neuerweg 34. 4599a

Mod. herrſchaftl. [illegible]-Wohnungen von 5, 7, 9 od. 14 Zimmern, am Marke Elberfelds, p. Herbſt zu verm. Anfr. unt. E 5982 an d. Gſt. •

[illegible] 5 gr. Z., [illegible] 4 Zimmer [illegible] Ang. B [illegible] Geſch.

Wohnungstauſch. [illegible] ſchöne, [illegible] 5 Z. mit [illegible] Miete, [illegible] Lage [illegible] Mittelp. Geſ. in Elb. ähnl. Wohn. [illegible] Ang. B 3647 Gſt. B. Neuerw. 34. †

[illegible]

Wohnungstauſch Ronsdorf-Barmen. 4 gr. ſchöne Zimmer in R. geg. 3 od. 2 Z. in B. zu tauſch. geſ. Ang. u. B 3573 an Gſt. B., Neuerweg 34 †

Barmen nach Elbf. zu tauſchen 4 o. 5r. Wohnung in herrl. Lage, ſchöne Ausſ. Ang. u. B 3603 an Gſt. B., Neuerw. 34. †

Tauſchwohnung. 3 Z. mit elektr. 2. u. [illegible] Gartenſtr. geg. gl. Nähe d. Hardt i. f. • Ang. E 5673 Gſchſt.

Beſchlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung, Miete mon. 42 Mk., ſofort zu vm., Barmen, Berlinerſtr. — Ang. u. B 3639 an Gſt. B., Neuerweg 34†

3 Zimmer 3. Etg., Anſtaltſtr., Gas u. Elektr., geg. 2 Zim. zu tauſchen geſ. Angeb. u. B 3199 an Gſt. B., Neuerw. 34 †

Große 2-Z.-Wohng. in abgeſchl. Hauſe gegen 3 Zimmer, mögl. Unt.-Barmen, zu tauſchen geſucht. Ang. u. B 3566 an Gſt. B., Neuerw. 34. †

3 Zimmer m. Elektr. (29 Mk. mon.) geg. 5 Zimmer zu tauſchen geſ. Ang. unt. E 5640 an d. Gſt. •

Tauſch. 2 Manſardz. U.-B., gegen 2 Zimm. Elb. zu tauſchen geſ. Angeb. u. E 5787 Gſt. •

Tauſchwohnung 2 gr. Zimmer Elbf., Hochſtr., gegen 2 Z. od. mehr in Barmen zu tauſch. geſ. Ang. u. E 5786 an Gſt. •

1 ſchön. Z. i. Mittelp. geg. 2 i. Mittelp. z. t. geſ. Ang. B 3596 Gſt. B., Neuerw. 34. †

[illegible] Z. ſof., a. [illegible] [illegible] v. [illegible]ſtr. 2, 4. Et. •

Gutgeh. Metzgerei

in Merſcheid bei Ohligs, mit freiwerdend. 4-Zimmer-Wohnung ſofort zu vermieten. Jnventar reſp. Metzgerei-Einrichtung muß käuflich übernommen werden. Angebote u. 201 an die Filiale ds. Bl. in Wald. c326

Großes Reſtaurant (Gaſthaus)

mit kl. Saal, bedeutender Umſatz, an verkehrsr. Platz Barmens bei Abtretung der Konzeſſion zu vermiet. Zur Uebernahme des Jnventars etc. bis 20 000 Mark erforderlich. Tüchtige Wirtsleute, die auch Küche verſtehen, wollen Angeb. unter 4698 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen, einreichen. 168b

Ladenlokal,

ſchön, hell, in guter Lage Alleeſtraße, mit kleinem Hinterzimmer u. Ladeneinrichtung, daſelbſt auch **Hinterhaus als Lager** zu vermieten. Näh. Barmen, Alleeſtraße 182. †

Modernes Ladenlokal

2 gr. Schaufenſter, 70 qm groß, an verkehrsr. Straße in Rittershauſ. ſof. zu vm. Näh. A. Beuthel, B., Berlinerſtr. 122.

Großes, ſchönes Ladenlokal

mit 4 Nebenzimmern in verkehrsreicher Straße, Nähe Zentrum Barmens, per ſofort zu vermieten. Angeb. unt. B 306 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 34. †

Wohn.-Tauſch Köln. Biete in Köln, Nähe Stadtwald, 1 große Wohnküche, 2 Z. u. 1 ſch. Manſ. uſw.; ſuche in Barm. Umg. in Höhenlage (Langerf. oder Beſdert, Toellet, o. Lennep ꝛc.) ähnl. Wohn. P. Kintgen, Lehr. a. D., Köln, Dürenerſt. 236, I. a259

Sch., gewerbl. Raum mit Kontor bei Anſtellung des Eigentümers zu verm. • Ang. u. E 5981 Gſt

Jn mod. Fabrikgeb., Nähe Schwebebahnh. Wertherbrücke, ſind **ſchöne taghelle Säle** mit Heizung, Licht u. Kraft, teils ſof., teils 1. Jan. zu vm. Vorzügl. geeign. für Näherei oder Großſchneiderei. Anfr. u. B 309 an Geſch. B., Neuerweg 34. 4586a

700 qm ſchöne, helle, trockene f324 **Fabrik- und Lagerräume** ganz oder geteilt zu vermieten P. Dienes, Remſcheid Telephon 1531

Gr. heller Fabrikſaal, 300 qm, el. Licht u. Kraft, ſchön. Wein- u. Bier-Lagerkeller, mit Stallg. zu vm. Ausk. E., Bachſtr. 26, 1. Etg. Tel. 4106. •

Haus, möglichſt im Gart., 10—14 Zimmer, baldigſt zu miet. geſ.• Ang. E 5749 Geſch.

Fachmann ſucht paſſ. Gelegenh. **Wirtſchaft** zu mieten od. Büfett auf Rechnung. Kaution vorh. Ausführl. Ang. B 3597 Gſt. B., Neuerweg 34†

Stehbierhalle zu pachten geſ., evtl. mit 3-Zimm.-Wohn. geg. 4 Zimmer auf d. Lande. Kaution k. geſt. w. Ang. T 600 an Fil. Vohwinkel.•

Ladenlokal in guter Lage f. Zigarrengeſchäft geſ. † Ang. u. B 3643 an Gſt. B., Neuerw. 34. †

Ladenlokale in Elberf. u. Umgegend, geeignet für Schuhbeſohlanſtalt, geſucht. Angeb. unt. E 5900 an Geſch.•

Suche für ſofort o. ſpäter gutgehendes **Kolonialwaren-Lebensmittelgeſchäft** in guter Lage in B. z. pacht. Ang. B 3589 Gſt. B., Neuerw. 34. †

4-Zimmer-Wohnung geſ. Gr. Karte vorh. Zahle hohe Abſtnd.• Ang. u. E 5930 Gſt.

• **Beſchlagnahmefreie 4-Zimm.-Wohn.** geſ. Ang. E 5796 Gſchſt.

Induſtrielle Betriebsanlage

in **Barmen,** 3300 qm, davon ca. 1200 qm bebaut mit 1600 qm Nutzfläche, hauptſächlich Shedbau, ſehr verkehrsgünſtig und vergrößerungsfähig, moderne Arbeitsräume mit vollſtändiger Kraft- und Licht- uſw. Einrichtung, Drehſtrom u. Gleichſtrom, Zentralheizung, 10ſtelliges Betriebstelephon, Signaluhr- und Arbeiterkontroll-Einrichtung, repräſentable Bureauräume, Ausſtellungsraum, Doppelgarage, Reparaturwerkſtatt u. Schreinerei, maſſives Wohnhaus mit Garten, alles in beſtem Zuſtand, vollſtändig betriebsfertig, gegen Miete, Beteiligung oder Kauf per Ende September, evtl. früher, zu überlaſſen. Sehr geeignet für entwicklungsfähigen zeitgemäßen Betrieb jeder Art.

Angeb. unt. B 308 Gſchſt. Barmen, Neuerweg 34. 4584a

Suchen Sie Wohnung?

Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten uſw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied des Deutſchen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf“ werden. Barm., Zeughausſtr. 62. Sprechz. 3-6 U. †

4 od. 5 Zimmer, 1. Etage

im Mittelpunkt von Elberf. (Hauptverk.-Str.) für Rechtsanwalt od. Arzt per 1. 10. zu vermieten. Zentralheizung vorhanden. Angeb. unt. E 5804 an die Geſchäftsſt. •

Die Beſitzung Elberf., Weißenburgſtr. 38,

400 qm groß, hiervon 200 qm großes neues Fabrikgebäude, iſt ſofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Paul Epping, Oberhauſen (Rheinl.), Schulſtraße 3, Telephon Oberhauſen 21 954. •

Jn günſtigſter Lage der Talſohle Barmens, Grenze Mittel- und Unterbarmen, iſt ein für jeden Betrieb geeignetes 78b

Gebäude v. 450 qm

für ſofort oder ſpäter zu vermieten. Ang. u. B 543 an die Gſchſt. B., Neuerweg 34.

4 ſchöne helle Büroräume

unmittelb. Nähe Hauptpoſt u. Hauptbahnhof geleg., einzeln oder zuſammen ſofort zu vermieten. Näheres durch

Ludwig Eberle II, Steuerberater, Barm., Fiſchertalerſtr. 85, Tel. 7198. 4597a

Shedraum,

2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 34. 88b

Lager-, Arbeits- und Büro-Räume

ganz oder geteilt zu vermieten. 18219 Elberfeld, Breiteſtraße 35a.

Biete 2 Zimmer b. Mievehardt. Suche 3 Zimm. i. gl. Nähe. Ang. E 5889 Gſt. •

2 ſchöne Manſ. an beſſ. Mieter mit gr. Karte geg. Abfindg. ſof. zu v. E., Ronsdorferſtr. 27, 4. Et. •

2 gewerbl. Räume

zu verm. Näh. B., Sternſtr. 63, I. †

Gewerbl. Raum f. l. Betrieb od. Lag. ſof. zu verm. Heiſel, E., Höchſten 70. •

Fabrikraum,

270 qm gr., auch f. ſchweren Betrieb geeignet, auf Wunſch mit Kontorräumen, ſofort zu vm. Ang. u. B 205 a. Gſt. B., Neuerweg 34 81b

Lagerraum

(Erdgeſch.), evtl. m. Garage, ca. 90 qm, ſofort zu vermieten. U.-Barm., Haspelerſtraße 32, 1. Etg. •

Erdgeſchoß Lagerräume, evtl. geteilt, trocken u. ſicher, m. Einf., ſof. zu verm. Ang. E 2921 Gſt. f1847

Vohwinkel-Teſche: Lagerraum o. Werkſtelle zu verm. Ang. u. E 5686 an Gſt. •

Hintergebäude,

Stallung, Lager, Garage mit gr. Einfahrt, evtl. mit 4-Z.-Wohnung zu verm. Näh. E., Wieſenſt. 17. •

Garagen

für Laſtwag. u. Perſonenwagen ſof. zu v. Alwin Schlenner, U.-B., Elberfelderſtraße 4. Tel. 6708. •

Auto-Garage

zu vm. Elberfelder Kohlenkontor, Elb., Kelbeckerſtr. 8-10 •

Auto-Garage

Nähe Altermarkt zu verm. Wagenpflege kann mit übern. w. Ang. u. B 3641 an Gſt. B., Neuerweg 34†

Garage

f. 2 Autos, el. Licht, Waſſer, zu vm. Elb., Neuenteich 89. f1847

Mietgeſuche

Gärtner

ſucht 1 bis 2 Morg. Land auf läng. Zeit zu mieten. Ang. u. E 5646 an d. Gſt. •

Gartenland

ca. 1000 qm, auf l. Zeit zu mieten geſ. Ang. E 5639 Gſt. •

5 od. 6 Zimmer

p. 1. Sept. zu miet. geſ. Ang. u. B 3590 Gſt. B., Neuerw. 34. †

Aelt. Ehepaar ſucht für bald in herrſchaftl. Hauſe • **Wohnung v. 5 Räumen, Küche u. Zubeh.** in freier Lage Tauſchwohng. in Stadtmitte vorh. Ang. E 5936 a. Gſt.

Etage, 5 Zimmer, in gut. Hauſe, Mittelpunkt Barm., von ruh. ält. Eheleuten geſ. Wohng. v. 4 Z. kann geſtellt werden Angeb. u. 4701 an A.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 164b

Wohnungstauſch.

Geſucht 4 od. 5 ſch. Zim., abg. Etg., in nur beſſ. Hauſe, am liebſt. mit Heizg., i. Brillerviertel od. untere Auguſtaſtr., auch Wortmann- o. Hardtſtr., in ſchön., freier Lage, für ält. Ehep. Geboten 4 ſch. Zim. mit Manſ. u. Badezimmer im Stadtzentrum. Angeb. u. E 5850 an Gſt. f1837

Wohnungstauſch.

Suche größere Wohnung, egal wo. Biete 4 Zim. m. kl. Manſ. Nähe Königsplatz Elberfeld. Ang. E 5685 Gſt. •

Geſucht wird eine **3- od. 4-Z.-Wohng.** Geboten eine ſchöne 2-Zimmer-Wohnung mit Veranda. Ang. u. E 5980 an Gſt. •

Alleinſt. Dame ſucht in nur beſſ. Hauſe †

3- o. 4-Zimm.-Wohnung

mit Bad u. Elektr. (2. Etg.), Tauſchw., 5 Z. u. K., in ſehr gutem Hauſe vorhd. Ang. u. B 3608 an Gſt. B., Neuerweg 34

Beſchlagnahmefreie 3-Z.-Wohng. p. bald oder ſpäter geſucht. Ang. u. B 3578 an Gſt. B., Neuerweg 34†

Familie, 3 Perſ., ſ. 3-Zimmer-Wohnung. Ang. E 5871 Gſt. •

Jung. Ehepaar ſucht 3-Zimmer-Wohnung. Grüne Karte vorh. • Ang. u. E 5624 Gſt.

Bandfabrik

ſucht per 1. 10. 1928 a. d. Talſohle Mittel- oder Unter-Barmen

4 bis 500 □-Meter Raum nebſt 3 Büroräumen.

Nur moderne Anlage kommt in Frage. Transm. nicht erforderl. Angeb. mit Preis unter B 312 d. d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 34. 4594a

Laden

30 bis 40 qm groß,

in beſter Geſchäftslage, v. ſauberer Branche geſucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala, Haaſenſtein & Vogler Magdeburg. a171

5- od. 6-Zimmer-Etage

mit Zubehör, Tölleturm- oder Forſthaus-Gegend, von kleiner Familie, 3 erwachſ. Perſonen, per bald oder Frühjahr 1929 zu mieten geſucht. Angeb. unt. B 318 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 34. 4607a

5-Zimmer-Wohnung

in Barmen von ruh. Familie ſofort oder bald geſ. Bis Mk. 125.— Miete. Grüne Karte vorhanden. Angebote unter E5888 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. •

Lebensmittelgroßhandlung ſucht per ſofort od. 1. 10. 28, mögl. in Barmen, geeign.

Büro- und Lagerräume

zu mieten oder bei günſt. Beding. zu kauf. Benötigt werden mindeſtens 7—800 qm Lager- bezw. Kellerräume, 5 oder 6 Büroräume, gute An- und Abfuhrmöglichkeiten (Rampe) etc. Angebote mit Lage u. Preis erbeten unter B 3583 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 34. †

Betrieb

von 8—10 Bandſtühlen,

für **Seidenband** geeignet, zu mieten, eventl. auch zu kaufen geſucht. Stühle möglichſt 4½ Met. lang. Angebote unter B 3497 an die Geſchſt. B., Neuerweg 34. †

Tauſch.

Mutter u. Sohn ſuchen 3 Zim. u. Küche am Rande d. Stadt. Bieten: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Spchrz. in der Südſtadt. • Ang. u. E 5635 Gſt.

Beſchlagnahmfreie

3-Zimmer-Wohnung gegen hohe Vergütg. geſucht. Angeb. unt. E 5739 an Gſchſt. •

Kinderl. ält. Ehep. ſ. freie **3- od. 4-Z.-Wohn.** in Oberbarm. od. Langerf. Ang. u. B 3545 B., Nrwg. 34.†

Geb. j. Ehepaar in geſ. Poſ. ſ. für ſof. oder bald • **2- od. 3-Z.-Wohng.,** (evtl. mit Bad) in Neubau od. b. Hauſe geg. gute Miete. Gr. Karte vorhand. Ang. u. E 5628 Geſchſt. •

Berufst. Frau und Sohn ſ. **2- od. 3-Z.-Wohnung** in ruhig. Hauſe. Gr. Karte v. Ang. u. B 3569 an Gſt. B., Neuerweg 34†

2- oder 3-Zimmer

von jg. Ehepaar p. bald zu mieten geſ. Grüne Karte vorh. Angeb. unt. E 5647 an die Gſt. b460

2 oder 3 Zimmer

v. jg. Ehepaar geſ. Grüne Karte vorh.• Ang. u. E 5895 Gſt.

Brautp. ſucht ſofort ſchöne **2- od. 3-Z.-Wohn.** (auch Neub.) Grüne Karte vorh. Ang. E 5831 Gſt. •

2 Zimmer von berufst. kinderl. Ehep. geſ. Grüne Karte vorh. Evtl. Vergütung. Ang. u. E 5824 an d. Gſt. •

2-Zimmer-Wohnung

gegen hohe Vergüt. geſucht. Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 5975 an Geſchſt. •

Beſchlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung geg. Abfindg. geſ.• Ang. u. E 5931 Gſt.

2 Etg.- od. Manſ.-Z. (2 Perſ.) N. Mittelp. B. geſ. Grüne Karte vorh. Ang. B 3598 Gſt. B., Neuerweg 34†

2 Zimmer geſ. geg. Vergüt. v. Anſtreicherarb. Gr. Karte vrh. Mögl. N. Lob. Ang. B 3586 Gſt. B., Neuerw. 34. †

Beſſ. Ehep. ſ. 2 Z. Grüne Karte vorh. Ang. u. B 3604 an Gſt. B., Neuerw. 34 †

2 beſchlagnahmefreie Zimmer geg. Vergüt. zu m. geſ. Ang. u. B 3592 Gſt. B., Neuerw. 34 †

Leere 2-Z.-Wohng.

gegen Abfindung zu mieten geſucht. Ang. u. E 5851 an Gſt. •

*Alleinſt. Herr ſucht **1 od. 2 Zimm.** Gr. Karte v. Angeb. m. Pr. E 5857 Geſchſt.

1 gr. leeres Zimmer im Mittelpunkt für ältere Dame ſof. zu mieten geſ. Ang. u. E 5858 an Geſch.•

Jg., berufst. Ehep. ſucht **1 leeres Zimm.** geg. Vergütg., oder auch möbl. Ang. u. E 5856 an d. Gſt. •

† Jnv. ſ. r. 1-Zim.-Wohn., mögl. m. Gas, Wichl. oder Nähe. Miete im voraus. Ang. M 235 Fil. B. Wichlinghauſerſtr. 46.

Berufst. Frl. ſucht **leeres od. teilweiſe möbl. Zimmer.** • Ang. u. E 5870 Gſt.

Ehepaar ſucht gegen Abfindg. **1 oder 2 Zimmer** in Barmen oder Elberfeld. Angeb. unt. E 5849 an Gſchſt. •

Ein Raum

von 200—250 qm f. religiöſe Zwecke in der Stadtmitte zu miet. geſ. Angeb. m. Preis u. B 3577 an Gſt. B., Neuerweg 34†

Trockener Raum, ſchön, 3×4 m, zum Unterſt. v. Möb. gſ. Ang. E 5882 Gſt. •

Schneider ſuche • **kl. Werkſtelle,** mögl. mit elektriſch. Licht u. Gas. Ang. u. E 5654 an Gſchſt.

Wichtig für Hausbandwirker

Gew. Raum, 20—25 qm, mit Wohnung geſ. 5 Zimmer könn. zur Verfüg. geſtellt werd. Näh. Frieda Sack, Elberf., Ottenbruchſtr. 30, II. •

Leerer Raum

zum Unterſtellen v. Möbeln in Elberf.-Barmen geſ. Ang. u. E 5643 an Gſt. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderſtr. 8: Gute Koſt und Logis. •

Bellealliancestr. 11, I: Schön möbl. Z. ſof.•

Bergſtr. 23, I: Möbl. Zimm. an ſol. H.•

Bergſtr. 50, Jugendhaus: Möbl. Z. mit 2 Betten fr. El. Licht.•

Hofaue 50, III: Jn mod. H. ſ. g. möbl. W.- u. Schlafz., auch einzeln abzug. f1751

Holſteinerſt. 34a, III: Saub. möbl. Z. an Hrn. Woche 6 Mk.•

Jsland 1, III: Gr. ſaub. möbl. Z. mit 2 Bett., Frühſt., Mittageſſ. f. 2 beſſ. H. o. D. ſ.•

Kaſinogartenſtr. 16: 2 möbl. Z., Wohn- u. Schlafz., m. el. L.•

Kluſebahn 9, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm. •

Kluſebahn 20, 2. Et.: Möbl. Zimmer. •

Kölnerſtr. 42: Schön möbl. Zimm. nur an beſſ. Herrn z. v.•

Neue Nordſt. 7a: M. Z. m. 2 Bett. 7 ℳ, a. Wpſt.•

Nordſtr. 19, 2. Et.: 1 ſchön. möbl. Z. •

Oſterfelderſtr. 8, I. Nähe Königsplatz: Möbl. Zimmer in ruh. Hauſe zu vm.•

Platenius ſtr. 14: Fr. möbl. Ptz. an ſol. H.•

Rathenauſtr. 43, IV: Z. m. 2 W. el. L., f. Hrn.•

Roſenſtr. 11, part.: Sch. mbl. Z. a. H.•

Schreinerſtr. 13, II: Möbl. Zimmer m. Kochgel. an 1 od. 2 ord. Frl. zu v.•

Weſtſtr. 47, p.: Möbl. Z. für ſol. Herrn.•

2 teils möbl. u. ſonnige Zimm. mit el. Licht u. Heiz. zu v.• Ang. u. E 582? Gſt.

Hardtanlagen

Jn herrſch. H., ruh. u. zentr. behagl. Z. mit Penſ. f. ſ. oder 10. 8. frei. Neuenteich 23b, 2× ſchell. •

Barmen:

U.-B., Haspelerſt. 34: Nähe Landg.-Hauptſtr. ſehr gut möbl. Frontz. an nur beſſ. Herrn ſof. zu vm., el. L., Heiz., Manſd. an ſ. Dame ſof. •

U.-B., Hirſchſtr. 61, I., lks.: Gut möbl. Z.•

B., Hirſchſtr. 59, II, r.: Gut möbl. Zimm.†

B., Altermarkt 4, III, Eing. Gemarkerſtr.: Schön möbl., ſonn. Z. m. Badegel. ſof.†

B., Beckmannshofſt. 2, 2. Etg.: Gut möbl. Zimmer an ruhig. Herrn od. Dame †

B., Bredderſtr. 17a, 2. Et.: Schlafſt. an ord. Hrn. zu v. †

B., Emilſtr. 27, Man: Möbl. Z., el. L. †

B., Fiſchertalerſtr. 58: Möbl. Z., el. L., Tel. †

B., Heidterſt. 18, II, r.: Möbl. Manſz. a. H. †

Möbl. Zimmer,

behagl. einger., Zentralh., fließ. Waſſer, Bad, ruh. Einfam.-Haus, ſof. zu verm. Barmen, Allee 161. †

Parterre-Wohnung

Mittelp. 2 ſep. möbl. Z., auch f. Büro, z. 1. Sept. Telephon Barmen 4572. †

An den Anlagen in Barmen gut möbl. Part.-Wohn. (eigne Flurtein.), 4 Zimm., Bad, Klav., Gart. u. Kell., evt. Mädchenz., mit od. ohne Bed., ganz oder get., nur an beſtempf. kinderl. Ehepaar od. Damen zu verm. Näh. Geſchäftsſt. [13 †

B., Rittershauſerſtr. Nr. 4, 3. Etg.: Sch. möbl. Zim. zu v. †

B., Wupperſtr. 20, I.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht u. Tel. an beſſ. Herrn. †

Jn ruh. H. (3 Min. v. Hbhf.) W.- u. Schlafz., el. L., fl. Waſſ., Schrbt., an beſſ. Herrn. B., Zeughausſtr. 48, I. †

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. od. Einzelzim. f. Hrn. z. 1. Sept. Ang. u. B 3556 an Gſt. B., Neuerw. 34. †

1 möbl. Zimm.

mit Heizung und 2 leere Manſardenz. (ohne Küche) zu vm. B., Eintrachtſtr. 88.†

Frdl. möbl. Zimmer im Mittelp. d. Stadt Barmen, Zentralhz., Bad, Tel., an nur beſſ. Herrn ſof. zu vm. Ang. u. B 3640 Gſt. B., Neuerweg 34†

Frdl. möbl. Z. mit Bad u. el. L., Nähe Rathausbr., a. Hrn. o. Dame. Näh. Gſt. [7†

Geſuche

Jg. Ehep. ſ. möbl. Schlafz. u. Küche. • Ang. u. E 5928 Gſt.

Sol. jg. Mann ſucht **einf. möbl. Zimmer** Nähe Zoo. Angeb. mit Preis u. E5863 an die Geſchäftsſt.•

Jg. Kaufmann ſucht zum 15. 8. beſſer • **möbl. Zimmer,** Zentrum, mögl. eig. Eingang. Angeb. u. E 5893 an Geſchſt.

Junger Herr ſucht † ſchön möbl. Zimm., evtl. mit voll. Penſion, Nähe Werkſt., per 15. 8. 28. Ang. u. B 3601 an Gſt. B., Neuerweg 34.

Jg. Herr, Dauerm., ſucht z. 1. Sept. nur ruh. möbl. Zimmer in der Südſtadt (ev. Klavier). Angeb. m. Preis unt. E 5764 an die Geſchäftsſt. •

Jg. Ehepaar a. Hamburg ſucht f. d. Zeit vom 12. bis 19. 8. **möbl. Zimmer oder Wohn- u. Schlafzim.** Angeb. mit Preis u. H. G. 31028 an Ala, Haaſenſtein & Vogler, Hamburg 36. a152

Möbl. Zimmer

Dorotheen-, Charlottenſtr. od. Nähe von ält. Herrn geſ. Ang. E 5901 Gſt. •

Einf. möbl. Z., auch Manſ., el. Licht, von Herrn geſ. Ang. m. Preis E 5868 Gſt. •

1 od. 2 möbl. Zim. mit od. ohne Kochgel. ſucht jg. Ehep. Ang. E 5636 Gſt •

Akademiker, alleinſt., ſucht als Dauermiet. zum 1. Sept. o. ſp. in U.-Barmen oder Nähe gut möbl.

Wohn- u. Schlafz.

od. 2 leere Zimmer, eventl. mit Penſion, Geſunde Wohnlage bevorz. Zentralheiz. erwünſcht. Ang. u. E 5896 an d. Gſt. •

Berufst. Herr ſucht einf. möbl. Zimmer Nähe Kölnerſtr. — Ang. E 5869 Geſch.•

Aeußerſt ruhiges

ſchön möbl. Zimmer, möglichſt ſepariert (Badbenutzg. erw.), nahe Elberf. Stadttheater, von Soliſtin ab 10. d. Mts. geſ. Angeb. unt. E 5833 an die Geſchſt. b4401

Möbl. Z. v. 2 Herr. in B. geſ. Ang. B3582 Gſt. B., Neuerweg 34†

Mittl. Beamt. ſucht zum 15. Auguſt • **möbl. Zimmer** mit Kochgel. Stadtmitte bevorzugt. • Zu erfr. Geſch. [141

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung

Desinfektion, aus all. Möbeln u. Garantie. Größt. Untern. im Wuppert. J. Kaſſel, B., Beſenbruchſtr. 20. Teppich- u. Möbelreinigung 55b

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands a116

ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 56/58.**

a329

Teppiche, Läufer Brücken ohne Anz. in Raten bis 12 Monate. Schreib. Sie an W. Rukow, Düsseldorf, Kirchfeldstr. 143, Fürstenpl

Prima Göttinger Wurstwaren

Prima Rollschinken, geräuchert, alte Ware	per Pfd. 2.–
Mettwurst, ger., alte Ware	per Pfd. 2.20
Harte Schinkenwurst, ger., alte Ware	per Pfd. 2.00
Frische ger. Mettwurst (Braunschw. Art) . . .	per Pfd. 1.60
Frische ger. Schinkenwurst	per Pfd. 1.60
Frische ger. Mettwurst mit Knoblauch	per Pfd. 1.1[illegible]
Frische unger. weißgekochte Mettwurst	per Pfd. 1.60
Sülze, Leber-, Rot- und Schwartenwurst, ger.	per Pfd. 1.00

Preise sind freibleibd., Vers. unt. Nachn.

Gustav Meyer.

Geismar-Göttingen. d2710

Jede Frau muß wiſſen,

daß ihre **Wäſche** am ſauberſten und ſchonendſten in der Großwäſcherei Ewald Vogel & Co., Barmen-R., Ackerſtraße 4 gewaſchen wird. Rufen Sie ſofort 8784 †

Wäschemangeln

für Hand- und Kraftbetrieb

I. Schammel, Breslau 23

Yagelsteinstr.

Liste frei. a138

Teilzahlg. gestattet.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., W.-Rathenauſtr 50.

Geschäftsverlegung.

Hierdurch beehre ich mich, meiner werten Kundschaft mitzuteilen, daß ich mein Geschäft

von Bleichstr. 6 nach Grünstr. 22

verlegt habe und bitte ich das mir bisher erwiesene Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

R. Grothe Fabrikation feiner Pelzwaren **ELBERFELD, Grünstr. 22.**

Nur Kipdorf 32

Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675

Wer hat Stoff?

Anzug und Paletot

2mal Probe, gute Zutat., Roßhaar Preiſe ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit 25.00

Anzug wenden	25.00 ℳ
Paletot wenden	20.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln .	2.00 ℳ
Paletot reinigen und bügeln .	1.50 ℳ
Hoſe reinigen und bügeln . .	0.75 ℳ

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet, billig. — Alle Reparaturen u. Aenderung. ſchnell und billig. Machen Sie einen Verſuch, der weiteſte Weg lohnt ſich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neueſten Modellen gearbeitet, Fertigſtellung in derſelben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.

Achtung! Auch bei eingeſandt. Stoffen für Geſchäfte v. Wichtigkeit, Anz. tadellos ℳ 25

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Jnſtitut.

Kipdorf 32. Privat **Schlöſſersgaſſe 9**

Ges. gesch. 373011.

Sonntags durchgehd. auf

18233

Die große Berliner Herbstsaison

HERBST DER TECHNIK

25. BIS 26. AUGUST: BERLINER MÖBEL-MESSE
31. AUGUST BIS 9. SEPTEMBER: GROSSE DEUTSCHE FUNK-AUSSTELLUNG
7. BIS 16. SEPTEMBER: INTERNATIONALE 6. BÜRO-AUSSTELLUNG „IBA"
7. BIS 28. OKTOBER: „ILA BERLIN" INTERNATIONALE LUFTFAHRT-AUSSTELLUNG
13. BIS 16. OKTOBER: „BERLIN IM LICHT"
1. SEPTEMBER BIS 30. OKTOBER: AUSSTELLUNG „BAUEN u. WOHNEN", BERLIN-ZEHLENDORF
8. BIS 18. NOVEMBER: INTERNATIONALE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG

Die vereinigten Opern Berlins u. seine 50 Theater u. Konzertstätten werden in der Herbstspielzeit den internationalen Ruf der STADT DES THEATERS UND DER MUSIK erneuern

Auskünfte, Prospekte u. Gutscheinhefte für 1½ Tage (25.– RM) 3 Tage (50.– RM) 5 Tage (90.– RM) 7 Tage (120.– RM) Berlin-Aufenthalt durch Ausstellungs-, Messe- u. Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin u. seine Vertretungen

Stadthalle Barmen

…tag den 6. August, abds. 8 Uhr:

…ommerkonzert

…der Vereinigten Städt. Orchester Barmen-Elberfeld. k1796

…tg.: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd.

…laß 7.30 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

… Hauptbahnhof Döppersberg.

Empfehle

…armer Coburger Schinken

…tion 0,75 Mk., ab 6 Uhr abends. …r ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr …, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20.

…nge auch meine gut gepflegten Biere, … Bräu und Pilsner Urquell in empfehlende Erinnerung.

…7 Wilhelm Ott.

…rgisches Haus, Neue Hardt

…ag den 5. August, nachm. 4 Uhr:

…. Bergisch. Volks-Kinderfest

Billiger Sonntag.

…- und Kinderbelustigung aller Art. …laſſen von Riesen-Luftballons. …regen. Aufstieg d. Mond-Rakete. Brillant-Feuerwerk. — Fackel-Polonäse zur Stadt. — Jedes Kind erhält ein Geschenk. …tritt Mark 0.15, einschließlich Steuer. Veranzeige. k1778

Der wegen schlechter Witterung ausgefallene Deutsche Liederabend findet …nmt 8. August, abends 8 Uhr, statt.

…taurant „Zur schönen Aussicht"

…. Carl Sommer, Barmen, Zeughausstr. 50

…en Mittwoch, Samstag und Sonntag

TANZ.

…ein, Bier u. Likör, div. Schnittchen …v. Saal für Vereine u. Gesellschaft. †

…tscher Kaiser, Cronenfeld

i. V. Fr. Lemoine.

Während der Kirmes:

… und Unterhaltungs-Programm

Dienstag den 7. August:

Große Kaffee-Visite

…unden mit Tanz und Varieté. …ten im Festlokal zu haben. f105

…atskeller Cronenberg (Rhld.)

Erstes Haus am Platze. Mittagessen v. 12—2½ Uhr. Angen. Aufenth. für Ausflügl. u. Geschäftsreis. Sehensw. …nenräume, schön., schatt. Garten. …enbverb. nach all. Richt. Tel. 200. f20

…rgischer Hof, Beyenburg

Aus Anlaß des Schützenfestes Sonntag 5. August, nachm. 4 Uhr:

Konzert, nachher Ball!

…aturbühne Haßlinghausen

in der Lempe

Sonntag 5. Aug., nachm. 5 Uhr:

„Der fidele Bauer"

Operette von Leo Fall. z1906

…trittspreise: Mark 2.—, 1.—, 0.50.

…tto Link

…ärtnerei,

…feld-Sonnborn, …chboſtr. 15. …ernruf 8819: ○ …gestaltung …pflege e168 …anlagen

---

Bei allen vorkommenden Familienanlässen … auch … Einkleidung … wenden Sie … nur an

… Hunsmann & Co., Elberfeld, …str. 15. Tel. 2446. … La Referenzen.

Cronenfelder Kirmes

von Samstag den 4. bis Dienstag den 7. August

☛ auf dem Platz Restaurant Deutscher Kaiser. ☚

Großer Kirmes-Trubel aller Art.

Restauration Fr. Althaus

Elberfeld, Breitestraße 65.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

TANZ.

Teile meiner verehrten Kundschaft mit, daß ich mein **Geschäft** und **Wohnung** ab heute von Baustraße 32 nach

Paradestraße 59

verlegt habe.

Alfred Heiß, Polsterer

Elberfeld, Paradestraße 59.

RUHR und RHEIN

Wirtschaftszeitung

bringt in Heft 31 vom 2. August

u. a.:

Zweifelsfragen aus der Hauszinssteuer-Verordnung.

Wohnungszwangswirtschaft und Kapitalmarkt.

Die deutsche Textil-Industrie in der Nachkriegszeit.

Die Beziehungen der deutschen Seiden-Industrie zum Weltmarkt.

Verhalten bei der Aufwertung von Industrie-Obligationen.

Postbezug für August—September Mk. 3.—

Einzelheft Mk. —.60

Unter Kreuzband Mk. —.75

Ruhr-Verlag • W. Girardet, Essen

W. 105

Ansichtskarten

in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert:

Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag

G. m. b. H., (seit 40 Jahren bestehend). Barmen Tel. 837.

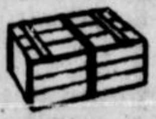
Photographische Aufnahmen. 2000

Bad Wildungen

Habe für August und September noch freundl. möbl. Doppel- u. Einzelzimmer von Mk. 1.50 ab frei. 3 Minuten von der Quelle. Anfrag. u. B 986 an Gschst. z671

Erholungsbedürftige find. in mein. Villa ruh. Aufenth. b. g. r. Verpfl., 4 Mahlz., 4.50 RM. Badegeleg., Heilquelle a. Ort f. Nieren-, Blasen-, Leber-, Gallen-, Magen-, Darmleiden. Keine Nebenkosten. Zwesten bei Bad Wildungen. z718 Frau Thomas.

Sommerfrischler finden angen. Aufenthalt, dir. am Walde, schön gelg., 12 Min. v. Bahnh. Zimmer u. Tisch. im Hause. Pensions-Preis 3.50 Mk. pro Tag. z719 G. Glück, Arnsdorf, Post Dasse? Nr. 9a.



Kistenverschluß-Apparat

Diebessicher - Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden. u158

Verpackungsbandeisen

Sicherheitsnieten — Plomben

Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Keune, Wolfenbüttel

Die haltbarste und natürlichste

Dauerwelle

erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung

Unerreicht sind meine

Haarfärbungen

graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist — waschecht! —

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstr. 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Das ausverkaufte Haus spendete nicht endenwollenden Beifall:

Zwei rote Rosen

Liane Haid spielt die blonde lustige Friedel und hat sich durch ihre jugendliche Anmut und ihren hinreißenden Charme alle Herzen erobert.

Außerdem das glänzende Bei-Programm:

„Der Teufel im Sattel"

der große Sensationsfilm

und auf der Bühne: Achmed das Phänomen der Willenskraft

Werktags: 2.30, 4.40 u. 7.40 Uhr, Sonnt.: 11 Uhr vorm. Kl. Pr.

Sonntags nachmittag: 2.00, 4.40, 7.25

HEUTE:

UFA-PALAST BARMEN

Pens. Geschw. Ortmann, Rheinbreitbach

bei Honnef a. Rh. Idyll. geleg. Erholungsbedürftige find. wirkl. Ruhe u. Erholung. Pens. v. 5 M. an, Wochenend v. 10 M. an.

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsraten. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. b357

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

BAD TÖLZ

Deutschlands größtes Jodbad!

ganzjährig geöffnet! Mit der berühmt. Adelheidquelle, in den bayer. Alpen, 700 m, in landschaftlich herrlicher Lage mit vorzüglichem, nervenstärkendem Klima. Jodtrinkkuren. Jod- und alle anderen medis. Bäder, Moor- und Kohlensäure-Bäder.

Heilanzeigen: Arterienverkalkung.

Nerven-, Drüsen- u. Blutkrankheiten, Stoffwechselanomalien, Frauenleiden, Skrofulose. — Versand von Adelheidquelle, Jodquellseife, Jodquellsalz, Jodlauge, durch Krankenheiler Jodquellen Akt.-Ges. — Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsbüro.

Schlußtermin verlängert bis 31. August 1928 unwiderruflich.

100 PREISE

CASANOVA

Preisausschreiben

für den rhein.-westfäl. Industriebezirk.

Wir laden zur Teilnahme an einem Preisausschreiben ein, dessen Zweck ist, die überragende Güte unserer Zigaretten in Reklame-Versen hervorzuheben. Die Reklame-Verse sollen zu Werbezwecken verwendet werden.

Die ausgezeichnete Qualität unserer Spezialmarken:

Casanova Blau 4 ₰ - Hausorden 5 ₰
Sigrid 5 ₰ - Casanova Special 6 ₰

ist in den weitesten Raucherkreisen als Höchstleistung anerkannt. Millionen Raucher haben sie liebgewonnen und schätzen gelernt. Unbestritten zählen unsere Spezialmarken zu den besten Erzeugnissen der deutschen Zigarettenindustrie, keine anderen Zigaretten übertreffen sie an Güte und Wohlgeschmack.

Es geht nun darum, die Vorzüge unserer Qualitäts-Zigaretten in Reklame-Versen zum Ausdruck zu bringen. Dafür setzen wir hohe Preise aus:

5 Motorräder (DKW-Zweizylinder mit Soziussitz)
5 DKW-Herrenfahrräder
5 DKW-Damenfahrräder
15 Fußbälle
70 Trostpreise
zus. 100 Preise.

Bedingungen: Die Reklame-Verse sollen so kurz wie möglich gehalten sein, möglichst sind sie zu sogenannten Reklame-Schlagzeilen zu gestalten. Außerdem sollen sie gut einprägsam sein und sie sollen in aller Kürze das Urteil des Bewerbers über die Qualität unserer Zigaretten ausdrücken. Voraussetzung ist, daß der Bewerber die Qualität auch wirklich geprüft hat, deshalb ist den Einsendungen ein Schachteldeckel von einer unserer Spezialmarken beizufügen. Die Einsendung mehrerer Verse ist gestattet, wenn jeder Vers einzeln eingesandt wird, ein Bewerber kann dadurch mehrmalig am Wettbewerb teilnehmen. — Angestellte unserer Firma sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Der Schlußtermin ist der 15. August 1928. Einsendungen sind an unsere Adresse zu richten; sie müssen spätestens am 15. Aug. 1928 bei der Post aufgegeben sein.

Ueber die Preisverteilung entscheidet das Preisgericht, dessen Vorsitz Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Paul Weidinger, Dresden, übernommen hat. Die Veröffentlichung der Entscheidung erfolgt Anfang Sept. in dieser Zeitung. Die Aushändigung der Preise unmittelbar darauf. 3734

CASANOVA CIGARETTENFABRIK G·M·B·H. DRESDEN-A·28

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Verſteigerung
von Damen-, Herren- u. Kinderwäſche und Strümpfen.

Mittwoch 8. Auguſt 28, morgens 10 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 7 Uhr, verſteigere ich im großen Saale des Reſtaurants „Kirchhof" 1169

in Elberfeld, Hofkamp 48,

im Auftrage des Herrn vereid. Bücherreviſors Liſt in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Triebel & Altemüller in Elberfeld, u. a.:

1.) Damen-Schlüpfer (Seide, Mako, Wolle mit Seide), Hemdhoſen (Seide), Damen-Hemden (Mako), Rockhoſen (Seide), Röcke u. Prinzeßröcke (Seide u. Wolle mit Seide), Waſch- u. Sammtröcke, Taillen, Büſtenhalter, Hüfthalter, Korſetts, Normal-Jacken, Woll-Jacken, Weſten, Damenſtrümpfe (Seide, Seidenflor, Waſchſeide, Wolle mit Seide), Unterziehſtrümpfe, Handſchuhe und Taſchentücher;

2.) Herren-Oberhemden, Makohemden, Normalhemden, Normaljacken, Netzjacken, Normalhoſen, Makohoſen, Socken (Seide u. Wolle), Füßlinge, Seiden-Selbſtbinder, Stehkragen, Stehumlegekragen, halbweiche u. weiche Kragen, Manſchettenknöpfe, Hoſenträger, Sockenhalter, Handſchuhe, Taſchentücher und Kavaliertücher, und

3.) Kinderhoſen, Hemden, Röcke, Strümpfe, Weſten, Pullover, Sweater, Spielanzüge, Handſchuhe und Erſtlingswäſche.

in großen und kleinen Poſten.

Joſef Wiedenſtritt,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger;
Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 29, Fernſprecher 512.

Konkursverſteigerung von Kolonialwaren aller Art

Dienstag den 7. Auguſt 1928, morg. 10 Uhr, verſteigere ich im Reſtaurant Rüſeler, Wilhelmſtr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, den zu einer Konkursmaſſe gehörigen f1836

größeren Poſten Kolonialwaren all. Art in Kiſten und Säcken, Hühnerfutter, 15 Doſen Gurken, 1 Poſten Waſch- und Putzmittel aller Art, 1 Poſten Leim, 1 Originalfaß Salatöl, Leinöl, Weineſſig, ½ Faß Backöl, 1 Faß Apfelwein, 1 Poſten Spirituoſen, wie Mühlenhofer Korn, Kübler's Silber und Gold, König's Steinhäger, Sigen's Steinhäger, Münſterländer, Steinhäger u. v. a. m.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverſtändiger,
E., Neue Gerſtenſtr. 23, Fernr. 1867.

Konkursverſteigerung von neuen Möbeln, Teppichen und elektr. Beleuchtungskörpern.

Montag den 6. Auguſt 1928, morg. 9 Uhr, verſteigere ich an Ort u. Stelle Friedrichſtr. 65/67 (gegenüber dem Rathauſe) in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Kleuter in Elberfeld, als Konkursverwalter, nachben. zu einer Konkursmaſſe geh. Sachen, als: f1838

etwa 30 große und kleine Teppiche, einige Herren-Zimmer, 1 dreitür. Bücherſchrank, Eiche mit Nußbaum, 1 Bücherſchrank in Nußbaum, 1 Büfett und 1 Kredenz in Eiche, 1 Barock-Standuhr, 1 Truhe mit Rückwand, 1 Flachſchreibtiſch in Eiche mit Lederſitzſeſſel, Rauchtiſche mit Schränken und Marmor, Klubſeſſel, Liegeſeſſel mit Gobelinbezug, gepolſt. Stühle, Herrenzimmertiſche, Teetiſche in kaukaſ. Nußbaum mit Marmor, Schreibtiſchlampen, 1 Flurgarderobe, 1 weißlackierte Anrichte, 1 Protos-Staubſaugapparat, Tiſche, 1 große Anzahl Stores mit Bekleidung, 1 große Anzahl elektr. Beleuchtungskörper aller Art, Verbindungsſtücke und Läufer, 2 rote Dielengarnituren, Kriſtallaufſtellſachen, 1 Bettſtelle in Kirſchbaum m. Patentmatratze, 1 Nachtkonſole in Kirſchbaum, Korbmöbelgarnitur, 1 Bettſtelle, 1 Waſchkommode mit Spiegel und 1 Nachtkonſole mit Marmor in weiß. Anſtrich, 1 großer Warenſchrank mit 3 Holzſchiebetüren, 1 Tiſchchen mit Trollirplatte, Oelgemälde, große Wandbilder, 1 doppelſitziges Schreibpult mit 2 Drehſchemeln, 1 Sitzſchreibpult, 2 neue Deckbett. Auflegematratz. [illegible] mit Faber), mehrere Schreibzeuge in Perlmutter und Marmor, Tiſch- und Bettdecken, 1 Marmorwaſchtiſch mit Spiegel, gebr. Chaiſelongue mit Plüſchdecke, Wandbehängen (Gobelin), dreitür. Wäſche- und Kleiderſchrank in weißem Anſtrich u. v. a. m.

Koepchen,
Gerichts-Sachverſtändiger,
Elb., Neue Gerſtenſtr. 23, Fernr. 1887.

Landhaus † in gut. Zuſt., i. herrl. Waldgeg., geſunde, ſtaubfr. Lage, mit Vor- u. Hinterg., 8 Z., Waſchk., Keller, Speich., el. Licht u. Waſſerltg., f. 6500 ℳ b. günſt. Anz. zu vk. Sof. beziehb. J. Klein, Oeleroth, Poſt Ruppichteroth (Bröltal).

Geſchäftshaus in Ronsdorf, in günſtiger Lage, i. dem bisher ein Kolonialwaren- u. Obſt- u. Gemüſegeſch. betrieben worden iſt, umſth. äußerſt billig zu vk. Sich. Exiſtenz. Näh. u. 4689 an d. A.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 163b

Haus in der Südſt. v. Elb. gelegen, mit freier Wohnung u. gr. Hofraum, bei einer Anz. von 4000 Mk. ſofort zu verkaufen. Ang. u. E 5881 Geſchſt. *

Kl. Wohn- und Geſchäftsh., Fachw., i. Kipdorf, E., billig. * Ang. E 5835 Geſch.

Sichere Exiſtenz Gutgeh. Geſchäft iſt beſ. Gründe halber ſofort abzugeb. Verdienſt netto monatlich 400 Mark. * Ang. u. E 5855 Gſt.

Landgut beſſeres, ca. 18 Morgen, ſchön arrondierte Anlage, herrlich ideal gelegen, mit gut eingerichtetem bergiſch. Wohnhaus, 12 größ. u. klein. Zimmer, alle Bequemlichkeit., am Rande der Wupperſtädte, unmittelbar an zwei Straßenbahnen, gr. Obſt- u. Beerenkultur, etwa 500 Bäume, Zier- u. Gemüſegarten, Hühnerhof, Gewächshaus uſw., ſoll ſofort billig mit oder ohne Landwirtſchaft verk. werden. Kann ſofort bezogen werden. Ang. u. B 3574 Gſt. B., Neuerweg 34. †

Baugelände im Dahl bei Langerfeld im Dornſieb, an der neuprojektierten Verbindungsſtraße Werlobſtraße u. Kohlenſtraße, iſt zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei Otto Fette, Sprockhövel, Telephon 2808. e86

Bauplätze am Südrande der Stadt Barmen, an Halteſtellen der Straßenbahnlinie 4 nach Toelleturm und ausgebauter Straße zu verkaufen. Schr. Anfragen unter B 4255 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 34. 80b

Fabrik-Grundſtück zu verkaufen. 7200 qm. mit neuzeitlich eingerichtetem Fabrikgebäude, 1100 qm bebaute Fläche, 2200 qm Nutzungsfläche, mit elektriſchem Kraftanſchluß, günſtig gelegen zwiſchen Elberfeld und Barmen, für jeden Betrieb geeignet. Bahnanſchluß leicht möglich. — Angebote unter K K 5851 an Rudolf Moſſe, Köln am Rhein. a57

Herrſchaftl. Beſitzung Villa in tadelloſem Zuſtand nebſt großem Park, an Straßenfront bebaubar, m. Treibhaus, Gemüſegarten, Garage, iſt günſtig ganz oder geteilt zu verkaufen. — Angeb. unt. E 2869 an die Geſchſt. f1730

Großes Geſchäftshaus mit kleinem Shed und Garage, geeignet für Fabrikations- u. Engros-Geſchäft, in der Nähe des Mirker Bahnhofs u. der Poſt gelegen, ſofort unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter E 2917 an die Geſchäftsſtelle. f8241

Herrſchaftliches kl. Wohnhaus e380 in Beyenburg, Schillerſtraße 3, hauszinsſteuerfrei und rationierungsfrei, ſofort beziehbar, zu günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Zu beſichtigen: Sonntag 5. Aug.

Spitzen-Fabrikationsgeſchäft, z. Zt. mit Hausinduſtrie, mit alt. prima Kundſchaft, wegen vorgerückt. Alters des Inhabers zu verk. Tüchtigen Herren mit Mk. 10 000 Kapital bieten ſich gute Ausſichten. Das Geſchäft beſteht über 30 Jahre u. genießt beſten Ruf im In- u. Ausland. Gefl. Anfragen unter B 320 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 34. z4095

Geſchäftshaus zu verk. Laden mit 4 Zim. geg. Tauſch von 2—4 Zim. frei. Ang. E 5829 Gſt. *

Am Rande d. Stadt Elb. Neubau mit fr. 4-Zimmerwohng. u. Bad ſofort zu verk. * Ang. E 5914 Gſchſt.

Zigarrengeſchäft Umſt. halb. ſof. zu verk. Erforderl. ſind 1200 Mk. Angeb. u. E 5805 an Geſchſt. *

Gutgehende * **Wirtſchaft** in Elberf. zu verk. Ang. u. E 5863 Gſt.

Grundſtücks-Markt

4½ Morgen herrlich geleg. ſehr fruchtb. Land, auch z. Anlegen von Fabriken geeignet, im Freiſtaat Waldeck zu verk. Angeb. unter E 5794 an d. Gſt. *

Aeußere Südſtadt * **Villa** mit großem Garten, ca. 900 qm, 8 Zimmer, 2 Manſarden, Bader u. Zentralheizung. 5 Zimmer u. 2 Manſard. werd. ſofort frei. Kaufpreis RM. 45 Mille bei 15 Mille Anzahlg. Ang. u. E 5656 an Geſchſt.

Zu Ronsdorf Gebäudegrundſtück, 1500qm, Nähe Bahnhof, zu verk. od. zu anderen Zwecken zu vermieten f382 Näh. in Gſt. f142

Schöne Villa mit 2 abgeſchl. Etg. von je 4 Z., Ver., Zentralheiz., ſow. gr. Garage m. Obſtkell., 230 Ruten gr. Obſt- und Ziergarten, in beſter Lage v. Haan, zu verk. Anfrag. u. E 927 an d. Geſch. *

Zweifamilienhaus in Elberfeld (in d. N. Brillerſchloß) mit gr. Garten u. Zentralheizung bei ein. Anz. von 6000 Mark ſofort zu verk. Ang. u. E 5878 an Gſt. *

Gelegenheitskauf! Haus, maſſ. (17 Z.), Hof, Stall u. Waſchhaus, Garten, Toreinfahrt, in ſchönem Kurort Stadt Thale (Harz) Umſt. halber ſof. zu verk. b3132 H. Bernhardt, Landjägermeiſter, Silſchede (Kreis Hagen i. W.)

2 maſſive Häuſer, Vorder- u. Hinterhaus, mit Toreinf., freiw. 72 000 Mark, für 5fache Friedensmiete ſof. zu verk. * Ang. E 5890 Gſchſt.

Eckhaus m. Bauplatz u. Shed i. lebhaft. Geſchäftsviertel zu verkaufen. Ang. u. B 3591 an Gſt. B., Neuerw. 34. †

Biergeſchäft eigene Abfüllung, Pferd u. Wagen, zu vk. Anruf 9679. *

Gute Metzgerei mit Wohng., Laden u. Wurſtkücheneinrichtung zu verk. † Ang. u. B 3567 an Gſt. B., Neuerweg 34

Lebensmittelgeſchäft in verkehrsr. Straße Remſcheids (Jſchaden) zu verk., eventl. zu verm. Ang. u. R 534 an Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 35. f326

Lebensmittel-, Obſt- und Gemüſegeſchäft mit 4-Z.-Wohng. zu verk. Erf. 3000 Mk. 4-Zim.-Wohn. muß geſtellt werden. Ang. u. E 5902 an Gſt. *

Gutgeh. komplettes **Lebensmittel-Geſch.** mit 2 Räumen im Mittelpunkt [illegible] ſofort zum Preiſe v. 2200 Mk. zu verk. * Ang. E 5803 Gſchſt.

Brillante Exiſtenz. Sterbefallh. in zentr. Lage Elberf. geleg., gutgehende Fahrrad-Werkſt., evtl. m. Laden, ſofort zu verk. Angeb. unt. E 5832 an die Gſt. d. Bl. *

Geſuche

Grundſtück od. Einfamilienhaus in Elberfeld zu kauf. oder zu mieten geſ. Angeb. mit Preis u. E 5872 an Geſchſt. *

Geſchäftshaus mit großen gewerbl. Räumen in Elberf. b. einer Anzahl. von 40 000 Mk. zu kauf. geſucht. Angeb. unt. E 5887 an Geſchſt. *

Geschäftshaus im Mittelpunkt von Elberfeld, mögl. Herzogstraße od. Wall
bei großer Anzahlung, evtl. Barauszahlung, von größerem Spezialgeschäft zu kaufen gesucht. Ausführliche Eil-Angebote, insbesondere über Lage und Preis, unter E 2919 an die Geschäftsstelle ds. Bl. j319

Einfamilienhaus in Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, oder Landhaus in unmittelbarer Nähe, mit Garten und Garage oder Möglichkeit zu letzterem, per ſofort oder bald zu kaufen oder zu mieten geſucht. Erſatzwohnung k. nicht geſtellt werden. Ausführl. Angebote mit Preis, Lage u. Größenangabe erbet. unt. B 3538 Gſchſt. B., Neuerweg 34. †

Ein kl., maſſ. * **Wohnhaus** in Elberf. od. Barm. zu kaufen geſ., 1000 Mk. Anzahlg. Eine Reſtkaufhypothek von mehrer. tſd. Mk. an erſter Stelle muß m. übernommen werd. Tauſchwohnung frei. Vermittler verbeten. Ang. E 5799 Gſchſt.

Haus 6—8 Zimmer, i. Elb. zu k. geſ. 1000 Mk. Anz. Meine 4 ſchöne Zimm. in Elberf. k. in Tauſch gegeb. w. Preis-Angebote unt. E 5690 an Geſchſt. *

1- od. 2-Fam.-Haus mit etw. Garten in Umgeb. von Elb. o. B. bald zu k. geſ. Wohng. von 4 od. 5 Zimm. muß frei w. Tauſchw. wird geſt. * Ang. E 5808 Gſchſt.

Einfam.-Haus mit Garten im Süd von Elb. zu kaufen geſ. Erſatzwohnung, 5 Zimm., kann geſt. werden. Ausführliche Ang. E 5898 Gſt. *

Maſchinen

Gelegenheitskauf! Garant. betriebsfähig. gebr. Drehſtrommotoren, 220/380 Volt:
3 PS Bergmann, 1450 Umdr., RM. 110
9 PS Lahmeyer, 1450 Umdr., RM. 190,
10 PS Siemens, 1450 Umdr., RM. 225,
12 PS Titan, 960 Umdr., RM. 275,
15 PS Lepp, 960 Umdr., RM. 320,
25 PS Colonia, 960 Umdr., RM. 530,
60 PS Bergmann, 960 Umdr., RM. 1350,
5 PS Bergm. Dyn., 110 V., 1650 u., RM. 130
20 KVA Transf. Wage 5000/380/220 V., 380,
Gebr. Kolzen, Ronsdorf, Tel. 318. f382

Einfäd. Spitzenmaſchinen, 4589a Syſtem Körting, 78er und 88er, gegen Höchſtgebot abzug. Tel. 4220, 6740 Barm.

Kühlanlage mit Elektro-Motor, **Kühlſchrank mit Deckenkühlung,** Maſchine: Eulenburg-Moenting, billig zu verkaufen. Barmen, Höhneſtraße 18. †

Friktions-Spindelpreſſe, 145 mm Spindel, 180 Tonnen Druck, zu verkaufen. 4587a Wilhelm Moog, Barmen-Wichlingh., Lothringerſtr. 2/4.

Mech. Drehbank, 160×1000 mm, neuwertig, umſth. bill. E., Wülfingſtr. 6. *

Bohrmaſchine, modern, gebr., in Ia Verfaſſ., bis 35 mm bohr., m. Selbſtgang u. 8 Geſchwind., m. Riemen f. Rm. 260 zu vk. Bach, Schwelm Telephon 536 e20

Modelle f49 in Holz und Metall in allen Größen ſchnellſtens lieferbar Weſſelmann & Spiecker, Modellfabrik, Ing.-Büro, Gevelsberg.

2ſeit. **Seidenwinde-Maſchine,** 32 Kr., gebr., wie neu, zu vk. Näh. E., Oſtſtraße 40, I. *

Schuhmacherei-Einrichtung im ganzen zu verk. Ang. u. B 3587 an Gſt. B., Neuerw. 34 †

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000, 1016, 4371. 382b

Motore, f8223 neu und gebraucht. **Elektriſche Anlagen** liefert u. führt aus: **A. Kant & Co.,** Elektr.-Geſellſchaft, Elb., Breiteſtr. 33/35 Tel. 460—8132.

6 Ltr. Eismaſchine, 8 Ltr. Porzellantopf, 10 P. Gläſer, 1 Radio-Apparat mit 2 Kopfhörern, 1 Firmenſchild b. z. vk. Näh. E., Südſtr. 33a, II*

Neue * **Nähmaſchinen** ſehr günſtig zu verk. M. Löw, Elberfeld, Erlenſtraße 20, pt.

Nähmaſchinen, beſte Fabr., liefere ich zu bill. Preiſen bei leicht. Zahlgs.-Bedingung Haſtel, E. Klotzbahn 30, II. Nähm.-Lager *

Nähmaſchinen ohne Anzahlung. * Anfr. E 5866 Gſchſt.

* Gutnäh. Nähmaſch. v. 15 ℳ an, neue Maſchinen v. 100 ℳ an. Bohne, E. Marienſt. 31

Elektriſche f621a **Waſchmaſchine** zu vk. B., Freiligrathſtr. 30, II, vorm.

Continental-Schreibmaschinen neu u. gebraucht billig **C. Schaslepen** Elberfeld, Alexanderbrücke.

Gebr. Schreibmaſch. zu verk. Beſ. Sonntag 5, 11—12 Uhr. E., Auguſtaſtr. 39, Nagel *

Gebr. Kaſſe mit Bonabgabe ſehr billig abzug. Ang. u. E 5653 an Geſch. *

IBACH-PIANO
gebraucht, tadellos instandgesetzt, preiswert zu verk.
IBACH, BARMEN
Neuerweg 40, Tel. 7000/01 385b

Muſik-Inſtrumente

Faſt neuer, wen. gebr. **Flügel,** Ia Marke, ſ. preisw. an ſchnell entſchloſſ. Käufer abzug. Ang. u. B 3588 an Gſt. B., Neuerweg 34. †

1 Piano 560 Mark, 1 Piano 660 Mark, Mietpianos, Teilzahlung. **Pianohaus Menge,** E Bahnhofſt. 32 f8210

Harmonium, Eſtey-Cottage-Orgel, in gutem Zuſtand, zu verk. Ronsdorf, Kurfürſtenſtr. Nr. 14 Telephon 542. f382

Gitarren, Lauten, B., Weſtkotterſtr. 10, Heil †

Harmonium Nußb. im., 3 Reg. Mk. 180.- m. Harfe 16 Reg. Mk. 500. Bongardt, R., Loherſtr. 23

Geige bill. zu verk. Inſchr. „Ant. Stradivarius 1737". Elb., Grabenſtraße 4, 4. Etg. *

Elektr. Gramola, tadellos erhalt., aus Privathand m. wertvollen Platten billig zu günſt. Zahlungsbedingungen zu vk. Dasſelbe eignet ſich beſ. für Lokale und Sommerfriſchen * Ang. u. E 5738 Gſt.

Kleines Piano (Spinett) preiswert zu verk. oder zu vm. Teilzahlung geſtattet Pianohaus Weiſchet, Elbf., Königſtr. 23. Fernruf 1847 f283

Parlophon m. Platt. z. vk. u. kl. Lagerkell. a. d. Str. geſ., zu vm. * E. Ronsdorferſtr. 7, I.

Möbelmarkt

Schöne * **Laden-Einrichtung** für 150 Mk. zu verk. Fuhrmeiſter, Sonnborn, Hauptſtr. 172

Gebrauchte Kühlſchränke durchrepariert, Gr. 140×100×200 u. 120×70×125, billig abz. Tel. 217 Neviges. *

Sehr billig! Faſt neuer, großer Eisſchrank, 1 Einkochapparat m. Gläſern zu verkaufen. * Bode, Lüttringhauſen, Beyenburgerſtr. Nr. 19. Tl. Lennep 804

Speiſezimmer Büfett, 180 Ztm. br., und Kredenz ſehr preisw. zu vk. b26 vom Brocke, Elberf., Morianſtr. 19, Ecke Schwanenſtraße.

Gelegenheitskauf. Prachtv. Eßzimmer, Eiche, neu, Tiſch, 4 Lederſtühle, nur 675 M. Gerhard, B.-R., Schwurſtr. 26. 374b

Schaukaſten, ca. 2 m lang, 60 cm tief, ſehr bill. abzugeben. Drucker, Elb., Hofkamp 1a. *

Schw. eich. Speiſez. u. ſchwer. eich. Herrenzimmer m. Klub-Garnitur Umſt. halber billig zu verk. * Ang. u. E 5828 Gſt

Küche, Büfett 160 cm, Anrichte, Tiſch, 2 Stühle kompl. Mk. 350.—. vom Brocke, Elberf., Morianſtr. 19 b26

Gebr., g. erh. Nat.-Küche bill. zu verk. E., Königſtr. 444, II. I.*

Wirklicher Gelegenheitskauf! Neue, hochf., naturlack. Küche, Büfett 1,70, Anrichte 1,20 m weg. Raumm. ſpottbillig. Beſichtig. auch Sonntags. Barmen, Kampſtraße 30, II †

Möbel u. Polſterwaren kaufen Sie gut und bill. bei Cleffmann, Elb., Bachſtr. 7. *

Selten günſtige Gelegenheit
Kompl. **Speiſezimmer** echt Eiche, **595, 695, 795** und höher.
Kompl. echt Eichen-**Schlafzimmer** ſchwere Arbeit, **695, 750** und höher.
Kompl. Birken-**Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, **1225, 1450 u. 1650**
Kompl. **Küchen** ſchwere Ausführung, **195, 375, 450** und höher.
Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, **395, 595, 675** und höher.
Kleinmöbel u. Polſtermöbel zu billigſten Preiſen.
Möbelhaus **Otto Voſſen** Elberfeld, Kölnerſtr. 75/75a, Geſundheitſtr. 2/4, neben dem Thalia-Theater. *

Eich.-Schlafzimmer, 180 cm Schrk., m. Innenſp. u. Schlaraff.-Aufl.-Mtr. nur 835. **Moderne Küchen,** kompl., nur 240 Mk. **Schreibtiſche** u. Herrenzimm. bill. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Toreing. *

Gelegenheitskauf! Echt eich. **Schlafzimmer,** voll geſp., m. Innenſpiegel, für * **600 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elbf., Grünſtr. 16-18.

Faſt neues, eichegeſtrichenes w1671 **Schlafzimmer** mit Stahlmatratzen, weiß. Marmor und 3tür. Kl.-Schrank m. gr. Spiegel für 400 Mk. zu verk. Beſich. von 11—3 Uhr Elb., Sandſtr. 7, I. r.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., ſtaunend billig abzugeben. † Schreinerei, Barmen, Zeughausſtr. 45, I.

Senſationspreiſe! Schlafzimmer, echt Eiche, Schrank 180 cm breit, mit Spiegel, vollſtändig **Mk. 530.-** 685.-, 715.-, 775.- Schriftl. Garantie. **Adler,** Ausſtellg. vornehm Wohnungseinricht. Elb., Hofaue 66.

Konditoren-Einrichtung wegen Geſchäftsaufgabe billig zu verkauf. W. Fürth, Barmen, gr. Flurſtraße 5. †

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Kauf v. neuen **Echt Eichen Schlafzimmern,** billiger wie geſtrichene Zimmer †
Ich hatte Gelegenheit, einen Poſten **Qualitäts-Schlafzimmer** echt Eiche, zu kaufen, u. gebe dieſelben ſof. billig, zum Teil unt. Fabrikpreis, ab.
Echt Eichen Schlafzimmer ſüddeutſches Fabrikat, mit 180 cm Schrank, Glas, Marmor und Matratzen, komplett **495.-** netto
Schweres, mod. echt Eichen Schlafzimmer ſämtl. breite Flächen voll abgeſperrt, mit Innen- oder Außenſpiegel, Türen innen echt Sapeli-Mahag., handpoliert, mit Ia Marmor, Polſterſtühlen u. Matratzen, **595.-** netto
Echt Eichen Schlafzimmer dieſelbe Zuſammenſetzung, extra ſchwer., apartes Modell, hochwertige Ware, **675.-** netto
Echt Eichen Schlafzimmer 2 m breit, alles voll abgeſperrt, **725.-** netto
Auf Wunſch Zahlungserleichterg.
Möbel-Selbach Barmen
Kleine Flurſtr. 12.
Die Zimmer ſind in meinen Schaufenſtern ausgeſtellt. Franko Lieferung, freie Aufſtellung, frei Lagern.
— Volle Garantie. —

Gelegenheitskauf! Umſtände halber † **Schlafzimmer,** echt Eiche, in modernſter Ausführg., m. Innen- u. Auß.-Spiegel v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muſter, von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausſtr. 45, I.

Jetzt ſollten Sie **Möbel** kaufen. Zu fabelhaft niedrigen Preiſen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preiſen verkaufen wir. Mindeſtens **20%** e130 ſind dieſe Möbel zum Herbſt teurer. Beachten Sie täglich unſere Angebote. **Adler.**

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Friedrichſtr. 43

Bettſtelle mit Pat.-Matratze. E., Friedrichſchulſtr. 8, 4. Et.*

Vollſtd. Kinderbett u. Dauerbrenner zu vk. Näh. Gſt. f145 *

Gelegenheitskauf! 3 wenig gebrauchte, geſtrich. Bettſtellen ſehr billig zu verk. **Möbelhaus Raiſche,** j407 Elberfeld, Königſtraße 55/57.

Eiſenbettſtelle zu verk. Born, Elb., Königſtr. 326, II. †

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas v4832
Chaiselongues
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Einzelmöbel etc.
Ia Qualitäten.
Wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Macht
E., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Chaiſelong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in beſter, ſelbſtgefertigt. Qualitätsware, zu günſtigen Preiſen. — Divan-Decken in verſchieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. v. Aufarbeiten v. Polſtermöbel aller Art. Gg. Schnurbuſch, Polſterei, E., Bahnhofſtr. 50, Tel. 3658.*

W. Herd 10 Mk. E., Königſtr. 162, II. *

Sofas, Chaiſelongues preiswert zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20.

Sofas, Chaiſelong., Klubſeſſel u. Matr. (gute Verarb.) ſehr billig abzg. Polſterei Merten, Elberf., Luiſenſtraße 22. *

Chaiſel., f. neu, 25. E., Gerberſtr. 9a, pt. *

Kch.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. * R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 20.

Hob. nußb.-pol. Tr.-Spiegel, nußb.-pol. Vertiko u. Bücherſt. n an Priv. b. U.-B., Bismarckſtr. 63, I. †

Kirſchb.-Kleiderſchr., Geldſchr., Küchentiſch, Gasherd, Stühle b. E., Hochſtr. 56, pt., r. *

180 Wiener Stühle, 30 Wirtſchaftstiſche, 70/70, mit Linol. b. zu verk. Meyer, E., Bachſt. 79, Tel. 1614. *

Gr. Tiſch mit eingbaut. Mangel u. weiß. Kinderwagen, gut erhalt., billig zu verk. Ang. u. F D 170 an Filiale Vohwinkel. e255

† Gebr. Herd billig. O. Triebel, B.-Wich., Herzogplatz Nr. 4.

Umzugsh. billig zu verkaufen 2 große * **Dauerbrenner, 1 komb. Herd,** w., g. erh., all. f. neu. E., Katernbroſt. 76, II.

Schöner tiefgebaut. wß. Herd ſpottb. zu verk. Zu beſ. abds. v. 7½ Uhr an. B., Föhrenſtraße 2. †

Kleidermarkt

Gut erh. Anzug mit 2 Hoſen bill. zu vk. E., Adersſtr. 31a, pt.*

Anzüge (ſtarke Fig.) E., Hochſtr. 56, pt., r. *

Zu verkaufen: * 1 Jackenkleid (Herrenſtoff), 1 Kleid, Jacke, Mütze (Häkelarb.), 1 Windjacke, 1 Damen-Breches, all. Gr. 44. Zu beſ. Sonnt. 11—1 Uhr. Barm., Siegesſt. 96, pt., 2× ſch.

Vermiſchte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerſt. 7a. Fernſpr. 680. f8224

Aus den Metallwerken A.-G., vorm. Luckau & Steffen i. Liquid., Hamburg, anbieten: Gebrauchte **Leder-Treibriemen,** 25—400 mm Breite, in allen Abmeſſungen zu beſonders vorteilhaft. Preiſen. 444b **Epſtein & Co.,** Barmen-Rittersh., Mohrenſtraße Nr. 3, Tel. 4176/4375.

Aus Privath. einige **Gemälde** verſchied. von erſten bayeriſch. Künſtlern, billig abzug. Angeb. u. E 5782 an Gſt. *

Prunk-Rahmen l. Weite 82×122 — b. B.-Lgf., Schwelmerſtr. 31, I. 434b

[illegible]-Kamera 6½×9, Anticomar F:4,2, Compur, 12 M.-Kaſſetten, 1 Filmpack-Kaſſette, äußerſt bill. Sonntags 11 b. 12 Uhr. Bremer, E., Kluſerhöhe 21. *

3 Trichinenmikroſkope 2 gebr. u. 1 neues verſch. Größen, ſow. Grammophon mit 25 Platten zu verk. — Simon, Wald, Wittkullerſtr. 127, III. e326

Milch. Habe tägl. bis zu 120 Lit. gutgekühlte Milch abzug. Strecke Radevormwald-Barmen-Ritth. Ang. u. E 947 an die Geſchäftsſt. d. Bl. v4404

Hoſenträger an Händler u. Hauſierer ſtändig billig abzugeben. Näh. in d. Gſt. d. Bl. f14 †

Achtung! Abbruch! Gut erh. Bauhölzer, Türen, Fenſter, Platten, Rinnſteine, Pferdekrippen etc. b. zu verk. Baugeſchäft Alb. Klein. Bauſtelle E., Obergrünewaldſt. 14*

Photo-Apparate, Ferngläſer, Fahrräder, Radio-Anlagen, Geringe Anzahlung, Wochenrate von 1 M. an. E., Grünſtr. 5.*

1 Million Ziegelſteine (Strangpreſſe) abzugeben. e205 Anfrag. u. E 935 an Geſchſt. ds. Bl.

Gut erhaltene * **Pendeltür,** geeign. f. Wirtſchaft od. Kond., b. zu vk. Ang. u. E 5899 Gſt.

Zu verkaufen: 1 Arbeiterkontrolluhr, 3 Preſſen, Patent, f. Papierabfälle uſw., einige Lagertiſche, Lattenregale u. Büromöbel, Kartothekkäſt., Tiſche uſw., alles billig. Barmen, Berlinerſtr. 69a, Telephon 246. †

Rommelleder abzugeben. Fernruf Nr. 63 Elberfeld. *

Ia Eiſenbetonpfähle z. Einfriedigen von Gärten, Sportplätzen u. dgl. liefert ſaub. u. billig J. Radermacher Sohn, Ronsdorf, Weſtſtraße 37. Telephon 478. *

Einige Fuhren † **Kuhmiſt** bill. abz. Blume, U.-B., Dachsſtraße 10.

Tiermarkt

† Pferd m. Flachw. u. Geſch. b. B., Loberſt. 31

Brauner Wallach, 6jähr., 1,63 h., nebſt Gummiwag. u. 6ſitz. Break billig zu verk. Reſtaurant Freitag, B., Schwarzbachſtr. Nr. 46. Tel. 8155. †

Starker, zugfeſter Pony und gut erh. Flachwagen, 1 Jahr gebr., 25—30 Zentner Tragkr., b. B., Weſtkotterſtr. 39. †

Habe eine Auswahl kräftiger **Bauernpferde** billig zu verkaufen. **Alfred Hegemann,** Elberfeld, Schleuſenſtraße 14, Telefon 5236. *

Junge, hochtragende ſchwarzbr. **Kuh** 3× kalb., ſteht zum Verkauf. Em. Schemann, Schüttenhof, Beyenburg.

Schnauzer einjährig, raſſerein, zu verk. — Barmen, Schubertſtr. 38. 4610a

Leonbg. Hund, 1½ Jahr alt, Prachtexemplar, m. Stammbaum, zu verk. Elb., Nützenbergerſtr. 20.

Deutſche Doggen, 3½ Mon. alt, prima Stb., eingetr., zu vk. Näh. Reſt. Koch, B., Carnaperſtr. 19. Telephon 8034. †

Deutſche Doggen! 2 prima Jungtiere, 3½ Mon. alt, Ia Abſtammung, zu vk. Walter Kreß, Elbf., Griffenberg 26. *

* Barſoi-Hündin, 15 M. alt, präm., in gt. Hände bill. abzugeb. Mortſiefer, Elberf., Wieſenſtraße 41.

1 St. 11 Hühn. u. 1 Hahn, Rodländer. * E. Weber, Wolfshahn Nr. 2, Cronenberg.

Schlachthähnch. Hühn. Gänſe, 1 Truthahn b. zu verk. Obligs, Bockhoferſtr. 31. f273

Dtſch. braune kurzh. **Hündin,** im 3. Felde, guter Apporteur, laut jagend, zu verk. — E. Thiemann, B., Bei Heckingh. 55, B.-Ritt.

Dtſch. Schäferhunde, 4,2, 6 Wochen alt, kräft. Welpen, mit Ahnentafel u. Eintragungsbeſcheinig., billig abzug. Jahn, Elb., Weberſtr. 17. *

Dtſch. Schäferhündin, 1½ Jahr alt, edelſt. Blut, prima Stb., mehrfach hochpräm., darunter mit 1. Pr., zu verk. Elbf., Gartenſtraße 115. *

Tiger-Dogge, Hündin, rein ſchwarz-weiß, Umſt. halb zu verk. Barm., Allee 228. †

2 Brackenhunde u. einige Bienenſtöcke bill. zu verk. Joſua Knoch, Herzkamp. †

1jähr. Hühner und 3 Monat alte Kücken zu vk. Wilh. Dahlhaus, Vohwinkel-[illegible]

Fahrzeuge

...g. Aufgabe mein. ...chweizer Vertretg. ...erf. zu jedem annehmbaren Preis 18/28 Limousine, Zyl., 6sitz, prima ...wagen, ist 1½ Jahr ...eign. sich f. bess. ...ahrunternehm. Achime ...ff. Wrg. f. Zahl. ...ng. E 5929 Gesch.*

Fabrikneuer ...ler-Standard 6
...unft. halber zu Mk. ...900.— zu verkaufen ...ngeb. unt. E 981 an die Gesch. f186

Studebaker Automobile
nur bei
[illegible]schmidt & Co
Elberfeld,
...igstraße 304.
Telefon 639.

...ein=Auto,
...ber, fast neuwertig, billig zu verk.* Schramm, ...rmen, Allee 119.

FIAT
...4/20 6/30 9/45 j244
Nach Fiat-Zahlungssystem ..., 9, 12 oder 18 Monate.
Anzahlung Mk. 900.-
Monatsrate ...M. 196.- an
einschließlich Versicherung.
Vertreter:
...inder
...ERFELD
...igstraße 21,
...on 5958 u. 2335

...nheitskauf! ...ner, 5/18. ...Kaross., mit ...t u. Start., ... bereift, verst. ... 1929, in ganz ...wandfr. Zust., z. ...c. v. 1200 M. ...verk. v. geg. neu- ... Motorrad, n. ... 500 ccm. zu ... M. Bodenstab. ... Kleistr. 1. +

...5/14 Opel, ... elektr. Licht ..., z. Festpreis ...00 Mark, † ...orrad-Mars- mit Beiwag., ... Licht, tadell. ... Festpreis v. ...rk. zu verk. ...iter Römer, ...erberstr 6a.

...SSEX
... fabelhafte ...chscylinder ...0/45 PS
...ahr Garantie mit j187 ...ervadbremse.
Preise:
...k. 6000.—
...k. 5500.—
Vertreter:
...lh. Sopp,
...berfeld
...erstraße 85,
...fon 3098.

...-Limousine
... Privathand — ...wandfrei, außer ...ner, fach bereift, ...chert u. versteuert ... Ausf. nächst J., ... Mk. 1400. Schr. ... E 5883 Gesch.*

...hevrolet
...sonen- u. Liefer...gen, neu, zu billigsten Preisen, auch ... Teilzahlung, zu ...kaufen. f1841 ...einr. Müller, Elb., ...nigstr. 308a, 322. Telephon 29.

...To. Lieferwagen,
... Kasten, mit el. ... und Anlasser, ... verk. Jacobs, B., ...nabendstr. 42. +

Gelegenheitskauf.
5 to Büssing-Lastwagen
55 PS, elektr. Licht, 90% bereift, guter Bergsteiger, in allerbester Verfassung, gegen Kasse spottbillig zu verkaufen. Angebote unter E 5976 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. j337

Gelegenheitskäufe.
Kraftfahrzeuge
in jeder Stärke
und Preislage. 460b
Autohaus G. m. b. H.,
Barm., Allee 232, Tel. 9009; Heckinghauserstr. 75, Telephon 6616 u. 8680

1½-2 to. Dürkopp-Lieferwagen
luftbereift, sehr guter Zustand, preiswert zu verk., nehme evtl. 1 to. Lieferwagen in Tausch. J. Schmandt, Elberfeld. *

Brennabor
Type Z, 6/25 PS,
ist eingetroffen.
Ich bitte um Besichtigung.
C. W. Ackermann,
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,
e255 Telefon 4577.

Gebrauchter
Lastwagen
billig abzugeben, weil überzählig. Zahlungserleichterung. Anfragen unter E 944 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. e20

Offener 6=Sitzer, 12/48 PS,
Dürkopp,
6 Zylinder, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näh. Telephon Elbf. 5192.*

8 cyl. Bugatti 8/50
neuwert., Alum.-Karosserie, als Sportzweisitzer, Viersitzer und Innensteuer-Limousine zu fahren, für Mk. 4000.—,
6 cyl. Mathis 5/15
Innensteuer-Limousine
gut erhalten, für Mark 1000.— a260
Umstände halber direkt aus Privathand zu verkaufen. Zu besichtigen bei Biergans, Köln, Alter Markt.

9/27 Viersitzer,
off. mit Allw.-Verd., n. 3 Mon. verst., gegen nur einwandfr. Lieferwg. b. ¾ To., zu tauschen ges. oder Mk. 1200 zu verk. — Ang. u. B 3524 Gst. B., Neuerweg 34.)+

Einige gebrauchte
OPEL-Wagen
4 PS Zweisitzer, Viersitzer Limousinen-Lieferwagen.
10 PS Selbstfahrer-Limousinen.
7 PS Sechscylind. Selbstfahrer-Limousine.
12 PS Sechscylind. Selbstfahrer u. Pullmann-Limousinen,
teilweise neuwertig und preiswert, eventl. auch günstige Zahlungsbed.
Ahlborn
Elberfeld,
Königstraße 32,
Barmen,
Allee 215. *

1—1½ To.
Mercedes-Lieferwag. 45 PS, gescht. Führerhaus, Britsche, Spriegel, Plan, el. Licht, durchrep., sehr gut erh., fahrbereit, zu verk. oder gegen Personenwag. z. verr. Ang. B 322 Gst. B., Neuerweg 34. 4603a

1-Tonnen-
Ford-Lieferwagen
m. Planen u. Spiegel, in bester Verf., billig zu verk. Bohwinkel, Tel. 4698. *

Geschlossene e20
Lieferauto-Karosserie,
wie neu, bill. zu vk. Länge 2 m, Breite ca. 1,50 m. Ang. u. S 83 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm

Der neue
HORCH
8 Cyl., 13/65 P. S.
Luxus - Modell
ist in meinem Laden-Lokal ausgestellt. j234
Besichtigung erbeten.
M. MAGNER,
Elberfeld,
- Schwebebahnpassage -

Eine 10 PS f1841
Brennabor=Limousine,
6 Zyl., Baujahr 27, Rm. 3900, — Eine
Nash-Limousine,
Baujahr 26, Rm. 3000 zu verkaufen.
Heinr. Müller, Elb., Königstr. 322 u. 308a.
Telephon 29.

Hinterkipper-vorrichtung
evtl. mit Kasten, für 4½—5 To., sowie guter „Daag"-Kühler zu verk. Angeb. unt. R 535 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f327

Wanderer,
4sitz., offen, fahrbereit, prima Bergsteiger u. gut erh., w. Ansch. e. größ. Wagens für 1250 Mk. zu verk. Angeb. unt. E 5891 an d. Gst. †

[illegible] Motorrad,
500 ccm, in gutem Zustande, f. 400 M. zu verk., ev. Teilz. Elbf., Höchsten 15a.*

Chrysler
Personenwagen höchster Klasse.
Vertreter für Barmen und Kreis Schwelm
W. Vonzumhoff,
Barmen,
Allee 225/26.
Fernspr. 7848/46. 4176

Adlerwagen,
4-Sitz., ev. als Lieferwag. verwendb., fahrbereit, m. 6fach z. Teil neuer Bereifung, Varta-Batterie, zu vk. B., Allee 132 Fernr. 681. 4600a

1 To. Ford=Lieferwagen,
Plan u. Spriegel, neu bereift, bis 15. Okt. versteuert, krankheitsh. bill. zu verk. Frau Selma Söhnchen B.-Laf., Schwelmerstraße 107a. 434b

D-Rad
Neues verbessertes Modell M. 1190.-
Indian-Motorräder
sind welterprobt.
Mit elektr. Licht u. Signal M. 1350.-
Magner, Elberfeld.
— Schwebebahnpassage — j234

Motorrad,
350, Jap, gut erh., zu verk. Besicht. v. 5. 8. an. Elberfeld, Schlieperstr. 28. *

Indian-Motorrad,
600 ccm, sehr gut erhalten, Umstände halb. preisw. zu vk. Besicht. Sonntag 10 bis 14 Uhr. Tel. 7585 Barmen, Heckinghauserstr. 146. f291

Motorrad,
2½ PS Getriebe, führersch.- u. steuerfrei, billig zu verk. Eduard Klein, Elb. Schreinerstraße 8. *

Neues Zündapp-
Motorrad,
208 ccm, 2½ PS, komplett mit Zulassungsschein, f. Rm. 600.— sof. zu verk. Anzahl. Rm. 300.— Rest in zwei Monatsraten. Ang. unt. B 314 an Gst. B., Neuerweg 34. 4602a

B.M.W. Motorräd.,
alle Größen schnell lieferbar, auch steuer- u. führerscheinfreie. * Bohne, E., Marienst. 31

Motorrad, †
3-Ganggetr., 250ccm, bill. W. Wierichowsky, Barm., Kleestr. 43.

Steuer- u. führersch.-fr., g. erh. Motorr. b. E., Lärchenst. 47, I. *

Indian, 600 ccm,
mit Seitenwagen, f. neu, auch einzeln zu vk. Großgarage, E., Kleine Klotzbahn. *

Imperia, 500 ccm.
umstd. billig zu vk.* E., Franzenstr. 34.

Zwei Original engl.
Motorräder,
fahrbereit, bill. abz. Besichtigung: Elbf., Berlinerstraße 60. †

Damenrad,
fast neu, preisw. zu verk. Rocker, Barmen, Westkotterstr. 86. †

Gut erhaltenes †
Herren-Fahrrad
bill. P. Bruck, B., Schwarzbachstr. 121.

Fast neues Damenfahrrad bill. zu vk. E., Königstr. 165a, I.*

Neues
Herrenfahrrad,
Markenrad, mit Garantieschein, f. 70M. zu vk. Elbf., Friedr.-Engelsstr. 28, pt. *

D.-Fahrr. „Göricke"
wie neu, billig. B., Haspelerstr. 8, Laden.*

Fast n. H.-Fahrrad, Halbr., zu vk. Näh. 2., Berlinerst. 74a. *

H.-Fahrrad, g. erh., zu verk. E., Winterstraße 19, pt., 1. T. l., 5—8 Uhr nachm.*

Herren-Fahrrad,
fast neu, billig zu vk. Schuhhaus Kortum, Elbf., Königstr. 30*

1 H.-Fahrrad, Halbrenner, 1 Parlophon-Schr., 4/4 Geige. † Abromeit, B.-Laf., In der Fleute 1a.

Halbrenner, *
neu, bill. Gröh, E., Humboldtstr. 47.

Fahrräder
Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung

Schriftl. Garantie
Fachm. Bedienung.
Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden. 18240

Fahrräder
in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen 18238
Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Patria - W.K.C. Fahrräder
30 Jahre
bestbewährt, mit Garantie
Halbrennmaschine neues Modell Mk. 97.-
Rennmaschine extra leicht Mk. 125.-
Tourenrad beste Ausstatt. M. 95.-
Wir garantieren für unsere
Fahrrad-Teile
trotzdem sind wir billig.

W.K.C. Rennrahmen bunt 3 Jahre Garantie	M. 41.-
Rennlenker	
Aberger, vern.	5.50
Felgenbremse	3.50
Frl. Zahnkranz	2.50
Umsteckn abe	3.25
Tretlager kompl.	2.50
Pedale, Paar	2.15
la Kette	1.90
Vordergabel	3.00
la vern. Lenker	2.50
Guter Reifen	3.50
Marken-Schlauch	1.50

Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen.
Fachmännisch geleitete Werkstelle * erledigt alle
Reparaturen
gut, schnell u. billig
Wilh. Voss, G. m. b. H.
Größtes Spezialgeschäft
Elberfeld,
Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Faltboot groß., eleg. Zweier, kompl., umstd. preisw. Klein, B., Bendahlerstr. 79, I. n. 5 Uhr†

Flachwagen,
gut erh., 70—80 Z. Tragkraft, zu verk. Rob. Haiete, B.-R., Wittenerstraße 37. +

Wegen Aufgabe des Geschäftes
verk. 3 Flachwagen, 15, 25, 30 Ztr. Tragkraft, geschloss. Abnahme 500 Mk — guten Doppel - Pony 200 Mk., verschied. Geschirre u. sonstige Sachen billigst. Zu besicht. ab Montag früh. Alfred Faffel, Schwelm, Tel. 181.

G. erh. Flachwagen bill. E., Südstr. 31. *

2. Kasten- u. Flachwagen zu verk. B., Elberfelderstr. 35. *

Jagdwagen
preiswert zu verk. Näher. Barmen, Wupperstr. 25b. †

Gut erhaltene *
Geschäftsgig
billig zu vk. Eugen Wichelhaus, Aprath, Frankholzerhöhe

Bäckerwagen, *
neu u. gebr., drei Flachw., 20—30 Ztr zu vk. E., Gerberst. 10

2 gute Flachwagen
prsw. zu verk. Karl Sommer, Barmen, Zeughausstr. 59. †

Hellgrün. Klappw. mit Verd. bill zu verk. Frank, Elbf., Zimmerstraße 1. †

Eleg., weiß. Kinderwagen, wie neu, prsw. zu v. Mattheb. B., Turmstr. 4. †

Gut erh. Kinderwag. E., Franzenstr. 13, II.*

† Gut erh. Kd.-Sitzu. Liegewag. b. B., Schwarzbenstr. 7, I.

Eleg. gebr. f1839
Kinderwagen
bill. zu vk. Armbrecht Elbf., Wirmhof 3.

Kinderwagen
zu verk. Brod, B., Leonhardstr. 21. †

Eleg. Kinderliegewag. E., Wottmannstr. 3, II.*

Kaufgesuche

3 PS. Motor
mit regulierbarem Anlasser, ca. 1000 Touren, für Drehstrom, 220 Volt, zu kaufen ges. 434b
Paul Kickert,
Barmen-Langerfeld.

Einph. Wechselstrom-Motor, 0,5 PS 220 Volt, 1500 Touren, ges. Ang. an Löffler & Kremp, Elberfeld, Schleswigerstr. 29a. *

Gut erhalt. b3134
Schlagschere
für Papier, 1,20 m Schnittlänge (mögl. Krause), sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 945 an Geschft. d. Bl.

Gebr. kl. Lithogr.-
Presse
zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unt. Nr 2269 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e119

Maschinenstühle,
50—60 Gge., 2fp. 2fick., 12-18", 216er Masch., kompl., gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. B 3568 an Gesc. B., Neuerweg 34. +

Hobelbank
zu kaufen ges. f1844 Möbelh. H. Macht, E., Neue Fuhrstr. 15

Gebrauchter †
Schweißapparat
(Beagit) zu kf. ges. Ang. u. B 3595 an Gst. B., Neuerweg 34

Gebr., gut erhaltene
Zickzackmaschine
zu kaufen ges. Ang. unt. B 3605 Gesch. B., Neuerweg 34. +

Gebr. Speisezimmer
u. Gasbadeofen zu kf. ges. Preis-Ang. u. E 5884 an Gst.*

Vertiko u. Stühle ges. Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642. *

Achtung!
Gebr., gut erhaltene
Möbel
aller Art zu kaufen ges. Heller, Barmen, Bredderstr. 7. 72b

G. erh. Nußb.-Waschkomm. m. Spieg. u. Marmor zu kf. ges. Ang. E 5788 Gst. *

Gebr. Möbel *
kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642.

Zu kaufen gesucht: +
Lederstühle oder Sessel,
20 Stck., nur gut erh. Ang. u. B 3511 an Gst. B., Neuerw. 34.

Paketwage gesucht. Ang. m. Pr. R 656 B., Berlinerstr. 61. +

6-7sitz. Limousine,
gut erhalten o. neu, zu kaufen ges. Elbf. Telephon 1670. *

Gebrauchter Wagen
in bestem Zustande, Modell 1927—1928, nicht unter 10 PS, nur erste Marke, sof. zu kaufen gesucht.— Angeb. u. E 5842 a. die Gesch. d. Bl. *

Auto.
Gut erhalt. kleiner. Personenwagen neuer. Modells geg. Kasse günstig zu kf. ges. Eil-Angeb. u. E 939 an Gst. f327

Personenauto,
neu oder gut erh., zu kauf. ges. Bed.: Baureifes Grundstück in k. bergisch. Stadt muß in Zahlgen. werd. Ang. u. E 932 an Gschst. 18

Auto,
4-Sitzer, in dem die Masch. kaputt ist, für 6-PS-Masch. passend, zu kaufen ges. Ang. u. E 5819 an Gst. *

3-5 To. Lastwagen,
welcher gut erhalten u. fahrbereit ist, zu kf. ges. Ang. B 3514 Gst. B., Neuerweg 34*

Gebrauchte-
Motorrad,
nicht über 200 ccm, tadellos erh., gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. mit Angabe d. Typs u. R S an d. Fil. in Velbert. e205

Ca. 45 qm gebr.
Bretter
f. Zaun zu kf. ges.+ Barmen, Tel. 324.

Abkantbank
für 2 mm Bleche, bis 800 breit, gut erhalten, gesucht. — Meyenauer & Jung, Elberfeld, Kurzestraße 1. *

100 qm gebrauchte Pflastersteine
zu kaufen gesucht. Gebr. Schutte, Baugeschäft—Eisenbeton G. m. b. H., Barmen, Reichsstraße Nr. 45. 4589a

Tadellos erhaltenes
Motorrad,
200—350 ccm, gegen Kasse zu kaufen ges. Bäuerliche Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Kierspe-Bahnhof e. G. m. b. H.

Prismen - Fernglas
gebr., 6- od. 8fach, zu kauf. ges. Angeb. mit Ang. der Marke u. E 5790 an Gst. *

Gebrauchter Schuppen
zu kaufen gesucht.
Birkenbeil & Schmidt
Elberfeld, Viehhofstraße 115. f1848

† Gebr., g. erh. Segeltuch, Gr. 4×5, zu k. ges. Tel. Barmen 7076.

Schneiderreste kft. * E., Wülfingstr. 13, p., r.

Flaschen
kauft fortwährend Schwebt, Elberf., * Lindenstr. 8a. Tel. 8628

60 mm U-Eisen
Abfallenden, 250mm lang, laufend ges. Schwelm i. W., Postfach Nr. 62. e20

Deutsche
Schäferhündin
mögl. gut ausgeb. f. Fabrikwachtw. ges. Ang. unt V 63 an Fil. Vohwinkel. e255

Heirats-Gesuche

Heiratsgesuch. +
Weich. bess., vermög. Herr, nicht ü. 30 J., w. ein. 19jähr., sehr hübsch., groß. Dame aus gut., jedoch unvermög. Hause, mit tadell. Ruf, d. Hand fürs Leben reichen! Selb. ist musik., natur- u. sportlieb u. verf. über die besten Umgangsf. Brf. nur m. Bild, w. zurückg. w., u. B 3581 Gst. B., Neuerw. 34. Diskr. Ehrenw. Anon. Papkb.

Mädch. m. Kind, 24 J., kath., schl. Ersch., häusl. u. liebev., sucht die Bek. eines sol., charakterv. Herrn zw. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Br. m. Bild A 666 Fil. in Velbert. e205

Blond. Mädel, groß, schl., 26 J., s. die Bek. e. intell. Herrn bis 32 Jahre mit f. Existenz zw. Heirat. Briefe mit Bild, w. zurückges. wird, u. M 13 an die Filiale d. Bl. in Wiesdorf, Hauptstr. 153. e364

Neigungsehe!
2 Freund., 28 J., a. gut. bürg. F., evg., Frohnat., ang. Wes. u. Aeußere, mittelgr., dunkelbl., ideal. Ve., häusl. erz., wünsch. sol., charakterf. Herr. in ges. Pos. zwecks spät. Heir. k. zu l., denen Gediegenh. u. Natürlichk. wertvoll. Aussteuer vorh. Br. B 3526 an die Gsch. B., Neuerweg 34. † Diskr. zugef. u. erb.

Heirat.
Geb., ev. Frl., angen. Aeuß., gut. Ruf., Möbel u. Wäscheausst. vorh., s. Hrn. mit gut. Char. von 28—40 J. in ges. Pos., zw. sp. Heirat. Bildzuschriften unt. E 5854 an d. Gst. *

Heirat!
Geb. Dame, Anf. d. 30, mit einiger Wohnung, sucht zw. Heir. die Bekanntsch. ein. Lebenskameraden, d. Wert auf e. gemütl. Heim legt. Briefw. nur Herren in ges. Position bis 50 J. erw. Br. m. Bild, w. sof. zurückges. w., E 5795 an Gesch.*

Suche für m. Verw. lieben Lebenskamer., Beamt. od. Geschm., kenn. zu l. zw. spät. Heir. Selb. ist Ans. b. 30 ges. u. etw. Verm. eig. Gesch. Br. B3600 Gst. B., Neuerweg 34†

Heiratsgesuch.
Frl., 34 J., 1.70 gr., evgl., s. Bekanntsch. e. kath. u. ehrl. Hrn. bis 40 J., in sicher. Stell., am liebst. ges. Handw., zw. Heirat. Vollst. Küche, Hausger., Wäscheausst., etwas Erspart. vorh. Ernstgem. Br. E5744 Gst. *

Frl., 34 J., Landwirtstochter, gr., d. Ersch., ev., mit sch. Ausst., und einigen 1000 M. Barverm., s. treuen Lebenskameraden in gesich. Position. † Briefe u. B 3534 an Gst. B., Neuerw. 34.

Netter gebild. Frl., 42 J. alt, schl. schl. ...sich., mit 4-Z.-W., w. Bekanntschaft mit geb. Herrn in gesich. Pos., bis 4. gl. Alt., zwecks Heirat. Brf. u. E 5843 an Gst. *

Anst. Witwe, Mitte 50er J., mit 17jähr. Tochter sucht die Bekanntschaft e. brav. Mannes in gesicherter Stellung zwecks Heir. Wwr. m. Kd. nicht ausg. Briefe u. E 5774 an Gesch. *

Alleinst. bess. Alt. Ww., ang. Ersch., gut. Char. spars., tücht., 2-Z.-Eint. u. Wäsche, sucht Bek. m. anst. Hrn. üb 60 J., m. fest. Eink. u. Wohn., zw. H Ang. d. Verb. R 660 B., Berlinerstr. 61 †

2 Freunde, 22 u. 24 J., suchen die Bek. 2er einf. Mädch. zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3562 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Wer wagt es?
Ich wünsche mit ei. geb., anst. Frl., bis zu 28 J., zw. spät. Heirat bek. zu werd. Bin 31 J., evgl., in ges. kfm. Stellung, nicht unvermögend Anonymes zwecklos. Briefe erbeten unter E 5897 an d. Gst. *

Heirat.
Strebs. Kaufmann, 23 J., mit 8000 M. bar, später mehr, sucht die Bek. einer gebildet. Dame, die Einheirat in Geschäftsbetrieb bieten kann. Briefe mit Bild, das zurückges. wird, u. O 700 an die Fil. ds. Bl. in Opladen. f282

Jg. Mann, 34 J., groß u. schlank, stattl. Ersch., wünscht die Bek. einer j. Wwe. im Alter bis 34 J., mögl. mit Wohng., zw. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, u. B 3576 an die Gst. B., Neuerweg 34. +

Heirat.
Jg. Mann, Ende 20, ges. Lebensst., sucht mit ansehnl. Mädch. unt. 20 J. zw. Heirat in Verbind. zu treten. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 5892 an die Gesch. *

Heirat.
Witwer, 51 J., gesund, Besitz. e. gutgeh. Schuhgesch., m. eig. Geschäftshaus, sucht die Bek. einer ebenf. gesund., liebev. Dame, evgl., nicht unt. 45 J., zw. bald. Heirat. Dief. muß geschäftsgew., mögl. branchekundig u. ca. 10—15 000 Mk. Vermögen bes. Kinderl. Wwe. nicht ausgeschl. Falls d. Dame ein eigenes Geschäft bes., kann auch Einheirat mit Vermög. erfolgen. Briefe u. E 5789 an d. Gst. *

Wwr., Fabrikarb., 54 J., ev., m. 2 erw. Mädch., in geordn. Verh., sucht d. Bek. e. Wwe. o. Frl., n. unt. 42 J., w. Int. a. d. Lande hat, zw. glückl. H. Ernstg. Br. B320 Fil. Velbert. e205

Bald Heirat wünscht
kath. Witwer, allst., 60 J., rüst., gebild. u. beruft. selbständ. Etw. Vermögen od. Einheirat erw. Ausf. Briefe E 5859 Gst. *

Widwer, Anf. 60er J., verm., noch ges. u. rüstig, s. Bekch. zwecks Heirat. Ausführl. Briefe unter E 5706 an Gesch. *

Heirat.
Strebs. Mann, Mitte der 60 J., sucht die Bek. einer älteren, alleinsteh. Wwe. od. Fräul. zw. Heirat. Briefe mit Ang. d. Alters unt. E 5840 an die Geschft.

Vermischte Anzeigen

Geschäftsgewandte jg. Witwe übernimmt
Filiale
geg. Stell. e. Kaut. Ang. u. B 3369 Gst. B., Neuerweg 34. +

Teilst f. Erip ges. Ang. u. B 3584 an Gst. B., Neuerweg 34+

Kredit — Auskünfte
erteilen sorgfältig und schnell: Theodor Darmgen & Co. G.m.b.H., B., Altermarkt

Haus- u. Grundstücksverwaltung,
Bearbeit. v. Steuerangel. (insbes. Hauszinssteuer) übern. erf. Sachverständiger zu günstigen Bedingungen. Angebote unt. B 3642 an Geschft. B., Neuerweg 34. †

Zahlungsschwierigkeiten
werden durch Beratung mit erfahrenem Fachmann außer Konkurs behoben. Anfr. unter E 5845 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Guter Nebenverdienst
für Leute mit größerem Bekanntenkreis durch Verkauf unseres gebrannten Ia Kaffees mit Zugaben an Private. Angeb. unter E 5875 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Existenz
durch Errichtung eines e20
Putz- und Modewaren-
Geschäftes in Landstädtchen mit lebhafter Industrie im Kreise Hagen. Keine Konkurrenz. Geeignetes Lokal wird nachgewiesen. Anfragen unt. E 943 an Geschft.

Wer liefert für ein neu einzurichtendes
Lebensmittelgeschäft
Ware
in Kommission?
Ang. E 5864 Gst. *

Vertriebsstelle
f. Seif. f. feste Rechnung, eventl. gegen M. 150 Gehalt und Prov. zu vergeben. Gröver, Düsseldorf, Rittersstr. 10. a57

Gut. Nebenverdienst
durch Anbahnung u. Uebertragung von Stein- u. Buchdruckaufträgen. Ang. u. E 5925 an d. Gst. *

* Klavierspielerin f. Geiger o. Geigerin z. Pfla. d. gemisch. Sp. Ang. V5 Fil. Vohw.

Suche für *
Schnellnäh-Zickzack-Maschine
laufend Arbeit. Angeb. u. E 5830 Gst.

Wo kann junge Dame abends das
Frisieren
erlernen? Näh. Angaben u. E 5785 an die Gesch. erb.

Schneiderin, E., Seiferstr. 15, pt., b. l. Anf. u. Umänd. v. D.-Grd.*

Elektr. Massage
Körper-Massage für Gicht, Rheumatism., Ischias für Damen u. Herren in u. auß. d. Hause. Tel. 9363. E., Cäcilienstr. 32.*

Massage,
Körperpfl., Bestrahl., Behandl. in u. auß. d. Hause f. Ischias, Gicht. — Horlacher, Düsseldorf, Tösmanchstraße 10, pt. *

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bodlen. Bender K. Taubenstraße 3*

Landschaftsgärtner
empf. sich zur Ausführg. gärtn. Neuanlagen sowie zur Uebern. gärtnerisch Arbeiten jegl. Art. Solide u. sachgem. Ausführg. all. Arb. wird zugesichert *
Paul Mölver,
E., Schuckertstr. 27.

AlleAnstr.-Arb., Tap. u. Ia Möbelanstr. z. d. niedr. Pr. H. Quatielbaum, E., Kielerst. 28.*

Hunde-Bad
elektr. Schermaschine
Rupfen, Dressur,
Woicke, B., Oberdörnerstr. 17a, Tel. 8898 †

Elektrische
Licht-, Kraft-Anlagen,
Adolph, E., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf 5171. *

Schreib- u. Nähm.-Reparaturen sämtl. Syst. gut u. preisw. W. Lachenicht, Elb., Luisenstraße 132. *

Selbständ. Maurer
führt bill. Arb. aus, auch Feuerungsarb. Ang. u. B 3594 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Hausanstrich
u. alle Maler- und Anstreicherarb. gut und billig. Becker, Elb., Carnapstr. 30. *

Anfertigung elegant.
Damengarderobe
in u. auß. d. Hause. E., Auerschulstr. 30, p.

Anstr., Tap. Rolle 50 Pf. E., Oberst. 35a, I.*

Maler u. Anstreicher. Alle Arbeiten werd. erstkl. ausgeführt. — Größere Arbeiten in Ratenzahl. Spezial: Moderne Wandmal. Elberf., Tel. 7569. *

Mod. Luxus-Schuhe lief. auf Teilz.: A. Nellecke, E., Postfach*

Wer g. ein. ält. kdl. Ehep. eine monatl. Rente auf ein bess. Haus? Schr. Angeb. u. E 5880 an Gst. *

Gut bürgerl. Mittagstisch für Dam. u. Herren. B., Neustadtstr. 4. †

Gut bürg. Priv.-Mittagstisch frei, nächste Nähe Postgebäude (Brillerstr.). Näh. i. d. Gesch. d. Bl. f144

Geb., christl. Mädel wird v. ein. 19jähr. Haustochter in O.-Barm. als Freundin ges. Briefe B 3599 Gst. B., Neuerw. 34 +

Wer hat 2 Ferienzugkarten 17. Aug. Schwarzwald abzugeben? Angeb. an Engel-Apoth. Barm., Gewerbeschulstr. 75. †

In Detmold fd. zum 1. Okt. 4 1 Mädchen frdl. Aufn. zur Erl. d. Haush. u. d. feist. Küche. Pensionspr. b. fr. Wäsche p. Mon. Mk 100. Frl. A. Determing, Bad Salzuflen, Parkstr. 1. v4323

Wer [illegible] Junge a. d. [illegible] nächste Woche [illegible] schicken? [illegible] Elb., Brillerstr. 14b

Bürgerl. Mittagstisch gut u. billig. [illegible] Jugendheim, Elbf., Bergstraße 50. *

Wer vermittelt den Verkauf eines Autos? Ang. B 328 Gst. B., Neuerweg 34. 4603a

Wer führt billig Asche ab? Angeb. u. E 190 an die Filiale d. Bl. B., Allee 193. 310b

Autofahrten
mit neuer Limousine km 0.25, Stadtf. Std. 3.50 [illegible] Tel. Elberf. 238

Autofahrten
mit vornehmer Limousine führt aus. Elbf., Tel. 8910. *

Autofahrten,
neuer Wag., b. Promenadenfahrt, E. 205.

Autofahrten
m. neuer Chevrolet-Lim. Km. 25, Stadtf. Std. 3.50. B. Tel. 3848. †

Autofahrten
m. geschloss. Wagen tageweise, bes. Ausflugsgebiet, bei billigster Berechnung. Ang. u. E 5798 an d. Gst. *

Auto-Vermietung
km 0.25 M., große, fabrikneue Limousinen. Elb. Tel. 8594. *

Autotransporte
billigst. Homberg, Elbf., Tel. 3838.

Beiladung von u. nach Köln. Regelmäßige Fahrt. Billige Preise. Elb. Telephon 9848.

Omnibus,
18—20 Sitzpl., für Vereine und Gesellschaften bei bill. Berechn. u. ein. Tage i. d. Woche frei. Nähere Auskunft erteilt Otto Weber, Ronsdorf-Vormwald, Tel. 207, oder Heinr. Müller, Elberfeld, Tel. 29.

Verloren Gefunden

* Verloren schwarze Handtasche i. Autobus von Küllenhahn bis Rathaus Elberf. — Abzugeben gegen gute Belohn. Buchhandlg. Hartmann.*

Von Wiedenhofstr. bis die [illegible] Stadt v. Tiers Mon. Geb. 110 Mk. verlor. Ehrl. Find. w. geb., geg. gute Bel. abz. B., Bogstr. 11, II†

50-Mark-Schein verl. v. Königstr. 12 bis Auerschulstr. Der ehrl. Finder w. geb., dens. Elbf., Königstr. 12, abzugeben. *

Schwarz. kl. Hündchen m. weiß. Pfoten u. Lätzch zugel. Abzug. E., Kasinostr. 24. *

Drahthaar-Fox
entl., auf den Nam. Bonzo hör. Abzug. Wiesenstadt, Barmen, Mühlenweg Nr. 21. Teleph 5169 B. *

Weshalb sich so quälen?
Sie können es leichter haben. Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen verschafft Ihnen die gewünschten Hilfsmittel. In jeder Familie wird er gelesen. — Auflage täglich 85000.

Stellen-Anzeigen

Nr. 182 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 4. Aug. 1928

Lokal-Redakteur

für unsere Barmer Redaktion zum 1. Oktober gesucht. Repräsentable, akademisch gebildete Herren mit hervorragender kommunalpolitischer und feuilletonistischer Befähigung wollen schriftliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften und Stilproben senden an den

General-Anzeiger für Elberf.-Barmen
Verlag W. Girardet / Elberfeld, Postfach 90. w1672

Alte angeſehene Lebensverſicherungs-Geſellſchaft ſucht zur Beſetzung ihrer

Geſchäftsſtelle Elberfeld

einen

tüchtigen Fachmann.

Anſehnlicher Verſicherungsbeſtand iſt vorhanden.

Verlangt wird: Erfolgreiche Organiſations- u. Werbetätigkeit auf Grund weitreichender Beziehungen.

Geboten wird: Direktionsvertrag mit hohen Bezügen. Selbſtändige Tätigkeit. Unterſtützung im Aufbau der Organiſation.

Gelegenheit zur Betätigung in der Sach- u. Kranken-Verſicherung. a290

Ausführliche Angebote unter E 930 an die Expedition ds. Blattes erbeten. Verſchwiegenheit wird zugeſichert.

Agt.-Geſchäft der Hoſaue (Futterſtoffe u. Schneiderbedarfsartikel) ſucht nur wirkl. **verkaufst. Proviſ.-Reiſende** für Rheinl.-Weſtf. zum Beſuch d. Großſtk. u. Kleiderſtoffabriken. Ang. m. Zgn.-Abſchrift. u. Ref. u. E 5615 an die Geſchſt.

Holzverkäufer

zur Räumung eines Lagers von ca. 30 Waggon Schreinerware gegen Proviſion geſucht. Angeb. u. E 986 an Geſchſt. b3133

Prov.-Reisender

für eingef. Touren bei sof. Auszahl. d. Prov. von niederrhein. Herren- u. Kn.-Kleider-Fabrik gesucht. Angeb. unter E 936 an die Geschst. d. Bl. 4629

Geſamtunternehmen der Zigarrenbranche ſucht zum alsbaldigen Eintritt perfekte

Verkäufer.

Herren, welche bisher in d. Branche tätig waren, bevorzugt. Ausführliche ſchriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchr. ſowie Lichtbild erbeten unter E 937 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b3131

Eiſenwaren-Detailgeſchäft ſucht zum 1. Okt. evtl. früher einen gewandten, zuverläſſigen

Verkäufer

der Eiſenkurzwaren, Werkzeuge u. ſpeziell Baubeſchläge genau kennt u. gute Empfehlungen beſitzt. Schriftliche Angebote u. E 6925 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. 4665e

---

Nach **Danzig** suchen wir zu baldigem Eintritt einen durchaus erfahrenen

Meister für Gummibänder v4346
(Strumpfbänder, Rüschenbänder u. Hosenträgerbänder in Schaft und Jacquard).

Nur eine erste Kraft, die im Stellen der Stühle und möglichst auch im Entwerfen von Mustern erfolgreich tätig war, kommt in Betracht. — Angebote unter Bekanntgabe der Gehaltsansprüche sowie Beifügung eines Lebenslaufes mit Referenzen sind zu richten an: **Para Gummiband-Werke G. m. b. H., Danzig-Heubude.**

Wir suchen für die Beaufsichtigung von Erd-, Regulierungs- u. Kanalbauarbeiten ein. äußerst tüchtigen und gewissenhaften

Schachtmeister

zum sofortigen Eintritt.

Kurzgefaßte Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen unter E 940 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f187

Textil-Fa. ſucht ja. **Prov.-Reiſenden** d. m. Jnd. i. Auto die Kundſch. beſucht. Ang. E 5838 Gſt. •

Reiſende f. Eiergroßhandlg. geg. Proviſion geſ. Ang. u. E 5827 Gſt.

Tüchtiger a350

Reiſender

m. guter Garderobe gegen gute Bezahlg. geſ. Ang. mit Lebenslauf u. E 2915 an die Gſchſt. d. Bl.

Geſ. f. Elberfeld u. Umgeb. einige Dam. Herren zum Verkauf von Nähmaſch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feſte Bezüge u. hohe Prov. bei ſof. Auszahlung ſowie reichl. Unterſtützung. Ang. unter E 9056 an Gſt. b224

Suche für m. Teilz.-Geſch., Konfektion u. Schuhwaren, e. tücht.

Verkäufer,

der Landkundſchaft beſuchen möchte, mit Kaution, bei Famil.-Anſchluß. Hilden, Mittelweg 34. •

Tüchtiger b3118

Friſeurgehilfe

nicht über 22 J., ſelbſt. arbeitend, für Dauerſtellg. b. gut. Lohn ſof. od. 15. 8. geſucht. Karl Rippendorf, Friſeur, Neuenrade i. W.

Barmer Elektro-Inſtall.-Fa. ſucht einen techniſch gebildeten Herrn als † **Akquiſiteur und Projekteur** w. bei der einſchl. Kundſch. eingeführt iſt. Ang. u. B 3609 an Gſt. B., Neuerweg 34

Solide, ſichere Exiſtenz! Herr oder Dame geſucht, a146 die bereits mit Erfolg Privat- und Landkundſch. beſucht haben. Da vornehm. u. reell. Artikel, ſehr gr. Abſatz garant., auch Teilzahlung. Kapital nicht erford., nur kleine Sicherheit. Dauer-Exiſtenz mit hoh. Einkommen. Bewerb. erb. unt. FM 17 184 an Ala Haaſenſtein & Vogler, Frankfurt a. M.

Wir ſuchen zum 1. Oktober einen

jungen kaufm.

Angeſtellten

(ca. 22 Jahre alt) für Kontor und Expedition. Derſelbe muß auch perfekter Stenograph u. Maſchinenſchreiber ſein. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabſchr. u. Lichtbild ſind zu richten unter B 319 an die Geſchäftsſtelle Barm., Neuerweg 34. 4606a

---

Buchhalter

durchaus perfekt, für die Teilzahlungsbranche per ſofort geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter B 316 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 34. 1453

Baumaterialien-Großhandlung ſucht zum 1. Oktober einen für Wuppertal mit der Branche durchaus vertrauten †

Herrn

für Reiſe und Kontorarbeiten. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter B 311 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 34.

• **Maſchinenfabrik** ſtellt einen im allgemeinen Maſchinenbau erfahrenen e255

Ingenieur oder Techniker,

mögl. mit Kenntniſſe im Textilmaſchinenbau (Trocknerei u. pneumatiſche Anlagen) per bald ein. Herren, die ſich eine Lebensſtellung ſchaffen woll., flotte Konſtrukteure u. Zeichner ſind, ſowie gründl. Erfahrg. im Akkordweſen beſitzen, wollen Angeb. mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſpruch, Lebenslauf u. Lichtbild einſenden unter E 895 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Ein tüchtiger, ſelbſtändiger f1826

Hutlitzen-Meiſter

für einen größeren Betrieb ſofort geſucht. Ang. u. B 306 Gſchſt. B., Neuerweg 34.

Suche für die 2. Schicht tüchtige 4611a

Gummibandwirker

auf Hoſenträgerband, ſowie

Spinnerinnen und Einſchlagſpulerinnen

ſofort geſucht. — Hermann Rehrenberg, Barmen, Springerſtraße 12.

Jüngerer a349

Molkerei-Gehilfe

für Flaſchenmilchanlage, Kenntniſſe in der Bedienung einer Eismaſchine (Ammoniak) erforderlich, für ſofort geſucht. Sanitäts-Molkerei, Herzkamp i. W., bei Barmen.

Friſeurgehilfe geſ. Herm. Fülling, B., Ref. Kirchſtr. 2. +

Tücht. Schuhmacher d. i. Sohlen u. Rehler kleben erf. iſt, geſ. Ang. u. B 3565 Gſt. B. Neuerw. 34. †

Kleine Bandfabrik ſucht tüchtigen † **Muſterwiefler** für Herr.- u. Dam.-Hutbänder. Angab. über bish. Tätigkeit u. Gehaltsanſprüche u. B 3575 an Gſchſt. B., Neuerweg 34.

Tüchtiger 4595a **Lüſtrierer** geſ. Barmen, Rauentalerſtraße Nr. 57.

Tüchtiger † **Zimmerpolier** der mit allen vork. Arb. u. mit dem Maſchinenweſ. durchaus vertraut, geſ. Angeb. u. E 5784 Geſchſt. •

Tüchtiger f1840 **Heizungsmonteur,** perfekter Schweißer, ſofort geſucht. Steinmetz & Nagel, Elbf., Kurfürſtenſtr.

Tüchtige e205 **Anſtreichergehilfen** geſucht. Erich Bohlmann, Velbert, Hochſtr. 16.

Tüchtige f20 **Anſtreichergehilfen** geſucht. Carl Stoll Söhne, Cronenberg, Blumenſtraße.

Durchaus ſelbſtändiger, erfahrener **Elektromeiſter** zum ſofortigen Eintritt geſucht. Angeb. mit Gehaltsanſpruch u. B 315 Geſch. B., Neuerweg 34. 4608a

---

Wir ſuchen ſof. ein. intellig., ſelbſtänd. **Stempeldreher** f. angenehme Dauerſtell., der reichl. Erfahr. in autom. Hilfsmaſchinen f. Kleinmetallwaren beſitzt. Ang. B 317 Gſt. B., Neuerweg 34. 4606a

---

Gel. Metallformer geſucht. e255 Kaufmann-Werke, Vohwinkel.

Bäcker- und Konditorgehilfe, in beiden Fächern ſelbſtändig, geſucht. Karl Voß, Langenberg, Rhld., Hauptſtraße. f160

Tüchtiger, gewandter **Kellner** aufs Land geſ., der es verſteht, eine gutgehende Tageswirtſchaft zu führen. — Angeb. unt. F 902 an die Gſt. b3112

Fleißiger Hilfsarbeiter, 18—20 Jahre alt, p. ſof. von Kolonialwaren-Großhdlg. gſ. Ebela Großhandel G. m. b. H., Elb., Wichernſtr. 7/7a. •

Suche ſoliden f186 **Hausburſchen** nicht üb. 20 Jahre. Derſ. muß in Gartenarb. bewand. ſein u. alle vorkommend. Arbeiten mit verrichten. Reſt. Krebsögerſteg, Bahnſtation Wilhelmstal.

Architekturbüro ſucht f1832 **Lehrling** Schriftl. Bewerbg. unt. E 2916 Geſchſt.

Zahntechnik. Lehrling oder Lehrfräulein für ſof. geſ. Angeb. mit Lebenslauf unt. E 2909 an Gſt. f1819

Jg. Schirmmacher, 16—20 Jahre, geſ. Ehrenfried, Elberf., Düppelerſtr. 36a. •

Laufjunge f. nachm. geſ. Zigarrengeſchäft, E., Königſtr. 38. •

Lehrling, 14-15 J., ſofort geſ. Wilh. Siegfried, Maler- u. Anſtr.-Mſtr., Elb., Sandſtr. 19a. Zu m. n. 7 abds. •

Wir ſuchen für unſ. Großhandlung einen intelligenten b68 **Lehrling** mit guten Schulzeugniſſen zu ſofort od. ſpäter. Meldungen vorm. von 10 b. 12 Uhr bei Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerſtraße Nr. 47/49.

Ordentl. Junge als Anſtreicherlehrl. geſ. E., Jülicherſtr. 11. •

Ordtl. Junge m. guter Schulbildg. als Maler- u. Anſtreich.-Lehrling geſ. H. Völker, Elb., Nellenbaßerſtr. 24.

Weibliche

Eine im Umgang mit der Kundſchaft vertraute a350 **Dame** geſetzten Alters geſ. Ang. mit Licht- u. Zeugnisabſchr. u. E 2914 an die Gſt.

Einige zuverläſſige **Damen u. Herren** zum Einkaſſieren u. Verkaufen b. leiſtf. Teilzahlungsgeſchäft geſucht. Angeb. unt. E 5802 an Geſchſt. •

Zum ſofort. Eintritt wird von größerem kaufmänn. Büro am Platz eine jüng. perf. Maſchinenſchreiberin (Abſchreiberin) geſ. Schriftl. Bewerb. m. Zeugnisabſchr. unt. E 5835 an Geſchſt. •

Zuverläſſige **Kontoriſtin** f. Dachdecker-, Bauklempner- u. Inſtallationsgeſchäft für ſofort geſucht. Ang. u. E 5894 an Gſt.

Jung. Mädchen mit guter Auffaſſungsgabe für größ. Bürobetrieb ſofort geſ. Angebote unter E 5798 an Geſchſt. •

Frl. Verkäuferin für Metzgerei auf einige Wochen zur Aushilfe geſucht. Angeb. unt. E 5844 an die Gſt. f1835

Gewandte **Verkäuferin** für größeres Inſtallations-Geſchäft geſ. Richtig Deutſch auf Schreibmaſch. erford. Gefl. Ang. mit Gehaltsanſprüchen unt. E 5852 an Geſchſt.

Ehrl., geſchäftstücht. **Fräulein** für Büfett u. zum Bedienen der Gäſte für ſof. geſ. Fam.-Anſchluß. e119 Paul Grafweg, Reſt. „Zur Sonne“, Solingen, Blumenſtraße 44.

Friſeuſe zur Aushilfe geſucht. Gebr. Wilke, Cronenberg am Rathaus. f20

Wir ſuchen
für unſere umfangreiche Abteilung
Herren-Artikel
eine repräsentable, durchaus branchekundige Dame als
1. Verkäuferin.

Wir bitten nur erstkl. Spezialistinnen um Einreichung v. Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen sowie Angabe von Referenzen.

Gebr. Alsberg, Hagen i. W. b3125

Wir suchen für unsere Häuser in

Mülheim — Ruhr und Oberhausen

allererste

Verkäuferinnen

(Lagererste)

für folgende Abteilungen:

- Korsetts
- Kleiderstoffe
- Baumwollwaren
- Tischwäsche
- Bettwaren
- Schuhe
- Handschuhe
- Spitzen
- Haushaltwaren
- Lebensmittel.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des bisherigen Gehaltes sowie der Gehaltsansprüche erbeten an

Leonhard Tietz
Aktiengesellschaft
Köln
Zentral-Verkaufsleitung. a57

Wir stellen ein:

Geübte Näherinnen für Oberhemden
Perfekte Büglerinnen für Oberhemden (Bügelpresse)
Geübte Büglerinnen für Wäsche u. Schürzen

ferner suchen wir:

gewandtes, junges Mädchen (ca. 16 Jahre)

für leichtere schriftliche Arbeiten etc. in der Abtlg. Konfektion. Angebote an **Carl Franck m. b. H. & Co., Elberfeld, Schloßbleiche 14/18.** •

Wir ſuchen für ſofort für unſer Betriebskontor eine jüngere f1846

Kontoriſtin

mit guten Kenntniſſen der Stenographie und in Maſchinenſchreiben. — Schriftliche Angebote unt. E 2920 an die Geſchäftsſt.

Tücht. jüng. Kontoriſtin

für Schreibmaſchine, Stenographie und leichte Arbeiten geſucht. Solche mit engl. u. franzöſ. Sprachkenntniſſen bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Anſprüchen unter B 321 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 34. 4604a

---

Wir ſuchen

jüng. Kontoriſtin, in Buchhaltung erfahren, per 1. September 1928,
jüng. Verkäuferin für unſere Barmer Filiale per 1. September 1928,
jüng. Arbeitsfrau für unſere Küche per ſofort,
jüng. Arbeiter und
jüng. Laufburſchen b232
per Mitte Auguſt oder ſpäter.

Elberfelder Fiſchhallen
Elberfeld, Am Neumarkt 28.

Hilfsarbeiterin

nicht üb. 18 Jahre, für Verſandabt. geſ. Brand & Sieper G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 46. f1799

Wäſchenäherinnen und junge Mädchen zum Anlernen geſ. J. & W. Garemba, E., Bleichſtr. 105. •

Jung. Mädchen als Hand- u. Maſch.-Näherin auf Bluſes u. Joppen geſ. Elb., Gartenſtr. 105, pt. +

Büglerin geſucht alle 4 Wochen einen Tag. Eventl. etwas Nähen erwünſcht. • Näh. in d. Gſt. f143

Tüchtige 4609a **Strang- und Gummiſpulerinnen** geſucht. Ernſt Schwartner, Barmen, Prögelerſt. 5

Tüchtiges junges **Mädchen** zum Auslaufen für ſofort geſucht. f1843 Peter Schulte G. m. b. H., Elberfeld.

Jg. gebild. Mädchen mit guter Schulbild. bietet ſich Gelegenheit, die • Zahntechnik wirklich gründl. zu erlernen. Beding.: Gut. Wille u. ausgeſproch. Neigung zu dieſem Beruf. Anfr. ſchriftl. erb. unter V 602 Fil. Vohwink.

Tüchtige b3130 **Friſeuſe** ſofort geſ. Wochenlohn 35 Mark bei freier Penſion. Wilhelm Rüther, D.- u. Herr.-Salon, Iſerlohn, Friedrichſtraße 14.

Tüchtige 4596a **Friſeuſe** ſof. od. ſpäter geſ. Abr. Weyersberg, Damen- u. Herren-Friſier-Salon, B., Wertherſtr. 68.

Näherinnen die ſchon auf Schonerdecken gearbeitet haben, zum ſofort. Eintritt geſ. Walter Tuſch, Barmen-U., Bendahlerſtr. 11. •

Verkäuferin

allererſte Kraft, für unſere Manufakturwaren-Abteilung per 1. September oder Oktober geſucht. Angeb. mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen an Oswald & Silberberg, Elb., Hofkamp 38. b374

Zum baldigen Eintritt geſucht wird

gewandte Verkäuferin

für

Damentrikot-Unterkleidung

Flotte Handſchrift und gute kaufm. Vorbildung Bedingung. — Angebote unter E 5696 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Wir ſuchen per 1. September tüchtige, branchekundige a394

Verkäuferinnen

für unſere Spezial-Abteilungen:

Wollwaren
Trikotagen
Handſchuhe
Wäſche.

Damen, die mit Erfolg in lebhaft. Häuſern tätig waren, wollen nur ſchriftliche Angebote mit Bild einſenden an:

Gebrüder Roſenthal,
Gevelsberg (Weſtfalen).

---

3 Verkäuferinnen
1 Lehrmädchen

für Lebensmittel geſucht. Angebote unter B 3563 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 34. †

Wegen Todesfall meiner Frau ſuche ich für mein Delikateſſengeſchäft zum ſofort. Eintritt eine durchaus tücht. u. gewiſſenh.

Verkäuferin

nicht unter 28 Jahren, die auch alle Buchhaltungsarbeiten verſieht. Angebote mit Bild unt. E 929 an die Geſchäftsſt. b4440

Geübte Weberinnen

auf Kunſtſeide geſucht.

f1842 Elberfeld, Königſtraße 137.

Junge Mädchen

für Näh- und Lagerarbeit geſucht. f1799 Brand & Sieper G. m. b. H., Elberfeld, Bleichſtraße 3a.

Tüchtige Kostümbüglerin

in Dauerstellung gesucht.

Peter Kampermann Wwe.
Elberfeld-Ossenbeck. b74

Mädchen

von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeit in Dauerſtellung geſucht. H. Schirp, Vohwinkel, Steinſtr., Halteſtelle Bruch. e256

Lehrmädchen geſucht (Hoſenträgerbranche). Schweinsmann, Barmen, Heusnerſtr. 10a. +

Für ſofort ſuche ich für mein beſſ. Lebensmittel- u. Feinkoſtgeſchäft in Barmen-Rittersh. gelegen, ein 4661a

Lehrmädchen

mit guter Schul- u. Allgemeinbild., aus anſtändig. Familie. Zu erf. Geſchſt. f11

Ordentl. fleißiges **Lehrmädchen** für Tapeten- u. Farbengeſchäft zu ſofort geſ. Barmen, Steinweg 18. †

Evangel. **Lehrmädchen** aus gutem Hauſe f. Lebensmittelgeſchäft geſucht. Angeb. unt. E 941 an Gſt. e389

Lehrmädchen m. gut. Schulbild. aus anſt. Fam. per ſof. geſ.* Ang. u. E 5885 Gſt.

Reiſe- und Bäder-Anzeiger

Nr. 182 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 4. Aug.

Höhenwanderungen im Schwarzwald.

Mit einer Länge von 180 Kilometern bietet das vielgeſtaltige Gebirgsmaſſiv des Schwarzwaldes Gelegenheit zu reizvollen Höhenwanderungen und abwechſlungsreichen Entdeckungsfahrten. Von Pforzheim, Karlsruhe und Baden-Baden ausgehend, führen drei gut markierte Höhenwege bis zum Oberrhein, der Höhenweg I führt über den Hauptkamm des Gebirges und verläuft in einer durchſchnittlichen Höhe von 1000 Meter ü. d. M. Wunderbare Fernſichten erſchließen ſich dem Wanderer über die weite Bergwelt des Schwarzwaldes, Tallandſchaft und Höhenromantik zaubern immer wieder neue Bilder hervor. Nervenſtärkende Höhenluft und Höhenſonne erfriſchen Geiſt und Körper. Plätſchernde Quellbäche begleiten den Wanderer überall, Gebirgsſeen laden zum erquickenden Bade ein. Bis zu den höchſten Erhebungen, die bis zu 1500 Meter ü. d. M. anſteigen, befinden ſich Erholungsorte oder ſonſtige Unterkunftsmöglichkeiten. Wer Steigungen vermeiden will, kann die Gebirgskämme mühelos mit dem Kraftwagen erreichen, um auf dem breit gelagerten Gebirgsmaſſiv weiter zu wandern. Eine Auswahl der beliebteſten Wanderpläne mit Tageseinteilung und Marſchzeit iſt in einem Faltproſpekt „Höhenwanderungen im Schwarzwald" enthalten, der koſtenlos durch den Badiſchen Verkehrsverband, Karlsruhe, erhältlich iſt.

*

Schönau im Schwarzwald.

Das Badiſche Staatsminiſterium hat beſchloſſen, daß die Stadtgemeinde Schönau im Wieſental mit ſofortiger Wirkung den Namen „Schönau im Schwarzwald" zu führen hat. Die Umbezeichnung iſt nunmehr eine ſtaatlich genehmigte, endgültige.

Die Eifel als Wandergebiet.

Mit der in der Neuzeit ſo urwüchſig anhebenden Reiſe- und Wanderluſt bei jung und alt hat die Erſchließung des Eifellandes gerade zur rechten Zeit ſich eingeſtellt. Mehr und mehr dringt der Strom der Wanderluſtigen und Erholungsbedürftigen auch in die ehedem ſo ſtillen Täler und Höhen des Eifelgebirges hinein. Nach Lage und Beſchaffenheit iſt dieſes landſchaftlich ſo reizvolle Bergland ein Wander- und Touriſtengebiet erſten Ranges. Ein dichtbevölkerter Kranz von Erwerbsſtätten um Köln, Düren und Aachen, am Niederrhein und an der Ruhr, in Belgien und Luxemburg, an Rhein, Moſel und Saar ſchmiegt ſich unmittelbar oder in nicht allzugroßer Entfernung dem friſchen Waldeszauber der Eifelhöhen an, die den haſtenden Menſchenkindern da unten ein herzliches Friſchauf zurufen und ſie mit tauſend Reizen zur Erholung und Stärkung einladen. Von allen Seiten iſt die Eifel heutzutage gar leicht zu erreichen; eine Reihe von Längs- und Quer-Bahnen führt bequem hinein zu allen Eifelteilen, von wo man auch ſeine Wanderung beginnen mag, oder ſich zur Erholung niederlaſſen will. Der Eifelverein hat die Belebung und Förderung der Touriſtik ſtets als ſein erſtes Arbeitsziel betrachtet und iſt heute noch ſtändig tätig für die Anlage und die Unterhaltung und gute Bezeichnung von zuſammenhängenden, die ganze Eifel durchquerenden Höhenwegen, die den Wanderer auf möglichſt ſchattigen, bequemen Pfaden an den ſchönſten Ausſichtspunkten vorübergeleiten.

Schon nach kurzfriſtiger Wanderung merkt der Stadtmenſch den erfriſchenden, ſtählenden Einfluß der Eifelluft. Da die Durchſchnittshöhenlage unſeres trefflichen Wandergebietes zwiſchen 800—600 Meter ſich bewegt und infolge ausgedehnter Aufforſtung ein kräftigender Nadelholzbeſtand die Höhen krönt, dem ſich in beſſeren Berglagen ſtattlicher Buchen- oder Eichenwuchs hinzugeſellt, ſo ſind hier alle Bedingungen zur körperlichen Auffriſchung des Wanderers gegeben. Und auch dem, der dieſe Vorzüge als Sommerfriſchler oder Kurgaſt in gemildeter Temperatur genießen will, bieten die herrlichen Flußtäler und geſchützten Talebenen in reichſtem Maße das, was ihm zuſagt. Von beſonderer Bedeutung für ein Wandergebiet iſt auch die Frage nach Unterkunft und Verpflegung. Von jeher genoß die Gaſtfreundlichkeit und das ſchlichtherzliche Entgegenkommen der Eifelbewohner einen guten Ruf. Raſch und erfolgreich haben ſie ſich dem geſteigerten Verkehr angepaßt, ſo daß der Wandergaſt allerorts ein recht ſolides Unterkommen bei reichlicher, ſchmackhafter Beköſtigung findet. Eine Reihe von heimiſchen, ſtets friſchen Naturprodukten ziert noch ſtets den Eifeltiſch, was zumeiſt den Großſtädter ſo angenehm berührt. Und wer ins Ahrtal wandert, der kann ſich das kräftige Mahl noch befeuchten mit feurigem Rotwein, der auf heimiſcher Bergwand heranreift. Auch abſeits von den Wanderſtrecken, ſelbſt im entlegenſten Eifeldorfe, iſt der Wanderer noch recht wohl aufgehoben bei freundlicher Aufwartung und kräftiger Hausmannskoſt. — Drum friſch auf, liebe Wandersleute, mit dem Wanderſtab in die Eifel hinein!

Michael Zender.

Am Weinfelder Maar. Photo Bupp, Berlin.

Maria Laach.

Wer kennt Bad Hersfeld, das milde Karlsbad?

Einer der älteſten Badeorte iſt Hersfeld im Bezirk Kaſſel. Schon im Mittelalter war es durch ſeine Heilquellen berühmt. Lange Zeit hindurch waren ſie verſiegt. Im Jahre 1904 wurde der Lullusbrunnen wieder durch eine Tiefbohrung erſchloſſen. Der Kurbetrieb und Waſſerverſand hat ſeit jenem Jahre ſtändig zugenommen. In dieſem Jahre iſt die Zahl der Kurgäſte ſo groß, daß ſie kaum untergebracht werden können. Bad Hersfeld liegt an der Strecke Bebra — Frankfurt und iſt vom Wuppertal aus über Kaſſel zu erreichen. Es iſt von einem Kranz von Anlagen umgeben. Schattige Promenaden führen das Tal und die Höhen entlang. Ein ſchöner Kurpark ladet zum Verweilen, ozonreiche Wälder zu weiten Spaziergängen und idylliſche Fleckchen an den Ufern der Fulda zum Ruhen und Sonnen ein. Als Kurmittel gegen Gallen-, Leber-, Magen-, Darm- und Zuckerkrankheiten, Blutarmut und Fettleibigkeit, bietet Bad Hersfeld Trink-, Bade-, Luft- und Geländekuren. Zu den erſteren dient die Lullusquelle, die zu den eiſenhaltigen Glauberſalzwaſſern gehört. Lullusbrunnen-Bäder mit Kohlenſäure- oder ſonſtigen Zuſätzen ſind weiterhin weſentliche Heilfaktoren. Die Badeanlagen werden demnächſt erweitert und durch die Einrichtung eines Moorbades ergänzt. Das an der Fulda idylliſch gelegene Strandbad wird ebenfalls vergrößert. Es iſt ein beliebter Aufenthaltsort für Groß und Klein. Die Kur- und Penſionspreiſe halten ſich in mäßigen Grenzen. Ausführliche Proſpekte ſind in der Geſchäftsſtelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zu haben.

Bad Reichenhall.

Der allgemeine Ferienbeginn und das ſeit Wochen in Südbayern anhaltende prachtvolle Wetter haben die Saiſon auf den Höhepunkt geführt. Die Frequenz iſt um etwa 1000 Kurgäſte und 400 Paſſanten höher als im vorigen Jahre. Einen gewaltigen Anreiz zum Beſuch des bekannten Alpenkurortes bildet auch die jetzt eröffnete Seilſchwebebahn auf den über 1600 Meter hoch gelegenen Predigtſtuhl, der eine überwältigende Fernſicht über die bayeriſchen und öſterreichiſchen Alpen bietet.

Die Romantik des Siegtals.

Eine ſtille Waldquelle am Ederkopf im Sauerlande iſt die Wiege dieſes ſchönen und lieblichen Nebenfluſſes des Rheins. Blumige Wieſen und herrliche, mit Laub- und Nadelwaldungen beſtandene Berghänge, zu denen ſanft anſteigende Wege führen, ſind die beſonderen Kennzeichen der Sieglandſchaft. Nicht zu ſchwindelnder Höhe erheben ſich die Berge, und doch enthüllt das Tal in vielen Windungen Bilder von großer Pracht. Bald ſind es Berg- und Felskuliſſen, bald ſchattige Wälder und fruchtbare Felder, die dem lufthungrigen Wanderer jegliche Abwechſlung bieten. Zahlreiche liebliche Seitentäler locken mit ihren verſchwiegenen Reizen zu einem Beſuch. Dem Fluß in kurzer Betrachtung einmal von der Quelle an folgend, erſchließt ſich die herrliche Sieglandſchaft da, wo auf wuchtigem Bergmaſſiv die Jugendburg Freusburg ſich erhebt. Die Jugendburg Freusburg, in den letzten Jahren zu einem trauten Heim der wandernden Jugend umgeſtaltet, iſt wohl heute als Mittelpunkt der geſamten Jugendarbeit Weſtdeutſchlands anzuſprechen. Gleich an der Grenze zwiſchen Weſterwald und Siegerland liegt an einem mählich anſteigenden Bergrücken, der ſchmucke Ort Kirchen. Weiter flußabwärts gelangt man, wo Sieg und Heller ſich vereinigen, nach Betzdorf, dem Eingangstor zum Weſterwald und Sauerland. Von den umliegenden Bergeshöhen genießt man einen überraſchenden Blick auf das Siegtal, den Weſterwald, das Sauerland und das Bergiſche Land.

„Im Pirpelbachtal" bei Wiſſen (Sieg).

Durch die zentrale Lage und trefflichen Verkehrsverbindungen iſt Betzdorf ſehr geeignet, als Mittel- und Ausgangspunkt zum Bewandern des Siegtals und auch des Weſterwaldes und des Sauerlandes zu gelten.

Ueber einen herrliche Fernſicht bietenden Höhenweg gelangt man nach Daaden bezw. Stegskopf (655 Meter), der zweithöchſten Bergkuppe des Weſterwaldes. Folgt man von Betz-

587

An die Riviera des Nordens über Swinemünde-Zoppot-Pillau-Memel
nach u. von OSTPREUSSEN, DANZIG u. MEMEL mit den Motorschnellschiffen „Hansestadt Danzig" u. „Preussen"
FAHRPLÄNE, FAHRKARTEN u. NÄHERE AUSKUNFT durch den Norddeutschen Lloyd, Abteilung inländisches Verkehrswesen, Bremen, die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H., Stettin, deren Vertretungen sowie durch alle Reisebureaus u. Eisenbahn-Fahrkartenausgaben

dorf dem Sieglaufe weiter, ſo grüßt bei Wiſſen, dem Eingang zur Kroppacher Schweiz, eines der ſchönſten Täler des ganzen Weſterwaldes, das ſehenswerte Schloß Schönſtein. Man kommt nach Hamm, das in ſchöner Gegend gelegen, ringsum von waldreichen Höhen umzogen wird. Weiter ſiegabwärts liegt Rosbach, das durch einen bewaldeten Berghang gegen rauhe Winde geſchützt iſt. Auf dem nahen Berghang erhebt ſich in prächtiger Lage das weitbekannte Sanatorium, das auf das bekömmliche Klima Rosbachs hindeutet.

In der Nähe liegt etwas von der Bahn abſeits Dattenfeld, von der Sieg in einem Halbkreis umfloſſen. Es folgt einer der ſchönſten Punkte an der Sieg, Herchen, ein gern beſuchter Luftkurort und ſeit Jahren ein Stelldichein Düſſeldorfer Maler und Künſtler. Auch das weiter abwärts gelegene Eitorf hat als Sommerfriſche und Ausflugsort einen guten Ruf und iſt bekannt durch ſeine dicht am Ufer der Sieg gelegenen gutgepflegten Sieganlagen mit ihrem Beſtand von mehrhundertjährigen Eichen. Etwas abſeits von der Sieg liegt luftig und geſund auf der Höhe Uckerath, von wo man eine prächtige Ausſicht auf das Siebengebirge hat. Nächſt Siegburg zu liegt Hennef mit dem neu eröffneten Kneippkurhaus. Die meiſtbeſuchte Sehenswürdigkeit in der Umgebung Hennefs iſt die unweit des Ortes wuchtig ins Land ragende maleriſch gelegene Ruine Blankenberg, ein Wahrzeichen des Siegerlandes.

Die Orte des ſchönen idylliſchen Siegtals, deſſen Naturſchönheiten ſich mit den anderer Nebentäler des Rheins ſicherlich meſſen können, ſind beliebte Sommerfriſchen.

Sommertage in Eitorf.

Vom 4. bis 6. Auguſt findet in Eitorf der Weſterwälder Gautag ſtatt.

Tage des Blühens und Reifens! Unſer bergumkränztes Eitorf iſt nun ganz lichte Heimatlichkeit, holde Begrenzung, Erinnerung, Sommerabendtraum mit Wieſenduft und ſpätem Glockenklang. Aus jedem Garten, aus jedem Gärtchen lacht's hervor in vielfarbiger Roſenpracht; in ſtillen Straßen weilt die Reinheit ſonnüberſpielter Parkbäume und luftgekühlter Schatten. Linden atmen Friſche und Duft. Wie im Traume ſteht der alte Turm auf dem Markt! Ihm iſt, als ſänge jeder Balken von leichten Vogelliedern, die er einſt im Walde gehört hat. Wie in alten Tagen hält er Ausſchau nach der ewig jungen Sieg, nach den Höhen des Bergiſchen Landes und des weiten Weſterwaldes, wo die Morgennebel ziehen zwiſchen den Stämmen, wo in unſichtbaren Gründen der Wind ſein feierliches Morgenlied ſingt.

Wer einmal im idylliſchen Siegtal, im traulichen Eitorf, Sommerſegen gekoſtet hat, der nimmt die Erinnerung an ſtille Täler und grüne Wälder, an Sonnengold und blauen Himmel, mit in den Alltag. Der Wälder Rauſchen, der Berge und Täler weites Wogen ruft ihn zurück; gern kehrt er wieder zu dieſem gottgeſegneten Flecken des Friedens und der Verjüngung. —

In dieſen Sommertagen freut ſich der lieblich gelegene Kurort Eitorf ganz beſonders auf den Beſuch ſeiner Freunde und Gäſte von nah und fern und hofft, daß ſich die freundſchaftlichen Beziehungen noch inniger geſtalten werden. Der Eitorfer Verſchönerungs- und Verkehrsverein, der keine Koſten geſcheut hat, um die natürlichen Reize des Städtchens und ſeiner Umgebung zu erhöhen, feiert am heutigen Samstag und morgen (Sonntag) ſein goldenes Jubelfeſt. Es ſoll ein Heimatfeſt im beſten Sinne werden; deshalb ſind minderwertige Darbietungen und oberflächliche Vergnügungen grundſätzlich ausgeſchloſſen. Unter künſtleriſcher Leitung und unter Mitwirkung freiwilliger Kräfte aus allen Kreiſen wird ein Heimatſpiel „Alt-Eitorf" von Dr. Heinrich Beckedorf auf der Feſtwieſe am Kurpark zur Aufführung gebracht.

Tabarz, Thüringer Wald.

Der Verlauf der diesjährigen Saiſon zeigt erfreulicherweiſe eine weſentliche Steigerung der Beſucherziffer. Einen entſcheidenden Einfluß hierauf iſt dem im vorigen Jahre errichteten Schwimmbade zuzuſchreiben. Es iſt weiter verbeſſert und bildet den Treffpunkt aller Tabarzer Gäſte und auch eines Teiles derjenigen der umliegenden Orte.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Niederdollendorf am Rhein.
Eingang zum Siebengebirge.
Hotel-Café u. Penſion „am Schänſtin". Neuzeitl. einger. Fernruf Amt Königswinter. Penſion von Mk. 5.— an. z1301

KÖNIGSWINTER
Hotel-Pension Leopold.
speist und logiert man **GUT** und **BILLIG.** z1478
Eigene Metzgerei. Teleph. 102. Grabenstr. 16.

Vorzügl. Pension M. 6.— tägl. Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.- Stündliche Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

Ittenbach i. Siebengeb.
Reſtaur. und Penſion Haus Broich
[illegible] Sommeraufenthalt. Penſion Mk. 5 [illegible] — Tel. [illegible] Amt Oberpleis. z1487 [illegible]

Ittenbach im Siebengeb.
Penſion Haus [illegible]
am Fuße des Oelbergs, [illegible] Penſ. Mk. 4.50 [illegible] z1507

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z680
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Bad Honnef.
Penſion Lüngen, Linzerſtr. 78. Anerkannt gute Verpflegung (4 Mahlzeiten). Sonnige, luftige Zimmer, ſchöner Garten. z629 Penſionspreis 5 Mark

Bad Honnef am Rhein.
In kleinem Landhaus hübſch möblierte Zimmer mit u. oh. Frühſtück. Preis 2.— Frau Dr. Bohlen, Honnef, Selhoferſtr. 36. z1450

Bad Honnef a. Rh. z1460
Fremdenheim Winnen, Bahnhofſtraße 4a. Große Zimmer, fließ. Waſſ., Garten. Vorz. gute Küche u. Verpfl. Preis 6 Mk., kein Aufgeld, keine Kurtaxe. Das ganze Jahr geöffnet. Auch für Schüler des Pädagogium. beſt. empf. (Monatspr.) Nachhilfe vorhd.

Bad Honnef a. Rhein
Penſion Krupp z1466
Reichenbergerſtraße [illegible] Telephon [illegible]
Beſtempfohl. Haus, neuzeitl. eingerichtet. Idylliſch gelegen. Großer Garten. Anerk. gute Verpfleg. Penſionspreis (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Wochenende [illegible] 9.— Mk. großes 11.— Mk. Kein Bedienungsgeld.

Privat-Penſion, in ruh. Lage, Ausſicht a. Rhein u. Siebengeb., [illegible] luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Penſ.-Preis v. 5 Mk. an. [illegible] Sommer, Rheinbreitbach. Telef. 346, Amt Honnef z1458

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Viervolle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, z309
Unkel am Rhein, Bergstraße 52.

Restaurant u. Pension Heisterer Ley in Heister b. Unkel a. Rh. Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50, Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche.

Unkel a. Rhein. Hotel-Reſt. „Bürl", Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hauſe. Beſtempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in ſch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Penſionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einſchl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Geſellſch.-Zim. Terraſſen, Kegelbahn. Großer Saal. z1471

Unkel a. Rh. Hotel-Restaur. Chr. Stuch. Pens. 6.— M. einschl. Nachmitt. Kaff. Saal. Kegelb., Wochenende kl. 8, gr. 13 Mk. z1199

Erpel a. Rhein Gasthof „Zur Traube", Altb. gutbgl. Haus i. d. Nähe v. Rhein, ruh. Lage. Pens. M. 4.50 (4 Mahlz.), garn. Frühst., Wochenende von Samstag ab bis Montagfrüh, k. Bedienungsgeld M. 9.50. Gute reichh. Verpfl., gute Biere u. Weine. Mittagstisch M. 1.25. z1455

Orsberg b. Erpel dir. am Wald geleg. 10 Min. z. Plateau der Erpeler Ley finden Sommerfrischl. u. Wochenendler ruh. angenehm. Aufenth. im renovierten Gasthof u. Fremdenpension [illegible] Bahnstat. Erpel. Herrl. Spazierg. u. Höhenl. Für Vereine u. Gesellsch. gr. Saal m. Klav. vorh. Pension [illegible] Mahlz. 4.50, gr. Wochenende [illegible] — T. 170 Amt Linz. z1453

Remagen a. Rhein
Hotel zum Bahnhof
F. W. Rütter.
Schöne neue Fremdenzimmer für Paſſant. u. Penſionäre. Penſion Mk. 5.50 an. — Weine des Winzer-Vereins Walporzheim. Bier-Reſtaurant. — Beſte Verpflegung. — Sep. Zimmer mit Klavier. z605

Remagen a. Rhein
Hotel Bergischer Hof
bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier. Fernruf 171. Gesellschaftszimmer, Terrasse. z1481

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter am Rh.
Tel. 22 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.— Vornehmes Haus. Schön. Fremd.-Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad, Garage. z9

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. z113

Leutesdorf am Rhein
gegenüber Andernach. z1136
Priv.-Penſ. Ferd. Mayer Ww.
Angenehmer Aufenthalt bei bekannter reichhaltiger Verpflegung. Penſ. v. 4.50 M. an.

Luftkurort Melsbach b. Rengsdorf
Gaſthof u. Penſion Zur Eliſabethhöhe
[illegible] am Platze. Eigene Metzgerei, 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit, teilweiſe fließendes Waſſer. Erſtklaſſige Verpflegung, vier Mahlzeiten, 1 Frühſtück mit Aufſchnitt. Penſionspreis einſchl. ſämtl. Nebenkoſten 5.50 Mk. pro Tag. Bahnſtation Neuwied. z940 Telephonamt Neuwied 2679. Chr. Herzog.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens.-Pr. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1220

Jagdſchloß Niederwald
in der Nähe d. National-Denkmals, neu erbaut. Blick auf Rhein und Taunus. fl. Waſſer. Zimmer von 4, Penſion v. 8 Mk. an. Wochenend 15 Mk. Poſt u. Fernruf Rüdesheim 367. Zahnradbahn v. Rüdesheim, Autobus v. Aßmannshauſen. z1315
bei Rüdesheim am Rhein

Kroppacher Schweiz (Weſterwald)
Sommerfriſche Heuzerter Mühle. Bahnſtrecke Au-Altenkirchen-Hachenburg. Bahnſtation Ingelbach. Ruhige, ſtaubfreie Lage, kein Autoverkehr. Schöne Spazierg., Nadel- u. Laubwald. Flußſchwimmbad. Elektr. Licht, Badeeinricht. u. Waſſerkl. i. Hauſe. Preis Mk. 4.50—5 für Erwachſ., Mk. 3.— für Kinder. Inh.: A. Kumbruch, Poſt Kroppach, Heuzerter-Mühle. z164

Gaſt-Penſ. Salzbornhöhe
Bad Salzig.
Herrliches Rheinpanorama. — Sonnige, moderne Fremdenzimmer. Penſion 5—5.50 Mark. Gute Verpflegung. z601
Beſ.: Joh. Krautkrämer.

Luftkurort Rauenthal i. Rheingau
Kleinbahn Eltville-Schlangenbad. z656
Hotel Kies.
Penſ. v. 4.50 Mk. an, einſchl. N.-Kaffee.

Guts- u. Forsthaus „Acherhof", Ittenbach im Siebengebirge
Tel. 25 Oberpleis Hans Zimmermann Bahnstat. Königsw.
Luftkurort
Herrl. Erholungsaufenthalt in ruhigst. Lage, direkt am Fuße des Oelbergs geleg. / Schöne, helle, luft. Schlafzimmer / Zentralheizg. / Fließ. Wasser / Gesellschaftszimmer / Kalte und warme Bäder. — Das ganze Jahr hindurch geöffn. Zim. mit u. ohne fl. Wass. M. 5.- (4 Mahlzt.) Tadellose Verpfleg. Frühzeit. Anmeld. an ob. Anschrift erbet. Kostenl. Ausk. wird recht gerne erteilt. z1464

Kreuzberg a. d. Ahr
30 Minuten vom romantischen Altenahr gelegen.
GASTHOF „ZUR ERHOLUNG" z1501
angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler u. Vereine, bekannt gute bürgl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzt.), gr. Wochenende Mk. 10.—, Zimmer mit garn. Frühstück Mk. 2.—. :: Endstation d. Sonntagszüge. :: Autogar. :: Fernr. 272 Amt Altenahr.

Kurhotel Rheingold
vorm. Fürstenhof - Englischer Hof
BAD EMS
Wundervolle Lage, Hotelpark. Alle Bequemlichkeiten. — Anerkannt gute Wartung und Verpflegung. Einfache Zimmer, Luxusräume und Garage. Pension von 7.50 Reichsmark an.
Dir. Deller - Fernruf Nr. 303 z1290

Bad Nassau im Lahntal
Herrlich gelegen, prachtvolle waldreiche Umgebung in seltener Mannigfaltigkeit. Billige Pensionspreise. Auskunft durch den Städtischen Verkehrs-Ausschuß in Nassau (Lahn). b66

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römertal,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Beſ.: A. Bach ſr. Fernr. 283 Boppard.

Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Link z1519
bietet ſeinen Gäſten frdl. Sommeraufenth. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Penſ. 5 Mk. Tel. 330. Gedeckte Rheinterraſſe.

Braubach a. Rhein
In Villa, direkt am Rhein, inmitten herrlicher Obſtgärten, ſind ſchöne Fremdenzimmer mit guter Penſion (tägl. 5.50 Mark) zu vermieten. Rheinterraſſe. z481
Penſion Prieſterock.

Felke-Kuranstalt „Löwenburg"
8 Min. vom Bahnhof Sobernheim a. d. Nahe. Fernsprecher Nr. 154. In schön. Lage mit herrl. Aussicht. Gesunde Höhenluft. Ia vegetarische Küche. Aufmerksame Bedienung. Große Heilerfolge! Wasser-, Lehm- und Sonnenbäder! z53

Lorch am Rhein
Hotel Weibler Telephon 35.
Sommerfriſche - Penſion. — Wunderſchöne Ausſicht auf den Rhein. Herrl. Spazierg. Ia Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 5.50 Mk. Dort. Union-Bier im Ausſchank. z628

Bad Nauheim, Villa Pfeffer
Gut möbl. Zimm. mit u. ohne Verpfleg. Vorzügl. Küche, mäß. Preiſe. Tel. 2660. Beſ.: Ph. Pfeffer III. z1347

Kurbedürftige
find. beſte Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpenſion b. voller Verpfl. zu 5 M.
Arnold Frickel,
Bad Neuenahr
Heerſtr. 56. z1482

Camp am Rhein
(vis-à-vis Boppard)
Hotel-Reſt. Meyer, Gutbürgerl. Haus. Penſionspr. 5 Mk. Großer Saal für Geſellſchaften und Vereine. z401

„Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
Penſion 4.50—5 RM. [illegible] Müller Ww. Filſen b. Camp a. Rh., gegenüber Boppard.

Wiesbaden
Penſ. Villa Winter
Sonnenbergerſtr. 34, gegenüber Kurpark und Kurhaus. Erſtklaſſige Fremdenpenſion. Prima Küche. Penſionspreis 6,50 b. 8 Mark. z684

Biebernheim,
Gaſthaus z. Rebſtock,
15 Min. v. St. Goar. Penſion f. Sommerfriſchler pro Tag 4.50 Mark. z452

Luftkurort Mehlem
am Rhein, z1354
gegenüber dem Drachenfels. Erholungsſuchenden biete in mein. behagl. eingericht. Hauſe (Villa) mit groß. Garten, bei guter Verpfl. auch oh. Penſion, ang. Aufenth. W. Quitmann, Koblenzerſt. 88, Fernr. 712

Bad Niederbreiſig
Penſion Bauer
Grabenſtraße
direkt am Wald gelegen, Nähe Landungsbrücke. — Mäßige Preiſe.

Gäbner z715
Ferienaufenthalt in Bonn a. Rhein
Penſionspr. M. 4.50. Hotel Jagdwirth, in a. Rh., Tel. 27. — Autogarage. —

Rhöndorf
Siebengebirge
Haus [illegible]
[illegible]-Straße 84. Wochenend 13 u. 14 Mk., Penſion 6 und 6.50 Mk. Fließ. fl. Waſſer, Bäder. z1183

Siebengebirge.
Für August noch [illegible] Zimmer fr. Privathaus, dir. am Oelberg geleg. Volle Penſ., 4 Mahlzeiten, 4.50 Mk. Keine Nebenkoſten. z706
Frau Agnes Klaſen, Steinringen bei Heiſterbacherott.

Bad Honnef
am Rhein. z[illegible]
Frdl. Zimmer, gute Verpfleg. in Priv.-Penſion, 1 Min. v. Bahnh., am Rhein, von 5 Mk. tägl. an. Wilh. Göbbers, Menzenbergerſtr. 2.

Penſion und Kaffee W. H. Fuhrmann, Bruchhauſen b. Unkel am Rhein. In ſchön. Höhenl., 20 Min. v. Rhein u. Erpeler Ley entf., find. Erholbd. frdl. Aufn. Penſ.-Pr. 4 RM. Tel. i. Hſe. z649

Luftkurort
Remagen
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäß. Preiſen bietet z439
Joſef Schmitt, Remagen, Bergſtr. 20.

Penſion Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinausſicht
Tel. 24. Proſpekte frei.

Privat-Penſion
in bürgerl. Hauſe. Penſ.-Pr. 5 M. Peter Müller, Unkel a. Rh., Joſefſtr. 30. z382

Bacharach
am Rhein
Hotel [illegible]
[illegible] Keller.
Gutbürgerl. Haus.
Penſionspreis M 5.50

Gaſthaus Prüm,
Hatzenport (Moſel).
Zentralpunkt herrlicher Spaziergänge. Neu eingerichtet. Penſionspreis 5 Mk 4 Mahlzeiten. Bad im Hauſe. Telephon z1500

Caub am Rhein
Hiſtor. Gaſtſtätte zur Stadt Mannheim
Gemütlicher Aufenthalt für Sommergäſte. Gute, reichliche Verpflegung. Penſionspreis 5—5.50 Mark. Telephon 70.
z654 Frau A. Froſch Wwe.

Rheinluſt Filſen
gegenüber Boppard, direkt am Rhein gelegen. Gute Verpflegung. Volle Penſion 5 Mark. Beſ. Jac. Proff. z647

Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzer: Christ. Jung
Trechtingshausen
(gegenüber Aßmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad. Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 6.—. z456

Sommerfriſche am Rhein.
Bahnhofshotel Trechtingshauſen
Gedeckt. u. offene Rhein-Terraſſen, gegenüber Aßmannshauſen, 5 Minuten von Burg Rheinſtein und Morgenbachtal. — Gute Verpflegung. Penſion 5 Mk. z68

Castellaun
Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfriſche des Vorderhunsrücks an der Bahnſtrecke Boppard—Caſtellaun—Bingerbrück. — Reine würzige Gebirgsluft (nervöſe Erſchöpfungen, Blutarmut uſw.), Molkerei, herrliche Nadel- u. Laubwaldungen, idyll. Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Ausk.: Verkehrsbüro, Kirchſtr. 248, T. 72. z1332

Merl a. d. Moſel
Staatsbahnh. Bullay, 1. St. b. Moſeltalb.
Fremdenpenſion Halcour
gegenüber dem Moſeltalbahnhof, bietet angenehmen Aufenthalt bei guter, reichhalt. Küche. Penſion 5 Mark. Schöne, luftige, ſonnige Zimmer. Garage. z1556

Winningen - Moſel.
Gaſthaus zum Schwan
Erſtes Haus am Platze.
Penſion zu mäß. Preiſen. Gut bürgerliche Küche, vorzügl. Weine, großer eig. Weinbergbeſitz, Weinhandel. Schöne mob. Zimmer m. fließ. Waſſer. Direkt a. Bahnhof. — Fernruf 106. — Bootsanlegeſtelle. Garagen, Tankſtelle. z1240

Traben-Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannte reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bundes-Kegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. z1533

Ferien im ſchönen Moſellande
im herrlichen Städtchen
Traben-Trarbach.
Behagliche Unterkunft mit außerg. Verpflegung. Prächtige Lage. Neue Zimmer. Penſion ab Mark 6.—. z375
Carl Otto, Hotel-Reſtaur. Trabener Hof
Weingut — Weinhandlung.
Traben-Trarbach an der Moſel.

Moſelſommerfriſche „Zum Uerziger Würzgarten"
Uerzig an der Moſel. z1131
Station d. Str. Koblenz-Trier u. Moſeltalbahn Bullay-Trier. Saiſon 1. April bis 31. Oktbr. Ruh., herrl. Umgebung des Moſeltals. Zahlr. Waldſpaziergänge und Fernſ. Touren, bequeme Ausflugsz. Frdl. Zimmer mit fl. Waſſer, erſtkl. Küche (4 Mahlz.), Weine eig. Wachſt. Große Moſelterraſſe, Liegew., Gelegenheit zum Baden im Hauſe u. fließ. Moſel. Eigene Moſelfiſcherei, Autogaragen, Ruderboot. Beſ. Wilh. Joſten jun. Tel. Amt Uerzig 419.

Vorübergeh. g. mbl. 3. mit Frühſt. von 2.50 Mk. an zu vm. F. Kolte, Bonn, Argelanderſtr. 81, I.

Bornhofen
Stat. Camp rh., Boppard lh.
Hotel-Pens. Marienau.
Gut bürg. Haus dicht am Rhein. Pension einschl. Nachm.-Kaffee, garn. Frühstück 6 M. Telephon Camp Nr. 17. z395

Luftkurort
Braunfels, Lahn
Hotel-Pension Zum Solmser Löwen
am Wald u. Bahnhof Braunfels-Oberndorf gelegen, empf. gute Penſion Preis Rm. 4.50 u. 5. Inh.: Ludwig Wahl.

Dieblich
a. d. Moſel
Gaſthof N. Piſton.
Penſion Mk. 4.50. Geſellſchaftszimmer für Vereine vorh. Weinverſand — z1540 Dampfbdeſt. Tel. 18 Winningen.

Dieblich
an der Moſel.
Gaſthof Moſelgrund
Penſion 4.50 Mk. Für Kegelklubs ſehr beliebt. Ausflugsort. neuerbaute Kegelbahn — preiswerte Speiſen u. Getränke. z1508
Wwe. G. Höfer.

Für Kinder! Herrl., geſunde Geg., beſte Verpfl. u. Aufſicht, 2.50—3 Mk. p. Tag. Evtl. Begleit. v. Eib. Fr. Lehr. Kipping, Sieg b. Treis/Moſel.

Luftkurort
Lütz an der Moſel (Cochem) Bahnſtat. Müden. Gebirgs- u. waldr. Gegend des Moſeltales. Penſ.-Preis 4 Mk. Vier Mahlzeiten. z65

Sommerfriſche Waldfrieden
Telephon Carden 10

Privat-Penſion Löſer Hof,
Löf a. d. Moſel,
direkt a. d. Moſel gel. Gute bürgl. Verpfl. Penſ.-Pr. 5 Mk. z645

Penſ. Peter Wolf
Alken a. d. Moſel
Maltheſerhaus.
Herrl. Luftkurort an der Moſel in ruhig. Lage. Viele Altertums-Sehenswürdigkeiten. Der Penſ.-Preis beträgt p. Tag 4.50 Mark. z673

Penſionshaus an der Moſel
Gaſt-Penſ.-Haus Hähn, Cobern
Herrliche Lage, neuzeitlich eingerichtet. Penſionspr. 5 Mk. bei 4 Mahlz. Tel. 68 Amt Winningen. — Proſpekt gratis. z716

Moſel-Sommerfriſche
Senheim
Station Ellen Moſel. Ww. Dr. Salgendorff, 4 Mahlz. 5 M. Auskunft Weinhaus Deis [illegible] 1231.

Bad Schwalbach
Stahl- und Moorbad
Blutarmut Frauenleiden Herzkrankheiten

Die unbekannte Rhön.

Von Ellis E. Frank'l.

In der Werkſtatt des Ikarus. — Touriſtiſches Neuland.

(In den nächſten Tagen beginnen auf der Waſſerkuppe in der Rhön die Segelflüge.)

Noch vor wenigen Jahren galt die abſeits der großen Verkehrswege zwiſchen Thüringerwald und Speſſart in beſchaulicher Ruhe liegende „Rhön“ als ungaſtlich und reizlos. Wenige nur verirrten ſich in dieſen Winkel, aber dieſe Wenigen kamen immer wieder und zogen andere nach ſich in die eigenartige, herbe und ſtille Schönheit dieſes Gebirges.

Große Strecken liegen noch heute in tiefem, romantiſchem Dornröschenſchlaf, aus dem ſie nur erwachen, wenn über ihnen Vogelmenſchen im blauen Aether ihre Kreiſe ziehen. Die 900 Meter hohe Waſſerkuppe, an deren ſüdlichem Hang die Fulda entſpringt, ſowie eine ganze Reihe aufſtrebender Städtchen und Ortſchaften am Fuße des Berges ſind erſt durch die Segelflüge weit über die Grenzen Deutſchlands hinaus bekannt geworden. Im Auguſt, wenn konſtante weſtliche Winde günſtige Auftriebsmöglichkeiten ſchaffen, herrſcht auf der Waſſerkuppe ein reges Treiben. Aus allen Ländern kommen Sportfreunde und Flugtechniker, um zu ſchauen, was das Jahr an ſtiller Arbeit auf dem Gebiete des Menſchenfluges gebracht hat.

Ausgangspunkt zur Waſſerkuppe iſt der am Fuße des Höhenzuges gelegene Luftkurort Gersfeld, mit Fulda verbunden durch eine Nebenbahn. Von Gersfeld aus unterhält die Reichspoſt eine Kraftwagenlinie nach Wüſtenſachſen und Fladungen, die an der Waſſerkuppe vorüberführt. Durch einſame, teilweiſe unbewohnte, idylliſche Täler ſchlängelt ſich die Straße an vereinzelten Gehöften vorbei, durch Miſch- und Nadelwald hinauf zur Höhe. Der Wald reicht nur bis zu einer gewiſſen Grenze, darüber hinaus ſind die Bergkuppen kahl, nur bedeckt mit einer dicken Schicht von Gras und Moos. Dieſe ſogenannten „Huten“ ſind das Charakteriſtikum der Rhön, ſie waren es, die zuſammen mit den gerade hier auftretenden Winden dem Segelflug die beſten Vorbedingungen ſtellten.

Auf dem breiten Rücken der Waſſerkuppe, wo noch vor nicht allzu langer Zeit einige Zelte von der Anweſenheit menſchlicher Weſen zeugten, erſtreckt ſich jetzt eine Stadt im kleinen, — das Fliegerlager mit ſeinen umfangreichen Baulichkeiten, der Wetterwarte und den Gebäuden der Rhön-Roſitten-Geſellſchaft.

Im Auguſt beginnt das Leben hier oben in der Werkſtatt der Vogelmenſchen. Wenn um die Mittagszeit der Titanenkampf mit einem Siege der Sonne endet und die graue Nebelwand plötzlich wie ein Vorhang hinweggeriſſen wird, dann iſt die Zeit der Ikaruſſe gekommen. Schillernde Flugapparate ſchaukeln leiſe im Winde. Dort ſchwingt ſich eine jugendliche Geſtalt in den Sitz des zitternden Vogels, lautlos erhebt ſich die Maſchine in die Luft, von den Gummiſträngen des Startſeiles in die Höhe geriſſen. Wiegt ſich und gleitet, ſteigt, fällt, ſchwebt über Täler und Höhen der Sonne entgegen. Setzt ſich nach geraumer Zeit in das Gras am Wieſenhang wie ein ermüdeter Vogel. Von nimmermüden Händen wird der Apparat immer wieder den Hang hinaufgezogen, und das Spiel beginnt von neuem. Es iſt wirklich, als ſei alles nur Kinderſpiel und nicht ein Ringen des Menſchen um die Erfüllung eines tauſendjährigen Wunſches. Edelſter Sport iſt es, wo körperliche Gewandtheit und Entſchloſſenheit, gepaart mit Kenntniſſen und feinem Gefühl für die Naturgeſetze, dem Menſchen ohne weitere Kraft, als die in der Luft enthaltene, die Flügel verleiht, nach denen ſich Menſchengeſchlechter Jahrtauſende geſehnt haben. Und weiter dringen ſie gerade im Segelflug forſchend in viele Gebiete vor, die dann auch der Motorfliegerei und Verkehrsluftfahrt zugute kommen. Ohne die Rhön wären die Leichtflugzeuge nicht entſtanden, die mit Motoren von ganz geringen Pferdeſtärken erſtaunliche Leiſtungen vollbracht

★ Oberbergiſch - Sauerland ★

Penſionshaus Thönes
[illegible] b. Bielſtein (Rhld.)
„Haus Margarethe“
[illegible] für Nervenkranke. — Fernruf [illegible] Wunderſchöne Ausſicht, 10 Min. [illegible] der Hauptverkehrsſtr. Bielſtein[illegible]. Bad im Hauſe. Ausflüge nach allen Richtungen. Ia Zimmer. Gute Verpflegung. z522

Sommerfriſchler und Erholungsbedürftige
[illegible] angenehm. Aufenthalt bei vorzügl. Verpflegung in waldreicher Gegend. [illegible] am Hauſe. Tägl. friſche Butter u. [illegible] Sommerfriſche u. Metzgerei Hugo [illegible], Bielſtein-Rhld., Fernr. 457. z581

Bahnſt. Wiehl. Fernſpr. 98 Nümbrecht. Näheres auf Anfrage. z38

Privat-Penſion Wilhelm Ohlig, [illegible], Poſt Nümbrecht
in [illegible] waldreich. Gegend d. Oberberg. [illegible] Ruhe- und Erholungsbed. freundl. [illegible] bei erſtkl. Verpflegung. Preis [illegible] Freundl. Zimmer, große geb. [illegible] Schwimmbad 15 Min. v. Haus. z664

[illegible] „Zur Dechenhöhle“
[illegible] Grüne (Kreis [illegible]) Tel. 682 Amt Iſerl. Halteſt. d. [illegible] Iſerlohn-Altena. Den [illegible] 5 Min. entf. ſieg. berühmte u. [illegible] Dechenhöhle beſt. zu empfehlen. [illegible] ſchatt. Garten, ca. 600 [illegible] Küche. Ia Getr., Fremdenz.

Kinderheim Brügge.
[illegible] Erholungsaufenthalt für Kin[illegible] Alters. Gewiſſenh. Pflege u. [illegible] Gute Schulen. Proſp. durch die [illegible] Frau Dr. Gorkow-Plate [illegible] Fernruf Lüdenſcheid 443.

Sommerfriſche
Hauck
(Elberfelder)
Niederbreunfeld
b. Nümbr., Bahnſt. Wiehl. Poſtautovb. Nähe Schloß Homburg, ang. Aufenth., direkt am Walde gelegen, vz. Verpfl., 4 Mahlzeiten, pro Perſon u. Tag 4.50. A. Wunſch Proſp. z351

Sommerfriſchler u. Erholungsbedürftige
finden angen. Aufenthalt in der Sommerfriſche von z407 H. Becker [illegible] Spreitgen bei Nümbrecht im Oberb. Liegt ruhig verſteckt, mitten in Laub- und Nadelw. 5 Min. von Schloß Homburg. Wunderbare, romantiſche [illegible] und Höhenluft. — Schöne Anlag. [illegible] und Sitzbänke. Bad in und außer dem Hauſe. Mäßige Preiſe. Angen. Verkehrsverbindungen.

Sommerfriſche
Ruh. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, ſchattige Terraſſe u. Balkon, direkt am Walde, im Oberbergiſchen. Nähe Bahnſtat. Dieringhauſen u. Bielſtein. — Gute Zimmer. Reichl. u. gute Verpfleg. Vier Mahlzeit. Penſionspreis 4.50 Mk. z138
Heinrich Reiner, Oberbantenberg,
Dieringhauſen.
Tel. Bielſtein 407.

In waldreicher, ſchöner Gegend im †
Sauerland
ſind noch für Aug.-Sept. 3 u. 4 Betten frei. Reichliche Verpflegung. 4.50 Mark pro Tag.
Kaufmann, Welſchenennoſt.

Der Kreis Schwelm
das hervorragende Erholungsgebiet
Schwelm, Gevelsberg, Milspe, Rüggeberg, Voerde-Altenvoerde, Haßlinghausen, Gennebreck, Sprockhövel
b23

Luftkurort und Sommerfrische, 452 m ü. M.
Berleburg in Westfalen (Sauerland)
Hauptstadt des Kreises Wittgenstein, anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges, sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern, Privat. Mäßige Preise.
Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein Tel. 51. Prospekte auf Wunsch gratis.

Billige Sommeraufenthalte
(Pens. von M. 4 an) inmitten reizvollster Landschaft, bietet das
schöne Siegtal
Prächtige Wälder, blumige Wiesen u. rauschende Wasser — alles, was Körper u. Geist erfrischt, ist dem Besucher geboten. Man verlange kostenlos die hübsch illustrierte Werbeschrift mit ihren vielen zweckdienlichen Angaben beim Verkehrsverband Siegtal in Betzdorf oder bei den Verkehrsämtern der Orte: Betzdorf — Daaden — Eitorf — Gebhardshain — Hamm a. Sieg — Hennef — Herchen — Kirchen — Rosbach — Uckerath und Wissen. z347

[illegible]
Malzhagen
bei Nümbrecht. z695

Rud. Reinery z551
Sommerfriſche
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtſch.) bei mäßig. Preiſen.
Paul Funke, [illegible], Tel. Nümbrecht 141.

Sauerl.-Sommerfr., im romant. [illegible] [illegible] Tannenwald. [illegible] herrl. Wald- u. Höhenlage. In gutbürgerl. Verpfleg., ſehr [illegible] Nr. 106, Poſt Meinerzhagen i. W. z655

Wo verbringe ich meine Ferien? Im Penſionshaus [illegible], Malzhagen-Nümbrecht, mit der gr. Schwimm-Badeanſtalt, 300 qm. [illegible] ſtaubfr. Lage ganz i. Wald umg., gr. Terr. geſchl. Glasveranda [illegible] Radio, 4 Mahlz. Pr. 4.50. [illegible] Tel. Nümbrecht [illegible] Auf W. Proſp. z683

Haus Waldfrieden.
In ſchönem bergiſchen Landhauſe in reiner, ſtaubfr. Luft, direkt im Walde gelegen, 10 Min. von Bahnſtation Bergiſch Born, finden [illegible] Erholungsbedürftige liebevolle u. freundliche Aufnahme. — 4 Mahlzeiten: pro Tag 5.— Mark [illegible] Buchholzerſtraße 28.

Privat-Penſion z707 Haus [illegible], Crumme Nümbrecht, Bahnſt. Wiehl. Bietet Gäſten ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald. 4 Mahlz., [illegible] Milch warm. Luft- u. Sonnenbad, gr. Wieſe, Badegel. an [illegible] Waſſ. Pr. 4.50. [illegible] Proſp.

Sommergäſte
finden freundl. Aufnahme im Oberbergiſchen im ſchönen Aggertal, Kreis Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preiſe. z92
Auguſt Borhen,
Niederſeßmar,
Bez. Köln. Tel. 256, Amt Gummersbach.

In mein. Landhauſe, dicht a. Walde, all. neuzeitl. eingeri., finden Penſionäre u. Erholungsbed. liebevolle Aufn. Gute Verpfleg. Pr. jetzt 3.50 M. Penſ. [illegible] Nr. 10 **Wenholthauſen** (Sauerland). z1251

Landaufenthalt für 1 oder 2 Kinder im Berg. Land, pro Tag 3 M. Näh. in d. Geſchäftsſt. [illegible]40

Erholungſuchende
(Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forſthaushalt [illegible] Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfiſcherei, Angelſport. Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Penſ.-Preis 4.50 Mark. z90
Förſterei [illegible], Kr. Warburg (Weſtfalen).

Sommerfriſchler
find. angen. Landaufenthalt bei beſt. Verpflag. i. herrl. geſund. Berg- u. Waldgeg. Gr. luft. Zim. [illegible] Näh. d. Kurortes Bad Driburg Pr. p. Tag 4.50 M. Joſ. Schöttler, Poſtagent.
Dringenberg, Kreis Warburg. z180

Sommergäſte
finden für [illegible] freundl. Aufnahme. Schöne, waldreiche Gegend. z712 [illegible]
Welſchenennoſt
(Sauerland).

Sauerland!
In ſchönſter, waldr. Gegend, 5 Min. v. Bahnh. Preis tägl. 4.50 Mk. Proſpekte zu Dienſten. z48 Privatpenſ. [illegible] Wenholthauſen. Tel. [illegible] 37.

In ſehr ſchöner Gegend bei [illegible] find. Erholungsſuch. [illegible] Aufnahme bei guter [illegible] im Privathaus. Preis 4 M. per Tg. z709 [illegible]

Sommerfriſche Ant. Holzmüller
[illegible] Kreis [illegible]
Geſunde Gegend, nahe am Walde, gute Küche. Preis 4 Mark. Sommerwagen [illegible] z366

Sauerländer Sommerfriſche
Rahmeder Gaſthof
Emil [illegible], Poſt Oberrahmede i. W., Ruf 2375 Lüdenſcheid. — Herrliche Lage, beliebter Ausflugsort, [illegible] Küche. Penſ. 4.50 M., Wochenend [illegible]

ISERLOHN
die schöne Wald- und Kongreßstadt
die Schwelle des Sauerlandes
4000 Morgen Stadtwald mit Forsthäusern, Waldhotel, Kaffeewirtschaften.
Seilersee, Dechenhöhle, Felsenmeer und [illegible]
Auskunft: Verkehrsverein. z284

★ Teutobg. Wald - Weſer - Waldeck ★

Sole- und Thermalbad
Königsborn
Bahnſtationen: Unna u. Unna-Königsborn. z1232
[illegible] vom 1. Mai bis 15. Okt. Heilerfolge bei Gicht, Rheu[illegible], Iſchias, Skrofeln, Drüſen, [illegible] der Atmungs[illegible], Herz-, Nerven- u. Frauen[illegible]. Neuzeitl. Sole-Inhalat. [illegible] Preiſe f. Unterk. u. Bäder. [illegible] u. Ausk. unentgeltl. d. [illegible] in Unna-Königsborn.

Bad Königsborn
bei Unna.
[illegible] u. Hotel „Zum Bürgerkrug“
Chriſtian Wietrich, Luiſenſtr. 1, Fernruf Nr. 503. a279
[illegible] direkt neben Kurpark, [illegible] den Salinen. Gepflegte Weine u. Ia Küche. Aufmerkſamſte Bedien. [illegible] bei beſt. Verpflegung RM [illegible] 6.—. Halteſt. der Straßenb.

[illegible] blühende Heide
ruft!
Bergen, Bevensen-Medingen, Celle, Dorfmark, Ebstorf, Fallingbostel, Hankensbüttel, Harburg a. E., Hermannsburg, Jesteburg, Lüneburg, Müden, Schneverdingen, Schwarmstedt, Soltau, Uelzen, Verden, Visselhövede, Walsrode, [illegible]
[illegible]kunft u. Druckschriften durch [illegible]ehrsvereine bezw. Magistrate obiger Orte oder durch [illegible]ehrsverband Lüneburger Heide e. V. Soltau (Hann.) Nr. 8 (Rathaus).

Arminiusbad
mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse: Arminiusbad
Kurhaus z1245
Kurpension I. Haus am Platze

Holzhausen in Lippe
Post Sylbach bei Bad Salzuflen.
Gasthof zum Meier z128
Neue, mod. Fremden-Pension. Herrl. Lage, Ia. Verpfleg. Pensionspreis 4—5 Mk. Bes.: Gust. Quentmeier.

Weſtfäliſches Bad
Bad Reinhardsquelle
anſchl. an Bad Wildungen, anerkannt gut. Haus, empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpfleg. (4 Mahlz.). Penſionspreis [illegible] Mk. 5.—. Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. [illegible] und Wald-Anlagen. z76

Edertalſperre, Hemfurth.
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preiſe. [illegible]
Gaſt- und Penſionshaus Höhle, Telephon Affoldern, Waldeck 7.

Luftkurort Hiddeſen
Haus Martha
geöffnet vom 1. Mai bis 1. Okt. Ia Verpfl., mäß. Preis. Prosp. d. d. Bes. L. Diekmann. Ruf Detmold 645.

Landaufenthalt
in der Nähe der Eder-Talſperre (Privat). Erſtkl. Verpflegung, viel Milch, nachm. Kaffee. Penſion Mk. 4.— Keine Nebenkoſten.
Wilh. Kähler II.
[illegible]
(Waldeck)

Villa Oſtertal bei Beverungen.
Beſte L. d. Oberweſer. Liegeſtühle u. Boote [illegible] Preis [illegible]

Bad Meinberg Teutoburger Wald
Station: Horn-Bad Meinberg
Inhalatorium und Wandelhalle
Altberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheiten, Erkrankungen [illegible] Trinkkuren bei Gicht u. [illegible]

Luftkurort Blomberg in Lippe
Penſionshaus Otto Böttger, Teleph. 127. Inmitt. d. Bäd. Pyrmont, Meinberg, Salzuflen, Hermannsdenkmal. Straßenb.-Verb. Anerk. d. Verpfl. B. Penſ. 4.50 einſchl. all.

[illegible] Arolſen,
nahe dem Schloß und Wald gelegen, anerkannt gute Küche, ſchöne Fremdenzimmer, ruh. Lage u. ſchattiger Garten. Penſionspr. von 4.50 Mk. an. z461 Ernſt Schubert.

Bad Eilsen
bei Bückeburg
Schlamm- u. Schwefelbad
[illegible]
Ideale Unterkunft
[illegible] „Fürstenhof“ u. „Badehotel“
Das ganze Jahr Kurbetrieb

[illegible] i. Heſſen, [illegible] ſchön. Lage. Tag b. voll. Vpfl. Juni, Sept., Okt. 3.80-4, Juli, Aug. 4-4.50 M. Ausk. erb. z427

Bad Driburg • Schapers Hotel
Führendes Haus am Platze. Autohallen. Fernspr. 3. [illegible]

Harz, Thüringer Wald

Wieda romantisch gelegen im Südharz z1424
Hot. u. Pens. Stadt Braunschweig
Beste Verpfl., sol. Preise, Gart. m. Liegepl. F. Hebestreit

Wieda im Südharz
Hotel-Pension **Waldesruh** Tel. 66, [illegible] Wiedaer Hütte
[illegible] am Walde, beste Verpfl., Bad i. Haus. [illegible]

Drei-Annen-Hohne i. Harz
i. Brockengebiet, beſt. Aufſtieg z. Brocken. Bahnhofshotel u. Penſ. [illegible], Ztg., Bad, W. C., Tel. [illegible] Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. z14[illegible]

Bad Salzgitter,
Harz.
Solbad mit Inhalatorium, Mittelſtandsbad. [illegible] der ſtärkſten Solen Deutſchlands. Heilt Rheuma, Gicht, Iſchias, [illegible], Hautkrankheiten, [illegible], Rachitis u. Katarrhe der Luftwege. [illegible] Kurtaxe. Proſpekte d. d. [illegible]. z1162

Solbad Gandersheim
a. Harz [illegible] Heilwirkung bei [illegible] dungen. Keine Kurtaxe.
Prospekte durch Verkehrsverein.

Georgenthal (Thür. Wald).
schönste Lage zw. Friedrichroda u. Oberhof, kl. fein. Familienheim m. schön. groß. Gart., Autogar., 3 Min. v. Walde, nimmt noch Gäste, gute Pens. 5 Mk. tägl. Herrl. Schwimm- u. Luftbad a. Ort. [illegible] Gertrud Pompe, Landhaus Sophie. z714

z467
Tabarz
Vielbesuchte Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Neues 4000 qm großes Schwimm-Bad. Fordern Sie Prospekt m. Preisen. z[illegible]

Bad
bei Eisenach
Thüringer Wald
[illegible] bis 31. Oktober.
Ab 1. Oktober [illegible]
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus und Gicht. [illegible] Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Starker [illegible] Prospekt Nr. 94 u. Wohnungs-Nachweis durch d. Badedirektion
Liebenstein

Auskunft und Prospekte kostenlos durch
Mineralbrunnen-Großhandlung Rich. Jacobi, Kom.-Ges., [illegible] 47/49, Fernspr. 407/429.
Filiale: Bochum, Hermannshöhe 10, Fernsprecher 4566/4568.
h66

haben. Im Mittelpunkt des Intereſſes ſteht augenblicklich das Raketenflugzeug. Auch auf dieſem Gebiete iſt die Rhön ſieghaft vorangegangen. Noch ehe die angekündigten Verſuche mit bemannten Flugzeugen mittels Raketenantriebs von verſchiedenen Unternehmungen angekündigt wurden, arbeitete man hier oben im ſtillen an der Vervollkommnung dieſer neuen Idee. Vor kurzer Zeit wurden auf der Waſſerkuppe die erſten Flugverſuche mit einem Raketenflugzeug erfolgreich durchgeführt. Die kommenden Wettbewerbe im Auguſt dürften eine Fülle von Neuigkeiten auf dem Gebiete der Segelfliegerei bringen, die neue Wege zeigen zur vollkommenen Eroberung der Luft durch den menſchlichen Geiſt. In Anbetracht der zukünftigen vergrößerten Verkehrsflugzeuge ſind Verſuche mit einem „Nur-Flügel“-Modell zu größter Zufriedenheit ausgeführt worden. Auch mit einem neuen Ententyp ſind ſehr gute Flüge gemacht worden, bei welchen eine vollkommen neuartige Steuerung bis zur Sicherheit ausgebildet worden iſt. Eine ganze Reihe neuer Modelle wird der diesjährige Wettbewerb auf der Waſſerkuppe zeigen.

Außer der Waſſerkuppe, von wo ſich die Rhön dem Beſucher am ausdrucksvollſten offenbart, gibt es noch viel Neuland, das dem Touriſten eine ungeahnte Fülle von Sehenswertem bietet. So erfreut eine Kammwanderung zwiſchen Kreuzberg mit dem alten Kloſter und Engelsburg durch herrliche Ausſichten das Auge. Beſonders ſchöne Punkte ſind der Eirhauck und der teils bewaldete, teils felſige Phonolithkegel der Milſeburg. An ihrem nordweſtlichen Hange liegt der Malerwinkel Kleinſaſſen, und in kurzer Entfernung thront das von der Bahn Fulda — Tann faſt ganz umfahrene Schloß Bieberſtein.

Ihre Entſtehung verdankt die Rhön den vulkaniſchen Umwälzungen der Tertiärzeit. Mit den tiefgehenden Bruchſpalten, aus welchen die vulkaniſchen Maſſen hervorkamen, hängt urſächlich auch das Werden und Heraufkommen der Thermalquellen und ſalzreichen Sprudel zuſammen, welche am Rhönſockel und vor allem im Saaletale bei Bocklet, Kiſſingen und Neuſtadt, ſowie im Sinntal in Bad Brückenau zutage kommen. Von dieſen weltbekannten Heilquellen ſind das Solbad Salzungen und Neuhaus, Kiſſingen und Brückenau hinlänglich bekannt, während Wüſtenſachſen, wo man neuerdings eine Heilquelle erbohrte, noch ſeiner eigentlichen Entdeckung harrt. Für den Erholungsſuchenden und Naturliebenden werden die kleinen fränkiſchen Städtchen Tann, Hilders, Biſchofsheim mit ihrer prächtigen Umgebung, ihren mittelalterlichen Türmen und Toren unvergeßliche Bilder ſein. Tann iſt eines der älteſten und intereſſanteſten Rhönſtädtchen. Es war Stammſitz der ehemaligen bayriſchen Freiherren von der Tann, und drei Schlöſſer erinnern daran, daß ihr Geſchlecht ſchon im Jahre 968 die Gegend bewohnte. Wahrſcheinlich verdanken auch die beiden Burgen Auersbach bei Hilders und die Burg bei Geiſa dieſer Zeit ihre Entſtehung.

Segelflug in der Rhön.

Rund um Helgoland.

Das Meer wallt im Sonnenſpiel wie zerronnenes Silber, ein leichter Wind weht von Weſt über die See und rollt weiße Wellen heran. Wie Roſen auf grüner Schale ſieht das aus, wenn man hinüberblickt nach England zu.

Hohl rauſcht die Brandung über die mächtigen Blöcke, die als Sicherung gegen die ewigen Fluten dienen. Mächtig ſtreben die Felſen auf, tief leuchten die Wände über der ſtarken Preußenmauer, ſteile Schroffen recken ſich auf, unheimliche Grotten gähnen uns drohend an, Klippen mit meſſerſcharfen Graten ſpringen vor, das Waſſer brodelt und rauſcht, eine unglaublich hohe Holztreppe zieht ſich von der Werkſtelle in ſchwindelnde Höhe aufs Oberland hinauf, das ein ſchmaler, grüner Streifen anmutig krönt.

Der Lummenfelſen iſt verlaſſen, nur die breiten, ſchneeweißen Guanobänder, die ſeine Kanten ſäumen, machen ihn kenntlich als den deutſchen Vogelfelſen, den einzigen, den wir haben. Sonſt niſten hier Hunderte und Hunderte von Lummen und Alken wie Soldaten in Reih und Glied an der Felswand ausgerichtet und ſchnattern von früh bis ſpät.

Die Preußenmauer, der gewaltige Uferſchutz, an dem ſchon ſeit Jahren gearbeitet wird, legt ſich langſam um die Inſel herum. Unſer Führer zeigt uns, wie ſie geplant iſt. Ob es gelingen wird, dem Meer ſoviel Raum wegzunehmen, das hängt heute nicht ſowohl von den techniſchen Möglichkeiten, als vielmehr von dem verfügbaren Geld ab. Von den ſeit dem Mittelalter in der Nordſee verſunkenen 5000 Geviertkilometer hat zähe Arbeit die gute Hälfte wieder erobert. Möge das auch bei Helgoland gelingen, der herrlichſten der deutſchen Inſeln.

Dr. Karl Neurath.

Eine Skandinavien- und Oſtſeefahrt.

Wie uns die hieſige Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, die Firma Eulenberg-Elberfeld, mitteilt, führt die Hamburg-Amerika-Linie als letzte ihrer diesjährigen Nordlandreiſen mit ihrem Vergnügungsreiſen-Dampfer „Oceana“ in den Tagen vom 16. Auguſt bis 1. September eine „Fahrt durch die Oſtſee“ durch. Ziele der etwa 17tägigen Reiſe ſind die alten nordiſchen Hauptſtädte, zunächſt Danzig, dann Reval und Leningrad. Von Helſingfors aus erfolgt eine Fahrt durch das finniſche Schären-Gebiet. Auch in Stockholm iſt den Teilnehmern reichlich Gelegenheit zur Beſichtigung der Stadt und deren Umgebung geboten. Nach kurzem Beſuch von Wisby auf Gotland ſetzt Dampfer „Oceana“ ſeine Fahrt nach Kopenhagen fort. Ueber Gotenburg führt die Reiſe nach Oslo. Von dort aus findet die Rückfahrt über Kiel und durch den Nord-Oſtſeekanal nach Hamburg ſtatt.

★ Süddeutſchland ★

Schloß Lichtenberg
Poſt Niedernhauſen
im Odenwald.
Luft-Kurort in prächt. Lage. z592
Schwimm-, Luft- und Sonnenbad.
Proſp. d. Gg. Schellhaus, Kurhausbeſitzer

Baden — Baden
Kur- und Bade-Hotel Darmſtädter Hof.
Thermalbäder aus der Urſprungsquelle im Hauſe. Auch Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließ. Waſſer. Penſion 9—11 Mark. Lift. Telephon 198. — Näheres durch die Verwaltung. z1225

Langenbrand - (Murgtal)
Schwarzwald.
Gaſthof und Penſion „Murgtäler Hof“. Gutbürgl. erſtes Haus a. Platze, in ruhig. Lage a. d. Murg gelegen. Vorzügl. Küche. Eigene Forellenfiſcherei. Autogarage. Penſionspreiſe Mk. 4.50—5.50. Proſpekte durch z1393 Beſ. Wilhelm Wörner.

Stockwald - St. Georgen
an d. berühmten Schwarzwaldbahn. 950 m ü. d. M. Gaſthof und Penſion zur Roſe. ½ Std. v. St. Georgen. Tannenwaldungen ringsum. Alpenausſicht. Schwimmbad. Fuhrwerk ſowie Auto am Platze. Penſionspreis v. 4.80 Mk. an. Tel. 217.
z1388 Beſ.: A. Faulſchwert.

Beſenfeld. 800 Mtr. ü. d. M.
Gaſthof Sonne.
Beſtens empfohlen für Luftkurgäſte und Paſſanten, dreimal tägl. Poſtautoverbind. mit Wildbad u. Freudenſtadt. Proſpekte auf Verlangen. z1363 Ernſt Pfeifle.

Penſ. Alpenhof u. Haus Ilſe, Mariaſtein b. Kufſtein, Tirol. Herrl. Sommer- und Herbſtaufenthalt, vorz. Küche u. Weine, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.60. Proſpekte. z537

Lauterbach b. Schramberg
Luftkurort 600m ü.d.M. Einer der ſchönſt., abwechſlungsr. Punkte d. württ. Schwarzw.
Hotel-Kurhaus,
direkt am Walde. Geſchützte, ſtaubfr. Lage. Penſionspreis 4.50 u. 5.— Mk. Proſpekte. Tel. Schramberg 241. A. Holzſchuh. z1336

Enzklöſterle bei Wildbad
600 m ü. M. Württ. Schwarzwald.
Penſion Klaiber. z1391
Gut bürgl. Haus. Gute Verpfleg. Mäßige Preiſe. 2mal tägl. Autoverbindung mit Wildbad. Schöne ſtaubfr. Lage n. d. Wald. Tel. 11. Beſ.: Schultheiß a. D. Klaiber.

Dornſtetten b. Freudenſtadt (Schwarzwald)
Penſion Schleh.
Gemütl. Heim. Schöne Zimmer. Herrl. ſtaubfr. Lage. Gute Küche. Penſionspreiſe 4.50—5 Mark. z1184

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne
finden Sie im z130
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation
Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Berchtesgadener Land
mit Watzmann und Königssee
Das Paradies der bayerischen Alpen
Alpines Solbad / Höhenluft und Terrainkuren / Bergsport
Auskünfte u. Prospekte durch Kurdirektion Berchtesgaden, Fremdenverkehrsvereine Berchtesgadener Land und Schellenberg sowie alle Reise- und Verkehrsbüros

Schiltach (bad. Schwarzwald)
Gaſthaus u. Penſion zum Adler. Gut bürgl. Haus. Eig. Metzg. Mäß. Penſ.-Pr. Proſp. zu Dienſt. Beſ. J. Lehmann. z1385

Luftkurort Baiersbronn
Kurhaus Schönblick, Perle d. württembg. Schwarzw. Dir. a. Walde, 650 m hoch, neuzeitl. eingerichtet. Zentralheiz. Sehr gute Verpfleg. Beſ. Chr. Züfle. z1282

Oberuhldingen - Bodenſee
Gaſthof u. Penſion z. Bahnhof.
Altbekanntes Haus. Gute Küche. Schön eingericht. Fremdenzimmer. Mäß. Preiſe.
z1270 Beſ.: Friedrich Roth.

Unteruhldingen — Bodenſee
Penſion Kopp
(vorm. St. Moritz-Dorf). Kl. fein. Haus, direkt an See u. Wald. Mk. 6.—. z1362

Lindenberg im Allgäu
Hotel Krone. z1359
Erſtes Haus am Platze. — Penſion von Mk. 4.50 an. Autogarage. Otto Schäfer.

Forſthaus Irlenberg
bei Würzburg, inmitten herrlichſten H
waldes, bietet prachtvolle Sommerf
Penſionspreis: 4.— Mark.

Hirſau (württemberg Schwarzwald)
Kurhaus Bleich
mitten im herrl. Tannenwald d. Schw
bachtales, bietet vermöge ſeiner idylliſ
Lage beſte Erholungsgelegenheit. G
Küche. Café. Preis 4.50 Mark täg
Raſtplatz für Touriſten und Vereine.
z493 Beſ.: M. Gaß

Luftkurhaus und Sommerfriſche
Villa Sorgenfrei
Hof Richberg (Kreis Ziegenhai
Beſ. Hch. Liebermann, 634 Mtr. ü. d.
Wegen ſeiner Höhenlage und waldre
Umgebung beſonders zu empfehlen.
Fremdenzimmer, anerkannt gute u.
liche Verpfleg. Penſ. (4 Mahlz.) 4.50

Ende August Beginn der Saison in
MERANO schönste Herbst-Station
Trauben-Kuren
Festlichkeiten, Sportturniere, Autotouren ins Ortler-Dolomitengebiet, alle modernen Kurmittel, für Nachkuren bestgeeigneter Ort. Auskünfte durch das Kurkomitee. a3

Hotel u. Penſ
„Behrens-Hufna
Traiſa
i. Odenwald
der Odenwald-
Darmſtadt-Eber
Penſionspreis
Wochenende 8.—
Autoeinſtellung.

★ Nord-u. Oſtſee ★

Ostseebad **Grömitz** das bekannte ostholstein. Familien-Bad
Freibad
Pens.-Richtpreis f. d. Vorsais. RM. 4.50 u. 5.- Haupts. RM. 5.50 u. 6.50
Kathol. Gottesdienst
Das Familienbad der Sonnenseite.
Der jetzt neue Strand wird 60 m breit und vollständig steinfrei.
Dampferverbindung von Travemünde.
Prospekte: Badeverwaltung (Telephon: Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. z1305

Kurhaus Seeblick
dir. a. Strand, bestempf. Famil.-Pens. Zim. m. Balk. u. fließ. Wasser. Gute, reichl. Verpfl. Aufm. Bed. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt. z1308

Zur Tannenburg unmittelb. a. d. See geleg. Direkte Badegelegh. v. Zim. aus. anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäßigen Preisen. Auto-Gar. Tel. Cismar 9. W. Büttner. z1127

Ehlert's Hotel
altbekannt. Haus, gute, reichl. Verpfl., fließ. Wass., kleine Preise, Autogar. Tel. Cismar 12. W. Ehlert. z1309

Hameisters Hotel
bevorzugt. Haus, bekannt durch ganz vorzügl. Verpfleg. u. mäßige Preise. Tel. Cismar 14. J. Hameister. z1765

Haus Strandidyll nur 20 m vom Wass. entfernt. Geleght. z. Bad. vom Zimm. aus. Warme Seebäd. i. Hause. Gt. Verpfl. Eigene Konditorei. Herrl. Seeveranda. E. Künzel. z1121

Strand-Hotel bestempf. Haus, direkt a. d. See. Zim. m. fließ. Wass., vorz. Verpfl. Preis inkl. Zi. u. Proz. M. 5.—, ab 1. Juli v. M. 6.50 an. Tel. Cismar 29. Auto-Gar. Prosp. Th. Stahl. z1124

Hotel Kaiserhof
bestempfohlenes modernes Kur- und Passantenhaus, direkt am Badestrand, fließendes Wasser. Prosp. frei. z1306
Bes.: F. Ehlert.

Zur schönen Aussicht in bevorzgt. Lage, direkt am Strand (Glanzpunkt von Grömitz). 40 Seezim. m. Balk. u. fließ. Wass. Pens.-Prs. Hochsais. M. 7.- p. Tag u. Pers., Nachs. M. 5.- Tel. Cismar 61. Ad. Petersen. z1122

„Villa am Meer“
direkt an der Landungsbr., erstklass. Vpfl., volle Pens. v. M. 6.50 an. 60 Zim. teils mit fließend. Wasser. Garagen. Tel. Cismar 119. Prosp. Ad. Reise. z1150

Hotel Seeburg direkt a. d. See, bestempf. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wass., ausgez. Verpfl. Pensionspr. einschl. Prozente M. 7.—, Nachsais. M. 5.—. Auto-Gar. Teleph. Cismar 65. Prosp. Emil Stahl. z1160

Kurhaus Strandperle dir. a. Strand. Balkonzim. m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt durch kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Preis ab 15. Juli 7.— inkl. Zimmer. Telephon Cismar 97. Frau Kapt. Stahl

Oſtſeebad Kellenhuſen. z1777
Penſion Meeresrauſchen,
dir. a. Strand, d. Landungsbrücke gegenüber. Zimm. z. Nachſaiſ. frei. Gute Verpfl., ſolide Preiſe. Beſ.: A. Peterſen ſenr.

Ahrenshoop Oſtſeebad Fiſchland
Eigenh., vollſt. Einr. 8 W., 6 Z., Ver., Halt, i. ſchöne L., reinſte milde Seeluft. W. C., el. L., ab 18. 8. ganz o. dalb z. vm. Dumbir. Dehn, Roſtock, Loignitzſtr. 7. z706

Nordſeebad Wittdün
auf Amrum.
Kräftigendes Seeklima. Weiß. Sandſtrand. Südlage. 2 Klm. lang. Wandelbahnen. Ermäßigte Herbſt- u. Winterkuren. Näh. d. d. Badeverwaltung. z1112

Hotel Bellevue. Unmittelbar an der Landungsbrücke. Das weg. vorzügl. Verpflegung weit bekannte Haus. Nachſaiſon 20 Prozent Preisermäßigung. Fernruf 18. Frau Luiſe Gagens. z1456

Diät-Sanatorium Bergen-Wilſen Bez. Bremen.
Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur. uſw. 64b

Ostseebad
HEILIGENHAFEN
in Holstein.
Pension 4.— bis 5.50 RM. z638
Führer durch Badeverwaltung

Seebad Wenduyne (Belgien)
Savoy-Hotel, z682
komf. eing., fließ. Wasser, 1a Küche, deutsche Biere, Pens.-Prs. Mk. 6, 6.50 u. 7.

Oſtſeebad
Dahme
in Holſt. — Penſion Haus Birkenheim.
Von Anf. Aug. Zimmer mit Verpfl. frei. Bis 18. Auguſt 6.50, nachdem 5.20 a Tag.
z659 Rich. Fiek.

Blankenberghe
Hotel de la Paix
und z63
Pavillon Royal
(am Strande).
Häuser I. Ranges.
Mäßige Preise.

Sommerfriſchler geſucht. — Penſion Groth, Pellworm (Nordſee). z1211

Erholungs- und Ruhebedürftige
find. in St. Peter a. d. Nordſee im Haus Weſtereck frdl. Aufnahme, g. b. Küche, mäß. Preiſe. z717
Frau Poſtſchaffner Buchholz.

Oſtſeepenſion Eos, Pelzerhaken. (Oſtholſtein.) z1429
Beſ. Hptm. Bömcke.
Dir. a. Strand. Alle Zimm. ſeew. Proſp. gr. Tel. Neuſtadt holſt. 163

z1086

Swinemünde
Das deutsche See- und Solbad an der Ostsee hat den schönsten Strand der Welt
Prospekte durch Badeverwaltung und Reisebüros.

Nordſee.
Im ruh. Dorfe der Inſel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Penſionspr. 5 Mk. täglich. Näheres erteilt: z636
Penſion Martens, Borsſum auf Föhr.

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger“ des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Für **1005 Rm.** ab Köln b227
(einschließl. Bahn, Dampfer, Hotels u. Verpflegung)
können Sie eine vierwöchige Vergnügungsreise nach
AMERIKA
und zurück machen mit gleichzeitiger Besichtigung von
LONDON und PARIS.
WHITE STAR LINIE
Baedecker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 485
und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23
und Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2, Tel. Rheinland 7858.

reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der
Holland-Amerika Linie
Rotterdam-New York
Rotterdam-Canada
Rotterdam-Cuba-Mexico
Deutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne, Prospekte durch:
Wilhelm Müller, Elberfeld, Steinstraße 5
Reiseb. Jos. Hartmann, Düsseld., Königs-Allee 38/40
a303